

J.P. SAUER & SOHN
ESTABLISHED 1751



BEDIENUNGSANLEITUNG

INSTRUCTION MANUAL · MANUAL DE INSTRUCCIONES ·
MODE D'EMPLOI · ISTRUZIONI PER L'USO ·
INSTRUKCJA OBSŁUGI · HASZNÁLATI ÚTMUTATÓ

SAUER 505

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeine Angaben	4		
1.1	Hersteller	4	5.6.3	Riemenbügel
1.2	Zu dieser Bedienungsanleitung	4	5.6.4	Kontrastvisierung Semi Auto (KVS) (Kimme und Korn) / Offene Visierung Allround (OVA) (Kimme und Korn) / Offene Visierung Swiss (SW) (Kimme und Korn)
1.3	Mitgeltende Dokumente	4		17
2	Erläuterung der Symbole	4	5.6.5	Montageschnittstelle
2.1	Verwendete Symbole	4		18
2.1.1	Warnhinweise	5	6	Verwendung
3	Sicherheitshinweise	5		19
3.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6	6.1	Vor jedem Gebrauch
3.2	Vor dem ersten Gebrauch	6	6.1.1	Sicherheitsüberprüfung
3.2.1	Einweisung in die Handhabung	6	6.2	Grundeinstellungen
3.2.2	Munition	6	6.2.1	Abzugsgewicht wählen
3.3	Montage / Demontage	6	6.3	Grundfunktionen
3.4	Gebrauch	7	6.3.1	Magazinsicherung (MagLock) aktivieren
3.4.1	Laden und Spannen	7		20
3.4.2	Schießen	7	6.3.2	Magazinsicherung (MagLock) deaktivieren
4	Beschreibung	8		20
4.1	Produktidentifikation	8	6.3.3	Magazin wechseln
4.2	Lieferumfang	8	6.3.4	Waffe entspannen (sichern)
4.3	Aufbau und Komponenten	9	6.3.5	Waffe spannen (entsichern)
5	Handhabung	11	6.3.6	Waffe öffnen
5.1	Erste Inbetriebnahme	11	6.4	Magazin füllen
5.2	Verschluss	11	6.5	Waffe laden
5.3	Schaft	12	6.6	Schießen
5.3.1	Vorderschaft	12	6.7	Waffe entladen
5.3.2	Hinterschaft	13		22
5.4	Austauschlauf	14	7	Transport und Lagerung
5.5	Kaliber wechseln	15		23
5.6	Zubehör und Ersatzteile	15	7.1	Waffe transportieren
5.6.1	Verstellbarer Schafrücken ErgoLift	15	7.2	Lagerung
5.6.2	Verstellbarer Schafrücken Synchro	17		23

8	Reinigung und Pflege	24
8.1	Hinweise zur Reinigung	24
8.2	Äußere Oberflächen	25
8.2.1	Empfohlene Reinigungs- und Pflegemittel	25
8.2.2	Äußere Oberflächen reinigen	25
8.3	Austauschlauf	26
8.3.1	Empfohlene Reinigungs- und Pflegemittel	26
8.3.2	Austauschlauf reinigen	26
9	Hilfe im Problemfall	28
10	Technische Daten	30
11	Wartung und Reparatur	32
11.1	Wartung	32
11.2	Reparatur	32
12	Außerbetriebnahme	32
13	Entsorgung	32
14	Service und Kontakt	32
15	Zubehör und Ersatzteile	33
16	Garantie	33
16.1	Herstellergarantie	33
16.2	Garantie auf Schussleistung	34
16.3	Garantieumfang	34
16.4	Garantieausschluss	34
16.5	Haftungsausschluss	35
16.6	Schadenersatz	35
	Abbildungsverzeichnis	240

1 ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 HERSTELLER

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

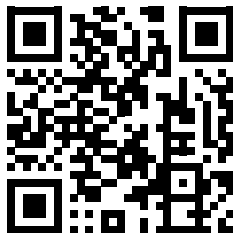
88316 Isny im Allgäu

Deutschland

1.2 ZU DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

Die Originalbedienungsanleitung ist die deutsche Ausgabe. Diese ist rechtsverbindlich in allen juristischen Angelegenheiten.

Die neueste Version dieser Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente (⇒ Kap. 1.3) stehen unter folgendem Link zum Download bereit:



1.3 MITGELTENDE DOKUMENTE

Mitgeltende Dokumente	
Bedienungsanleitung Sauer 404	80208464
Bedienungsanleitung Sauer Sattelmontage	80414758

2 ERLÄUTERUNG DER SYMBOLE

2.1 VERWENDETE SYMBOLE

Symbole erleichtern das Verständnis dieser Bedienungsanleitung.

Symbol	Erläuterung
	Warnsymbol bei Warnhinweisen, die vor Personenschäden warnen
► 1. 2.	Handlungsschritt Nummerierter Handlungsschritt: Diese Schritte in der angegebenen Reihenfolge durchführen.
☒	Voraussetzung, die erfüllt sein muss, bevor die folgenden Handlungsschritte durchgeführt werden
⇒	Querverweise auf Kapitel oder Abbildungen

2.1.1 WARNHINWEISE

Für die Darstellung von Warnhinweisen werden unterschiedliche Warnstufen verwendet.

Warnwort	Erläuterung
GEFAHR	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann.
WARNUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu Sachschäden führen kann und die Funktion des Produkts beeinträchtigen kann.

3 SICHERHEITSHINWEISE



GEFAHR! Vor Gebrauch der Waffe diese Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente vollständig durchlesen und beachten!

- ▶ Bedienungsanleitung jederzeit griffbereit bei der Waffe aufbewahren.
- ▶ Prüfen, ob eine neuere Version dieser Bedienungsanleitung beim Hersteller verfügbar ist (⇒ Kap. 1.2).
- ▶ Bei Besitzerwechsel die Waffe nur zusammen mit dieser Bedienungsanleitung weitergeben.
- ▶ Regional und national gültige gesetzliche Bestimmungen für das Führen, das Aufbewahren und die Verwendung von Waffen und Munition beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass sich die Waffe außer Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen befindet und jederzeit vor deren Zugriff geschützt ist.
- ▶ Waffe bei äußerlich sichtbaren Beschädigungen oder bei Korrosion nicht gebrauchen und von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.
- ▶ Waffe und Komponenten der Waffe nicht über die in dieser Bedienungsanleitung genannten Tätigkeiten hinaus zerlegen.
- ▶ Nur Original-Komponenten und Zubehör verwenden.

3.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Die Waffe wurde ausschließlich für den jagdlichen Einsatz entwickelt und ist nur für die zivile Nutzung erlaubt. Der modulare Aufbau bietet die Möglichkeit, schnell das Kaliber der Waffe zu tauschen.

Dieser Aufbau bietet außerdem eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Anpassung an den gewünschten jagdlichen Einsatzzweck.

3.2 VOR DEM ERSTEN GEBRAUCH

3.2.1 EINWEISUNG IN DIE HANDHABUNG

- ▶ Richtige Handhabung der Waffe von einem autorisierten Fachhändler genau erklären lassen und gründlich damit vertraut machen.
- ▶ Vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit ungeladener Waffe üben.
- ▶ Waffe erst verwenden, wenn alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung der Waffe vollständig verstanden wurden.

3.2.2 MUNITION

Sprengung der Waffe durch falsche Munition!

Die Verwendung falscher Munition kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Nur für die Waffe zugelassene Munition verwenden.
- ▶ Ausschließlich fabrikgeladene Munition verwenden, die den Anforderungen der CIP und dem vorgegebenen Kaliber der Waffe, insbesondere Austauschlauf und Verschluss, entspricht.
- ▶ Keine wiedergeladene Munition verwenden.

3.3 MONTAGE / DEMONTAGE

- ▶ Waffe bei der Montage / Demontage entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4) und entladen (⇒ Kap. 6.7).
- ▶ Waffe beim Einsetzen / Entnehmen von Komponenten entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4) und entladen (⇒ Kap. 6.7).
- ▶ Alle Komponenten bei der Montage / Demontage mit besonderer Vorsicht und ohne Gewalt handhaben, um Schäden zu vermeiden.
- ▶ Alle Komponenten beim Einsetzen / Entnehmen mit besonderer Vorsicht und ohne Gewalt handhaben, um Schäden zu vermeiden.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Verschraubungen mit festgelegten Drehmomenten unter Verwendung eines geeigneten, kalibrierten Drehmomentschlüssels angezogen werden.
- ▶ Auf eine saubere Arbeitsumgebung achten, um Verunreinigungen an den Komponenten zu vermeiden.
- ▶ Nur gereinigte Waffenteile montieren.
- ▶ Im Zweifelsfall an einen autorisierten Fachhändler wenden.

3.4 GEBRAUCH

Beschädigung der Waffe durch zu hohe Temperatur!

Der Gebrauch der Waffe bei Temperaturen unter -40 °C sowie über +60 °C kann zu Schäden an der Waffe führen. Diese Temperaturen entstehen z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto.

- ▶ Sicherstellen, dass die Temperatur -40 °C nicht unterschreitet und +60 °C nicht überschreitet.
- ▶ Vor dem Gebrauch der Waffe Folgendes sicherstellen:
 - Waffe zeigt außen und im Austauschlauf keine Beschädigungen und keine Korrosion.
 - Waffe ist frei von Schmutz und Eis.
 - Patronenlager und Austauschlauf sind frei von Verschmutzungen oder sonstigen Fremdkörpern.
 - Stoßboden ist frei von Fremdkörpern.
 - Schlagbolzen steht nicht heraus.
- ▶ Waffe vor starken Erschütterungen und Herunterfallen schützen.
- ▶ Beim Schießen einen Gehörschutz und eine Schutzbrille benutzen.
- ▶ Eine ungeladene Waffe wie eine geladene Waffe handhaben.
- ▶ Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung halten, in der weder Personen gefährdet noch Gegenstände beschädigt werden können.

Bei Bruch und Lockern des Kammerstengels, Rissen am Verschlussgehäuse oder fehlender Verriegelung des Verschlusses Folgendes beachten:

- ▶ Waffe nicht verwenden.
- ▶ Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.

3.4.1 LADEN UND SPANNEN

- ▶ Waffe erst unmittelbar vor dem Gebrauch laden.
- ▶ Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss spannen (entsichern). Beim Spannen (Entsichern) den Austauschlauf immer in eine sichere Richtung halten.

3.4.2 SCHIESSEN

- ▶ Vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände prüfen.
- ▶ Waffe nur auf ein Ziel richten, wenn es eindeutig erkannt wurde.
- ▶ Finger nur zum Schießen an den Abzug legen.
- ▶ Schuss nur dann abgeben, wenn ein sicherer Kugelfang gegeben ist.
- ▶ Wenn eine Patrone versagt, Verschluss erst nach ca. 60 Sekunden öffnen, um Gefahren durch einen Nachbrenner zu vermeiden.

Laufsprengung durch Fremdkörper im Austauschlauf!

Fremdkörper im Austauschlauf (z. B. Wasser, Schnee, Erde etc.) können Laufsprengungen verursachen und zu schweren Verletzungen des Schützen oder umstehender Personen führen.

- ▶ Sicherstellen, dass vor, während und nach Gebrauch der Waffe keine Fremdkörper in den Austauschlauf gelangen können.

DE

Feststeckendes Geschoss durch fehlerhafte Munition oder Verunreinigungen im Austauschlauf!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Nicht weiter schießen.
- Waffe von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.

Treffpunktverlagerung durch Ölrückstände!

Ölrückstände im Patronenlager oder im Austauschlauf können zu deutlichen Treffpunktverlagerungen führen.

- Vor dem Laden der Waffe sicherstellen, dass sich keine Ölrückstände und keine Fremdkörper im Patronenlager oder Austauschlauf befinden.

4 BESCHREIBUNG

Die Waffe unterscheidet sich durch ihre besonderen Konstruktionsmerkmale von anderen Waffen.

Die Waffe ist eine modulare Jagdwaffe, die jederzeit, auch nachträglich, an individuelle Vorstellungen angepasst werden kann.

Die Waffe gibt es für Rechts- und Linksschützen.

Die Waffe ist für die Montage

von Sattelmontagen vorbereitet,

z. B. Sauer Sattelmontage – Ringmontage.

Die Zielfernrohr-Montagen werden auf der trockenen und schmutzfreien Oberfläche entsprechend den Herstellerangaben befestigt.

Läufe (= Austauschläufe) werden aus hochwertigem Stahl gefertigt, der höchsten Anforderungen hinsichtlich Reinheit, Homogenität und mechanischer Eigenschaften gerecht wird – insbesondere im hochdynamischen Bereich. Die Materialqualität wird durch Werksprüfungen und ständige Qualitätskontrollen überwacht und dokumentiert.

4.1 PRODUKTIDENTIFIKATION

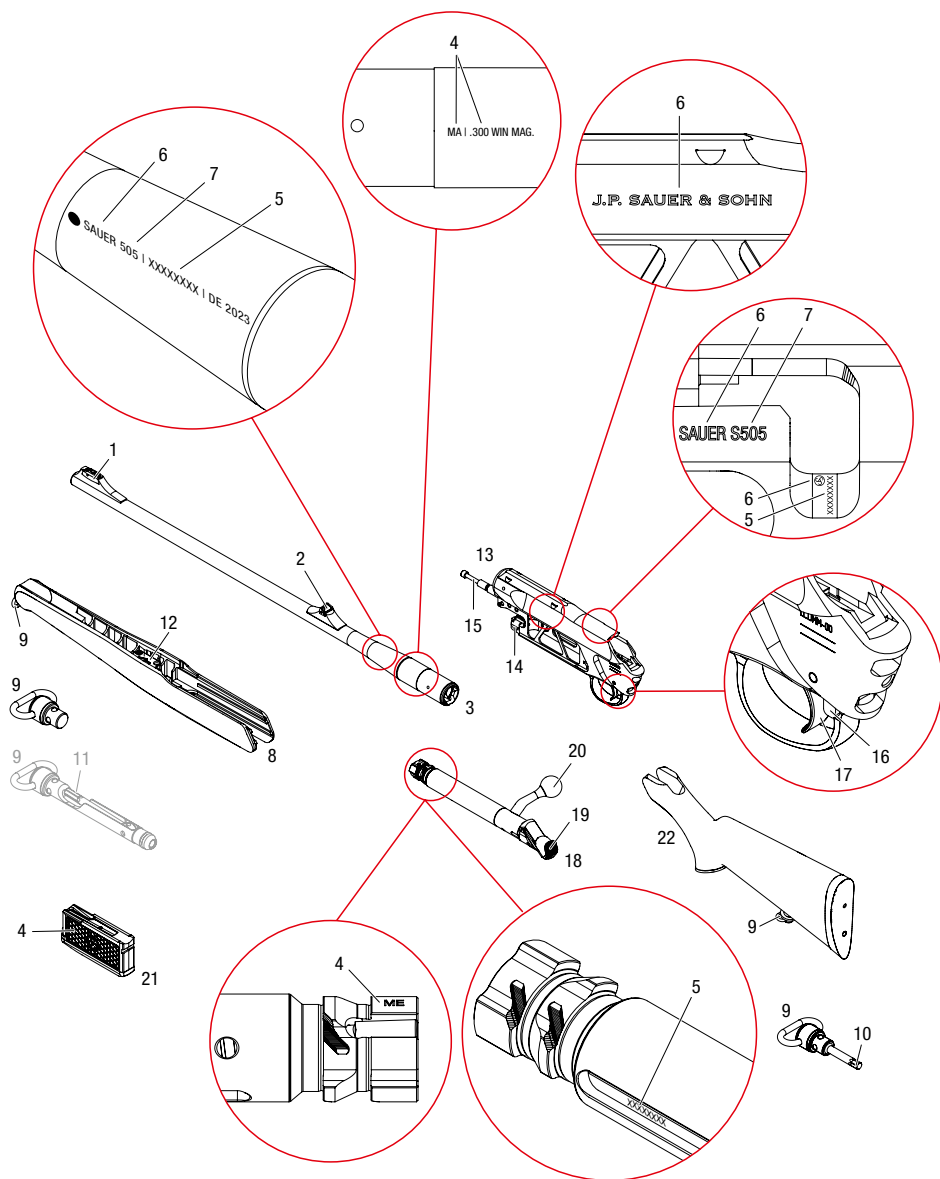
- Hersteller
- Modell
- Seriennummer
- Kalibergruppe
- Kaliber

Die Zuordnung der Kalibergruppen zu den zugehörigen Kalibern steht in den Technischen Daten (⇒ Kap. 10), online im aktuellen Katalog und in den Preislisten. Positionen zur Produktidentifikation: ⇒ Kap. 4.3.

4.2 LIEFERUMFANG

- Gehäuse mit Austauschlauf und Schaft
- Verschluss
- Magazin
- Riemenbügel am Vorderschaft
- Mini-Universalschlüssel („MUS“) am Hinterschaft
- Innensechskantschlüssel SW4 (nur für Variante mit Hinterschaft Iconic)
- Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 (nur für Variante mit Hinterschaft ErgoMax)
- 2 Führungsbolzen (32 mm) für den verstellbaren Schaft Rücken ErgoLift
- Bedienungsanleitung

4.3 AUFBAU UND KOMPONENTEN



Pos.Nr.	Komponente	Erläuterung
1	Visierung (Korn)	
2	Visierung (Kimme)	
3	Austauschlauf	
4	Kalibergruppe / Kaliber	
5	Seriennummer	Austauschlauf: beginnend mit „B“ + 6 Zahlen; Gehäuse: beginnend mit „CG“ + 6 Zahlen; Verschluss: beginnend mit „CK“ + 6 Zahlen
6	Hersteller	
7	Modell	
8	Vorderschaft	
9	Riemenbügel	am Vorderschaft: per Knopfdruck abnehmbarer Riemenbügel (Quick Detach (QD); optional: Sauer-Universalschlüssel („SUS“) SW4) am Hinterschaft: per Knopfdruck abnehmbarer Riemenbügel (mit integriertem Mini-Universalschlüssel („MUS“) SW4; optional: Riemenbügel Quick Detach (QD))
10	Mini-Universalschlüssel („MUS“) SW4	
11	Sauer-Universalschlüssel („SUS“) SW4	(optional)
12	Exzenterverbinder	
13	Gehäuse (mit Abzugseinheit)	
14	Magazinsicherung / Magazinknopf	
15	Kombi-Element	
16	Hebel für Schlossfang	
17	Abzug	
18	Verschluss	
19	Spannschieber	
20	Kammerstengel	
21	Magazin	
22	Hinterschaft	

5 HANDHABUNG



GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung bei unsachgemäßer Handhabung!

Unter bestimmten Voraussetzungen können sich bei der Handhabung ungewollt Schüsse lösen. Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Vor und bei der Handhabung zwingend die Sicherheitshinweise (⇒ Kap. 3) befolgen.

5.1 ERSTE INBETRIEBNAHME

- Alle Komponenten auf Beschädigungen prüfen.
- Seriennummern der Komponenten mit Begleitdokument abgleichen.
- Austauschlauf, Gehäuse und Verschluss von überschüssigem Öl befreien.
- Zielfernrohr-Montage nur von einem autorisierten Fachhändler montieren lassen.
- Verschluss in Gehäuse einsetzen (⇒ Kap. 5.2).

5.2 VERSCHLUSS



ACHTUNG! Beschädigung der Waffe durch ausgefahrenen verstellbaren Schaftücken!

Nichtbeachten kann zu Schäden an der Waffe führen.

- Bei Variante mit verstellbarem Schaftücken, Schaftücken komplett einfahren, bevor der Verschluss entnommen / eingesetzt wird.

Verschluss entnehmen

1. Waffe öffnen (⇒ Kap. 6.3.6).
2. Hebel für Schlossfang eindrücken und Verschluss komplett herausziehen (⇒ Abb. 4).

Verschluss einsetzen

Hinweis:

Am Kammerstengel keine Veränderungen vornehmen.

1. Hebel für Schlossfang eindrücken und Verschluss bis zum Anschlag in das Gehäuse einführen. Dabei darauf achten, dass der Verschluss nicht mit dem Gehäuse kollidiert (⇒ Abb. 5).
2. Hebel für Schlossfang loslassen (⇒ Abb. 6).
3. Sicherstellen, dass der Verschluss beim Einsetzen hörbar einrastet.
Dazu den Verschluss rotatorisch und längs leicht bewegen. Dabei tritt der Hebel für Schlossfang wieder vollständig aus dem Gehäuse aus (⇒ Abb. 6).
4. Kammerstengel nach unten drücken und Verschluss verriegeln (⇒ Abb. 7).
5. Zur Funktionskontrolle:
 - Repetiervorgang in entladenen Zustand durchführen.
 - Bei verriegeltem Verschluss sicherstellen, dass der Hebel für Schlossfang leicht zu betätigen ist.

5.3 SCHAFT

5.3.1 VORDERSCHAFT

Zur Montage / Demontage / Einstellung ist der im Lieferumfang enthaltene Mini-Universalschlüssel („MUS“) und ein Schlitzschraubendreher (nicht im Lieferumfang enthalten) erforderlich. Optional ist hierfür der Sauer-Universalschlüssel („SUS“) erhältlich.

Vorderschaft demontieren

1. Vorderschaft-Schraube mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) eindrücken und um 90° gegen den Uhrzeigersinn lösen (⇒ Abb. 9).
2. Vorderschaft nach vorne abziehen (⇒ Abb. 10).

Vorderschaft montieren

1. Sicherstellen, dass sich der Exzenterverbinder im Vorderschaft in korrekter Stellung befindet (in Pfeilrichtung) (⇒ Abb. 11).
2. Vorderschaft auf das Gehäuse aufstecken. Dabei sicherstellen, dass das Kombi-Element am Gehäuse sauber in den Exzenterverbinder im Vorderschaft eintaucht (⇒ Abb. 12).
3. Vorderschaft-Schraube mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) eindrücken und um 90° im Uhrzeigersinn handfest anziehen (⇒ Abb. 13).

Anzugskraft ausgleichen

Bei erstmaliger Montage eines neuen Vorderschafts ist unter Umständen ein Toleranzausgleich erforderlich. Eine fehlende Toleranz macht sich in der Regel durch einen zu fest sitzenden (Exzenterverbinder schwergängig) oder einen zu locker sitzenden Vorderschaft (Spaltmaß zwischen Vorderschaft und Gehäuse) bemerkbar (⇒ Abb. 14).

- ☒ Vorderschaft demontiert
 - Kombi-Element mit Schlitzschraubendreher drehen, um den Abstand vom Vorderschaft zum Exzenterverbinder zu regulieren (⇒ Abb. 15):
 - Vorderschaft sitzt zu locker am Gehäuse: Kombi-Element um 90° im Uhrzeigersinn drehen und danach Anzugskraft prüfen.
 - Vorderschaft sitzt zu fest am Gehäuse: Kombi-Element um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und danach Anzugskraft prüfen.

Hinweis:

Beim Montieren eines neuen Vorderschafts wird empfohlen, die Bohrung für die Vorderschaft-Schraube mit Schraubensicherung Loctite 243 (blau) zu versehen. Ohne die Schraubensicherung Loctite 243 (blau) kann sich die Vorderschaft-Schraube von selbst lösen.

5.3.2 HINTERSCHAFT

Zur Montage / Demontage ist der im Lieferumfang enthaltene Mini-Universalschlüssel („MUS“), Innensechskantschlüssel SW4 (nur für Variante mit Hinterschaft Iconic) und Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 (nur für Variante mit Hinterschaft ErgoMax) erforderlich. Optional ist hierfür der Sauer-Universalschlüssel („SUS“) erhältlich.

ACHTUNG! Beschädigung des Hinterschafts durch Benutzung eines Innensechskantschlüssels!

Bei Variante mit Lochschaft liegt die Hinterschaft-Schraube **[H]** in einer vertieften Bohrung mit eingeschränktem Zugang. Nichtbeachten kann zu Schäden am Hinterschaft führen.

- Beim Eindrehen / Herausdrehen der Hinterschaft-Schraube **[H]** Innensechskantschlüssel besonders vorsichtig benutzen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Hinterschaft demontieren

1. Hinterschaft-Schraube **[H]** lösen (⇒ Abb. 16):
 - Variante mit Hinterschaft ErgoLux und Hinterschaft Synchro:
Hinterschaft-Schraube **[H]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) gegen den Uhrzeigersinn lösen.
 - Variante mit Hinterschaft Iconic:
Hinterschaft-Schraube **[H]** mit Innensechskantschlüssel SW4 gegen den Uhrzeigersinn lösen.
 - Variante mit Hinterschaft ErgoMax:
Hinterschaft-Schraube **[H]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Hinterschaft nach hinten abziehen (⇒ Abb. 16).

Hinterschaft montieren

1. Hinterschaft auf das Gehäuse aufschieben (⇒ Abb. 16).
2. Hinterschaft-Schraube **[H]** anziehen (⇒ Abb. 16):
 - Variante mit Hinterschaft ErgoLux und Hinterschaft Synchro:
Hinterschaft-Schraube **[H]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) im Uhrzeigersinn handfest anziehen.
 - Variante mit Hinterschaft Iconic:
Hinterschaft-Schraube **[H]** mit Innensechskantschlüssel SW4 im Uhrzeigersinn anziehen (Drehmoment: max. 5 Nm).
 - Variante mit Hinterschaft ErgoMax:
Hinterschaft-Schraube **[H]** mit Innensechskantschlüssel (T-Schlüssel) SW5 im Uhrzeigersinn handfest anziehen.

5.4 AUSTAUSCHLAUF

Hinweis:

Läufe der Sauer 404 und der Sauer 505 sind wechselseitig zur Verwendung freigegeben (passende Kaliber zur Sauer 404:

⇒ Bedienungsanleitung Sauer 404, Kap. 4.2).

Ausgenommen hiervon sind die **Sauer Silence Läufe** und **alle Läufe der Kalibergruppe CH**.

Zur Montage / Demontage ist der im Lieferumfang enthaltene Mini-Universalschlüssel („MUS“) erforderlich. Optional ist hierfür der Sauer-Universalschlüssel („SUS“) erhältlich.

Austauschlauf demontieren

1. Waffe öffnen (⇒ Kap. 6.3.6).
2. Vorderschaft demontieren (⇒ Kap. 5.3.1).
3. Klemmschrauben **[1]–[3]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇒ Abb. 17).

Hinweis:

Die vorderste Klemmschraube **[3]** muss im Gehäuse bleiben.

4. Kombi-Element nach unten schwenken (⇒ Abb. 18).
5. Austauschlauf aus dem Gehäuse ziehen (⇒ Abb. 19).

Austauschlauf montieren

ACHTUNG! Beschädigung der Waffe durch falsche Montage!

Unsachgemäßes Montieren des Austauschlaufs kann zu Schäden an der Waffe führen.

- Klemmschrauben anziehen (Drehmoment: 5 Nm).

1. Austauschlauf bis zum Anschlag in das Gehäuse einführen und so lange radial drehen, bis er in der korrekten Stellung hör- und fühlbar einrastet (⇒ Abb. 20).
2. Kammerstengel nach unten drücken und Verschluss verriegeln (⇒ Abb. 21).
3. Kombi-Element nach oben schwenken (⇒ Abb. 22).
4. Klemmschrauben **[1]–[3]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) im Uhrzeigersinn anziehen (Drehmoment: 5 Nm).
Dabei die richtige Reihenfolge (1, 2, 3) einhalten (⇒ Abb. 23).

5.5 KALIBER WECHSELN



GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch Verwendung ungeeigneter Munition!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- Nach jedem Kaliberwechsel sicherstellen, dass nur zum Kaliber kompatible Munition verwendet wird.

ACHTUNG! Funktionsstörungen beim Zuführen der Munition!

- Sicherstellen, dass ein für das Kaliber kompatibles Magazin verwendet wird.

Die für die Waffe angebotenen Kaliber sind in Kalibergruppen unterteilt. Diese Kalibergruppe ist jeweils auf Austauschlauf und Verschluss angegeben. Innerhalb einer Kalibergruppe können die Komponenten frei ausgetauscht werden (⇒ Kap. 10).

- Wenn der zu wechselnde Austauschlauf eine zum Verschluss abweichende Kalibergruppe aufweist, Verschluss tauschen.

Hinweis:

Die Kaliberbezeichnungen sind seitlich auf dem Magazin vermerkt (⇒ Kap. 4.3).

- Sicherstellen, dass beim Kaliberwechsel das Magazin für das entsprechende Kaliber verwendet wird. Übersicht zu den Magazingruppen: ⇒ Kap. 10.
- Sicherstellen, dass die Kennzeichnung der Kalibergruppe auf dem Austauschlauf und dem Verschluss nach der Montage übereinstimmen (⇒ Abb. 24).
- Komponenten prüfen (⇒ Kap. 4.3).

5.6 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE



5.6.1 VERSTELLBARER SCHAFTRÜCKEN ERGOLIFT

Hinweis:

Nur für Variante mit Holzschaft.

Zur Einstellung ist der im Lieferumfang enthaltene Mini-Universalschlüssel („MUS“) erforderlich. Optional ist hierfür der Sauer-Universalschlüssel („SUS“) erhältlich.

Montage / Demontage

- Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

Senkung einstellen

1. Innensechskantschraube **[A]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇒ Abb. 33).
2. Schaftsrücken auf die gewünschte Position ausfahren / einfahren (⇒ Abb. 34).

Hinweis:

Die Höhe des Schaftsrückens lässt sich mit Hilfe der Skalierung auf den Führungsbolzen einstellen. Schaftsrücken nur bis zum letzten Strich der Skalierung ausfahren, um noch einen festen Sitz des Schaftsrückens zu gewährleisten.

3. Innensechskantschraube **[A]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) im Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) anziehen (Drehmoment: 5 Nm) (⇒ Abb. 33).
4. Sicherstellen, dass der Schaftsrücken fest angezogen ist.

DE

Stärkere Senkung einstellen

Um den Schafrücken weiter zu erhöhen, können längere Führungsbolzen montiert werden.

1. Innensechskantschraube **[A]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇒ Abb. 33).
2. Schafrücken abnehmen (⇒ Abb. 35).
3. Innensechskantschrauben **[B]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen (⇒ Abb. 36).
4. Führungsbolzen entnehmen (⇒ Abb. 36).
5. Längere Führungsbolzen einsetzen (⇒ Abb. 37).
6. Innensechskantschrauben **[B]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) im Uhrzeigersinn eindrehen, um die Führungsbolzen zu fixieren (Drehmoment: 3 Nm) (⇒ Abb. 37).
7. Schafrücken aufsetzen (⇒ Abb. 40).
8. Schafrücken auf die gewünschte Position ausfahren / einfahren (⇒ Abb. 34).

Hinweis:

Die Höhe des Schafrückens lässt sich mit Hilfe der Skalierung auf den Führungsbolzen einstellen. Schafrücken nur bis zum letzten Strich der Skalierung ausfahren, um noch einen festen Sitz des Schafrückens zu gewährleisten.

9. Innensechskantschraube **[A]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) im Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) anziehen (Drehmoment: 5 Nm) (⇒ Abb. 33).
10. Sicherstellen, dass der Schafrücken fest angezogen ist.

Schränkung einstellen

1. Innensechskantschraube **[A]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇒ Abb. 33).
2. Schafrücken abnehmen (⇒ Abb. 35).
3. Innensechskantschrauben **[B]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇒ Abb. 38).
4. Führungsbolzen in die gewünschte Position verschieben (⇒ Abb. 39).

Hinweis:

Die Position der Führungsbolzen lässt sich mit Hilfe der Skalierung einstellen.

5. Innensechskantschrauben **[B]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) im Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) anziehen, um die Führungsbolzen zu fixieren (Drehmoment: 3 Nm) (⇒ Abb. 38).
6. Schafrücken aufsetzen (⇒ Abb. 40).
7. Innensechskantschraube **[A]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) im Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) anziehen (Drehmoment: 5 Nm) (⇒ Abb. 33).
8. Sicherstellen, dass der Schafrücken fest angezogen ist.

5.6.2 VERSTELLBARER SCHAFTRÜCKEN SYNCHRO

Hinweis:

Nur für Variante mit Kunststoffschaft.

Zur Einstellung ist der im Lieferumfang enthaltene Mini-Universalschlüssel („MUS“) erforderlich.

Optional ist hierfür der Sauer-Universalschlüssel („SUS“) erhältlich.

Hinweis:

- Bei Schaftkappen ≥ 15 mm Sauer-Universalschlüssel („SUS“) verwenden.

Montage / Demontage

- Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

Senkung einstellen

1. Innensechskantschraube **[A]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen ($\Rightarrow$ Abb. 41).
2. Schaftücken auf die gewünschte Position ausfahren / einfahren ($\Rightarrow$ Abb. 42).
3. Innensechskantschraube **[A]** mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) im Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) handfest anziehen ($\Rightarrow$ Abb. 41).
4. Sicherstellen, dass der Schaftücken fest angezogen ist.

5.6.3 RIEMENBÜGEL

Riemenbügel demontieren

- Knopf am Riemenbügel drücken, um den Riemenbügel am Vorderschaft / Hinterschaft zu entfernen ($\Rightarrow$ Abb. 43).

Riemenbügel montieren

1. Knopf am Riemenbügel drücken ($\Rightarrow$ Abb. 44).
2. Riemenbügel, mit gedrücktem Knopf, in die vorgesehene Buchse am Vorderschaft / Hinterschaft einführen. Dabei darauf achten, dass der Riemenbügel beim Einsetzen gerade sitzt und verriegelt ($\Rightarrow$ Abb. 44).

5.6.4 KONTRASTVISIERUNG

SEMI AUTO (KVS)

(KIMME UND KORN) /

OFFENE VISIERUNG ALLROUND (OVA)

(KIMME UND KORN) /

OFFENE VISIERUNG SWISS (SW)

(KIMME UND KORN)

Zur Einstellung ist ein Innensechskantschlüssel SW1,3 und ein Schlitzschraubendreher (Klingenstärke 0,5 mm) (nicht im Lieferumfang enthalten) erforderlich.

Montage / Demontage

- Montage / Demontage nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

Hinweis:

Bei montierter Visierung ist die Visierung werkseitig auf 50 m eingestellt.

Korn – Höhe einstellen

- Innensechskantschraube **[C]** mit Innensechskantschlüssel SW1,3 drehen (⇒ Abb. 45):
 - Hochschuss: Innensechskantschraube **[C]** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
 - Tiefschuss: Innensechskantschraube **[C]** im Uhrzeigersinn drehen.

Korn – Seite einstellen

1. Innensechskantschraube **[D]** mit Innensechskantschlüssel SW1,3 gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇒ Abb. 46).
2. Korn verschieben (⇒ Abb. 47):
 - Linksschuss: Korn nach links verschieben.
 - Rechtsschuss: Korn nach rechts verschieben.
3. Innensechskantschraube **[D]** mit Innensechskantschlüssel SW1,3 im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen und fest anziehen (⇒ Abb. 46).

Kimme – Seite einstellen

1. Schlitzschraube **[E]** mit Schlitzschraubendreher (Klingenstärke 0,5 mm) gegen den Uhrzeigersinn (ca. 2 Umdrehungen) lösen (⇒ Abb. 48).
2. Kimme verschieben (⇒ Abb. 49):
 - Linksschuss: Kimme nach links verschieben.
 - Rechtsschuss: Kimme nach rechts verschieben.
3. Schlitzschraube **[E]** mit Schlitzschraubendreher (Klingenstärke 0,5 mm) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen und fest anziehen (⇒ Abb. 48).

5.6.5 MONTAGESCHNITTSTELLE

- Arbeiten an der Montageschnittstelle (Montage / Demontage, Aufsetzen / Abnehmen von Zieloptiken) ausschließlich nach der Bedienungsanleitung der Montageschnittstelle durchführen.

Sauer Sattelmontage

(⇒ Abb. 50)

⇒ Bedienungsanleitung Sauer Sattelmontage

6 VERWENDUNG



GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung bei unsachgemäßer Verwendung!

Fremdkörper aller Art im Austauschlauf und Patronenlager führen bei Schussabgabe zur Überlastung der Waffe. Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Vor und bei der Verwendung zwingend die Sicherheitshinweise (⇒ Kap. 3) befolgen.

6.1 VOR JEDEM GEBRAUCH

6.1.1 SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG



GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung!

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Waffe immer als geladen und entsichert betrachten, sofern man sich nicht selbst vom Gegenteil überzeugt hat.
- ▶ Vor jeder Verwendung der Waffe sicherstellen, dass Austauschlauf, Patronenlager und Stoßboden des Verschlusses frei von Fremdkörpern aller Art sind.
- ▶ Folgende Schritte vor jeder Handhabung mit der Waffe gewissenhaft befolgen.

- ☒ Waffe entspannt (gesichert) und entladen

1. Waffe aufnehmen und dabei keinesfalls den Abzug berühren oder betätigen.
2. Während der Sicherheitsüberprüfung die Mündung der Waffe in eine sichere Richtung gerichtet halten.
3. Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.3).

4. Waffe öffnen (⇒ Kap. 6.3.6).
5. Optisch durch einen Blick in das Patronenlager sicherstellen, dass sich keine Patrone darin befindet.
6. Kaliber und Kalibergruppe von Austauschlauf, Verschluss und Magazin abgleichen.
7. Verschluss entnehmen und mit einem Blick durch den Austauschlauf sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Austauschlauf befinden.
8. Waffe auf Beschädigungen prüfen.
9. Überflüssige Konservierungsmittel entfernen.
10. Verschluss einsetzen.
11. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).



6.2 GRUNDEINSTELLUNGEN

Für Kunden vorgesehene Einstellungen und Modifikationen an der Waffe.

6.2.1 ABZUGSGEWICHT WÄHLEN

Zur Einstellung ist der im Lieferumfang enthaltene Mini-Universalschlüssel („MUS“) erforderlich.

Das Abzugsgewicht ist durch die Symbole I, II, III, IV gekennzeichnet.

- I 350 g
- II 750 g (werkseitige Einstellung)
- III 1.000 g
- IV 1.250 g (Voreinstellung: Norwegen (NO), Australien (AU))

- ☒ Waffe entspannt (gesichert) und entladen

1. Waffe öffnen (⇒ Kap. 6.3.6).
2. Vorderschaft demontieren (⇒ Kap. 5.3.1).
3. Einstellschraube mit Mini-Universalschlüssel („MUS“) in die gewünschte Position drehen (⇒ Abb. 25).
4. Vorderschaft montieren (⇒ Kap. 5.3.1).

6.3 GRUNDFUNKTIONEN

6.3.1 MAGAZINSICHERUNG (MAGLOCK) AKTIVIEREN

Hinweis:

Das Magazin kann auch bei aktivierter Magazinsicherung eingesetzt werden.

- ☒ Waffe entspannt (gesichert)
- 1. Magazin einsetzen (⇒ Kap. 6.3.3).
- 2. Magazinknopf in Richtung Mündung schieben (⇒ Abb. 26).

6.3.2 MAGAZINSICHERUNG (MAGLOCK) DEAKTIVIEREN

- ☒ Waffe entspannt (gesichert)
- Magazinknopf in Richtung des Magazins schieben (⇒ Abb. 26).

6.3.3 MAGAZIN WECHSELN

Magazin entnehmen

- ☒ Waffe entspannt (gesichert)
- 1. Magazinsicherung deaktivieren (⇒ Kap. 6.3.2).
- 2. Magazinknopf drücken (⇒ Abb. 27).
- 3. Magazin entnehmen (⇒ Abb. 28).

Tipp: Für geräuscharmes Entnehmen des Magazins den Magazinboden in Richtung Gehäuse drücken, bevor der Magazinknopf gedrückt wird.

Magazin einsetzen

- ☒ Waffe entspannt (gesichert)
- Magazin in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis das Magazin hör- und fühlbar einrastet (⇒ Abb. 29).

Tipp: Für geräuscharmes Einsetzen des Magazins den Magazinknopf beim Einführen des Magazins gedrückt halten (⇒ Abb. 30).

6.3.4 WAFFE ENTSPANNEN (SICHERN)

- ☒ Waffe gespannt (entsichert)
 - **Rote** Spannschiebersperre eindrücken und Spannschieber zurückführen (⇒ Abb. 1).
- Im entspannten (gesicherten) Zustand ist die **rote** Spannschiebersperre nicht mehr zu sehen und der Kammerstengel ist gegen ungewolltes Öffnen gesperrt.

6.3.5 WAFFE SPANNEN (ENTSICHERN)

- ☒ Waffe entspannt (gesichert)
 - Spannschieber bis zum Anschlag nach vorne schieben (⇒ Abb. 2).
- Spannschieber rastet ein.
- Im gespannten (entsicherten) Zustand tritt die **rote** Spannschiebersperre aus dem Schösschen hervor.

6.3.6 WAFFE ÖFFNEN

ACHTUNG! Beschädigung der Waffe durch nicht zulässige Kaliber!

Bei einer nicht zulässigen Kombination aus Verschluss und Hinterschaft kann beim Öffnen der Waffe der verstellbare Schafrücken beschädigt werden. Nichtbeachten kann zu Schäden an der Waffe führen.

- Verschluss der Kalibergruppe Gr. 8 Magnum bei Variante mit verstellbarem Schafrücken nicht verwenden (⇒ Tabelle Kalibergruppe, Kap. 10).

- ☒ Waffe entspannt (gesichert)
- 1. Spannschieber ca. 2 mm vorschieben und halten (⇒ Abb. 3).
- 2. Kammerstengel nach oben drücken und Verschluss bis zum Anschlag nach hinten ziehen (⇒ Abb. 3).

6.4 MAGAZIN FÜLLEN

- Sicherstellen, dass das Kaliber der verwendeten Munition mit dem auf dem Magazin und der Waffe angegebenen Kaliber übereinstimmt.

Die Magazinkapazität beträgt 1–5 Patronen.

Die Zuordnung der Magazinkapazität zu den Kalibergruppen steht in den Technischen Daten (⇒ Kap. 10), online im aktuellen Katalog und in den Preislisten.

Hinweis:

- Magazin immer vollständig be- und entladen.
- Magazin bei längerer Lagerung immer entladen.

- ☒ Waffe entspannt (gesichert) und entladen

1. Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.3).
2. Zubringer am hinteren Ende nach unten drücken (⇒ Abb. 31).
3. Patrone von vorne unter die Magazinlippen schieben (⇒ Abb. 32).

Hinweis für Kaliber 9,3 x 62:



Patronen des Kalibers 9,3 x 62 werden im Magazin hinten an der Ausziehherrille geführt. Das Magazin ist mit diesem Symbol markiert.

4. Vor dem Laden einer weiteren Patrone die im Magazin befindliche Patrone hinten an der Ausziehherrille herunterdrücken.

6.5 WAFFE LADEN

Waffe vorbereiten

- ☒ Waffe entspannt (gesichert) und entladen

1. Vor dem Laden der Waffe prüfen, ob sich Ölrückstände oder sonstige Fremdkörper im Patronenlager oder Austauschlauf befinden.
2. Vor dem Laden der Waffe prüfen, ob sich Fremdkörper am Stoßboden des Verschlusses befinden (⇒ Abb. 8).
3. Vor dem Laden überflüssige Schmier- und Konservierungsmittel entfernen.

Waffe laden (Schussbereitschaft)

1. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).
2. Waffe öffnen (⇒ Kap. 6.3.6).
3. Magazin füllen (⇒ Kap. 6.4).
4. Magazin einsetzen (⇒ Kap. 6.3.3).
5. Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.

Zustand der Waffe: Die Waffe ist geladen und entspannt (gesichert).

6.6 SCHIESSEN

Einzelschuss laden

1. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).
2. Verschluss in entspanntem Zustand öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
3. Leeres Magazin einsetzen (⇒ Kap. 6.3.3).
4. Patrone über Auswurffenster in das Patronenlager führen.
5. Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.

Schuss abgeben

- ☒ Waffe entspannt (gesichert) und geladen
 - ☒ Verschluss vollständig verriegelt
 - ☒ Gehörschutz und Schutzbrille aufgesetzt
1. Waffe auf das Ziel richten.
 2. Waffe spannen (entsichern) (⇒ Kap. 6.3.5).
 3. Finger an den Abzug legen und Abzug zurückziehen.

Schussauslösung!

4. Nach dem Schuss:
 - Bei Einzelschuss:
Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4) und Waffe öffnen (⇒ Kap. 6.3.6).
 - Bei weiterem Schuss:
Verschluss wieder ganz nach vorne schieben und verriegeln.
5. Waffe auf das Ziel gerichtet lassen und weitere Schüsse abgeben.
6. Wenn Magazin leergeschossen ist, Waffe öffnen (⇒ Kap. 6.3.6).

Waffe beim Schießen nachladen (Magazin füllen)

- ☒ Waffe gespannt (entsichert)
1. Waffe entspannen (sichern) (⇒ Kap. 6.3.4).
 2. Waffe öffnen (⇒ Kap. 6.3.6).
 3. Leeres Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.3).
 4. Magazin füllen (⇒ Kap. 6.4).
 5. Volles Magazin einsetzen (⇒ Kap. 6.3.3).
 6. Verschluss nach vorne schieben und verriegeln.

Zustand der Waffe: Die Waffe ist geladen und entspannt (gesichert).

6.7 WAFFE ENTLADEN

- ☒ Waffe entspannt (gesichert) und geladen
1. Waffe in eine sichere Richtung halten.
 2. Magazin entnehmen (⇒ Kap. 6.3.3).
 3. Waffe öffnen (⇒ Kap. 6.3.6).
- Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager ausgezogen und ausgeworfen.
4. Prüfen, ob die Patrone ausgeworfen wurde, und sicherstellen, dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
 5. Magazin entleeren.

Zustand der Waffe: Die Waffe ist entladen.

6. Sicherheitsüberprüfung der Waffe durchführen (⇒ Kap. 6.1.1).

7 TRANSPORT UND LAGERUNG

7.1 WAFFE TRANSPORTIEREN

ACHTUNG! Äußere, mechanische Einflüsse können zu Schäden an der Waffe führen!

- ▶ Waffe entspannt (gesichert) in einem geeigneten Transportbehältnis transportieren.
- ▶ Waffe entladen und getrennt von der Munition transportieren.
- ▶ Die jeweils lokal geltenden gesetzlichen Bestimmungen für den Transport der Waffe und Munition beachten und einhalten.
- ▶ Bei Variante mit verstellbarem Schafrücken, Schafrücken komplett einfahren.

7.2 LAGERUNG

ACHTUNG! Vermeidung von Kondensatablagerung!

Kondensat kann durch Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen entstehen. Das Kondensat kann in Verbindung mit Pulverrückständen aggressive Stoffgemische bilden. Dies kann zu Korrosion an und im Austauschlauf und Schalldämpfer, zu Laufverengung, unzulässigem Überdruck, funktionskritischen Folgeschäden oder Sprengung des Schalldämpfers führen.

- ▶ Sicherstellen, dass entstandenes Kondensat aus dem Austauschlauf verdunsten kann, bevor die Waffe eingelagert wird.
- ▶ Sicherstellen, dass entstandenes Kondensat aus dem Schalldämpfer verdunsten kann, bevor der Schalldämpfer eingelagert wird.
- ▶ Waffe nie mit abgeklebter Mündung oder mit angebrachtem Mündungsschoner lagern.

ACHTUNG! Korrosion durch falsche Lagerung!

Korrosion kann durch austretendes Kondensat aus dem Schalldämpfer entstehen, wenn die Waffe mit montiertem Schalldämpfer (z. B. im Waffenschrank) gelagert wird. Nichtbeachten kann zu Schäden an der Waffe führen.

- ▶ Schalldämpfer unmittelbar nach Gebrauch der Waffe demontieren, um Korrosion insbesondere im Austauschlauf zu vermeiden.

Anforderungen an den Aufbewahrungsort:

- konstante Umgebungstemperatur („Zimmertemperatur“)
- geringe konstante Luftfeuchte
- trocken

Waffe lagern

- ▶ Schalldämpfer demontieren.
- ▶ Bei Variante mit verstellbarem Schafrücken, Schafrücken komplett einfahren.
- ▶ Waffe vor der Aufbewahrung reinigen und konservieren (⇒ Kap. 8).
- ▶ Waffe in einem geeigneten Behältnis und an einem geeigneten Ort aufbewahren.
- ▶ Sicherstellen, dass die Waffe für Dritte und Unbefugte unzugänglich ist.
- ▶ Die jeweils lokal geltenden gesetzlichen Bestimmungen für die Lagerung der Waffe beachten und einhalten.

Anbauteile (im Bereich der Mündung) lagern

- ▶ Anbauteile demontieren.
- ▶ Für die Lagerung wird empfohlen, Anbauteile im Waffenschrank aufrecht stehend zu lagern. Dazu Hinweise des Herstellers beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass die Öffnungen der Anbauteile frei sind, sodass die Luft zirkulieren kann.

8 REINIGUNG UND PFLEGE

8.1 HINWEISE ZUR REINIGUNG



GEFAHR! Tod oder lebensgefährliche Verletzungen durch ungewollte Schussauslösung!

Das Abzugssystem ist wartungsfrei. Zusätzliches Fetten oder Entfetten des Abzugs ist verboten. Unter bestimmten Voraussetzungen können Öle und Fette verharzen (verhärten) und gefährliche Funktionsstörungen verursachen.

Nichtbeachten kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

- ▶ Waffe entladen und entspannen (sichern).
- ▶ Keine Veränderungen am Abzugssystem vornehmen.
- ▶ Schmierung am Abzugssystem nicht manipulieren.
- ▶ Bereich des Abzugstollens frei von überschüssigen Öl und Schmutz halten.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Öle und keine Fette in das Abzugs- und Schlosssystem gelangen.
- ▶ Ölen und Entölen nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

Starke Verschmutzung und mangelnde Reinigung können zu Einschränkungen oder Verlust der Funktion führen.

- ▶ Nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Maßnahmen zur Reinigung und Pflege ausführen.
- ▶ Hinweise der Reinigungs- und Pflegemittel-Hersteller zu den zugelassenen Reinigungs- und Pflegemitteln beachten.
- ▶ Weitergehende Maßnahmen nur von einem autorisierten Fachhändler ausführen lassen.

Äußere Oberflächen

Die äußeren Oberflächen von Austauschlauf und Gehäuse sind entweder plasmanitriert/brüniert oder DLC-beschichtet. Diese Oberflächen bieten sowohl eine hohe Kratzfestigkeit als auch eine gute Beständigkeit gegen Korrosion, bei korrekter Pflege.

- ▶ Regelmäßig reinigen und pflegen (⇒ Kap. 8.2).
- ▶ Wenn Korrosion oder Beschädigungen auffallen, Schäden umgehend von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.

Innere Oberflächen

Die innere Oberfläche des Austauschlaufs ist kaltgeschmiedet und verfügt über eine sehr gute Oberflächenqualität. Die glatte Oberfläche verbessert den Korrosionsschutz, ersetzt jedoch keinesfalls eine sorgfältige Reinigung und Pflege.

Durch Pulverrückstände im Patronenlager und im Austauschlauf kann Feuchtigkeit angezogen werden. Über die Patrone gelangt unter Umständen Handschweiß ins Patronenlager, der aggressiv wirken und zu Korrosion führen kann.

8.2 ÄUSSERE OBERFLÄCHEN

Zur Reinigung der äußeren Oberflächen eignen sich handelsübliche Pflegemittel ohne abrasive Zusätze.

8.2.1 EMPFOHLENE REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL

- Spezielle Reinigungs- und Pflegemittel (Original-Zubehör von J.P. Sauer & Sohn GmbH) verwenden.

8.2.2 ÄUSSERE OBERFLÄCHEN REINIGEN

Äußere Holzoberflächen reinigen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Holzoberflächen wird empfohlen, ein hochwertiges Schafftpflegemittel zu verwenden.

- Holzoberflächen gemäß Angaben des Reinigungs- und Pflegemittel-Herstellers reinigen.

Äußere Metalloberflächen reinigen

- Metallische Oberflächen mit einem leichten Ölfilm versehen, damit die Korrosionsbeständigkeit erhöht wird.

Äußere Carbonoberflächen reinigen

ACHTUNG! Verkratzen und Beschädigung der Oberflächen durch ungeeignete Reinigungsmittel!

- Keine Bürsten oder abrasive Schwämme verwenden.

ACHTUNG! Irreparable Schäden an den Carbon-Teilen!

- Zur Reinigung der Carbon-Teile keinen Hochdruckreiniger und keinen Dampfreiniger verwenden.
- Carbon-Teile nicht verändern.
- Fehlstellen niemals eigenständig mit handelsüblichen Lacken oder Lacksystem ausbessern.
- Zur Reinigung der Carbon-Teile kein heißes Wasser verwenden.

Zur Reinigung der Oberflächen eignen sich handelsübliche Lackpflegemittel, ohne abrasive Zusätze, oder kaltes Wasser mit handelsüblichen Spülmitteln.

- Für die Reinigung wird empfohlen, ein Mikrofaser-Tuch zu verwenden.
- Für die Reinigung der Schaffteile wird empfohlen, BRUNOX®-Carbonpflege zu verwenden.

Carbon ist nicht laugen- und säurebeständig.

- Keine alkalischen oder säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- Keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel, wie z. B. Waschbenzin oder Verdünnungsmittel, verwenden.

Vorgehensweise

1. Alle Carbon-Teile nach jedem Gebrauch der Waffe reinigen.
2. Vor der Reinigung alle Carbon-Teile von der Waffe demontieren.
3. Carbonschaft vor der regulären Waffenreinigung demontieren, um ungewollte Beschädigungen der Carbon-Teile zu vermeiden.
4. Eingebettete Metallteile und auch die Metallteile, an denen der Carbonschaft montiert wird, auf Korrosion und Beschädigungen prüfen.
5. Carbonschaft auf mögliche mechanische oder andere Beschädigungen prüfen.
6. Wenn Korrosion oder Beschädigungen auffallen, Schäden umgehend von einem autorisierten Fachhändler prüfen lassen.
7. Nach einer gründlichen Reinigung der Carbon-Teile diese mit Carbon-Pflegemitteln (z. B. Wachse, Siliconspray) behandeln.

Diese Pflegemittel verhelfen der Oberfläche zu ihrem ursprünglichen Glanz. Zusätzlich bildet sich ein Schutzfilm, der eine wasser- und schmutzabweisende Wirkung hat.

Äußere Soft-Touch-Oberflächen reinigen

- Zur Reinigung der äußeren Soft-Touch-Oberflächen ausschließlich warmes Wasser verwenden.
- Nach dem Reinigen mit einem weichen, fusselfreien Tuch trocknen.

Äußere Kunststoffoberflächen reinigen

- Kunststoffoberflächen gemäß Angaben des Reinigungs- und Pflegemittel-Herstellers reinigen.
- Nach dem Reinigen mit einem weichen, fusselfreien Tuch trocknen.

8.3 AUSTAUSCHLAUF

8.3.1 EMPFOHLENE REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL

- Sauer Bore Blitz Reinigungsschnur (Original-Zubehör von J.P. Sauer & Sohn GmbH) verwenden.

8.3.2 AUSTAUSCHLAUF REINIGEN

Hinweis:

Bei übermäßiger Verwendung von Öl- oder Pflegeprodukten kann die Treffpunktlage beeinflusst werden. Außerdem kann es beim Schuss zu Rauch- und Geruchsbildung kommen.

- Übermäßige Anwendung von Ölen oder Pflegemitteln vermeiden.
- Gewinde des Austauschlaufs regelmäßig mit einem leichten Ölfilm versehen.
Dazu ein geeignetes Waffenöl verwenden.

Vor dem Gebrauch

- Patronenlager und Austauschlauf vor Gebrauch der Waffe entölen und trockenwischen, um Abweichungen der Treffpunktlage zu vermeiden.

Nach dem Gebrauch

1. Schalldämpfer demontieren.
2. Wenn der Austauschlauf feucht wurde oder in einem Waffenfutteral „geschwitzt“ hat, Austauschlauf trockenwischen und einölen.

Bei deutlichen Geschossablagerungen wird eine chemische Laufreinigung empfohlen.

Hinweis:

Vor einer chemischen Reinigung wird empfohlen,
den Austauschlauf aus dem Gehäuse zu nehmen.



1. Chemische Reinigung durchführen.
Dazu die Hinweise des Reinigungs- und
Pflegemittel-Herstellers beachten.
2. Nach erfolgter chemischer Reinigung
Austauschlauf und Patronenlager
trockenwischen und einölen.

9 HILFE IM PROBLEMFALL

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Verschluss lässt sich nicht schließen.	Austauschlauf nicht richtig montiert	► Sicherstellen, dass der Austauschlauf richtig montiert ist. ► Funktionsgerechte Position des Schösschens sicherstellen (⇒ Abb. 51).
	Schösschen (Sicherungs-Baugruppe) nicht richtig montiert	
Zündversager	Verschluss nicht komplett verriegelt	► Sicherstellen, dass der Verschluss richtig verriegelt ist. ► Ausschließlich qualitativ hochwertige Fabrikmunition verwenden.
	Fehlerhafte Munition	
Patrone wird nicht ausgezogen.	Fremdkörper oder Verschmutzung im Bereich des Ausziehers	► Verschluss im Bereich des Ausziehers auf Verschmutzungen und Fremdkörper sowie Beschädigungen prüfen. ► Korrekte Munition verwenden.
	Falsche Munition im Patronenlager	
Magazin kann nicht mehr aus der Waffe entnommen werden.	Magazinsicherung aktiviert	► Magazinsicherung deaktivieren (⇒ Kap. 6.3.2). ► Vorderschaft entfernen und den Bereich der Magazinsicherung auf Verschmutzungen oder Fremdkörper prüfen.
	Fremdkörper oder Verschmutzung im Bereich der Magazinsicherung	

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahme
Schussleistung ist nicht wie erwartet.	Fehlerhafte Montage der Waffe	► Korrekte Montage der Waffe sicherstellen. ► Festgelegte Drehmomente mit einem geeigneten, kalibrierten Drehmomentschlüssel prüfen.
	Zu viel Öl auf dem Spannsitz	► Spannsitz von Öl befreien und nur leicht mit einem öligen Tuch abwischen (⇒ Abb. 52).
	Fehlerhafte Einstellung der Zielfernrohr-Montage	► Justierung der Zielfernrohr-Montage prüfen.
	Austauschlauf schwingt nicht frei / Laufanlage	► Laufanlage von einem autorisierten Fachhändler herstellen lassen.
	Fehlerhafte Zieloptik	► Zieloptik auf Beschädigungen prüfen lassen.
	Mangelnde Eigenpräzision der verwendeten Munition	► Weitere Munitionssorten testen.
	Ablagerungen im Austauschlauf	Empfehlung: ► Beim Wechsel der Munitionssorte vorab den Austauschlauf chemisch reinigen. ► Austauschlauf auf Verschmutzungen und Fremdkörper sowie Beschädigungen prüfen.

10 TECHNISCHE DATEN

Parameter	Werte
Funktionsprinzip	Repetierer
Verschlussart	6-Warzen-Verschluss
Gesamtlänge	101,5 cm (bei Lauflänge 51 cm) 106,5 cm (bei Lauflänge 56 cm) 112,5 cm (bei Lauflänge 62 cm)
Schaftlänge (LOP) ¹⁾	36,5 cm (Standard, mit 15 mm Gummi-Schaftkappe) 35,5 cm (mit 5 mm „Speed Cap“-Schaftkappe) 38,5 cm (mit 35 mm Gummi-Schaftkappe)
Abzug	Direkt-Abzug mit vier vom Schützen einstellbaren Abzugsgewichten. Gewichte der Standardausführung: 350 g / 750 g / 1.000 g / 1.250 g
Gesamtgewicht ²⁾ , mit Holzschaft	ca. 3,4 kg ³⁾
Gesamtgewicht ²⁾ , mit Kunststoffschaft	ca. 3,5 kg
Gesamtgewicht ²⁾ , mit Carbonschaft	ca. 3,2 kg
Sicherung	100% Handspanner ohne Vorspannung
System	Stahlsystem mit spezieller Oberflächenbeschichtung für Verschleiß und Korrosionsschutz ⁴⁾
Waffenauslegung	Vollmodulares System sowie Komponentenbeschuss, um Austauschbarkeit durch Kunden zu gewährleisten

¹⁾ LOP = „Length of Pull“

²⁾ jeweils gewogen im Kaliber 30-06 Spring. mit Lauflänge 51 cm

³⁾ Gewichte mit Holzschaft können aufgrund der materialspezifischen Dichteschwankungen abweichen.

⁴⁾ Optional mit zusätzlicher DLC-Oberfläche

Magazin-Gruppe	Kalibergruppe	Kalibergruppe Verschluss (Kennzeichnung)	Kalibergruppe Austauschlauf	Kaliber				Verfügbare Magazine	
								Standard	Optional
Gr. 0 ²⁾	CH	CH	CH	(10,3 x 60 R)	–	–	–	1-Schuss	–
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3-Schuss	5-Schuss
Gr. 2	ME	ME	ME ¹⁾	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed- moor	6 XC	3-Schuss	5-Schuss
Gr. 3	ME	ME	ME ¹⁾	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3-Schuss	5-Schuss
Gr. 4	ME	ME	ME ¹⁾	9,3 x 62	–	–	–	3-Schuss	5-Schuss
Gr. 5	ME	ME	ME ¹⁾	6,5 x 55 SE	–	–	–	3-Schuss	5-Schuss
Gr. 6	MA	MA (7/6.) (optional: 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2-Schuss	5-Schuss
Gr. 7	MA	MA (7/6.) (optional: 7 oder 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Short Mag.	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2-Schuss	5-Schuss
Gr. 8	MA	MA (7/6./8 ³⁾)	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2-Schuss	5-Schuss

Kalibergruppen:

MI = Mini

ME = Medium

MA = Magnum

CH = Schweiz

¹⁾ Sauer-404-Läufe: ST = Standard

²⁾ Einzelladereinssatz. Geeignet für alle Kaliber

³⁾ nicht zulässig für Variante mit verstellbarem Schafrücken

11 WARTUNG UND REPARATUR

11.1 WARTUNG

Wartungsintervall:

- Empfehlung: jährlich
- Wartung nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

11.2 REPARATUR

- Reparatur nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen lassen.

12 AUSSERBETRIEBNAHME

Hinweis:

Waffe nicht selbst außer Betrieb nehmen oder vernichten.

- Außerbetriebnahme (Unbrauchbarmachung / Vernichtung) von einem autorisierten Fachhändler oder der Waffenbehörde durchführen lassen.

13 ENTSORGUNG

- Nationale und lokal gültige Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.
- Umweltgerechte Entsorgung aller recyclingfähigen Verpackungen gemäß interzero® beachten.

Wir nehmen am interzero® Verbund teil.

interzero[®]
zero waste solutions

14 SERVICE UND KONTAKT

Bei Fragen, Anregungen oder Reklamationen:

- An einen autorisierten Fachhändler oder direkt an unseren Kundenservice wenden.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Deutschland
Telefon: +49 7562 97554 0
E-Mail: info@sauer.de
www.sauer.de

15 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE

- An einen autorisierten Fachhändler oder direkt an unseren Kundenservice wenden.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

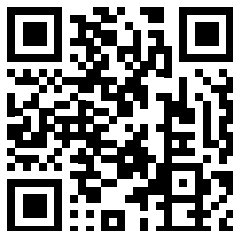
Deutschland

Telefon: +49 7562 97554 0

E-Mail: info@sauer.de

www.sauer.de

Zubehör und Ersatzteile, siehe Informationen und Preislisten.



16 GARANTIE



16.1 HERSTELLERGARANTIE

Die erweiterte Garantie der J.P. Sauer & Sohn GmbH wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen geleistet, wenn der beiliegende Waffenpass innerhalb von 10 Tagen ab Verkaufsdatum bei der J.P. Sauer & Sohn GmbH vollständig ausgefüllt eingegangen ist, oder online unter dem nachfolgenden QR Code registriert wurde.



Die erweiterten Garantiebestimmungen beziehen sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe, sowie auf Original J.P. Sauer & Sohn Zielfernrohrmontagen. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung. Die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.

Die erweiterte Garantiezeit beträgt zehn Jahre und beginnt mit dem Verkaufsdatum und umfasst alle Mängel und Schäden an der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material oder Fertigungsfehler beruhen.

In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiewerke ist die Waffe an einen autorisierten Fachhändler abzugeben. Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde.

DE

Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über. Für Reparaturen während der Garantiezeit werden keine Leihprodukte gestellt bzw. hierfür keine Kosten übernommen.

16.2 GARANTIE AUF SCHUSSLEISTUNG

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zielloptik und deren Montage sind ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unzureichende Schussleistungen. Deshalb sollten Sie vom Fachmann montierte Markenzielfernrohre und die Munition auf Ihre Waffe abstimmen, indem Sie mehrere Munitionssorten prüfen. Die Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben. Bei optimal ausgewählter Munition, Zielloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen. Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Staatliches Beschussamt). Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür anfallenden Kosten beim Kunden einzufordern.

16.3 GARANTIEUMFANG

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

16.4 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie wird ausgeschlossen bei:

- Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen, gleich welcher Art, aufweist.
- Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüsse.
- Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch Dritte.
- Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.
- Ausführung einer Brünierung durch Dritte.
- Das Produkt weist keine Schäden oder Verschleißerscheinungen auf, die durch einen von der normalen Bestimmung und den Vorgaben des Herstellers abweichenden Gebrauch verursacht sind.

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als der J.P. Sauer & Sohn GmbH. Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.

16.5 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Folgen der Manipulation der Waffe oder den Gebrauch der Waffe ab. Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich durch Folgendes verursacht werden:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung
- defekte, falsche, von Hand geladene oder wiedergeladene Munition
- ungenügende Pflege der Waffe (z. B. Rost, Beschädigungen etc.)
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften
- andere Einflüsse, welche außerhalb der direkten und unmittelbaren Kontrolle des Herstellers liegen

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrags, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird.

16.6 SCHADENERSATZ

Sonstige Ansprüche des Kunden gegen den Hersteller, insbesondere auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die vertraglichen oder gesetzlichen Rechte des Kunden gegenüber dem jeweiligen Verkäufer werden jedoch durch diese Garantie nicht berührt.

CONTENTS

1	General information.....	38		
1.1	Manufacturer.....	38		
1.2	About this instruction manual	38		
1.3	Applicable documents	38		
2	Explanation of symbols	38		
2.1	Symbols used	38		
2.1.1	Warning notices.....	39		
3	Safety instructions	39		
3.1	Intended use.....	40		
3.2	Before initial use.....	40		
3.2.1	Handling instructions	40		
3.2.2	Ammunition	40		
3.3	Assembly / disassembly	40		
3.4	Use.....	41		
3.4.1	Loading and cocking.....	41		
3.4.2	Firing.....	41		
4	Description.....	42		
4.1	Product identification	42		
4.2	Scope of supply	42		
4.3	Design and components	43		
5	Handling.....	45		
5.1	Commissioning	45		
5.2	Bolt assembly	45		
5.3	Stock.....	46		
5.3.1	Forearm.....	46		
5.3.2	Buttstock.....	47		
5.4	Interchangeable barrel	48		
5.5	Changing the calibre.....	49		
5.6	Accessories and spare parts	49		
5.6.1	ErgoLift adjustable comb	49		
5.6.2	Synchro adjustable comb.....	51		
5.6.3	Sling swivel	51		
5.6.4	Semi Auto contrast sight (KVS) (rear sight and front sight) / Allround open sight (OVA) (rear sight and front sight) / Swiss open sight (SW) (rear sight and front sight)	51		
5.6.5	Mount adapter	52		
6	Usage	53		
6.1	Before each use.....	53		
6.1.1	Safety check.....	53		
6.2	Basic settings	53		
6.2.1	Selecting the trigger weight.....	53		
6.3	Basic functions	54		
6.3.1	Activating the magazine safety (MagLock)	54		
6.3.2	Deactivating the magazine safety (MagLock)	54		
6.3.3	Changing the magazine	54		
6.3.4	Uncocking (securing) the firearm	54		
6.3.5	Cocking the firearm (releasing the safety catch).....	54		
6.3.6	Opening the firearm.....	54		
6.4	Filling the magazine.....	55		
6.5	Loading the firearm	55		
6.6	Firing.....	56		
6.7	Unloading the firearm	56		
7	Transport and storage	57		
7.1	Transporting the firearm	57		
7.2	Storage.....	57		

8	Cleaning and care.....	58
8.1	Notes on cleaning.....	58
8.2	Outer surfaces.....	59
8.2.1	Recommended cleaning and care products.....	59
8.2.2	Cleaning the outer surface.....	59
8.3	Interchangeable barrel.....	60
8.3.1	Recommended cleaning and care products.....	60
8.3.2	Cleaning the interchangeable barrel.....	60
9	Troubleshooting	62
10	Technical data	64
11	Maintenance and repair	66
11.1	Maintenance.....	66
11.2	Repair.....	66
12	Decommissioning	66
13	Disposal	66
14	Service and contact.....	66
15	Accessories and spare parts	67
16	Warranty	67
16.1	Manufacturer's warranty	67
16.2	Warranty for firing performance	68
16.3	Scope of warranty	68
16.4	Warranty exclusion	68
16.5	Disclaimer	69
16.6	Compensation	69
	List of figures.....	240

1 GENERAL INFORMATION

1.1 MANUFACTURER

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

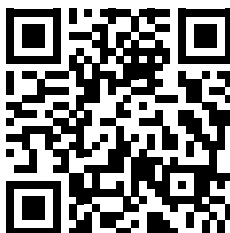
88316 Isny im Allgäu

Germany

1.2 ABOUT THIS INSTRUCTION MANUAL

The German edition is the original instruction manual. This is legally binding in all judicial matters.

The latest version of this instruction manual and the applicable documents (⇒ Chap. 1.3) are available to download from the following link:



1.3 APPLICABLE DOCUMENTS

Applicable documents

Instruction manual Sauer 404	80208464
---------------------------------	----------

Instruction manual Sauer saddle mount	80414758
--	----------

2 EXPLANATION OF SYMBOLS

2.1 SYMBOLS USED

Symbols make it easier to understand this instruction manual.

Symbol	Explanation
	Warning symbol for warning notices about personal injury
► 1. 2.	Step Numbered step: Carry out these steps in the sequence listed.
☑	Condition that has to be met before the following steps can be taken
⇒	Cross-references to chapters or figures



2.1.1 WARNING NOTICES

Different warning levels are used to represent warning notices.

Warning term	Explanation
DANGER	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in death or serious injuries with permanent consequences.
WARNING	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in serious injuries.
CAUTION	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in minor injuries.
ATTENTION	Hazardous situation which, if the safety measures are disregarded, may result in material damage and stop the product working properly.

3 SAFETY INSTRUCTIONS



 **DANGER!** Before using the firearm, read the instruction manual and the applicable documents in full, and comply with their provisions.

- ▶ Keep the instruction manual close to the firearm at all times.
- ▶ Check whether the manufacturer has published a more recent version of this instruction manual (⇒ Chap. 1.2).
- ▶ If there is a change of owner, always hand the firearm over together with the instruction manual.
- ▶ Observe applicable regional and national legal provisions for carrying, storing and using firearms and ammunition.
- ▶ Ensure that the firearm is out of the reach of children and other unauthorised persons and is protected from being accessed by them at all times.
- ▶ Do not use the firearm if there is visible damage to the exterior or corrosion; in this case, arrange for it to be checked by an authorised specialist dealer.
- ▶ Do not disassemble the firearm and its components beyond the activities specified in this instruction manual.
- ▶ Only use original components and accessories.

3.1 INTENDED USE

The firearm has been developed exclusively for use in hunting and is approved only for civil use. The modular design allows the calibre of the firearm to be changed quickly.

This design also offers many different options to adapt the firearm to its intended use in hunting.

3.2 BEFORE INITIAL USE

3.2.1 HANDLING INSTRUCTIONS

- ▶ Have your authorised specialist dealer explain to you in detail how to handle the firearm correctly so that you are extremely familiar with it.
- ▶ Before starting to carry the firearm, practise all functions and actions on the unloaded firearm.
- ▶ Do not use the firearm until you fully understand all safety instructions and how to handle the firearm.

3.2.2 AMMUNITION

Firearm explosion due to incorrect ammunition!

Using incorrect ammunition can result in death or serious injuries.

- ▶ Use only the ammunition approved for the firearm.
- ▶ Only use factory-loaded ammunition that meets the requirements of the CIP and corresponds to the specified calibre of the firearm, especially the interchangeable barrel and bolt assembly.
- ▶ Do not use reloaded ammunition.

3.3 ASSEMBLY / DISASSEMBLY

- ▶ For assembly / disassembly, uncock (secure) the firearm (⇒ Chap. 6.3.4) and unload it (⇒ Chap. 6.7).
- ▶ When inserting / removing components, uncock (secure) the firearm (⇒ Chap. 6.3.4) and unload it (⇒ Chap. 6.7).
- ▶ Handle all components with particular caution and without force during assembly / disassembly to avoid damage.
- ▶ Handle all components with particular caution and without force when inserting / removing them to avoid damage.
- ▶ Ensure that all connections are tightened to the defined torques using a suitable calibrated torque wrench.
- ▶ Ensure that the area you are working in is clean to avoid contaminating the components.
- ▶ Only install cleaned firearm parts.
- ▶ If unsure, contact an authorised specialist dealer.

3.4 USE

Damage to the firearm due to excessive temperatures!

Using the firearm at temperatures below -40 °C and above +60 °C may damage the firearm. These temperatures may be reached, e.g. due to exposure to sunlight in a car.

- ▶ Ensure that the temperature does not drop below -40 °C and does not exceed +60 °C.
- ▶ Before using the firearm, ensure the following points:
 - The firearm displays shows no signs of damage or corrosion on the outside and in the interchangeable barrel.
 - The firearm is free of dirt and ice.
 - The cartridge chamber and interchangeable barrel are free of contamination or other foreign bodies.
 - The breech face is free of foreign bodies.
 - The firing pin is not protruding.
- ▶ Protect the firearm against exposure to violent vibrations and shocks and against being dropped.
- ▶ Wear ear protection and safety glasses when firing.
- ▶ Handle an unloaded firearm as you would a loaded firearm.
- ▶ When handling the muzzle in any way, always point it in a direction where you cannot put people at risk or damage objects.

If the bolt handle breaks or comes loose, there are cracks on the bolt assembly receiver, or if the lock on the bolt assembly is missing, note the following:

- ▶ Do not use the firearm.
- ▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.

3.4.1 LOADING AND COCKING

- ▶ Do not load the firearm until immediately before use.
- ▶ Do not cock the firearm (release the safety catch) until immediately before firing. When cocking the firearm (releasing the safety catch), always point the interchangeable barrel in a safe direction.

3.4.2 FIRING

- ▶ Check the surrounding area before every shot.
- ▶ Point the firearm only at a target which you have clearly identified.
- ▶ Only put your finger on the trigger when you want to fire.
- ▶ Only fire a shot when there is a safe backstop.
- ▶ If a cartridge fails, wait approx. 60 seconds before opening the bolt assembly to avoid the danger of afterburning.

Barrel explosion due to foreign bodies in the interchangeable barrel!

Foreign bodies in the interchangeable barrel (e.g. water, snow, earth, etc.) can cause barrel explosions and seriously injure the shooter or bystanders.

- ▶ Ensure that no foreign bodies can get into the interchangeable barrel before, during or after using the firearm.

Jammed bullet due to faulty ammunition or contamination in the interchangeable barrel!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- ▶ Do not continue to fire the firearm.
- ▶ Have the firearm checked by an authorised specialist dealer.

Point of impact shifting due to oil residue!

Oil residue in the cartridge chamber or in the interchangeable barrel can cause the point of impact to shift significantly.

- ▶ Before loading the firearm, ensure that there is no oil residue or foreign bodies in the cartridge chamber or interchangeable barrel.

4 DESCRIPTION

The firearm has unique design features which makes it different from other firearms.

The firearm is a modular hunting firearm which can be adapted to individual preferences at any time, even retroactively.

The firearm is available for right-hand and left-handed shooters.

The firearm is configured for the installation of saddle mounts, e.g. the Sauer saddle mount – Ring Mount.

The riflescope mounts are attached to the dry and clean surface in accordance with the manufacturer's specifications.

Barrels (= interchangeable barrels) are made of high-quality steel which meets the highest standards for purity, homogeneity and mechanical properties – particularly with regard to applications involving highly dynamic forces.

The material quality is monitored and documented by factory inspections and continuous quality control.

4.1 PRODUCT IDENTIFICATION

- Manufacturer
- Model
- Serial number
- Calibre group
- Calibre

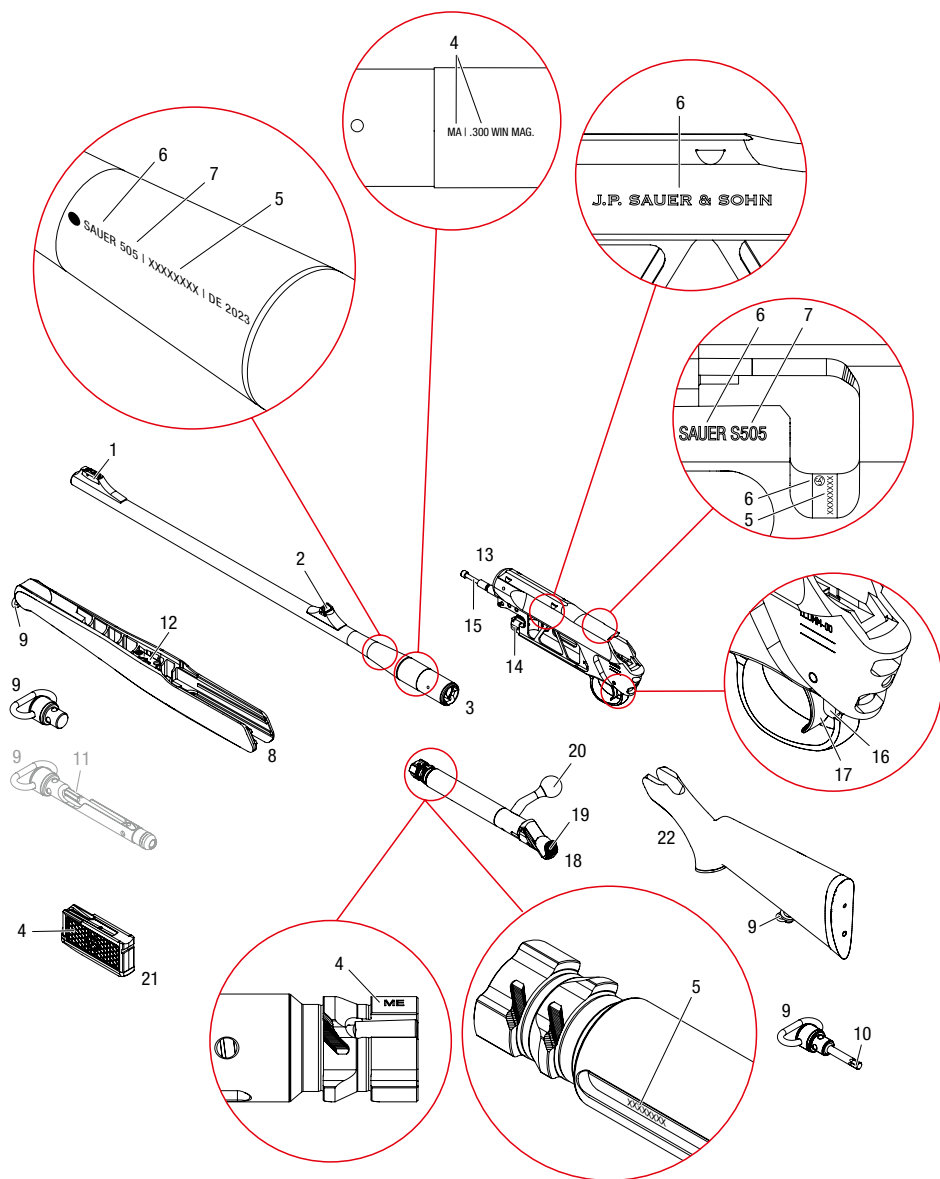
The assignment of the calibre groups to the corresponding calibres is available in the technical data (⇒ Chap. 10), online in the current catalogue and in the price lists.

Features for product identification: ⇒ Chap. 4.3.

4.2 SCOPE OF SUPPLY

- Receiver with interchangeable barrel and stock
- Bolt assembly
- Magazine
- Sling swivel on the forearm
- Mini adjustable key ("MUS") on the buttstock
- SW4 Allen key
- SW5 Allen key (T-key)
- 2 guide pins (32 mm) for the ErgoLift adjustable comb
- Instruction manual

4.3 DESIGN AND COMPONENTS



Item no.	Component	Explanation
1	Sight (front sight)	
2	Sight (rear sight)	
3	Interchangeable barrel	
4	Calibre group / calibre	
5	Serial number	interchangeable barrel: starting with "B" + 6 numbers; receiver: starting with "CG" + 6 numbers; bolt assembly: starting with "CK" + 6 numbers
6	Manufacturer	
7	Model	
8	Forearm	
9	Sling swivel	On the forearm: Sling swivel which can be removed by pressing a button (Quick Detach (QD); optional: SW4 Sauer adjustable key ("SUS")) On the buttstock: Sling swivel which can be removed by pressing a button (with built-in SW4 mini adjustable key ("MUS"); optional: Quick Detach (QD) sling swivel)
10	SW4 mini adjustable key ("MUS")	
11	SW4 Sauer adjustable key ("SUS")	(optional)
12	Eccentric connector	
13	Receiver (with trigger unit)	
14	Magazine safety / magazine button	
15	Combination element	
16	Lever for bolt catch	
17	Trigger	
18	Bolt assembly	
19	Cocking slide	
20	Bolt handle	
21	Magazine	
22	Buttstock	

5 HANDLING



DANGER! Death or life-threatening injuries due to accidental firing if handled incorrectly!

Under certain circumstances, shots may be fired unintentionally when handling the firearm. Non-compliance may result in death or serious injuries.

- It is essential to follow the safety instructions (⇒ Chap. 3) before and during handling.

5.1 COMMISSIONING

- Check all components for damage.
- Compare the serial numbers of the components with the accompanying document.
- Clean the interchangeable barrel, receiver and bolt assembly to remove excess oil.
- The riflescope mount may only be installed by an authorised specialist dealer.
- Insert the bolt assembly into the receiver (⇒ Chap. 5.2).

5.2 BOLT ASSEMBLY



ATTENTION! Damage to the firearm due to extended adjustable comb!

Non-compliance may result in damage to the firearm.

- For the variant with adjustable comb, retract the comb fully before removing / inserting the bolt assembly.

Removing the bolt assembly

1. Open the firearm (⇒ Chap. 6.3.6).
2. Press in the lever for the bolt catch and pull the bolt assembly all the way out (⇒ Fig. 4).

Inserting the bolt assembly

Notice:

Do not modify the bolt handle.

1. Press in the lever for the bolt catch and insert the bolt assembly into the receiver until it stops. Ensure that the bolt assembly does not collide with the receiver (⇒ Fig. 5).
2. Release the lever for the bolt catch (⇒ Fig. 6).
3. Ensure that the bolt assembly audibly clicks into place when inserting it.
To do so, slightly rotate the bolt assembly and move it longitudinally. This will cause the lever for the bolt catch to come fully out of the receiver again (⇒ Fig. 6).
4. Push the bolt handle down and lock the bolt assembly (⇒ Fig. 7).
5. To check for proper function:
 - Carry out the repeating process when the firearm is unloaded.
 - With the bolt assembly locked, ensure that the lever for the bolt catch is easy to operate.

5.3 STOCK

5.3.1 FOREARM

The mini adjustable key ("MUS") included in the scope of supply and a slotted screwdriver (not included in the scope of supply) are required for assembly / disassembly / adjustment.

The Sauer adjustable key ("SUS") is optionally available for this purpose.

Removing the forearm

1. Press in the forearm screw using a mini adjustable key ("MUS") and undo it 90° anti-clockwise (⇒ Fig. 9).
2. Pull the forearm forwards to remove it (⇒ Fig. 10).

Installing the forearm

1. Ensure that the eccentric connector in the forearm is in the correct position (in the direction of the arrow) (⇒ Fig. 11).
2. Attach the forearm to the receiver.
Ensure that the combination element on the receiver cleanly extends into the eccentric connector in the forearm (⇒ Fig. 12).
3. Press in the forearm screw using a mini adjustable key ("MUS") and hand-tighten it 90° clockwise (⇒ Fig. 13).

Equalising the tightening force

When installing a new forearm for the first time, tolerance compensation may be necessary under some circumstances. If the forearm is too tight (eccentric connector stiff) or too loose (gap between forearm and receiver), this is generally an indication of insufficient tolerance (⇒ Fig. 14).

☒ Forearm removed

- Turn the combination element using a slotted screwdriver to control the distance between the forearm and the eccentric connector (⇒ Fig. 15):
 - The forearm is too loose on the receiver:
Turn the combination element 90° clockwise, then check the tightening force.
 - The forearm is too tight on the receiver:
Turn the combination element 90° anti-clockwise, then check the tightening force.

Notice:

When installing a new forearm, we recommend applying Loctite 243 (blue) threadlocker to the hole for the forearm screw. If Loctite 243 (blue) threadlocker is not applied, the forearm screw may come undone by itself.

5.3.2 BUTTSTOCK

The mini adjustable key ("MUS"), SW4 Allen key (only for the variant with Iconic buttstock) and SW5 Allen key (T-key) (only for the variant with ErgoMax buttstock), included in the scope of supply, are required for assembly / disassembly. The Sauer adjustable key ("SUS") is optionally available for this purpose.

ATTENTION! Damage to the buttstock by using an Allen key!

For the variant with a thumbhole stock, the buttstock screw **[H]** is in an extended hole with limited access. Non-compliance may result in damage to the buttstock.

- Be especially careful when using an Allen key to insert / remove the buttstock screw **[H]** in order to prevent damage.

Removing the buttstock

1. Undo the buttstock screw **[H]** (⇒ Fig. 16):
 - Variant with ErgoLux buttstock and Synchro buttstock:
Undo the buttstock screw **[H]** anti-clockwise using a mini adjustable key ("MUS").
 - Variant with Iconic buttstock:
Undo the buttstock screw **[H]** anti-clockwise using an SW4 Allen key.
 - Variant with ErgoMax buttstock:
Undo the buttstock screw **[H]** anti-clockwise using an SW5 Allen key (T-key).
2. Pull the buttstock backwards to remove it (⇒ Fig. 16).

Installing the buttstock

1. Push the buttstock onto the receiver (⇒ Fig. 16).
2. Tighten the buttstock screw **[H]** (⇒ Fig. 16):
 - Variant with ErgoLux buttstock and Synchro buttstock:
Hand-tighten the buttstock screw **[H]** clockwise using a mini adjustable key ("MUS").
 - Variant with Iconic buttstock:
Tighten the buttstock screw **[H]** clockwise using an SW4 Allen key (torque: max. 5 Nm).
 - Variant with ErgoMax buttstock:
Hand-tighten the buttstock screw **[H]** clockwise using an SW5 Allen key (T-key).

5.4 INTERCHANGEABLE BARREL

Notice:

The barrels of the Sauer 404 and the Sauer 505 are approved for interchangeable use (for calibres compatible with the Sauer 404: ⇒ Sauer 404 instruction manual, Chap. 4.2). The exceptions to this are the **Sauer Silence barrels** and **all barrels from the CH calibre group**.

The mini adjustable key ("MUS") included in the scope of supply is required for assembly / disassembly. The Sauer adjustable key ("SUS") is optionally available for this purpose.

Removing the interchangeable barrel

1. Open the firearm (⇒ Chap. 6.3.6).
2. Remove the forearm (⇒ Chap. 5.3.1).
3. Undo the clamping screws **[1]–[3]** anti-clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (⇒ Fig. 17).

Notice:

The front clamping screw **[3]** must remain in the receiver.

4. Move the combination element down (⇒ Fig. 18).
5. Pull the interchangeable barrel out of the receiver (⇒ Fig. 19).

Installing the interchangeable barrel

ATTENTION! Damage to the firearm due to incorrect installation!

Incorrect installation of the interchangeable barrel may result in damage to the firearm.

- Tighten the clamping screws (torque: 5 Nm).

1. Insert the interchangeable barrel into the receiver until it stops and turn it radially until you hear and feel it engage in the correct position (⇒ Fig. 20).
 2. Push the bolt handle down and lock the bolt assembly (⇒ Fig. 21).
 3. Move the combination element up (⇒ Fig. 22).
 4. Tighten the clamping screws **[1]–[3]** clockwise using a mini adjustable key ("MUS") (torque: 5 Nm).
- Adhere to the correct order (1, 2, 3) (⇒ Fig. 23).

5.5 CHANGING THE CALIBRE



DANGER! Death or life-threatening injuries due to the use of unsuitable ammunition!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- After changing the calibre, always ensure that only ammunition compatible with the calibre is used.

ATTENTION! Malfunctions when feeding the ammunition!

- Ensure that the magazine being used is compatible with the calibre.

The calibres available for the firearm are split into calibre groups. This calibre group is given both on the interchangeable barrel and on the bolt assembly. Components within the same calibre group can be exchanged freely (⇒ Chap. 10).

- If the interchangeable barrel to be changed has a calibre group that differs from the calibre group of the bolt assembly, replace the bolt assembly.

Notice:

The calibre designations are noted on the side of the magazine (⇒ Chap. 4.3).

- Ensure that, when changing the calibre, you use a magazine that is intended for that specific calibre. Overview of magazine groups: ⇒ Chap. 10.
- Ensure that the calibre group markings on the interchangeable barrel and the bolt assembly match after installation (⇒ Fig. 24).
- Check the components (⇒ Chap. 4.3).

5.6 ACCESSORIES AND SPARE PARTS



5.6.1 ERGOLIFT ADJUSTABLE COMB

Notice:

Only for variant with wooden stock.

The mini adjustable key ("MUS") included in the scope of supply is required for adjustment. The Sauer adjustable key ("SUS") is optionally available for this purpose.

Assembly / disassembly

- Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

Adjusting the drop

1. Undo the hexagon socket screw **[A]** anti-clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (⇒ Fig. 33).
2. Extend / retract the comb to the required position (⇒ Fig. 34).

Notice:

The height of the comb can be adjusted using the scale on the guide pins.

Only extend the comb until the last line on the scale to ensure that it remains securely fitted.

3. Tighten the hexagon socket screw **[A]** clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (torque: 5 Nm) (⇒ Fig. 33).
4. Ensure that the comb is securely tightened.

Setting a larger drop

To raise the comb even further, longer guide pins can be installed.

1. Undo the hexagon socket screw **[A]** anti-clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (⇒ Fig. 33).
2. Remove the comb (⇒ Fig. 35).
3. Unscrew the hexagon socket screws **[B]** anti-clockwise using a mini adjustable key ("MUS") (⇒ Fig. 36).
4. Remove the guide pins (⇒ Fig. 36).
5. Insert longer guide pins (⇒ Fig. 37).
6. Turn in the hexagon socket screws **[B]** clockwise using a mini adjustable key ("MUS") to fix the guide pins in place (torque: 3 Nm) (⇒ Fig. 37).
7. Attach the comb (⇒ Fig. 40).
8. Extend / retract the comb to the required position (⇒ Fig. 34).

Notice:

The height of the comb can be adjusted using the scale on the guide pins.

Only extend the comb until the last line on the scale to ensure that it remains securely fitted.

9. Tighten the hexagon socket screw **[A]** clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (torque: 5 Nm) (⇒ Fig. 33).
10. Ensure that the comb is securely tightened.

Adjusting the offset

1. Undo the hexagon socket screw **[A]** anti-clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (⇒ Fig. 33).
2. Remove the comb (⇒ Fig. 35).
3. Undo the hexagon socket screws **[B]** anti-clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (⇒ Fig. 38).
4. Move the guide pins to the required position (⇒ Fig. 39).

Notice:

The position of the guide pins can be set and adjusted using the scale.

5. Tighten the hexagon socket screws **[B]** clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") to fix the guide pins in place (torque: 3 Nm) (⇒ Fig. 38).
6. Attach the comb (⇒ Fig. 40).
7. Tighten the hexagon socket screw **[A]** clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (torque: 5 Nm) (⇒ Fig. 33).
8. Ensure that the comb is securely tightened.

5.6.2 SYNCHRO ADJUSTABLE COMB

Notice:

Only for variant with plastic stock.

The mini adjustable key ("MUS") included in the scope of supply is required for adjustment. The Sauer adjustable key ("SUS") is optionally available for this purpose.

Notice:

- Use the Sauer adjustable key ("SUS") for ≥ 15 mm recoil pads.

Assembly / disassembly

- Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

Adjusting the drop

1. Undo the hexagon socket screw **[A]** anti-clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (⇒ Fig. 41).
2. Extend / retract the comb to the required position (⇒ Fig. 42).
3. Hand-tighten the hexagon socket screw **[A]** clockwise (approx. 2 turns) using a mini adjustable key ("MUS") (⇒ Fig. 41).
4. Ensure that the comb is securely tightened.

5.6.3 SLING SWIVEL



Removing the sling swivel

- Press the button on the sling swivel to remove the sling swivel from the forearm / buttstock (⇒ Fig. 43).

Installing the sling swivel

1. Press the button on the sling swivel (⇒ Fig. 44).
2. Keeping the button pressed down, insert the sling swivel into the bushing provided on the forearm / buttstock. When inserting the sling swivel, ensure that it is straight and that it locks (⇒ Fig. 44).

5.6.4 SEMI AUTO CONTRAST SIGHT (KVS) (REAR SIGHT AND FRONT SIGHT) / ALLROUND OPEN SIGHT (OVA) (REAR SIGHT AND FRONT SIGHT) / SWISS OPEN SIGHT (SW) (REAR SIGHT AND FRONT SIGHT)

An SW1.3 Allen key and a slotted screwdriver (blade thickness 0.5 mm) (not included in the scope of supply) are required for adjustment.

Assembly / disassembly

- Assembly / disassembly may only be carried out by an authorised specialist dealer.

Notice:

If the sight is installed, it is preset to 50 m at the factory.

Front sight – height adjustment

- Turn the hexagon socket screw **[C]** using an SW1.3 Allen key (⇒ Fig. 45):
 - POI shift upwards:
Turn the hexagon socket screw **[C]** anti-clockwise.
 - POI shift downwards:
Turn the hexagon socket screw **[C]** clockwise.

Front sight – lateral adjustment

1. Undo the hexagon socket screw **[D]** anti-clockwise (approx. 2 turns) using an SW1.3 Allen key (⇒ Fig. 46).
2. Move the front sight (⇒ Fig. 47):
 - POI shift to the left:
Move the front sight to the left.
 - POI shift to the right:
Move the front sight to the right.
3. Turn in the hexagon socket screw **[D]** clockwise until it stops using an SW1.3 Allen key and tighten it (⇒ Fig. 46).

Rear sight – lateral adjustment

1. Undo the slotted screwdriver **[E]** anti-clockwise (approx. 2 turns) using a slotted screwdriver (blade thickness 0.5 mm) (⇒ Fig. 48).
2. Move the rear sight (⇒ Fig. 49):
 - POI shift to the left:
Move the rear sight to the left.
 - POI shift to the right:
Move the rear sight to the right.
3. Turn in the slotted screw **[E]** clockwise until it stops using a slotted screwdriver (blade thickness 0.5 mm) and tighten it (⇒ Fig. 48).

5.6.5 MOUNT ADAPTER

- Only carry out work on the mount adapter (assembly / disassembly, attachment / removal of scopes) in accordance with the instruction manual for the mount adapter.

Sauer saddle mount

(⇒ Fig. 50)

⇒ Sauer saddle mount instruction manual

6 USAGE



DANGER! Death or life-threatening injuries due to accidental firing if used improperly!

Foreign bodies of any kind in the interchangeable barrel and cartridge chamber lead to overloading of the firearm when firing. Non-compliance may result in death or serious injuries.

- It is essential to follow the safety instructions (⇒ Chap. 3) before and during use.

6.1 BEFORE EACH USE

6.1.1 SAFETY CHECK



DANGER! Death or potentially fatal injuries due to accidental firing!

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- Always consider the firearm to be loaded and the safety catch to be released unless you have made sure it is not.
- Before using the firearm, always ensure that the interchangeable barrel, cartridge chamber and breech face of the bolt assembly are free of any foreign bodies.
- Always follow the steps below carefully before handling the firearm.

☒ Firearm uncocked (secured) and unloaded

1. Pick up the firearm, ensuring that you do not touch or pull the trigger.
2. Point the muzzle of the firearm in a safe direction when performing the safety check.
3. Remove the magazine (⇒ Chap. 6.3.3).

4. Open the firearm (⇒ Chap. 6.3.6).
5. Look into the cartridge chamber to ensure that it contains no cartridges.
6. Compare the calibre and calibre group of the interchangeable barrel, bolt assembly and magazine.
7. Remove the bolt assembly and look through the interchangeable barrel to ensure that there are no foreign bodies in the interchangeable barrel.
8. Check the firearm for damage.
9. Remove excess preserving agent.
10. Insert the bolt assembly.
11. Uncock (secure) the firearm (⇒ Chap. 6.3.4).

6.2 BASIC SETTINGS

Settings and modifications on the firearm intended for customers.

6.2.1 SELECTING THE TRIGGER WEIGHT

The mini adjustable key ("MUS") included in the scope of supply is required for adjustment.

The trigger weight is indicated by the symbols I, II, III and IV.

- I 350 g
- II 750 g (factory setting)
- III 1,000 g
- IV 1,250 g (default setting: Norway (NO), Australia (AU))

☒ Firearm uncocked (secured) and unloaded

1. Open the firearm (⇒ Chap. 6.3.6).
2. Remove the forearm (⇒ Chap. 5.3.1).
3. Turn the adjustment screw to the required position using the mini adjustable key ("MUS") (⇒ Fig. 25).
4. Install the forearm (⇒ Chap. 5.3.1).



6.3 BASIC FUNCTIONS

6.3.1 ACTIVATING THE MAGAZINE SAFETY (MAGLOCK)

Notice:

The magazine can also be inserted even when the magazine safety is activated.

- ☒ Firearm uncocked (secured)

1. Insert the magazine (⇒ Chap. 6.3.3).
2. Push the magazine button towards the muzzle (⇒ Fig. 26).

6.3.2 DEACTIVATING THE MAGAZINE SAFETY (MAGLOCK)

- ☒ Firearm uncocked (secured)

- Push the magazine button towards the magazine (⇒ Fig. 26).

6.3.3 CHANGING THE MAGAZINE

Removing the magazine

- ☒ Firearm uncocked (secured)

1. Deactivate the magazine safety (⇒ Chap. 6.3.2).
2. Press the magazine button (⇒ Fig. 27).
3. Remove the magazine (⇒ Fig. 28).

Tip: To minimise noise when removing the magazine, push the base of the magazine towards the receiver before pressing the magazine button.

Inserting the magazine

- ☒ Firearm uncocked (secured)

- Insert the magazine into the magazine slot and push it upwards until you feel and hear the magazine engage (⇒ Fig. 29).

Tip: To minimise noise when inserting the magazine, press and hold the magazine button while inserting the magazine (⇒ Fig. 30).

6.3.4 UNCOCKING (SECURING) THE FIREARM

- ☒ Firearm cocked (safety catch released)

- Press the **red** cocking slide lock in and guide the cocking slide back (⇒ Fig. 1).

When the firearm is uncocked (secured), the **red** cocking slide lock is no longer visible and the bolt handle is blocked so that it cannot be opened accidentally.

6.3.5 COCKING THE FIREARM (RELEASING THE SAFETY CATCH)

- ☒ Firearm uncocked (secured)

- Push the cocking slide forwards until it stops (⇒ Fig. 2).

The cocking slide engages.

When the firearm is cocked (safety catch released), the **red** cocking slide lock protrudes from the lock.

6.3.6 OPENING THE FIREARM

ATTENTION! Damage to the firearm due to impermissible calibre!

If the combination of bolt assembly and buttstock is not permitted, the adjustable comb may be damaged when the firearm is opened.

Non-compliance may result in damage to the firearm.

- Do not use a bolt assembly from the size 8 Magnum calibre group for the variant with an adjustable comb (⇒ Calibre group table, Chap. 10).

- ☒ Firearm uncocked (secured)

1. Push the cocking slide forwards by approx. 2 mm and hold it there (⇒ Fig. 3).
2. Push the bolt handle upwards and pull the bolt assembly backwards until it stops (⇒ Fig. 3).

6.4 FILLING THE MAGAZINE

- Ensure that the calibre of the ammunition used matches the calibre stated on the magazine and on the firearm.

The magazine has a capacity of 1 to 5 cartridges. The assignment of the magazine capacity to the calibre groups is available in the technical data (⇒ Chap. 10), online in the current catalogue and in the price lists.

Notice:

- Always load and unload the magazine fully.
- Always unload the magazine if it is to be stored for a prolonged period of time.

- ☑ Firearm uncocked (secured) and unloaded

1. Remove the magazine (⇒ Chap. 6.3.3).
2. Push the magazine follower down at the rear end (⇒ Fig. 31).
3. Push the cartridge forwards underneath the magazine lips (⇒ Fig. 32).

Note for calibre 9.3 x 62:



Calibre 9.3 x 62 cartridges are guided in the magazine at the rear on the extractor groove. The magazine is marked with this symbol.

4. Before loading another cartridge, push the cartridge in the magazine down at the rear on the extractor groove.

6.5 LOADING THE FIREARM

Preparing the firearm

- ☑ Firearm uncocked (secured) and unloaded

1. Before loading the firearm, check whether there is any oil residue or other foreign bodies in the cartridge chamber or interchangeable barrel.
2. Before loading the firearm, check whether there are foreign bodies on the breech face of the bolt assembly (⇒ Fig. 8).
3. Before loading, remove any excess lubricant or preserving agent.

Loading the firearm (ready to fire)

1. Uncock (secure) the firearm (⇒ Chap. 6.3.4).
2. Open the firearm (⇒ Chap. 6.3.6).
3. Fill the magazine (⇒ Chap. 6.4).
4. Insert the magazine (⇒ Chap. 6.3.3).
5. Push the bolt assembly forwards and lock it.

State of the firearm: The firearm is loaded and uncocked (secured).

6.6 FIRING

Loading a single shot

1. Uncock (secure) the firearm (⇒ Chap. 6.3.4).
2. When the firearm is uncocked, open the bolt assembly and pull it backwards until it stops.
3. Insert an empty magazine (⇒ Chap. 6.3.3).
4. Guide the cartridge into the cartridge chamber through the ejection window.
5. Push the bolt assembly forwards and lock it.

Firing a shot

- ☒ Firearm uncocked (secured) and loaded
 - ☒ Bolt assembly fully locked
 - ☒ Ear protection and safety glasses put on
1. Aim the firearm at the target.
 2. Cock the firearm (release the safety catch) (⇒ Chap. 6.3.5).
 3. Put your finger on the trigger and pull the trigger back.

Firing a shot!

4. After the shot:
 - For a single shot:
Uncock (secure) the firearm (⇒ Chap. 6.3.4) and open the firearm (⇒ Chap. 6.3.6).
 - For additional shots:
Push the bolt assembly all the way forwards again and lock it.
5. Keep the firearm aimed at the target and fire additional shots.
6. Once all the shots in the magazine have been fired, open the firearm (⇒ Chap. 6.3.6).

Reloading the firearm when firing (filling the magazine)

- ☒ Firearm cocked (safety catch released)
1. Uncock (secure) the firearm (⇒ Chap. 6.3.4).
 2. Open the firearm (⇒ Chap. 6.3.6).
 3. Remove the empty magazine (⇒ Chap. 6.3.3).
 4. Fill the magazine (⇒ Chap. 6.4).
 5. Insert the full magazine (⇒ Chap. 6.3.3).
 6. Push the bolt assembly forwards and lock it.

State of the firearm: The firearm is loaded and uncocked (secured).

6.7 UNLOADING THE FIREARM

- ☒ Firearm uncocked (secured) and loaded
1. Hold the firearm in a safe direction.
 2. Remove the magazine (⇒ Chap. 6.3.3).
 3. Open the firearm (⇒ Chap. 6.3.6).
- Cartridge or cartridge case is extracted from the cartridge chamber and ejected.
4. Check whether the cartridge has been ejected and ensure that there are no cartridges in the cartridge chamber.
 5. Empty the magazine.

State of the firearm: The firearm is unloaded.

6. Perform a safety check on the firearm (⇒ Chap. 6.1.1).

7 TRANSPORT AND STORAGE

7.1 TRANSPORTING THE FIREARM

ATTENTION! External mechanical influences may result in damage to the firearm!

- ▶ Transport the firearm uncocked (secured) in a suitable transport container.
- ▶ Unload the firearm and transport it separately from the ammunition.
- ▶ Check and comply with any local legal requirements for transporting the firearm and ammunition.
- ▶ For the variant with adjustable comb, retract the comb fully.

7.2 STORAGE

ATTENTION! Avoid the formation of condensate!

Condensation can occur due to humidity and temperature fluctuations. In combination with powder residue, the condensate forms corrosive mixtures of substances. This can lead to corrosion on and in the interchangeable barrel and silencer, barrel constriction, excessive pressure, function-critical consequential damage or explosion of the silencer.

- ▶ Ensure that any condensate that has formed in the interchangeable barrel can evaporate before putting the firearm into storage.
- ▶ Ensure that any condensate that has formed in the silencer can evaporate before putting the silencer into storage.
- ▶ Never store a firearm with the muzzle taped or with a muzzle protector attached.

ATTENTION! Corrosion caused by incorrect storage!

Corrosion can occur due to condensate escaping from the silencer when the firearm is stored with the silencer installed (e.g. in the gun cabinet).

Non-compliance may result in damage to the firearm.

- ▶ Remove the silencer immediately after using the firearm to prevent corrosion, especially in the interchangeable barrel.

Storage location requirements:

- Constant ambient temperature ("room temperature")
- Low, constant humidity
- Dry

Storing the firearm

- ▶ Remove the silencer.
- ▶ For the variant with adjustable comb, retract the comb fully.
- ▶ Before putting the firearm into storage, clean it and apply preserving agent (⇒ Chap. 8).
- ▶ Store the firearm in a suitable container and in a suitable place.
- ▶ Ensure that the firearm is not accessible to third parties or unauthorised persons.
- ▶ Check and comply with any local legal requirements for storing the firearm.

**Storing attachments
(in the area of the muzzle)**

- ▶ Remove attachments.
- ▶ For storage, we recommend storing attachments upright in the gun cabinet. Follow the manufacturer's instructions.
- ▶ Ensure that the openings of the attachments are unobstructed so that air can circulate.

8 CLEANING AND CARE

8.1 NOTES ON CLEANING



DANGER! Death or potentially fatal injuries due to accidental firing!

The trigger system does not require maintenance. Additional greasing or degreasing of the trigger is prohibited. Under certain conditions, oil and grease can resinify (harden) and cause dangerous malfunctions.

Non-compliance may result in death or serious injuries.

- ▶ Unloading and uncocking (securing) the firearm.
- ▶ Do not modify the trigger system.
- ▶ Do not tamper with the lubrication on the trigger system.
- ▶ Keep the area around the sear free of excess oil and dirt.
- ▶ Ensure that no oil or grease gets into the trigger and lock system.
- ▶ Only authorised specialist dealers may apply and remove oil.

Extreme contamination and insufficient cleaning can lead to functional limitations or loss of function.

- ▶ Perform only the cleaning and care measures listed in this instruction manual.
- ▶ Follow the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer regarding approved cleaning and care products.
- ▶ Further measures may only be performed by authorised specialist dealers.

Outer surfaces

The outer surfaces of the interchangeable barrel and the receiver are either plasma nitrided / blued or DLC-coated. These surfaces offer both high scratch resistance and good corrosion resistance when correctly maintained.

- ▶ Clean and maintain these surfaces regularly (⇒ Chap. 8.2).
- ▶ If you notice corrosion or damage, have these defects rectified immediately by an authorised specialist dealer.

Inner surfaces

The inner surface of the interchangeable barrel is cold-forged and has an excellent surface quality. The smooth surface improves the corrosion protection but is not, however, a substitute for proper cleaning and care.

Powder residue in the cartridge chamber and interchangeable barrel can attract moisture. Under certain circumstances, hand sweat is transported into the cartridge chamber by the ammunition. This can react aggressively and cause corrosion.

8.2 OUTER SURFACES

Commercially available care products without abrasive additives are suitable for cleaning the outer surfaces.

8.2.1 RECOMMENDED CLEANING AND CARE PRODUCTS

- Use special cleaning and care products (original accessories from J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.2.2 CLEANING THE OUTER SURFACE

Cleaning the outer wood surfaces

We recommend using a high-quality stock care product for the care and preservation of the outer wooden surfaces.

- Clean wooden surfaces according to the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer.

Cleaning the outer metal surfaces

- Apply a thin film of oil to metal surfaces to increase their corrosion resistance.

Cleaning the outer carbon surfaces

ATTENTION! Scratches and damage to surfaces due to unsuitable cleaning agents!

- Do not use brushes or abrasive sponges.

ATTENTION! Irreparable damage to the carbon parts!

- Do not use a pressure washer or a steam cleaner to clean the carbon parts.
- Do not modify carbon parts.
- Never rectify defects yourself using commercially available coatings or coating systems.
- Do not use hot water to clean the carbon parts.

Commercially available care products for coatings, without abrasive additives, or cold water with commercially available dishwasher detergent added to it, are suitable for cleaning the surfaces.

- We recommend using a microfibre cloth for cleaning.
- We recommend using BRUNOX® carbon care for cleaning the stock parts.

Carbon is not resistant to alkalis and acids.

- Do not use alkaline or acidic cleaning agents.
- Do not use alcohol-based cleaning agents, e.g. naphtha cleaners or solvents.

Procedure

1. Always clean all carbon parts after using the firearm.
2. Before cleaning, remove all carbon parts from the firearm.
3. Remove the carbon stock before regular firearm cleaning to avoid damaging the carbon parts.
4. Check embedded metal parts and also the metal parts on which the carbon stock is installed for corrosion and damage.
5. Check the carbon stock for potential mechanical damage or other damage.
6. If you notice corrosion or damage, have these defects rectified immediately by an authorised specialist dealer.
7. After thoroughly cleaning the carbon parts, treat them with carbon care products (e.g. wax, silicone spray).

These care products help retain the original gloss finish of the surface. They also form a protective film with a water- and dirt-repellent effect.

Cleaning the outer soft touch surfaces

- Only use warm water to clean the outer soft touch surfaces.
- After cleaning, dry them with a soft, lint-free cloth.

Cleaning the outer plastic surfaces

- Clean plastic surfaces according to the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer.
- After cleaning, dry them with a soft, lint-free cloth.

8.3 INTERCHANGEABLE BARREL

8.3.1 RECOMMENDED CLEANING AND CARE PRODUCTS

- Use the Sauer Bore Blitz cleaning cord (original accessory from J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.3.2 CLEANING THE INTERCHANGEABLE BARREL

Notice:

Excessive use of oil or care products may affect the point of impact. This may also cause smoke and odours to form when firing.

- Avoid excessive use of oil or care products.
 - Regularly apply a thin film of oil to the threads of the interchangeable barrel.
- Use a suitable gun oil.

Before use

- Before using the firearm, remove oil from the cartridge chamber and interchangeable barrel and wipe them dry to avoid deviations in the point of impact.

After use

1. Remove the silencer.
2. If the interchangeable barrel has become damp or has “sweated” in a gun case, wipe the interchangeable barrel dry and oil it.

If there is significant ammunition residue, we recommend chemically cleaning the barrel.

Notice:

Before chemical cleaning, we recommend removing the interchangeable barrel from the receiver.

1. Chemically clean the barrel.
Follow the instructions provided by the cleaning and care product manufacturer.
2. After chemical cleaning, wipe the interchangeable barrel and cartridge chamber dry and oil them.



9 TROUBLESHOOTING

Problem	Possible reason	Measure
Bolt assembly cannot be closed.	The interchangeable barrel is not installed correctly	► Ensure that the interchangeable barrel is installed correctly.
	The lock (locking assembly) is not installed correctly	► Ensure that the lock is in a functional position (⇒ Fig. 51).
Firing failure	Bolt assembly not fully locked	► Ensure that the bolt assembly is properly locked.
	Faulty ammunition	► Only use high-quality factory ammunition.
Cartridge is not removed.	Foreign bodies or contamination in the area of the extractor	► Check the bolt assembly in the area of the extractor for contamination, foreign bodies and damage.
	Incorrect ammunition in the cartridge chamber	► Use the correct ammunition.
Magazine can no longer be removed from the firearm.	Magazine safety activated	► Deactivate the magazine safety (⇒ Chap. 6.3.2).
	Foreign bodies or contamination in the area of the magazine safety	► Remove the forearm and check the area of the magazine safety for contamination and foreign bodies.

Problem	Possible reason	Measure
The firing performance is not as expected.	Firearm assembled incorrectly	▶ Ensure that the firearm is assembled correctly. ▶ Check that the defined torques have been adhered to using a suitable calibrated torque wrench.
	Too much oil on the barrel fit	▶ Remove oil from the barrel fit and wipe it only gently with an oiled cloth (⇒ Fig. 52).
	Riflescope mount adjusted incorrectly	▶ Check the adjustment of the riflescope mount.
	Interchangeable barrel does not oscillate freely / rests on other parts	▶ Have an authorised specialist dealer check whether there is the minimum required clearance.
	Faulty scope	▶ Have the scope checked for damage.
	Poor inherent accuracy of ammunition used	▶ Test other types of ammunition.
		Recommendation:
		▶ When changing the type of ammunition, chemically clean the interchangeable barrel beforehand.
	Deposits in the interchangeable barrel	▶ Check the interchangeable barrel for contamination, foreign bodies and damage.

10 TECHNICAL DATA

Parameter	Values
Operating principle	Repeater
Type of breech	6-lug bolt
Total length	101.5 cm (with barrel length of 51 cm) 106.5 cm (with barrel length of 56 cm) 112.5 cm (with barrel length of 62 cm)
Length of stock (LOP) ¹⁾	36.5 cm (standard, with 15 mm rubber recoil pad) 35.5 cm (with 5 mm “Speed Cap” recoil pad) 38.5 cm (with 35 mm rubber recoil pad)
Trigger	Direct trigger with four trigger weights which can be adjusted by the shooter. Weights of the standard version: 350 g / 750 g / 1,000 g / 1,250 g
Total weight ²⁾ , with wooden stock	Approx. 3.4 kg ³⁾
Total weight ²⁾ , with plastic stock	Approx. 3.5 kg
Total weight ²⁾ , with carbon stock	Approx. 3.2 kg
Safety catch	100% manual tensioner without pre-tensioning
System	Steel system with special surface coating for wear and corrosion protection ⁴⁾
Firearm design	Fully modular system and component proof mark to ensure interchangeability by customers

¹⁾ LOP = “length of pull”

²⁾ Each weighed in 30-06 Spring. calibre with barrel length of 51 cm

³⁾ Weights with wooden stock may differ due to the fluctuations in density specific to the material.

⁴⁾ Optionally with additional DLC surface

Magazine group	Calibre group	Bolt assembly calibre group (marking)	Interchangeable barrel calibre group	Calibre				Available magazines	
								Standard	Optional
Size 0 ²⁾	CH	CH	CH	(10.3 x 60 R)	–	–	–	1-shot	–
Size 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3-shot	5-shot
Size 2	ME	ME	ME ¹⁾	308 Win.	243 Win.	6.5 Creed- moor	6 XC	3-shot	5-shot
Size 3	ME	ME	ME ¹⁾	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3-shot	5-shot
Size 4	ME	ME	ME ¹⁾	9.3 x 62	–	–	–	3-shot	5-shot
Size 5	ME	ME	ME ¹⁾	6.5 x 55 SE	–	–	–	3-shot	5-shot
Size 6	MA	MA (7/6.) (optional: 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2-shot	5-shot
Size 7	MA	MA (7/6.) (optional: 7 or 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Short Mag.	270 Win. Short Mag.	8.5 x 55 Blaser	6.5 PRC	2-shot	5-shot
Size 8	MA	MA (7/6./8 ³⁾)	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2-shot	5-shot

Calibre groups:

MI = Mini

ME = Medium

MA = Magnum

CH = Switzerland

¹⁾ Sauer 404 barrels: ST = Standard

²⁾ Single-shot use. Suitable for all calibres

³⁾ Not permitted for the variant with adjustable comb



11 MAINTENANCE AND REPAIR

11.1 MAINTENANCE

Maintenance interval:

- Recommendation: Annually
- Maintenance may only be carried out by an authorised specialist dealer.

11.2 REPAIR

- Repairs may only be carried out by an authorised specialist dealer.

12 DECOMMISSIONING

Notice:

Do not disable or destroy the firearm yourself.

- Have decommissioning (rendering unusable / destruction) carried out by an authorised specialist dealer or the firearms authority.

13 DISPOSAL

- Comply with national and local provisions and statutory regulations regarding disposal.
- Dispose of all recyclable packaging in an environmentally responsible manner in accordance with interzero® principles.

We are a member of the interzero® Recycling Alliance.

interzero®
zero waste solutions

14 SERVICE AND CONTACT

If you have any questions, suggestions or complaints:

- Contact an authorised specialist dealer or our customer service department directly.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germany
Phone: +49 7562 97554 0
Email: info@sauer.de
www.sauer.de

15 ACCESSORIES AND SPARE PARTS

- Contact an authorised specialist dealer or our customer service department directly.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

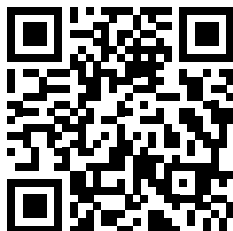
Germany

Phone: +49 7562 97554 0

Email: info@sauer.de

www.sauer.de

For accessories and spare parts, see information and price lists.



16 WARRANTY



16.1 MANUFACTURER'S WARRANTY

J.P. Sauer & Sohn GmbH provides an extended warranty in addition to the statutory warranty conditions if the enclosed firearms pass is received by J.P. Sauer & Sohn GmbH fully completed within 10 days of the date of sale or is registered online using the QR code below.



The extended warranty conditions refer exclusively to the metal and plastic parts of the firearm, as well as to original J.P. Sauer & Sohn riflescope mounts.

Wooden parts of the firearm require special care and, being natural products, are subject to natural changes. The warranty does not cover wooden parts.

The extended warranty period is ten years, starting from the date of sale, and covers all defects and damage to the firearm (metal and plastic parts) that can be proven to be caused by material or manufacturing defects.

Within this framework, the manufacturer shall bear the costs for the materials and working time. In order to have the warranty work carried out, the firearm must be handed over to an authorised specialist dealer.

The risk associated with and the cost of transporting the firearm (outward and return) shall be borne by the customer.

The warranty work is carried out at the manufacturer's discretion by repair or replacement of defective parts; replaced parts become the manufacturer's property. For repairs during the warranty period, no products will be provided on loan, and no costs will be covered.

16.2 WARRANTY FOR FIRING PERFORMANCE

The firing precision of a firearm depends on a multitude of factors. The most important factor is ammunition. Not every barrel fires equally well with every type of ammunition; there may be considerable differences in efficiency. The scope and its mount are equally important. Parallax, loose reticles, defects in reticle adjustment and incorrect installation are the most common causes of unsatisfactory firing performance. For these reasons, you should use branded riflescopes, installed by a specialist, and you should test several different types of ammunition to ensure that the ammunition is matched to your firearm. Ammunition of the same make and charge may have a different firing performance and point of impact from one production run to the other and from one firearm to the other. If the ideal ammunition, scope and mount are selected, we provide a warranty for the excellent firing performance of our firearms. Complaints regarding firing performance must be submitted in writing within 20 days of the date of sale. We reserve the right to submit the firearm to an independent institution for verification (DEVA or Staatliches Beschussamt [German government-regulated proof house]). If these bodies then confirm an excellent firing performance, we shall be entitled to claim the costs incurred for this from the customer.

16.3 SCOPE OF WARRANTY

Work performed under warranty does not cause any prolongation or renewal of the warranty period for the firearm or built-in spare parts. The warranty period for built-in spare parts ends with the warranty period for the firearm as a whole.

16.4 WARRANTY EXCLUSION

The warranty shall not apply to:

- Damage that is caused as the result of normal wear and tear, in the event of non-compliance with the instruction manual or improper use or handling, and if the firearm shows mechanical damage of any kind.
- Damage due to force majeure or environmental influences.
- Repairs, treatment or modifications to the firearm performed by third parties.
- Use of reloaded or non-CIP-approved ammunition.
- Blueing carried out by a third party.
- The product does not display any signs of damage or wear caused by use that deviates from its normal intended purpose and the manufacturer's specifications.

The warranty does not apply to optical aiming devices and riflescope mounts from manufacturers other than J.P. Sauer & Sohn GmbH. More extensive claims, especially those that refer to compensation for damage that goes beyond the firearm itself (consequential damage) shall be excluded provided liability is not mandated by law.

16.5 DISCLAIMER

The manufacturer rejects all liability for the consequences of tampering with the firearm or the use of the firearm. This applies in particular to liability arising from physical injury or property damage caused in part or in whole by the following:

- Use with criminal intent or negligence
- Improper or careless handling
- Defective, incorrect, hand-loaded or reloaded ammunition
- Insufficient care of the firearm (e.g. rust, damage, etc.)
- Failure to rectify malfunctions
- Resale contrary to regional laws and regulations
- Other influences which are beyond the manufacturer's direct and immediate control

These limitations apply regardless of whether liability is claimed based on a contract / agreement, negligence or strict liability.

16.6 COMPENSATION

The customer shall not be entitled to make any other claims against the manufacturer, in particular claims for compensation. This warranty shall not, however, affect the customer's contractual or statutory rights vis-à-vis the respective seller.

ÍNDICE DE CONTENIDOS

1	Información general	72		
1.1	Fabricante	72	5.6.3	Puntal
1.2	Acerca del manual de instrucciones.....	72	5.6.4	Visor de contraste Semi Auto (KVS) (muesca y mira) / Visor abierto Allround (OVA) (muesca y mira) / Visor abierto Swiss (SW) (muesca y mira).....
1.3	Documentos aplicables.....	72		85
2	Explicación de los símbolos.....	72	5.6.5	Interfaz de montaje.....
2.1	Símbolos utilizados.....	72		86
2.1.1	Advertencias.....	73	6	Uso
3	Instrucciones de seguridad	73		87
3.1	Uso conforme al previsto	74	6.1	Antes de cada uso
3.2	Antes del primer uso.....	74	6.1.1	Inspección de seguridad
3.2.1	Instrucciones para la manipulación.....	74	6.2	Configuración básica
3.2.2	Munición	74	6.2.1	Seleccionar peso del gatillo
3.3	Montaje y desmontaje	74	6.3	Funciones básicas
3.4	Empleo.....	75	6.3.1	Activación del seguro del cargador (MagLock)
3.4.1	Cargar y amartillar.....	75		88
3.4.2	Disparar	75	6.3.2	Desactive el seguro del cargador (MagLock)
4	Descripción.....	76		88
4.1	Identificación del producto.....	76	6.3.3	Cambio de cargador
4.2	Material incluido.....	76	6.3.4	Desamartillar (asegurar) el arma.....
4.3	Estructura y componentes	77	6.3.5	Amartillar (desasegurar) el arma.....
5	Manipulación	79	6.3.6	Abrir el arma
5.1	Primera puesta en servicio	79	6.4	Rellenar el cargador
5.2	Cerrojo	79	6.5	Cargar el arma.....
5.3	Culata.....	80	6.6	Disparar
5.3.1	Culata delantera	80	6.7	Descargar el arma
5.3.2	Culata posterior	81		90
5.4	Cañón intercambiable.....	82	7	Transporte y almacenamiento
5.5	Cambiar el calibre.....	83		91
5.6	Accesorios y piezas de repuesto	83	7.1	Transportar el arma
5.6.1	Carrillera ajustable ErgoLift.....	83	7.2	Almacenamiento.....
5.6.2	Carrillera ajustable Synchro.....	85		91

8	Limpieza y cuidado.....	92
8.1	Instrucciones para la limpieza.....	92
8.2	Superficies exteriores.....	93
8.2.1	Productos de limpieza y cuidado recomendados.....	93
8.2.2	Limpiar las superficies exteriores.....	93
8.3	Cañón intercambiable.....	94
8.3.1	Productos de limpieza y cuidado recomendados.....	94
8.3.2	Limpiar el cañón intercambiable.....	94
9	Ayuda en caso de problemas.....	96
10	Datos técnicos.....	98
11	Mantenimiento y reparación.....	100
11.1	Mantenimiento.....	100
11.2	Reparación.....	100
12	Desmantelamiento.....	100
13	Eliminación.....	100
14	Servicio y contacto.....	100
15	Accesorios y piezas de repuesto.....	101
16	Garantía.....	101
16.1	Garantía del fabricante.....	101
16.2	Garantía de la eficacia de disparo.....	102
16.3	Alcance de la garantía.....	102
16.4	Exclusión de garantía.....	102
16.5	Exclusión de responsabilidad.....	103
16.6	Indemnización por daños y perjuicios.....	103
	Índice de ilustraciones.....	240

1 INFORMACIÓN GENERAL

1.1 FABRICANTE

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

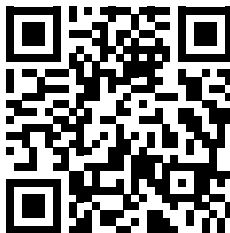
88316 Isny im Allgäu

Alemania

1.2 ACERCA DEL MANUAL DE INSTRUCCIONES

El manual de instrucciones original es la edición en lengua alemana. Esto es jurídicamente vinculante en todos los asuntos legales.

La versión más reciente de este manual de instrucciones y los documentos aplicables (⇒ Cap. 1.3) están disponibles para su descarga en el siguiente enlace:



1.3 DOCUMENTOS APLICABLES

Documentos aplicables

Manual de instrucciones Sauer 404	80208464
-----------------------------------	----------

Manual de instrucciones Montura Sauer	80414758
---------------------------------------	----------

2 EXPLICACIÓN DE LOS SÍMBOLOS

2.1 SÍMBOLOS UTILIZADOS

Los símbolos tienen por objeto facilitar la comprensión de este manual de instrucciones.

Símbolo	Explicación
	Símbolo de advertencia que indica que existe riesgo de lesiones físicas
► 1. 2.	Paso de procedimiento Paso de procedimiento numerado: lleve a cabo los pasos correspondientes en la secuencia indicada.
☑	Requisito que debe cumplirse antes de llevar a cabo los pasos de procedimiento siguientes
⇒	Referencias cruzadas a otros capítulos u otras imágenes



2.1.1 ADVERTENCIAS

Las diferentes advertencias se representan en el manual mediante distintos niveles de advertencia.

Palabra indicadora	Explicación
PELIGRO	Situación peligrosa que puede provocar la muerte o lesiones graves con daños permanentes si no se observan las medidas de seguridad.
ADVERTENCIA	Situación peligrosa que puede provocar lesiones graves si no se observan las medidas de seguridad.
PRECAUCIÓN	Situación peligrosa que puede provocar lesiones leves si no se observan las medidas de seguridad.
ATENCIÓN	Situación peligrosa que puede provocar daños materiales y perjudicar el funcionamiento del producto si no se observan las medidas de seguridad.

3 INSTRUCCIONES DE SEGURIDAD



 ¡PELIGRO! ¡Lea y siga atentamente y en su totalidad este manual de instrucciones y los documentos aplicables antes de emplear el arma!

- ▶ Guarde este manual de instrucciones en un lugar de fácil acceso que se encuentre cerca del arma.
- ▶ Compruebe si el fabricante dispone de una versión más reciente de este manual de instrucciones (⇒ Cap. 1.2).
- ▶ Si el arma cambia de propietario, entréguela únicamente junto con este manual de instrucciones.
- ▶ Tenga en cuenta las normativas legales vigentes en su región o país en lo que se refiere al almacenamiento y el uso de armas y munición.
- ▶ Asegúrese de que el arma esté fuera del alcance de niños y otras personas no autorizadas y de que esté protegida contra su acceso en todo momento.
- ▶ No emplee el arma, si presenta daños externos visibles o corrosión y hágala revisar por un distribuidor especializado autorizado.
- ▶ No desmonte el arma ni ninguno de sus componentes más allá de las operaciones descritas en este manual de instrucciones.
- ▶ Utilice únicamente componentes y accesorios originales.

3.1 USO CONFORME AL PREVISTO

El arma se ha desarrollado exclusivamente para su uso en actividades de caza y solo está autorizada para uso civil. La estructura modular permite cambiar rápidamente el calibre del arma. Esta estructura ofrece además una gran variedad de posibilidades para adaptarse al uso específico de actividades de caza.

3.2 ANTES DEL PRIMER USO

3.2.1 INSTRUCCIONES PARA LA MANIPULACIÓN

- ▶ Haga que un distribuidor especializado autorizado le explique detalladamente la manipulación correcta del arma y familiarícese a fondo con ella.
- ▶ Antes de utilizar el arma, practique todas las funciones y movimientos de la mano con el arma descargada.
- ▶ No utilice el arma hasta haber comprendido perfectamente todas las instrucciones de seguridad y manipulación del arma.

3.2.2 MUNICIÓN

¡El arma explota si se utiliza munición inadecuada!

El uso de munición inadecuada puede provocar lesiones mortales o graves.

- ▶ Utilice únicamente munición homologada para el arma.
- ▶ Utilice únicamente munición cargada de fábrica que cumpla con los requisitos de la CIP y del calibre especificado del arma, en particular del cañón intercambiable y el cerrojo.
- ▶ No utilice nunca munición recargada.

3.3 MONTAJE Y DESMONTAJE

- ▶ Desamartille (asegure) (⇒ Cap. 6.3.4) y descargue (⇒ Cap. 6.7) el arma durante las operaciones de montaje y desmontaje.
- ▶ Desamartille (asegure) (⇒ Cap. 6.3.4) y descargue (⇒ Cap. 6.7) el arma durante las operaciones de inserción y extracción de componentes.
- ▶ A fin de evitar que se produzcan daños, manipule con suma precaución y sin aplicar fuerza todos los componentes durante las operaciones de Montaje y desmontaje.
- ▶ A fin de evitar que se produzcan daños, manipule con suma precaución y sin aplicar fuerza todos los componentes durante las operaciones de inserción y extracción.
- ▶ Asegúrese de que todas las uniones roscadas se aprieten con los pares de apriete especificados utilizando una llave dinamométrica adecuada y calibrada.
- ▶ Asimismo, a fin de evitar que se acumule suciedad en los componentes, asegúrese de que el entorno de trabajo esté siempre limpio.
- ▶ Monte solo componentes de armas que estén limpios.
- ▶ En caso de duda, póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado.

3.4 EMPLEO

¡La temperatura excesiva puede provocar daños en el arma!

El empleo del arma a temperaturas inferiores a -40 °C y superiores a +60 °C puede dañar el arma. Estas temperaturas pueden generarse, por ejemplo, en el interior del coche por la radiación solar.

- ▶ Asegúrese de que la temperatura no baje de -40 °C ni supere los +60 °C.
- ▶ Asegúrese de lo siguiente antes del empleo del arma:
 - El arma no presenta daños ni corrosión en el exterior ni en el cañón intercambiable.
 - El arma no presenta suciedad ni hielo.
 - La recámara y el cañón intercambiable no presentan suciedad ni cuerpos extraños.
 - La cantonera no presenta cuerpos extraños.
 - La aguja percutora no sobresale.
- ▶ Proteja el arma de golpes fuertes y caídas.
- ▶ Utilice protección auditiva y gafas de seguridad al disparar.
- ▶ Manipule el arma como si estuviera cargada, aunque esté descargada.
- ▶ Cuando realice cualquier tipo de manipulación, mantenga siempre la boca del cañón en una dirección en la que no pueda poner en peligro a ninguna persona ni provocar daños materiales.

En caso de rotura o aflojamiento de la palanca del cerrojo, grietas en la carcasa del cerrojo o falta de bloqueo del cerrojo, tenga en cuenta lo siguiente:

- ▶ No utilizar el arma.
- ▶ Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.

3.4.1 CARGAR Y AMARTILLAR

- ▶ Cargue el arma solo justo antes del empleo.
- ▶ No amartille (quite el seguro) hasta justo antes de disparar. Al amartillar (quitar el seguro), sujete siempre el cañón intercambiable en una dirección segura.

3.4.2 DISPARAR

- ▶ Compruebe las áreas del terreno situadas delante y detrás antes de cada disparo.
- ▶ Apunte con el arma a un objetivo previamente identificado con claridad.
- ▶ Solo ponga el dedo en el gatillo para disparar.
- ▶ Dispare únicamente cuando haya disponible un parabalas.
- ▶ Si falla un cartucho, no abra el cerrojo hasta que hayan transcurrido aprox. 60 segundos para evitar el riesgo de postcombustión.

¡Peligro de explosión en caso de haber algún objeto extraño en el cañón intercambiable!

Los cuerpos extraños en el cañón intercambiable (por ejemplo, agua, nieve, tierra, etc.) pueden provocar explosiones en el cañón y provocar lesiones graves al tirador o a las personas que estén cerca.

- ▶ Asegúrese de que no entren objetos extraños en el cañón intercambiable antes, durante ni después de emplear el arma.

¡Proyectil atascado debido a munición defectuosa o suciedad en el cañón intercambiable!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- No continúe disparando.
- Haga revisar el arma por un distribuidor especializado autorizado.

¡Desplazamiento del punto de impacto debido a residuos de aceite!

Los residuos de aceite en la recámara o en el cañón intercambiable pueden provocar desviaciones significativas en el punto de impacto.

- Antes de cargar el arma, asegúrese de que no haya residuos de aceite ni cuerpos extraños en la recámara ni en el cañón intercambiable.

4 DESCRIPCIÓN

El arma se diferencia de otras armas por sus características de diseño especiales.

El arma es un arma de caza modular que se puede adaptar en cualquier momento, incluso posteriormente, a las necesidades individuales.

El arma está disponible para tiradores diestros y zurdos.

El arma está preparada para el montaje de monturas, por ejemplo la montura Sauer – montaje en anillo.

Los soportes para miras telescópicas se fijan sobre una superficie seca y limpia, siguiendo las instrucciones del fabricante.

Los cañones (= cañones intercambiables) se fabrican con acero de alta calidad que cumple con los requisitos más exigentes en cuanto a pureza, homogeneidad y propiedades mecánicas, especialmente en el rango altamente dinámico. La calidad del material se supervisa y documenta por medio de pruebas en fábrica y constantes controles de calidad.

4.1 IDENTIFICACIÓN DEL PRODUCTO

- Fabricante
- Modelo
- Número de serie
- Grupo de calibre
- Calibre

La asignación de los grupos de calibre a los calibres correspondientes se encuentra en los datos técnicos (⇒ Cap. 10), en línea en el catálogo actual y en las listas de precios.

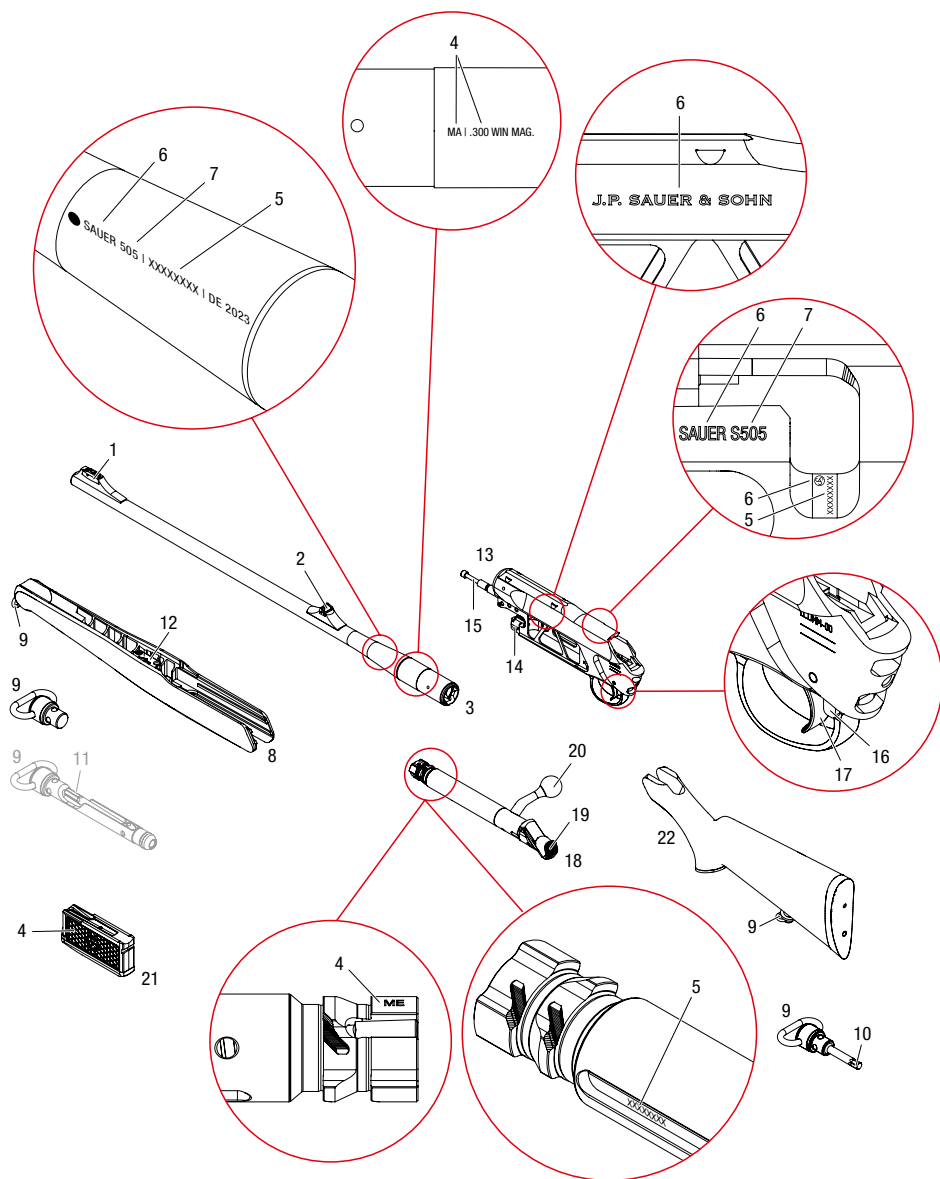
Posiciones para la identificación del producto:

⇒ Cap. 4.3.

4.2 MATERIAL INCLUIDO

- Carcasa con cañón intercambiable y culata
- Cerrojo
- Cargador
- Puntal en la culata delantera
- Minillave universal («MUS») en la culata posterior
- Llave Allen SW4 (solo para variante con culata posterior Iconic)
- Llave Allen (llave en T) SW5 (solo para variante con culata posterior ErgoMax)
- 2 pernos guía (32 mm) para la carrillera ajustable ErgoLift
- Manual de instrucciones

4.3 ESTRUCTURA Y COMPONENTES





ES

N.º de pos.	Componente	Explicación
1	Visor (mira)	
2	Visor (muesca)	
3	Cañón intercambiable	
4	Grupo de calibre / calibre	
5	Número de serie	cañón intercambiable: que comienza por «B» + 6 números; carcasa: que comienza por «CG» + 6 números; cerrojo: que comienza por «CK» + 6 números
6	Fabricante	
7	Modelo	
8	Culata delantera	
9	Puntal	en la culata delantera: puntal desmontable con solo pulsar un botón (Quick Detach (QD); opcional: llave universal Sauer («SUS») SW4) en la culata posterior: puntal desmontable con solo pulsar un botón (con minillave universal («MUS») integrada SW4; opcional: puntal Quick Detach (QD))
10	Minillave universal («MUS») SW4	
11	Llave universal Sauer («SUS») SW4	(opcional)
12	Conector excéntrico	
13	Carcasa (con unidad de extracción)	
14	Seguro del cargador / botón del cargador	
15	Elemento combinado	
16	Palanca para el cierre de seguridad	
17	Gatillo	
18	Cerrojo	
19	Palanca para cargar el arma	
20	Vástago de cámara	
21	Cargador	
22	Culata posterior	

5 MANIPULACIÓN



¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación del disparo involuntario en caso de manipulación inadecuada!

En determinadas condiciones pueden producirse disparos involuntarios durante la manipulación. El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- Observe en todo momento las instrucciones de seguridad, tanto antes como durante la manipulación (⇒ Cap. 3).

5.1 PRIMERA PUESTA EN SERVICIO

- Inspeccione todos los componentes para ver si presentan daños.
- Verifique que los números de serie de los componentes coincidan con los que aparecen en el documento adjunto.
- Elimine el exceso de aceite del cañón intercambiable, la carcasa y el cerrojo.
- El montaje de la mira telescópica solo debe ser realizado por un distribuidor especializado autorizado.
- Inserte el cerrojo en la carcasa (⇒ Cap. 5.2).

5.2 CERROJO



¡ATENCIÓN! ¡Daños en el arma debido a carrillera ajustable extendida!

El incumplimiento de este punto podría provocar daños en el arma.

- En la variante con carrillera ajustable, retraiga completamente la carrillera antes de extraer o insertar el cerrojo.

Extraer el cerrojo

1. Abra el arma (⇒ Cap. 6.3.6).
2. Presione la palanca del cierre de seguridad y extraiga completamente el cerrojo (⇒ Fig. 4).

Insertar el cerrojo

Aviso:

No realice ningún cambio en la palanca del cerrojo.

1. Presione la palanca del cierre de seguridad y introduzca el cerrojo en la carcasa hasta el tope. Asegúrese de que el cerrojo no choque con la carcasa (⇒ Fig. 5).
2. Suelte la palanca del cierre de seguridad (⇒ Fig. 6).
3. Asegúrese de que el cerrojo encaje de forma audible al insertarlo.
Para ello, mueva ligeramente el cerrojo de forma rotatoria y longitudinal. Al hacerlo, la palanca del cierre de seguridad vuelve a salir completamente de la carcasa (⇒ Fig. 6).
4. Presione la palanca del cerrojo hacia abajo y bloquee el cerrojo (⇒ Fig. 7).
5. Para comprobar el funcionamiento:
 - realice el proceso de repetición con el arma descargada.
 - Con el cerrojo bloqueado, asegúrese de que la palanca del cierre de seguridad se accione con facilidad.

5.3 CULATA

5.3.1 CULATA DELANTERA

Para el montaje / desmontaje / ajuste es necesaria la minillave universal («MUS») y un destornillador plano (que no está en el material incluido). Se puede adquirir opcionalmente también la llave universal Sauer («SUS»).

Desmontar la culata delantera

1. Presione el tornillo de la culata delantera con una minillave universal («MUS») y afloje 90° en sentido antihorario (⇒ Fig. 9).
2. Extraiga la culata delantera hacia delante (⇒ Fig. 10).

Montar la culata delantera

1. Asegúrese de que el conector excéntrico esté en la posición correcta en la culata delantera (en la dirección de la flecha) (⇒ Fig. 11).
2. Inserte la culata delantera en la carcasa. Asegúrese de que el elemento combinado de la carcasa se introduzca correctamente en el conector excéntrico de la culata delantera (⇒ Fig. 12).
3. Presione el tornillo de la culata delantera con una minillave universal («MUS») y apriete a mano 90° en sentido horario (⇒ Fig. 13).

Compensar la fuerza de tracción

Al montar por primera vez una nueva culata delantera, es posible que sea necesaria una compensación de tolerancia. La falta de tolerancia suele notarse porque la culata delantera está demasiado apretada (conector excéntrico difícil de mover) o demasiado floja (espacio entre la culata delantera y la carcasa) (⇒ Fig. 14).

- ☑ Culata delantera desmontada
 - Gire el elemento combinado con un destornillador plano para ajustar la distancia entre la culata delantera y el conector excéntrico. (⇒ Fig. 15):
 - La culata delantera queda demasiado suelta en la carcasa:
gire el elemento combinado 90° en sentido horario y compruebe a continuación la fuerza de apriete.
 - La culata delantera queda demasiado apretada en la carcasa:
gire el elemento combinado 90° en sentido antihorario y compruebe a continuación la fuerza de apriete.

Aviso:

Al montar una nueva culata delantera, se recomienda aplicar fijador de tornillos Loctite 243 (azul) en el orificio para el tornillo de la culata delantera. Sin el fijador de tornillos Loctite 243 (azul), el tornillo de la culata delantera puede aflojarse por sí solo.

5.3.2 CULATA POSTERIOR

Para el montaje / desmontaje / ajuste es necesaria la minillave universal («MUS») que viene en el material incluido, la llave Allen SW4 (solo para variante con culata posterior Iconic) y la llave Allen (llave en T) SW5 (solo para variante con culata posterior ErgoMax). Se puede adquirir opcionalmente también la llave universal Sauer («SUS»).

¡ATENCIÓN! ¡Daño en la culata posterior por el uso de una llave Allen!

En la variante con culata perforada, el tornillo de la culata posterior **[H]** se encuentra en un orificio rebajado con acceso limitado. El incumplimiento puede provocar daños en la culata posterior.

- Al atornillar / desatornillar el tornillo de la culata posterior **[H]** utilice la llave Allen con especial cuidado para evitar daños.

Desmontar la culata posterior

1. Afloje el tornillo de la culata posterior **[H]** (⇒ Fig. 16):
 - Variante con culata posterior ErgoLux y culata posterior Synchro: afloje el tornillo de la culata posterior **[H]** con una minillave universal («MUS») en sentido antihorario.
 - Variante con culata posterior Iconic: afloje el tornillo de la culata posterior **[H]** con llave Allen SW4 en sentido antihorario.
 - Variante con culata posterior ErgoMax: afloje el tornillo de la culata posterior **[H]** con llave Allen (llave en T) SW5 en sentido antihorario.
2. Extraiga la culata posterior hacia atrás (⇒ Fig. 16).

Montar la culata posterior

1. Deslice la culata posterior sobre la carcasa (⇒ Fig. 16).
2. Apriete el tornillo de la culata posterior **[H]** (⇒ Fig. 16):
 - Variante con culata posterior ErgoLux y culata posterior Synchro: apriete a mano el tornillo de la culata posterior **[H]** con una minillave universal («MUS») en sentido horario.
 - Variante con culata posterior Iconic: apriete el tornillo de la culata posterior **[H]** con llave Allen SW4 en sentido horario (par de apriete: máx. 5 Nm).
 - Variante con culata posterior ErgoMax: apriete a mano el tornillo de la culata posterior **[H]** con llave Allen (llave en T) SW5 en sentido horario.

5.4 CAÑÓN INTERCAMBIABLE

Aviso:

los cañones de la Sauer 404 y la Sauer 505 son intercambiables (calibres compatibles con la Sauer 404):

⇒ manual de instrucciones Sauer 404, Cap. 4.2).

Se excluyen de esta norma los **cañones Sauer Silence** y **todos los cañones del grupo de calibre CH**.

Para el montaje / desmontaje es necesaria la minillave universal («MUS») que viene en el material incluido. Se puede adquirir opcionalmente también la llave universal Sauer («SUS»).

Desmontar el cañón intercambiable

1. Abra el arma (⇒ Cap. 6.3.6).
2. Desmonte la culata delantera (⇒ Cap. 5.3.1).
3. Afloje los tornillos de ajuste **[1]–[3]** con una minillave universal («MUS») en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇒ Fig. 17).

Aviso:

el tornillo de ajuste delantero **[3]** debe permanecer en la carcasa.

4. Abata hacia abajo el elemento combinado (⇒ Fig. 18).
5. Saque el cañón intercambiable de la carcasa (⇒ Fig. 19).

Montar el cañón intercambiable

¡ATENCIÓN! ¡Daños en el arma debido a un montaje incorrecto!

El montaje incorrecto del cañón intercambiable puede provocar daños en el arma.

- Apriete los tornillos de ajuste (par de apriete: 5 Nm).

1. Introduzca el cañón intercambiable en la carcasa hasta el tope y gírelo radialmente hasta que encaje en la posición correcta de forma audible y perceptible (⇒ Fig. 20).
2. Presione la palanca del cerrojo hacia abajo y bloquee el cerrojo (⇒ Fig. 21).
3. Suba el elemento combinado (⇒ Fig. 22).
4. Apriete los tornillos de ajuste **[1]–[3]** con una minillave universal («MUS») en sentido horario (par de apriete: 5 Nm). Siga el orden correcto (1, 2, 3) (⇒ Fig. 23).

5.5 CAMBIAR EL CALIBRE



¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales, si se usa munición inadecuada!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- Con cada cambio de calibre, asegúrese de solo utilizar munición compatible con el calibre correspondiente.

¡ATENCIÓN! ¡Fallos en la alimentación de munición!

- Asegúrese de utilizar un cargador compatible con el calibre.

Los calibres disponibles para el arma se dividen en grupos de calibre. Este grupo de calibre está indicado tanto en el cañón intercambiable como en el cerrojo. Los componentes se pueden intercambiar libremente dentro de un grupo de calibre (⇒ Cap. 10).

- Si el cañón intercambiable que se va a sustituir tiene un grupo de calibre diferente al del cerrojo, cambie el cerrojo.

Aviso:

las designaciones de calibre están indicadas en el lateral del cargador (⇒ Cap. 4.3).

- Asegúrese de que, al cambiar de calibre, se utilice el cargador correspondiente al calibre adecuado. Resumen de los grupos de cargadores: ⇒ Cap. 10.
- Asegúrese de que la marca del grupo de calibre en el cañón intercambiable y en el cerrojo coincidan después del montaje. (⇒ Fig. 24).
- Compruebe los componentes (⇒ Cap. 4.3).

5.6 ACCESORIOS Y PIEZAS DE REPUESTO



5.6.1 CARRILLERA AJUSTABLE ERGOLIFT

Aviso:

Solo para la variante con culata de madera.

Para el ajuste es necesaria la minillave universal («MUS») que viene en el material incluido.

Se puede adquirir opcionalmente también la llave universal Sauer («SUS»).

Montaje y desmontaje

- El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

Ajustar la inclinación

1. Afloje el tornillo hexagonal **[A]** con una minillave universal («MUS») en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇒ Fig. 33).
2. Extienda / retraiga la carrillera hasta la posición deseada (⇒ Fig. 34).

Aviso:

la altura de la carrillera se puede ajustar con ayuda de la escala de los pernos guía.

Extienda la carrillera solo hasta la última marca de la escala para garantizar que quede bien fijada.

3. Afloje el tornillo hexagonal **[A]** con una minillave universal («MUS») en sentido horario (aprox. 2 vueltas) (par de apriete: 5 Nm) (⇒ Fig. 33).
4. Asegúrese de que la carrillera esté bien apretada.

Ajustar una inclinación mayor

Para elevar aún más la carrillera, se pueden montar pernos guía más largos.

1. Afloje el tornillo hexagonal **[A]** con una minillave universal («MUS») en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇒ Fig. 33).
2. Retire la carrillera (⇒ Fig. 35).
3. Desenrosque los tornillos hexagonales **[B]** con una minillave universal («MUS») en sentido antihorario (⇒ Fig. 36).
4. Extraiga los pernos guía (⇒ Fig. 36).
5. Inserte pernos guía más largos (⇒ Fig. 37).
6. Enrosque los tornillos hexagonales **[B]** con una minillave universal («MUS») en sentido horario para fijar los pernos guía (par de apriete: 3 Nm) (⇒ Fig. 37).
7. Coloque la carrillera (⇒ Fig. 40).
8. Extienda / retraiga la carrillera hasta la posición deseada (⇒ Fig. 34).

Aviso:

la altura de la carrillera se puede ajustar con ayuda de la escala de los pernos guía.

Extienda la carrillera solo hasta la última marca de la escala para garantizar que quede bien fijada.

9. Afloje el tornillo hexagonal **[A]** con una minillave universal («MUS») en sentido horario (aprox. 2 vueltas) (par de apriete: 5 Nm) (⇒ Fig. 33).
10. Asegúrese de que la carrillera esté bien apretada.

Ajustar la inclinación de la cresta

1. Afloje el tornillo hexagonal **[A]** con una minillave universal («MUS») en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇒ Fig. 33).
2. Retire la carrillera (⇒ Fig. 35).
3. Afloje los tornillos hexagonales **[B]** con una minillave universal («MUS») en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇒ Fig. 38).
4. Mueva los pernos guía a la posición deseada. (⇒ Fig. 39).

Aviso:

La posición de los pernos guía se puede ajustar con ayuda de la escala.

5. Apriete los tornillos hexagonales **[B]** con una minillave universal («MUS») en sentido horario (aprox. 2 vueltas) para fijar los pernos guía (par de apriete: 3 Nm) (⇒ Fig. 38).
6. Coloque la carrillera (⇒ Fig. 40).
7. Afloje el tornillo hexagonal **[A]** con una minillave universal («MUS») en sentido horario (aprox. 2 vueltas) (par de apriete: 5 Nm) (⇒ Fig. 33).
8. Asegúrese de que la carrillera esté bien apretada.

5.6.2 CARRILLERA AJUSTABLE SYNCHRO

Aviso:

Solo para la variante con culata de plástico.

Para el ajuste es necesaria la minillave universal («MUS») que viene en el material incluido.

Se puede adquirir opcionalmente también la llave universal Sauer («SUS»).

Aviso:

- Para cantoneras ≥ 15 mm utilice la llave universal Sauer («SUS»).

Montaje y desmontaje

- El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

Ajustar la inclinación

1. Afloje el tornillo hexagonal [A] con una minillave universal («MUS») en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) ($\Rightarrow$ Fig. 41).
2. Extienda / retraiga la carrillera hasta la posición deseada ($\Rightarrow$ Fig. 42).
3. Apriete a mano el tornillo hexagonal [A] con una minillave universal («MUS») en sentido horario (aprox. 2 vueltas) ($\Rightarrow$ Fig. 41).
4. Asegúrese de que la carrillera esté bien apretada.

5.6.3 PUNTAL

ES

Desmontar el puntal

- Presione el botón del puntal para extraerlo de la culata delantera / culata posterior ($\Rightarrow$ Fig. 43).

Montar el puntal

1. Presione el botón del puntal ($\Rightarrow$ Fig. 44).
2. Introduzca el puntal, con el botón presionado, en el casquillo previsto para ello en la culata delantera / culata posterior. Asegúrese de que el puntal esté recto y bloqueado al colocarlo ($\Rightarrow$ Fig. 44).

5.6.4 VISOR DE CONTRASTE SEMI AUTO (KVS) (MUESCA Y MIRA) / VISOR ABIERTO ALLROUND (OVA) (MUESCA Y MIRA) / VISOR ABIERTO SWISS (SW) (MUESCA Y MIRA)

Para el ajuste se necesita una llave Allen SW1,3 y un destornillador plano (grosor de la hoja 0,5 mm) (que no está en el material incluido).

Montaje y desmontaje

- El montaje y el desmontaje solo deben ser realizados por un distribuidor especializado autorizado.

Aviso:

con el visor montado, éste viene ajustado de fábrica a 50 m.

Mira – Ajuste de altura

- Gire el tornillo hexagonal **[C]** con una llave Allen SW1,3 (⇒ Fig. 45):
 - Disparo alto:
gire el tornillo hexagonal **[C]** en sentido antihorario.
 - Disparo bajo:
gire el tornillo hexagonal **[C]** en sentido horario.

Mira – Ajuste lateral

1. Afloje el tornillo hexagonal **[D]** con una llave Allen SW1,3 en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇒ Fig. 46).
2. Desplace la mira (⇒ Fig. 47):
 - Disparo a la izquierda:
desplace la mira hacia la izquierda.
 - Disparo a la derecha:
desplace la mira hacia la derecha.
3. Atornille el tornillo hexagonal **[D]** con un llave Allen SW1,3 en sentido horario hasta el tope y apriételo firmemente (⇒ Fig. 46).

Muesca – Ajuste lateral

1. Afloje el tornillo de ranura **[E]** con un destornillador plano (grosor de la hoja 0,5 mm) en sentido antihorario (aprox. 2 vueltas) (⇒ Fig. 48).
2. Desplace la muesca (⇒ Fig. 49):
 - Disparo a la izquierda:
desplace la muesca hacia la izquierda.
 - Disparo a la derecha:
desplace la muesca hacia la derecha.
3. Atornille el tornillo de ranura **[E]** con un destornillador plano (grosor de la hoja 0,5 mm) en sentido horario hasta el tope y apriételo firmemente (⇒ Fig. 48).

5.6.5 INTERFAZ DE MONTAJE

- Realice los trabajos de la interfaz de montaje (montaje / desmontaje, colocación / retirada de las ópticas de las miras telescópicas) exclusivamente según las instrucciones de uso de la interfaz de montaje.

Montura Sauer

(⇒ Fig. 50)

⇒ manual de instrucciones Montura Sauer

6 USO



¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación del disparo involuntario en caso de uso incorrecto!

Los objetos extraños de cualquier tipo en el cañón intercambiable y la recámara sobrecargarán el arma al dispararla. El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- Observe en todo momento las instrucciones de seguridad, tanto antes como durante el uso (⇒ Cap. 3).

6.1 ANTES DE CADA USO

6.1.1 INSPECCIÓN DE SEGURIDAD



¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación del disparo involuntario!

El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- Trate siempre el arma como si estuviera cargada y sin asegurar, a menos de que esté completamente convencido de lo contrario.
- Antes de cada uso del arma, asegúrese de que en el cañón intercambiable, en la recámara y en la cantonera del cerrojo no haya cuerpos extraños de ningún tipo.
- Lleve a cabo de forma concienzuda los pasos siguientes antes de manipular el arma.

☒ Arma desamartillada (asegurada) y descargada

1. Levante el arma y, al hacerlo, no toque ni apriete el gatillo en ningún caso.
2. Durante la inspección de seguridad, mantenga la boca del cañón del arma orientada en una dirección segura.
3. Extraiga el cargador (⇒ Cap. 6.3.3).

4. Abra el arma (⇒ Cap. 6.3.6).
5. Compruebe visualmente que no haya ningún cartucho en la recámara.
6. Compare el calibre y el grupo de calibre del cañón intercambiable, el cerrojo y el cargador.
7. Extraiga el cerrojo y mire a través del cañón intercambiable para asegurarse de que no haya cuerpos extraños dentro del mismo.
8. Inspeccione el arma para ver si presenta daños.
9. Retire el exceso de productos conservantes que observe.
10. Inserte el cerrojo.
11. Desamartille (asegure) el arma (⇒ Cap. 6.3.4).

6.2 CONFIGURACIÓN BÁSICA

Ajustes y modificaciones del arma previstos para los clientes.

6.2.1 SELECCIONAR PESO DEL GATILLO

Para el ajuste es necesaria la minillave universal («MUS») que viene en el material incluido.

El peso del gatillo se indica con los símbolos I, II, III, IV.

- I 350 g
- II 750 g (configuración de fábrica)
- III 1.000 g
- IV 1.250 g (ajuste predeterminado: Noruega (NO), Australia (AU))

☒ Arma desamartillada (asegurada) y descargada

1. Abra el arma (⇒ Cap. 6.3.6).
2. Desmante la culata delantera (⇒ Cap. 5.3.1).
3. Gire el tornillo de ajuste con la minillave universal («MUS») hasta la posición deseada (⇒ Fig. 25).
4. Monte la culata delantera (⇒ Cap. 5.3.1).

6.3 FUNCIONES BÁSICAS

6.3.1 ACTIVACIÓN DEL SEGURO DEL CARGADOR (MAGLOCK)

Aviso:

el cargador también se puede utilizar con el seguro del cargador activado.

- ☒ Arma desamartillada (asegurada)

 1. Inserte el cargador (⇒ Cap. 6.3.3).
 2. Empuje el botón del cargador hacia la boca (⇒ Fig. 26).

6.3.2 DESACTIVE EL SEGURO DEL CARGADOR (MAGLOCK)

- ☒ Arma desamartillada (asegurada)

 - Empuje el botón del cargador hacia el cargador (⇒ Fig. 26).

6.3.3 CAMBIO DE CARGADOR

Extraer el cargador

- ☒ Arma desamartillada (asegurada)

 1. Desactive el seguro del cargador (⇒ Cap. 6.3.2).
 2. Presione el botón del cargador (⇒ Fig. 27).
 3. Extraiga el cargador (⇒ Fig. 28).

Consejo: Para extraer el cargador sin hacer ruido, presione la base del cargador hacia la carcasa antes de pulsar el botón del cargador.

Colocar el cargador

- ☒ Arma desamartillada (asegurada)

 - Introduzca el cargador en su compartimento y empújelo hacia arriba hasta que encaje de forma audible y perceptible (⇒ Fig. 29).

Consejo: Para insertar el cargador sin hacer ruido, mantenga pulsado el botón del cargador mientras lo inserta (⇒ Fig. 30).

6.3.4 DESAMARTILLAR (ASEGURAR) EL ARMA

- ☒ Arma amartillada (desasegurada)

 - Presione el bloqueo **rojo** y vuelva a colocar la palanca para cargar el arma (⇒ Fig. 1).

En estado desamartillado (asegurado), el bloqueo **rojo** ya no es visible y la palanca del cerrojo está bloqueada contra aperturas involuntarias.

6.3.5 AMARTILLAR (DESASEGURAR) EL ARMA

- ☒ Arma desamartillada (asegurada)

 - Deslice la palanca para cargar el arma hacia delante hasta el tope (⇒ Fig. 2).

La palanca para cargar el arma encaja.

En estado amartillado (desasegurado), el bloqueo **rojo** sobresale del pestillo.

6.3.6 ABRIR EL ARMA

¡ATENCIÓN! ¡Daños en el arma por calibres no permitidos!

Si se utiliza una combinación no permitida de cerrojo y culata posterior, la parte trasera ajustable de la carrillera puede resultar dañada al abrir el arma. El incumplimiento de este punto podría provocar daños en el arma.

- No utilice cerrojo del grupo de calibre gr. 8 Magnum en la variante con carrillera ajustable (⇒ Tabla grupo de calibre, Cap. 10).

- ☒ Arma desamartillada (asegurada)

 1. Avance la palanca para cargar el arma unos 2 mm y manténgala en esa posición (⇒ Fig. 3).
 2. Empuje la palanca del cerrojo hacia arriba y tire del cerrojo hacia atrás hasta el tope (⇒ Fig. 3).

6.4 RELLENAR EL CARGADOR

- Asegúrese de que el calibre de la munición utilizada coincida con el calibre indicado en el cargador y en el arma.

La capacidad del cargador es de 1–5 cartuchos. La asignación de la capacidad del cargador a los grupos de calibre se encuentra en los datos técnicos (⇒ Cap. 10), en línea en el catálogo actual y en las listas de precios.

Aviso:

- Cargue y descargue siempre el cargador por completo.
- Si el cargador va a estar almacenado durante un periodo prolongado, descárguelo siempre.

- ☒ Arma desarmatillada (asegurada) y descargada

1. Extraiga el cargador (⇒ Cap. 6.3.3).
2. Presione hacia abajo el alimentador situado en la parte trasera. (⇒ Fig. 31).
3. Introduzca el cartucho por delante bajo los labios del cargador. (⇒ Fig. 32).

Aviso para calibre 9,3 x 62:



Los cartuchos del calibre 9,3 x 62 se introducen en el cargador por la parte trasera, a través de la ranura de extracción. El cargador está marcado con este símbolo.

4. Antes de cargar otro cartucho, presione hacia abajo el cartucho que se encuentra en el cargador por la parte trasera de la ranura de extracción.

6.5 CARGAR EL ARMA

ES

Preparar el arma

- ☒ Arma desarmatillada (asegurada) y descargada

1. Antes de cargar el arma, compruebe si hay residuos de aceite u otros cuerpos extraños en la recámara o en el cañón intercambiable.
2. Antes de cargar el arma, compruebe si hay cuerpos extraños en la cantonera del cerrojo (⇒ Fig. 8).
3. Antes de cargar el arma, retire el exceso de productos de lubricación y conservación.

Cargar el arma (disponibilidad para el disparo)

1. Desarmatille (asegure) el arma (⇒ Cap. 6.3.4).
2. Abra el arma (⇒ Cap. 6.3.6).
3. Rellene el cargador (⇒ Cap. 6.4).
4. Inserte el cargador (⇒ Cap. 6.3.3).
5. Deslice el cerrojo hacia delante y bloquéelo.

Estado del arma: El arma está cargada y desarmatillada (asegurada).

6.6 DISPARAR

Cargar un solo disparo

1. Desamartille (asegure) el arma (⇒ Cap. 6.3.4).
2. Abra el cerrojo en estado desamartillado y tire hacia atrás hasta el tope.
3. Inserte un cargador vacío (⇒ Cap. 6.3.3).
4. Introduzca el cartucho en la recámara a través de la ventana de expulsión.
5. Deslice el cerrojo hacia delante y bloquéelo.

Realizar un disparo

- ☑ Arma desamartillada (asegurada) y cargada
 - ☑ Cerrojo completamente bloqueado
 - ☑ Protección auditiva y gafas de seguridad colocadas
1. Apunte con el arma hacia el objetivo.
 2. Amartille (desasegure) el arma (⇒ Cap. 6.3.5).
 3. Coloque el dedo en el gatillo y apriételo.

¡Activación del disparo!

4. Tras el disparo:
 - En caso de disparo único: desamartille (asegure) el arma (⇒ Cap. 6.3.4) y abra el arma (⇒ Cap. 6.3.6).
 - En caso de otro disparo: Deslice el cerrojo de nuevo completamente hacia delante y bloquéelo.
5. Mantenga el arma apuntando al objetivo y realice más disparos.
6. Cuando el cargador esté vacío, abra el arma (⇒ Cap. 6.3.6).

Recargar el arma al disparar (llenar el cargador)

- ☑ Arma amartillada (desasegurada)
1. Desamartille (asegure) el arma (⇒ Cap. 6.3.4).
 2. Abra el arma (⇒ Cap. 6.3.6).
 3. Extraiga el cargador vacío (⇒ Cap. 6.3.3).
 4. Rellene el cargador (⇒ Cap. 6.4).
 5. Inserte un cargador lleno (⇒ Cap. 6.3.3).
 6. Deslice el cerrojo hacia delante y bloquéelo.

Estado del arma: El arma está cargada y desamartillada (asegurada).

6.7 DESCARGAR EL ARMA

- ☑ Arma desamartillada (asegurada) y cargada
1. Mantenga el arma en una dirección segura.
 2. Extraiga el cargador (⇒ Cap. 6.3.3).
 3. Abra el arma (⇒ Cap. 6.3.6).
- El cartucho o la vaina se extrae de la recámara y se expulsa.
4. Compruebe si se ha expulsado el cartucho y asegúrese de que no haya ningún cartucho en la recámara.
 5. Vacíe el cargador.

Estado del arma: El arma está descargada.

6. Realice una inspección de seguridad del arma (⇒ Cap. 6.1.1).

7 TRANSPORTE Y ALMACENAMIENTO

7.1 TRANSPORTAR EL ARMA

¡ATENCIÓN! ¡Las influencias mecánicas externas pueden provocar daños en el arma!

- Transporte el arma desamartillada (asegurada) en un recipiente de transporte adecuado.
- Descargue el arma y transpórtela separada de la munición.
- Respete y cumpla con las normativas legales locales aplicables para transportar el arma y la munición.
- Para la variante con carrillera ajustable, retraer completamente la carrillera.

7.2 ALMACENAMIENTO

¡ATENCIÓN! ¡Evite la acumulación de condensación!

La humedad y las oscilaciones de temperatura pueden causar condensación. La condensación, combinada con restos de pólvora, puede producir mezcla de sustancias agresivas. Esto puede provocar corrosión en el cañón intercambiable y en el silenciador, estrechamiento del cañón, sobrepresión inadmisibles, daños consecuentes críticos para el funcionamiento o detonación del silenciador.

- Asegúrese de que el condensado del cañón intercambiable pueda evaporarse antes de almacenar el arma.
- Asegúrese de que la condensación que se ha generado pueda evaporarse del silenciador antes de almacenarlo.
- No almacene nunca el arma con la boca del cañón cubierta con cinta adhesiva o con un protector de boca puesto.

¡ATENCIÓN! ¡Corrosión como consecuencia de un almacenamiento incorrecto!

En caso de que el arma se almacene con el silenciador montado (por ejemplo, en el armario de armas), puede producirse corrosión debido a la condensación que puede salir del silenciador. El incumplimiento de este punto podría provocar daños en el arma.

- Desmonte el silenciador inmediatamente después de utilizar el arma para evitar que se forme corrosión, sobre todo en el cañón intercambiable.

Requisitos del lugar de almacenamiento:

- Temperatura constante del entorno («temperatura ambiente»)
- Humedad constante baja
- Lugar seco

Almacenar el arma

- Desmonte el silenciador.
- Para la variante con carrillera ajustable, retraer completamente la carrillera.
- Limpie y aplique al arma un método de conservación antes de almacenarla (⇒ Cap. 8).
- Guarde el arma en un estuche apto para tal fin y en un lugar adecuado.
- Asegúrese de impedir el acceso al arma por parte de terceros y personas no autorizadas.
- Respete y cumpla con las normativas legales locales aplicables para almacenar el arma.

Almacenar accesorios (en la zona de la boca)

- Desmonte los accesorios.
- Para su almacenamiento, se recomienda guardar los accesorios en posición vertical dentro del armario para armas. Siga las instrucciones del fabricante.
- Asegúrese de que las aberturas de los accesorios estén libres para que el aire pueda circular sin problemas.

8 LIMPIEZA Y CUIDADO

8.1 INSTRUCCIONES PARA LA LIMPIEZA



¡PELIGRO! ¡Muerte o lesiones mortales por activación del disparo involuntario!

El sistema de gatillo no requiere mantenimiento. De hecho, se prohíbe un engrase o una lubricación adicionales del gatillo. En determinadas circunstancias, los aceites y las grasas pueden resinificarse (endurecerse) y, con ello, provocar fallos de funcionamiento peligrosos. El incumplimiento de este punto puede provocar lesiones graves o mortales.

- Descargue y desarmatille (asegure) el arma.
- No realice ningún cambio en el sistema del gatillo.
- No manipule la lubricación del sistema del gatillo.
- Mantenga la zona del muelle del gatillo libre de exceso de aceite y suciedad.
- Asegúrese de que no entren aceites ni grasas en el sistema de gatillo y cerrojo.
- Encargue el engrase y el desengrase únicamente a un distribuidor especializado autorizado.

Una fuerte acumulación de suciedad o la falta de limpieza pueden afectar negativamente al funcionamiento o impedirlo por completo.

- A la hora de realizar las operaciones de limpieza y cuidado, realice únicamente las medidas de limpieza mencionadas en este manual de instrucciones.
- Siga las instrucciones del fabricante de los productos de limpieza y cuidado con respecto a los productos de limpieza y cuidado permitidos.
- Las medidas adicionales solo pueden ser realizadas por un distribuidor especializado autorizado.

Superficies exteriores

Las superficies exteriores del cañón intercambiable y de la carcasa están nitruradas con plasma / pavonadas o recubiertas con DLC. Cuando se cuidan de forma adecuada, estas superficies ofrecen tanto una alta protección contra los arañazos como una buena resistencia frente a la corrosión.

- Limpie y cuide periódicamente (⇒ Cap. 8.2).
- Si observa corrosión o daños, hágalos revisar inmediatamente por un distribuidor especializado autorizado.

Superficies interiores

La superficie interior del cañón intercambiable está forjada en frío y tiene una calidad de superficie muy buena. La superficie lisa mejora la protección anticorrosión; no obstante, no sustituye en ningún caso a una limpieza y un cuidado esmerados.

Los residuos de pólvora en la recámara y en el cañón intercambiable pueden atraer la humedad. A través del cartucho en algunas ocasiones llega sudor de la mano a la recámara, lo cual tiene un efecto agresivo y puede producir corrosión.

8.2 SUPERFICIES EXTERIORES

Para la limpieza de las superficies exteriores son adecuados los productos de limpieza y conservación convencionales sin aditivos abrasivos.

8.2.1 PRODUCTOS DE LIMPIEZA Y CUIDADO RECOMENDADOS

- Utilice productos de limpieza y cuidado especiales (utilice accesorios originales de J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.2.2 LIMPIAR LAS SUPERFICIES EXTERIORES

Limpiar las superficies exteriores de madera

Para el cuidado y la conservación de las superficies exteriores de madera, recomendamos utilizar un producto de alta calidad para el cuidado de la culata.

- Limpie las superficies de madera según las indicaciones del fabricante de los productos de limpieza y cuidado.

Limpiar las superficies exteriores de metal

- Aplique una ligera capa de aceite a las superficies de metal para aumentar la resistencia a la corrosión.

Limpiar las superficies exteriores de carbono

¡ATENCIÓN! ¡Los productos de limpieza inadecuados pueden rayar y dañar las superficies!

- No utilice cepillos ni esponjas abrasivas.

¡ATENCIÓN! ¡Daños irreparables en las piezas de carbono!

- No utilice limpiadores de alta presión ni limpiadores a vapor para limpiar las piezas de carbono.
- No modifique las piezas de carbono.
- Nunca repare las imperfecciones por su cuenta con barnices o sistemas de barnices disponibles en el mercado.
- No utilice agua caliente para limpiar las piezas de carbono.

Para limpiar las superficies, se pueden utilizar productos de limpieza para barnices disponibles en el mercado, sin aditivos abrasivos, o agua fría con detergentes disponibles en el mercado.

- Para la limpieza, se recomienda utilizar un paño de microfibra.
- Para limpiar las piezas de la culata se recomienda utilizar el producto para el cuidado del carbono BRUNOX®.

El carbono no es resistente a las lejías ni a los ácidos.

- No utilice productos de limpieza alcalinos ni ácidos.
- No utilice productos de limpieza que contengan alcohol, por ejemplo gasolina de lavado o diluyentes.

Procedimiento

1. Limpie todas las piezas de carbono después de cada uso del arma.
2. Antes de limpiar, desmonte todas las piezas de carbono del arma.
3. Desmonte la culata de carbono antes de la limpieza habitual del arma para evitar daños involuntarios en las piezas de carbono.
4. Compruebe que las piezas metálicas incrustadas y también las piezas metálicas en las que se monta la culata de carbono no presenten corrosión ni daños.
5. Compruebe si la culata de carbono presenta posibles daños mecánicos o de otro tipo.
6. Si observa corrosión o daños, hágalos revisar inmediatamente por un distribuidor especializado autorizado.
7. Después de limpiar a fondo las piezas de carbono, trátelas con productos específicos para el cuidado del carbono (por ejemplo, ceras, spray de silicona).

Estos productos de cuidado ayudan a que la superficie recupere su brillo original.

Además, se forma una película protectora que repele el agua y la suciedad.

Limpiar las superficies exteriores Soft-Touch

- Para limpiar las superficies exteriores Soft-Touch, utilice exclusivamente agua tibia.
- Después de limpiarlo, séquelo con un paño suave que no suelte pelusa.

Limpiar las superficies exteriores de plástico

- Limpie las superficies de plástico según las indicaciones del fabricante de los productos de limpieza y cuidado.
- Después de limpiarlo, séquelo con un paño suave que no suelte pelusa.

8.3 CAÑÓN INTERCAMBIABLE

8.3.1 PRODUCTOS DE LIMPIEZA Y CUIDADO RECOMENDADOS

- Utilice el cordón de limpieza Sauer Bore Blitz (accesorio original de J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.3.2 LIMPIAR EL CAÑÓN INTERCAMBIABLE

Aviso:

El uso excesivo de aceite o productos de cuidado puede afectar a la posición del punto de impacto. Además, en el momento de realizar el disparo, pueden formarse humos y olores.

- Evite el uso excesivo de aceites o productos de cuidado.
- Aplique una ligera capa de aceite a la rosca del cañón intercambiable a intervalos periódicos. Utilice para ello un aceite para armas adecuado.

Antes del empleo

- Desengrase la recámara y el cañón intercambiable antes del empleo del arma y séquelos con un paño para evitar desviaciones en la posición del punto de impacto.

Después del empleo

1. Desmonte el silenciador.
2. Si el cañón intercambiable se ha humedecido o ha «sudado» en un estuche de pistola, séquelo con un paño y engráselo.

Si se forman depósitos de residuos perceptibles de proyectiles, se recomienda realizar una limpieza química del cañón.

Aviso:

Antes de realizar una limpieza química, se recomienda extraer el cañón intercambiable de la carcasa.

1. Realice una limpieza química.
Observe a tal fin las instrucciones del fabricante del producto de limpieza y de cuidado.
2. Después de la limpieza química, seque el cañón intercambiable y la recámara y lubríquelos.

9 AYUDA EN CASO DE PROBLEMAS

Problema	Posible causa	Medida
El cerrojo no se puede cerrar.	Cañón intercambiable montado incorrectamente	► Asegúrese de que el cañón intercambiable esté correctamente montado.
	El pestillo (conjunto de seguridad) no está montado correctamente	► Asegúrese de que el pestillo esté en la posición correcta (⇒ Fig. 51).
Fallo en la ignición	El cerrojo no está completamente bloqueado	► Asegúrese de que el cerrojo esté correctamente bloqueado.
	Munición defectuosa	► Utilice exclusivamente munición de fábrica de alta calidad.
El cartucho no se extrae.	Cuerpo extraño o suciedad en la zona del eyector	► Compruebe si hay suciedad en el cerrojo en la zona del eyector y si hay cuerpos extraños o daños.
	Munición incorrecta en la recámara	► Utilice munición adecuada.
El cargador ya no se puede extraer del arma.	Seguro del cargador activado	► Desactive el seguro del cargador (⇒ Cap. 6.3.2).
	Cuerpo extraño o suciedad en la zona del seguro del cargador	► Retire la culata delantera y compruebe que no haya suciedad ni cuerpos extraños en la zona del seguro del cargador.



Problema	Posible causa	Medida
La eficacia del disparo no es la esperada.	Montaje defectuoso del arma	▶ Asegúrese de que el arma se haya montado correctamente. ▶ Compruebe los pares de apriete especificados con una llave dinamométrica adecuada y calibrada.
	Demasiado aceite en el asiento de sujeción	▶ Limpie el aceite del asiento de sujeción y frótelo ligeramente con un paño impregnado en aceite (⇒ Fig. 52).
	Ajuste incorrecto de la montura de mira telescópica	▶ Compruebe el ajuste de la montura de mira telescópica.
	El cañón intercambiable no oscila libremente / apoyo del cañón	▶ Haga revisar la posición del cañón por un distribuidor especializado autorizado.
	Óptica de la mira telescópica defectuosa	▶ Haga revisar la óptica de la mira telescópica para detectar posibles daños.
	Falta de precisión inherente de la munición utilizada	▶ Pruebe con otros tipos de munición.
	Depósitos en el cañón intercambiable	Recomendación: ▶ Al cambiar el tipo de munición, someta previamente el cañón intercambiable a limpieza química. ▶ Compruebe si el cañón intercambiable presenta suciedad, cuerpos extraños o daños.

10 DATOS TÉCNICOS

Parámetros	Valores
Principio de funcionamiento	Repetidor
Tipo de cierre	Cerrojo con 6 protuberancias
Longitud total	101,5 cm (con longitud del cañón 51 cm) 106,5 cm (con longitud del cañón 56 cm) 112,5 cm (con longitud del cañón 62 cm)
Longitud de culata (LOP) ¹⁾	36,5 cm (estándar, cantonera de goma de 15 mm) 35,5 cm (con cantonera «Speed Cap» de 5 mm) 38,5 cm (con cantonera de goma de 35 mm)
Gatillo	Gatillo directo con cuatro pesos del gatillo ajustables por el tirador. Pesos de la versión estándar: 350 g / 750 g / 1.000 g / 1.250 g
Peso total ²⁾ , con culata de madera	aprox. 3,4 kg ³⁾
Peso total ²⁾ , con culata de plástico	aprox. 3,5 kg
Peso total ²⁾ , con culata de carbono	aprox. 3,2 kg
Seguridad	100% tensor manual sin pretensado
Sistema	Sistema de acero con revestimiento especial de la superficie para proteger contra el desgaste y la corrosión ⁴⁾
Diseño del arma	Sistema totalmente modular y de prueba de componentes para garantizar la intercambiabilidad por parte de los clientes

¹⁾ LOP = «longitud de la culata»

²⁾ Pesado en calibre 30-06 Spring. con una longitud del cañón de 51 cm

³⁾ Los pesos con culata de madera pueden variar debido a las fluctuaciones de densidad específicas del material.

⁴⁾ Opcionalmente con superficie de DLC adicional



Grupo de cargador	Grupo de calibre	Grupo de calibre cerrojo (marca)	Grupo de calibre cañón intercambiable					Cargadores disponibles	
								Estándar	Opcional
Gr. 0 ²⁾	CH	CH	CH	(10,3 x 60 R)	—	—	—	1 disparo	—
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	—	—	3 disparos	5 disparos
Gr. 2	ME	ME	ME ¹⁾	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed-moor	6 XC	3 disparos	5 disparos
Gr. 3	ME	ME	ME ¹⁾	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 disparos	5 disparos
Gr. 4	ME	ME	ME ¹⁾	9,3 x 62	—	—	—	3 disparos	5 disparos
Gr. 5	ME	ME	ME ¹⁾	6,5 x 55 SE	—	—	—	3 disparos	5 disparos
Gr. 6	MA	MA (7/6.) (opcional: 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	—	2 disparos	5 disparos
Gr. 7	MA	MA (7/6.) (opcional: 7 o 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Short Mag.	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2 disparos	5 disparos
Gr. 8	MA	MA (7/6./8 ³⁾)	MA	375 H&H Mag.	—	—	—	2 disparos	5 disparos

Grupos de calibres:

MI = Mini

ME = Medium

MA = Magnum

CH = Suiza

¹⁾ Cañones Sauer 404: ST = Estándar

²⁾ Juego de cargador individual. Apto para todos los calibres

³⁾ No apto para la variante con carrillera ajustable

ES

11 MANTENIMIENTO Y REPARACIÓN

11.1 MANTENIMIENTO

Intervalo de mantenimiento:

- Recomendación: anualmente
- Encargue el mantenimiento a un distribuidor especializado autorizado.

11.2 REPARACIÓN

- Encargue la reparación a un distribuidor especializado autorizado.

12 DESMANTELAMIENTO

Aviso:

No desmantele ni destruya el arma usted mismo.

- Encargue el desmantelamiento (inutilización y destrucción) del arma a un distribuidor especializado autorizado o a la autoridad competente en materia de armas.

13 ELIMINACIÓN

- Tenga en cuenta las normativas legales vigentes a nivel regional y estatal relativas a la eliminación.
- Asegúrese de llevar a cabo una eliminación respetuosa con el medio ambiente de todos los envases reciclables de acuerdo con interzero®.

Formamos parte de la red interzero®.

interzero[®]
zero waste solutions

14 SERVICIO Y CONTACTO

Para preguntas, sugerencias o quejas:

- Póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado o directamente con nuestro servicio de atención al cliente.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Alemania

Teléfono: +49 7562 97554 0

Correo electrónico: info@sauer.de

www.sauer.de

15 ACCESORIOS Y PIEZAS DE REPUESTO

- Póngase en contacto con un distribuidor especializado autorizado o directamente con nuestro servicio de atención al cliente.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

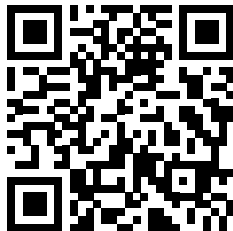
Alemania

Teléfono: +49 7562 97554 0

Correo electrónico: info@sauer.de

www.sauer.de

Accesorios y piezas de repuesto,
véase Información y listas de precios.



16 GARANTÍA

ES

16.1 GARANTÍA DEL FABRICANTE

La garantía ampliada de J.P. Sauer & Sohn GmbH se proporciona además de las disposiciones de garantía legales, si J.P. Sauer & Sohn GmbH recibe el permiso de armas adjunto debidamente cumplimentado dentro de los 10 días posteriores a la fecha de venta o si se registra en línea utilizando el código QR a continuación.



La garantía ampliada se aplica exclusivamente a las partes de metal y de plástico del arma y a las monturas de la óptica de la mira telescópica originales de J.P. Sauer & Sohn GmbH.

Las piezas de madera del arma requieren un cuidado especial y están sujetas, como producto natural, a un cambio natural. Las piezas de madera quedan excluidas de la garantía.

El periodo de garantía ampliada es de diez años y comenzando a partir de la fecha de venta y cubre todos los defectos y daños del arma (piezas de metal y de plástico) de los que se pueda demostrar que se deben a defectos de material o de fabricación.

En este marco, el fabricante asume los costes de material y mano de obra. Para realizar los trabajos cubiertos por la garantía, el arma debe entregarse a un distribuidor especializado autorizado.

El cliente correrá con el riesgo y con los costes de envío y devolución del arma.

ES

El servicio de garantía cubre la reparación o la sustitución de las piezas defectuosas, a discreción del fabricante. Las piezas sustituidas pasarán a ser propiedad del fabricante. Para las reparaciones durante el periodo de garantía, no se proporcionará ningún producto a modo de préstamo ni se asumirá ningún coste.

16.2 GARANTÍA DE LA EFICACIA DE DISPARO

La precisión de disparo de un arma depende de muchos factores. El factor más importante es la munición. No todos los cañones disparan igual de bien con cualquier tipo de munición, incluso puede haber diferencias de eficacia considerables. La óptica de la mira telescópica y su montaje son igualmente importantes. Paralaje, retículas sueltas, defectos de ajuste de las retículas y un montaje defectuoso son las causas más comunes de una eficacia de disparo inadecuada. Por ello, debe utilizar miras telescópicas de marca montadas por un profesional y adaptar la munición a su arma probando varios tipos de munición. La munición de la misma marca y de la misma elaboración puede tener una eficacia de disparo y una posición del punto de impacto que varíen de un lote de fabricación a otro y de un arma a otra. Con una munición, una óptica de la mira telescópica y un montaje óptimos, garantizamos una excelente eficacia de disparo de nuestras armas. Cualquier reclamación sobre la eficacia de disparo debe realizarse por escrito en un plazo de 20 días a partir de la fecha de venta. Nos reservamos el derecho de presentar el arma a un instituto independiente para su inspección (DEVA, o lo que es lo mismo, «el Instituto Alemán de Pruebas o Investigación de Armas de Caza y Deportivas», o el «Staatliches Beschussamt», esto es, «el Laboratorio de Pruebas Estatal»). Si se confirma una eficacia de disparo excelente, estamos autorizados a exigir al cliente el pago de los gastos ocasionados.

16.3 ALCANCE DE LA GARANTÍA

Los servicios de garantía no dan lugar a ninguna ampliación ni renovación del periodo de garantía, ni para el arma ni para las piezas de repuesto instaladas. El periodo de garantía de las piezas de repuesto instaladas finaliza con el vencimiento del plazo de la garantía para toda el arma.

16.4 EXCLUSIÓN DE GARANTÍA

La garantía quedará cancelada en caso de:

- Daños producidos como consecuencia de un desgaste normal, no observación del manual de instrucciones, uso o manipulación inadecuadas o daños mecánicos de cualquier tipo en el arma.
- Daños producidos como consecuencia de fuerza mayor o influencia del medio ambiente.
- Reparaciones, alteraciones o modificaciones del arma a cargo de terceros.
- Uso de munición recargada o no homologada por la CIP, esto es, «Commission internationale permanente pour l'épreuve des armes à feu portatives» o, lo que es lo mismo «la Comisión Internacional Permanente para los Ensayos de Armas Pequeñas».
- Realización de un pavonado a cargo de terceros.
- El producto no presenta daños ni signos de desgaste provocados por un empleo distinto al previsto ni a las especificaciones del fabricante.

La garantía no cubre los dispositivos ópticos de puntería ni los montajes de miras telescópicas de otros fabricantes distintos de J.P. Sauer & Sohn GmbH. Quedan excluidas otras reclamaciones, en particular aquellas relativas a la indemnización por daños causados fuera del arma (daños colaterales), salvo que la responsabilidad sea obligatoria por ley.

16.5 EXCLUSIÓN DE RESPONSABILIDAD

El fabricante rechaza cualquier responsabilidad por las consecuencias de la manipulación o el uso del arma. Esto se aplica en particular a la responsabilidad por lesiones físicas o daños materiales causados total o parcialmente por lo siguiente:

- uso con intención delictiva o negligencia
- manejo inadecuado o descuidado
- munición defectuosa, incorrecta, cargada a mano o recargada
- mantenimiento insuficiente del arma (por ejemplo, óxido, daños, etc.)
- no tener en cuenta los fallos de funcionamiento
- reventa contraria a las leyes y normativas regionales
- otras influencias que escapan al control directo e inmediato del fabricante

Estas limitaciones se aplican independientemente de si se reclama la responsabilidad en virtud de un contrato, por negligencia o por responsabilidad objetiva.

16.6 INDEMNIZACIÓN POR DAÑOS Y PERJUICIOS

Quedan excluidas otras reclamaciones del cliente contra el fabricante, en particular las reclamaciones por daños y perjuicios.

No obstante, esta garantía no afecta a los derechos contractuales o legales del cliente frente al vendedor correspondiente.

TABLE DES MATIÈRES

1	Informations générales	106		
1.1	Fabricant	106	5.6.3	Grenadière
1.2	À propos de ce mode d'emploi.....	106	5.6.4	Visée contrastée
1.3	Documents applicables.....	106		semi-automatique (KVS)
2	Explication des symboles.....	106		(Guidon et cran de mire) /
2.1	Symboles utilisés.....	106		Visée ouverte polyvalente (OVA)
2.1.1	Avertissements	107		(Guidon et cran de mire) /
3	Consignes de sécurité.....	107		Visée ouverte Swiss (SW)
3.1	Utilisation prévue	108		(Guidon et cran de mire)
3.2	Avant la première utilisation	108	5.6.5	Adaptateur de montage
3.2.1	Initiation à la manipulation	108	6	Utilisation.....
3.2.2	Munitions	108	6.1	Avant chaque utilisation.....
3.3	Montage / démontage	108	6.1.1	Contrôle de la sécurité
3.4	Utilisation	109	6.2	Paramétrages de base
3.4.1	Charger et armer	109	6.2.1	Choisir le poids de la queue de
3.4.2	Tirer	109		détente.....
4	Description.....	110	6.3	Fonctions de base.....
4.1	Identification du produit.....	110	6.3.1	Activer la sécurité de chargeur
4.2	Contenu de la livraison	110		(MagLock)
4.3	Structure et composants.....	111	6.3.2	Désactiver la sécurité de chargeur
5	Manipulation.....	113		(MagLock)
5.1	Première mise en service	113	6.3.3	Changer le chargeur
5.2	Culasse	113	6.3.4	Désarmez l'arme
5.3	Crosse.....	114		(mettez le cran de sûreté).....
5.3.1	Garde-main	114	6.3.5	Armer l'arme
5.3.2	Crosse.....	115		(enlever le cran de sûreté)
5.4	Canon interchangeable	116	6.3.6	Ouvrir l'arme
5.5	Changer de calibre	117	6.4	Remplir le chargeur
5.6	Accessoires et pièces détachées	117	6.5	Charger l'arme
5.6.1	Dos de crosse réglable ErgoLift.....	117	6.6	Tirer
5.6.2	Dos de crosse réglable Synchro.....	119	6.7	Décharger l'arme.....
			7	Transport et stockage
			7.1	Transporter l'arme
			7.2	Stockage

8	Nettoyage et entretien.....	126
8.1	Remarques pour le nettoyage	126
8.2	Surfaces externes.....	127
8.2.1	Produits d'entretien et de nettoyage recommandés	127
8.2.2	Nettoyer les surfaces externes.....	127
8.3	Canon interchangeable	128
8.3.1	Produits d'entretien et de nettoyage recommandés	128
8.3.2	Nettoyer le canon interchangeable.....	128
9	Aide en cas de problèmes	130
10	Caractéristiques techniques	132
11	Maintenance et réparation.....	134
11.1	Maintenance.....	134
11.2	Réparation.....	134
12	Mise hors service	134
13	Mise au rebut.....	134
14	Service et contact.....	134
15	Accessoires et pièces détachées.....	135
16	Garantie	135
16.1	Garantie du fabricant	135
16.2	Garantie en matière de précision de tir	136
16.3	Étendue de la garantie	136
16.4	Exclusion de la garantie	136
16.5	Clause de non-responsabilité.....	137
16.6	Dommages et intérêts	137
	Liste des illustrations.....	240

1 INFORMATIONS GÉNÉRALES

1.1 FABRICANT

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

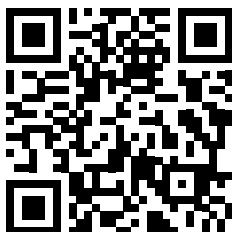
88316 Isny im Allgäu

Allemagne

1.2 À PROPOS DE CE MODE D'EMPLOI

Le mode d'emploi original est l'édition allemande. Elle est juridiquement contraignante dans toutes les affaires juridiques.

La dernière version de ce mode d'emploi et les documents applicables (⇒ Chap. 1.3) sont disponibles en téléchargement sur le lien suivant :



1.3 DOCUMENTS APPLICABLES

Documents applicables

Mode d'emploi Sauer 404	80208464
----------------------------	----------

Mode d'emploi Sauer montage rapide	80414758
---------------------------------------	----------

2 EXPLICATION DES SYMBOLES

2.1 SYMBOLES UTILISÉS

Les symboles facilitent la compréhension de ce mode d'emploi.

Symbole	Explication
	Symbole d'avertissement pour les mises en garde contre les dommages corporels
	Étape d'action
1. 2.	Étape d'action numérotée : Suivez ces étapes dans l'ordre indiqué.
	Condition à remplir avant d'effectuer les étapes suivantes
	Références croisées vers des chapitres ou des illustrations

2.1.1 AVERTISSEMENTS

Différents niveaux d'avertissement sont utilisés pour afficher les avertissements.

Mot d'avertissement	Explication
DANGER	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner la mort ou des blessures graves avec des séquelles permanentes.
AVERTISSEMENT	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner des blessures graves.
PRÉCAUTION	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner des blessures légères.
ATTENTION	Situation dangereuse qui, en cas de non-respect des mesures de sécurité, peut entraîner des dommages matériels et affecter le fonctionnement du produit.

3 CONSIGNES DE SÉCURITÉ



DANGER ! Avant toute utilisation de l'arme, lisez et suivez intégralement ce mode d'emploi et les documents applicables !

- Conserver le mode d'emploi avec l'arme de manière à ce qu'il soit accessible à tout moment.
- Vérifiez si une version plus récente de ce mode d'emploi est disponible auprès du fabricant (⇒ Chap. 1.2).
- En cas de changement de propriétaire, l'arme ne doit jamais être cédée sans son mode d'emploi.
- Respectez les dispositions légales régionales et nationales en vigueur concernant le port, le stockage et l'utilisation d'armes et de munitions.
- Veillez à ce que l'arme soit hors de portée des enfants et d'autres personnes non autorisées et qu'elle soit protégée à tout moment contre tout accès non autorisé.
- N'utilisez pas l'arme en cas de dommages ou de corrosion visibles de l'extérieur et faites-la vérifier par un revendeur autorisé.
- Ne démontez pas l'arme ou les composants de l'arme au-delà des opérations décrites dans ce mode d'emploi.
- Utilisez uniquement des composants et accessoires d'origine.

3.1 UTILISATION PRÉVUE

L'arme a été conçue exclusivement pour la chasse et est uniquement autorisée pour un usage civil. La structure modulaire permet de changer rapidement le calibre de l'arme.

Cette structure offre également une multitude de possibilités d'adaptation à l'usage cynégétique souhaité.

3.2 AVANT LA PREMIÈRE UTILISATION

3.2.1 INITIATION À LA MANIPULATION

- Demandez à un revendeur autorisé de vous expliquer en détail la manipulation correcte de l'arme et familiarisez-vous soigneusement avec celle-ci.
- Avant de manipuler l'arme, exercez-vous à toutes les fonctions et manipulations avec une arme non chargée.
- N'utilisez pas l'arme avant d'avoir parfaitement compris toutes les règles de sécurité et la manipulation l'arme.

3.2.2 MUNITIONS

L'arme explose avec les mauvaises munitions !

L'utilisation de munitions inappropriées peut entraîner des blessures graves ou mortelles.

- Utilisez uniquement des munitions approuvées pour l'arme.
- Utilisez exclusivement des munitions chargées en usine, qui répondent aux exigences de la norme CIP et au calibre spécifié de l'arme, en particulier le canon interchangeable et la culasse.
- N'utilisez pas de munitions rechargées.

3.3 MONTAGE / DÉMONTAGE

- Désarmez (mettre la sécurité) (⇒ Chap. 6.3.4) et déchargez l'arme (⇒ Chap. 6.7) lors du montage / démontage.
- Désarmez (mettre la sécurité) (⇒ Chap. 6.3.4) et déchargez l'arme (⇒ Chap. 6.7) avant d'insérer / retirer tout composant.
- Manipulez tous les composants avec précaution et sans forcer lors du montage / démontage afin d'éviter tout dommage.
- Manipulez tous les composants avec précaution et sans forcer pour les insérer / retirer afin d'éviter tout dommage.
- S'assurer que tous les raccords vissés sont serrés au couple spécifié à l'aide d'une clé dynamométrique calibrée appropriée.
- Veillez à la propreté de l'environnement de travail afin d'éviter toute contamination des composants.
- Montez uniquement des parties d'arme nettoyées.
- En cas de doute, adressez-vous à un revendeur autorisé.

3.4 UTILISATION

Dommages à l'arme dus à une température excessive !

L'utilisation de l'arme à des températures inférieures à -40 °C et supérieures à +60 °C peut entraîner des dommages sur l'arme.

Ces températures surviennent par ex. à cause des rayons du soleil dans la voiture.

- ▶ Assurez-vous que la température ne descend pas en-dessous de -40 °C et ne dépasse pas +60 °C.
- ▶ Avant l'utilisation de l'arme, assurez-vous de ce qui suit :
 - L'arme ne présente aucune détérioration ni aucune corrosion à l'extérieur et sur le canon interchangeable.
 - L'arme est exempte de saleté et de glace.
 - La chambre à cartouches et le canon interchangeable sont exempts de salissures ou d'autres corps étrangers.
 - Le bloc de culasse est exempt de corps étrangers.
 - Le percuteur ne dépasse pas.
- ▶ Protégez l'arme des chocs violents et des chutes.
- ▶ Portez une protection auditive et des lunettes de protection pour tirer.
- ▶ Une arme non chargée doit être manipulée comme une arme chargée.
- ▶ Lors de toute manipulation, toujours orienter la bouche dans une direction où elle ne présente aucun danger pour les personnes et ne risque pas d'endommager des objets.

En cas de rupture ou de desserrage de la tige de la chambre, de fissures au niveau du boîtier de culasse ou d'absence de verrouillage de la culasse, respecter les points suivants :

- ▶ N'utilisez plus l'arme.
- ▶ Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.

3.4.1 CHARGER ET ARMER

- ▶ Ne chargez l'arme qu'immédiatement avant l'utilisation.
- ▶ N'armez l'arme (enlever le cran de sûreté) qu'immédiatement avant le tir. Lorsque vous armez l'arme (enlever la sécurité), maintenez toujours le canon interchangeable dans une direction sûre.

3.4.2 TIRER

- ▶ Avant chaque tir, contrôlez attentivement le terrain devant et derrière vous.
- ▶ Ne pointez l'arme sur une cible que si elle est clairement identifiée.
- ▶ Ne placez le doigt sur la queue de détente que pour tirer.
- ▶ Prenez toujours soin de réaliser un tir fichant.
- ▶ Si une cartouche ne fonctionne pas, n'ouvrez la culasse qu'après environ 60 secondes afin d'éviter tout danger lié à une post-combustion.

Explosion du canon provoquée par des corps étrangers dans le canon interchangeable !

Des corps étrangers dans le canon interchangeable (par ex. de l'eau, de la neige ou de la terre, etc.) peuvent faire éclater le canon et provoquer des blessures graves au tireur ou toute personne à proximité.

- ▶ Assurez-vous qu'aucun corps étranger ne puisse pénétrer dans le canon interchangeable avant, pendant et après utilisation de l'arme.

Balle coincée en raison d'une munition défectueuse ou d'une contamination dans le canon interchangeable !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Ne tirez plus.
- Faites contrôler l'arme par un revendeur autorisé.

Transfert du point d'impact en raison de résidus d'huile !

Les résidus d'huile dans la chambre à cartouche ou dans le canon interchangeable peuvent entraîner des décalages importants du point d'impact.

- Avant de charger l'arme, assurez-vous qu'il n'y a pas de résidus d'huile ni de corps étrangers dans la chambre ou le canon interchangeable.

4 DESCRIPTION

Cette arme se distingue des autres par ses caractéristiques de conception particulières.

Cette arme est une arme de chasse modulaire qui peut être adaptée à tout moment, même a posteriori, aux besoins individuels.

L'arme est disponible pour droitiers et gauchers.

L'arme est prévue pour le montage de montages rapides, par ex. le Sauer montage rapide – montage anneau.

Les montages pour lunettes de visée sont fixés sur une surface sèche et propre, conformément aux instructions du fabricant.

Les canons (= canons interchangeable) sont fabriqués dans un acier de haute qualité qui répond aux exigences les plus élevées en termes de pureté, d'homogénéité et de propriétés mécaniques, en particulier dans le domaine hautement dynamique.

La qualité des matériaux mis en œuvre est surveillée et documentée en permanence lors des contrôles de la qualité et des épreuves en usine.

4.1 IDENTIFICATION DU PRODUIT

- Fabricant
- Modèle
- Numéro de série
- Groupe de calibres
- Calibre

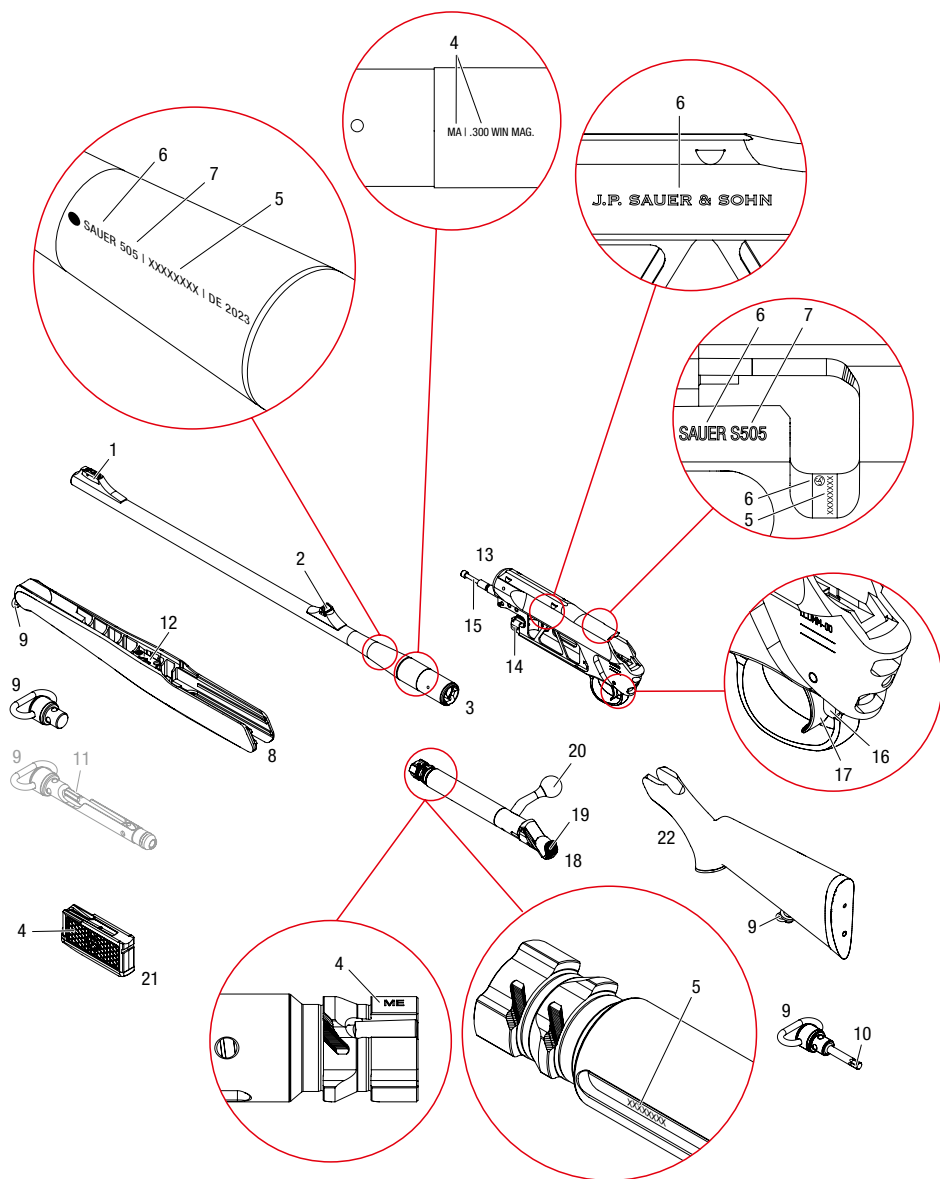
L'attribution des groupes de calibres aux calibres correspondants figure dans les caractéristiques techniques (⇒ Chap. 10), dans le catalogue actuel en ligne et dans les listes de prix.

Positions d'identification du produit : ⇒ Chap. 4.3.

4.2 CONTENU DE LA LIVRAISON

- Carter avec canon interchangeable et crosse
- Culasse
- Chargeur
- Grenadière sur garde-main
- Mini-clé universelle (« MUS ») sur crosse
- Clé à six pans creux SW4 (uniquement pour la variante avec crosse Iconic)
- Clé à six pans creux (clé en T) SW5 (uniquement pour la variante avec crosse ErgoMax)
- 2 boulons de guidage (32 mm) pour le dos de la crosse réglable ErgoLift
- Mode d'emploi

4.3 STRUCTURE ET COMPOSANTS



Pos.n°	Composant	Explication
1	Visée (guidon)	
2	Visée (cran de mire)	
3	Canon interchangeable	
4	Groupe de calibres / Calibre	
5	Numéro de série	canon interchangeable : commençant par « B » + 6 chiffres; carter : commençant par « CG » + 6 chiffres; culasse : commençant par « CK » + 6 chiffres
6	Fabricant	
7	Modèle	
8	Garde-main	
9	Grenadière	sur garde-main : Grenadière amovible par simple pression sur un bouton (Quick Detach (QD) ; en option : Clé universelle Sauer (« SUS ») SW4) sur crosse : Grenadière amovible par simple pression sur un bouton (avec mini-clé universelle intégrée (« MUS ») SW4 ; en option : Grenadière Quick Detach (QD))
10	Mini-clé universelle (« MUS ») SW4	
11	Clé universelle Sauer (« SUS ») SW4	(en option)
12	Connecteur excentrique	
13	Carter (avec unité de déduction)	
14	Sécurité de chargeur / bouton de chargeur	
15	Élément combiné	
16	Levier pour loquet de serrure	
17	Queue de détente	
18	Culasse	
19	Coulisse d'armement	
20	Tige de chambre	
21	Chargeur	
22	Crosse	

5 MANIPULATION



DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles en cas de coup de feu involontaire dû à une manipulation inappropriée !

Dans certaines circonstances spécifiques, des tirs peuvent être provoqués de manière involontaire pendant la manipulation. Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Avant et pendant la manipulation, il est essentiel de respecter les consignes de sécurité (⇒ Chap. 3).

5.1 PREMIÈRE MISE EN SERVICE

- Vérifiez tous les composants pour déceler tout dommage.
- Comparez les numéros de série des composants avec le document annexe.
- Éliminez l'excès d'huile du canon interchangeable, du carter et de la culasse.
- Le montage de la lunette de visée doit être effectué uniquement par un revendeur autorisé.
- Insérez la culasse dans le carter (⇒ Chap. 5.2).

5.2 CULASSE



ATTENTION ! Dommages causés à l'arme par le dos de crosse réglable !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des dommages sur l'arme.

- Pour la variante avec dos de crosse réglable, rentrez complètement le dos de crosse avant de retirer / insérer la culasse.

Retirer la culasse

1. Ouvrez l'arme (⇒ Chap. 6.3.6).
2. Enfoncez le levier du loquet et retirez complètement la culasse (⇒ Fig. 4).

Insérer la culasse

Remarque :

Ne modifiez pas la tige de chambre.

1. Enfoncez le levier du loquet et insérez la culasse dans le carter jusqu'à la butée. Veillez à ce que la culasse n'entre pas en collision avec le carter (⇒ Fig. 5).
2. Relâchez le levier du loquet (⇒ Fig. 6).
3. Assurez-vous que la culasse s'enclenche de manière audible lors de la mise en place. Pour cela, actionnez légèrement la culasse en la tournant et en la déplaçant longitudinalement. Le levier du loquet sort alors complètement du carter (⇒ Fig. 6).
4. Enfoncez la tige de la chambre et verrouillez la culasse (⇒ Fig. 7).
5. Contrôle du fonctionnement :
 - Effectuez la répétition à l'état déchargé.
 - Lorsque la culasse est verrouillée, assurez-vous que le levier du loquet est facile à actionner.

5.3 CROSSE

5.3.1 GARDE-MAIN

Pour le montage / démontage / réglage, la mini-clé universelle (« MUS ») incluse dans la livraison et un tournevis plat (non inclus dans la livraison) sont nécessaires. La clé universelle Sauer (« SUS ») est disponible en option à cet effet.

Démonter le garde-main

1. Attrapez la vis du garde-main à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») et desserrez-la de 90° dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (⇒ Fig. 9).
2. Tirez le garde-main vers l'avant (⇒ Fig. 10).

Monter le garde-main

1. Assurez-vous que le connecteur excentrique dans le garde-main est dans la bonne position (dans le sens de la flèche) (⇒ Fig. 11).
2. Insérez le garde-main sur le carter. Veillez à ce que l'élément combiné du carter s'enfonce correctement dans le connecteur excentrique du garde-main (⇒ Fig. 12).
3. Attrapez la vis du garde-main à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») et serrez-la de 90° dans le sens des aiguilles d'une montre (⇒ Fig. 13).

Équilibrer la force d'attraction

Lors du premier montage d'un nouveau garde-main, une compensation de tolérance peut s'avérer nécessaire dans certaines circonstances. Un manque de tolérance se remarque généralement par un ajustement trop serré (connecteur excentrique difficile à manœuvrer) ou trop lâche du garde-main (espace entre le garde-main et le carter) (⇒ Fig. 14).

☒ Garde-main démonté

- Tournez l'élément combiné à l'aide d'un tournevis plat afin de régler la distance entre le garde-main et le connecteur excentrique (⇒ Fig. 15) :
 - Le garde-main est trop lâche sur le carter : Tournez l'élément combiné de 90° dans le sens horaire, puis vérifiez la force de serrage.
 - Le garde-main est trop serré sur le carter : Tournez l'élément combiné de 90° dans le sens anti-horaire, puis vérifiez la force de serrage.

Remarque :

Lors du montage d'un nouveau garde-main, il est recommandé d'appliquer du frein-filet Loctite 243 (bleu) dans le trou destiné à la vis du garde-main. Sans le frein-filet Loctite 243 (bleu), la vis du garde-main peut se desserrer d'elle-même.

5.3.2 CROSSE

Pour le montage / démontage, la mini-clé universelle (« MUS ») inclus dans la livraison, la clé à six pans creux SW4 (uniquement pour la variante avec crosse Iconic) et la clé à six pans creux (clé en T) SW5 (uniquement pour la variante avec crosse ErgoMax) sont nécessaires. La clé universelle Sauer (« SUS ») est disponible en option à cet effet.

ATTENTION ! Endommagement de la crosse suite à l'utilisation d'une clé à six pans creux !

Sur la variante à crosse perforée, la vis de la crosse **[H]** se trouve dans un trou profond à l'accès limité. Tout non-respect peut entraîner des dommages sur la crosse.

- Lors du vissage / dévissage de la vis de la crosse **[H]**, utilisez la clé à six pans creux avec précaution afin d'éviter tout dommage.

Démonter la crosse

1. Desserrez la vis de la crosse **[H]** (⇒ Fig. 16) :

- Variante avec crosse ErgoLux et crosse Synchro :
Desserrez la vis de la crosse **[H]** avec une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens anti-horaire.
- Variante avec crosse Iconic :
Desserrez la vis de la crosse **[H]** avec une clé à six pans creux SW4 dans le sens anti-horaire.
- Variante avec crosse ErgoMax :
Desserrez la vis de la crosse **[H]** avec une clé à six pans creux (clé en T) SW5 dans le sens anti-horaire.

2. Tirez la crosse vers l'arrière (⇒ Fig. 16).

Monter la crosse

1. Enfilez la crosse sur le carter (⇒ Fig. 16).

2. Serrez la vis de la crosse **[H]** (⇒ Fig. 16) :

- Variante avec crosse ErgoLux et crosse Synchro :
Serrez fermement la vis de la crosse **[H]** avec une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens horaire.
- Variante avec crosse Iconic :
Serrez la vis de la crosse **[H]** avec une clé à six pans creux SW4 dans le sens horaire (couple de serrage : max. 5 Nm).
- Variante avec crosse ErgoMax :
Serrez fermement la vis de la crosse **[H]** avec une clé à six pans creux (clé en T) SW5 dans le sens horaire.

5.4 CANON INTERCHANGEABLE

Remarque :

Les canons du Sauer 404 et du Sauer 505 sont mutuellement autorisés à être utilisés (calibres adaptés à la Sauer 404 :

⇒ Mode d'emploi Sauer 404, Chap. 4.2).

Sont exclus de cette règle les **canons**

Sauer Silence et tous les canons du groupe de calibres CH.

Pour le montage / démontage, la mini-clé universelle (« MUS ») inclus dans la livraison est nécessaire. La clé universelle Sauer (« SUS ») est disponible en option à cet effet.

Démonter le canon interchangeable

1. Ouvrez l'arme (⇒ Chap. 6.3.6).
2. Démontez le garde-main (⇒ Chap. 5.3.1).
3. Desserrez les vis de serrage **[1]–[3]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens anti-horaire (environ 2 tours) (⇒ Fig. 17).

Remarque :

La vis de serrage avant **[3]** doit rester dans le carter.

4. Basculez l'élément combiné vers le bas (⇒ Fig. 18).
5. Retirez le canon interchangeable du carter (⇒ Fig. 19).

Monter le canon interchangeable

ATTENTION ! Endommagement de l'arme en raison d'un montage incorrect !

Un montage incorrect du canon interchangeable peut endommager l'arme.

- Serrez les vis de serrage (couple de serrage : 5 Nm).

1. Insérez le canon interchangeable dans le carter jusqu'à la butée et tournez-le radialement jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible et perceptible dans la position correcte (⇒ Fig. 20).
2. Enfoncez la tige de la chambre et verrouillez la culasse (⇒ Fig. 21).
3. Basculez l'élément combiné vers le haut (⇒ Fig. 22).
4. Serrez les vis de serrage **[1]–[3]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens horaire (couple de serrage : 5 Nm). Respectez l'ordre correct (1, 2, 3) (⇒ Fig. 23).

5.5 CHANGER DE CALIBRE



DANGER ! L'utilisation de munitions inappropriées peut entraîner la mort ou des blessures potentiellement mortelles !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Assurez-vous après chaque changement de calibre que seules des munitions compatibles avec le calibre sont utilisées.

ATTENTION ! Dysfonctionnements lors de l'alimentation en munitions !

- Assurez-vous qu'un chargeur compatible avec le calibre est utilisé.

Les calibres proposés pour cette arme sont répartis en groupes de calibres. Ce groupe de calibres est indiqué respectivement pour le canon interchangeable et la culasse. Les composants peuvent être remplacés librement au sein d'un groupe de calibres (⇒ Chap. 10).

- Si le canon interchangeable à remplacer présente un groupe de calibres différent de celui de la culasse, remplacez la culasse.

Remarque :

Les désignations des calibres sont indiquées sur le côté du chargeur (⇒ Chap. 4.3).

- Assurez-vous que, lors d'un changement de calibre, le chargeur correspondant au calibre utilisé est utilisé. Aperçu des groupes de chargeur : ⇒ Chap. 10.
- Assurez-vous que le marquage du groupe de calibre sur le canon interchangeable et la culasse correspondent après le montage (⇒ Fig. 24).
- Contrôler les composants (⇒ Chap. 4.3).

5.6 ACCESSOIRES ET PIÈCES DÉTACHÉES

FR

5.6.1 DOS DE CROSSE RÉGLABLE ERGOLIFT

Remarque :

Uniquement pour la variante avec crosse en bois.

Pour le réglage, la mini-clé universelle (« MUS ») inclus dans la livraison est nécessaire.

La clé universelle Sauer (« SUS ») est disponible en option à cet effet.

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

Régler la crosse

1. Desserrez la vis à six pans creux **[A]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens anti-horaire (environ 2 tours) (⇒ Fig. 33).
2. Dépliez / repliez le dos de crosse dans la position souhaitée (⇒ Fig. 34).

Remarque :

La hauteur du dos de crosse peut être réglée à l'aide de l'échelle graduée sur le boulon de guidage.

Ne tirez le dos de la crosse que jusqu'au dernier trait de l'échelle afin de garantir un maintien solide du dos de la crosse.

3. Serrez les vis à six pans creux **[A]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens horaire (environ 2 tours) (couple de serrage : 5 Nm) (⇒ Fig. 33).
4. Assurez-vous que le dos de crosse est bien serré.

Régler une réduction plus importante

Pour augmenter encore la hauteur du dos de la crosse, il est possible de monter des boulons de guidage plus longs.

1. Desserrez la vis à six pans creux **[A]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens anti-horaire (environ 2 tours) (⇒ Fig. 33).
2. Retirez le dos de la crosse (⇒ Fig. 35).
3. Dévissez les vis à six pans creux **[B]** dans le sens anti-horaire à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») (⇒ Fig. 36).
4. Retirez le boulon de guidage (⇒ Fig. 36).
5. Insérez des boulons de guidage plus longs (⇒ Fig. 37).
6. Vissez les vis à six pans creux **[B]** dans le sens horaire à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») afin de fixer les boulons de guidage (couple de serrage : 3 Nm) (⇒ Fig. 37).
7. Posez le dos de la crosse (⇒ Fig. 40).
8. Dépliez / repliez le dos de crosse dans la position souhaitée (⇒ Fig. 34).

Remarque :

La hauteur du dos de crosse peut être réglée à l'aide de l'échelle graduée sur le boulon de guidage.

Ne tirez le dos de la crosse que jusqu'au dernier trait de l'échelle afin de garantir un maintien solide du dos de la crosse.

9. Serrez les vis à six pans creux **[A]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens horaire (environ 2 tours) (couple de serrage : 5 Nm) (⇒ Fig. 33).
10. Assurez-vous que le dos de crosse est bien serré.

Régler l'angle d'inclinaison

1. Desserrez la vis à six pans creux **[A]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens anti-horaire (environ 2 tours) (⇒ Fig. 33).
2. Retirez le dos de la crosse (⇒ Fig. 35).
3. Desserrez les vis à six pans creux **[B]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens anti-horaire (environ 2 tours) (⇒ Fig. 38).
4. Déplacez le boulon de guidage dans la position souhaitée (⇒ Fig. 39).

Remarque :

La position des boulons de guidage peut être réglée à l'aide de l'échelle graduée.

5. Serrez les vis à six pans creux **[B]** dans le sens horaire à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») (environ 2 tours) afin de fixer les boulons de guidage (couple de serrage : 3 Nm) (⇒ Fig. 38).
6. Posez le dos de la crosse (⇒ Fig. 40).
7. Serrez les vis à six pans creux **[A]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens horaire (environ 2 tours) (couple de serrage : 5 Nm) (⇒ Fig. 33).
8. Assurez-vous que le dos de crosse est bien serré.

5.6.2 DOS DE CROSSE RÉGLABLE SYNCHRO

Remarque :

Uniquement pour la variante avec crosse en plastique.

Pour le réglage, la mini-clé universelle (« MUS ») inclus dans la livraison est nécessaire. La clé universelle Sauer (« SUS ») est disponible en option à cet effet.

Remarque :

- Pour les plaques de couche ≥ 15 mm, utilisez une clé universelle Sauer (« SUS »).

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

Régler la crosse

1. Desserrez les vis à six pans creux **[A]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens anti-horaire (environ 2 tours) (⇒ Fig. 41).
2. Dépliez / repliez le dos de crosse dans la position souhaitée (⇒ Fig. 42).
3. Serrez fermement les vis à six pans creux **[A]** à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») dans le sens horaire (environ 2 tours) (⇒ Fig. 41).
4. Assurez-vous que le dos de crosse est bien serré.

5.6.3 GRENADIÈRE



Démonter la grenadière

- Appuyez sur le bouton situé sur la grenadière pour retirer la grenadière du garde-main / de la crosse (⇒ Fig. 43).

Monter la grenadière

1. Appuyez sur le bouton situé sur la grenadière (⇒ Fig. 44).
2. Insérez la grenadière, avec le bouton enfoncé, dans la douille prévue à cet effet sur le garde-main / la crosse. Veillez à ce que la grenadière soit bien droite et verrouillée lors de la mise en place (⇒ Fig. 44).

5.6.4 VISÉE CONTRASTÉE SEMI-AUTOMATIQUE (KVS) (GUIDON ET CRAN DE MIRE) / VISÉE OUVERTE POLYVALENTE (OVA) (GUIDON ET CRAN DE MIRE) / VISÉE OUVERTE SWISS (SW) (GUIDON ET CRAN DE MIRE)

Une clé à six pans creux SW1,3 et un tournevis plat (largeur de lame 0,5 mm) (non inclus dans la livraison) sont nécessaires pour le réglage.

Montage / démontage

- Le montage / démontage doivent exclusivement être effectués par un revendeur autorisé.

Remarque :

Une fois montée, la visée est réglée en usine sur 50 m.

Guidon – Régler la hauteur

- Tournez la vis à six pans creux **[C]** avec une clé à six pans creux SW1,3 (⇒ Fig. 45) :
 - Tir haut :
Tournez la vis à six pans creux **[C]** dans le sens anti-horaire.
 - Tir profond :
Tournez la vis à six pans creux **[C]** dans le sens horaire.

Guidon – Ajuster le côté

1. Desserrez la vis à six pans creux **[D]** avec une clé à six pans creux SW1,3 dans le sens anti-horaire (environ 2 tours) (⇒ Fig. 46).
2. Décaler le guidon (⇒ Fig. 47) :
 - Tir vers la gauche :
Décaler le guidon vers la gauche.
 - Tir vers la droite :
Décaler le guidon vers la droite.
3. Vissez la vis à six pans creux **[D]** dans le sens horaire à l'aide d'une clé à six pans creux SW1,3 jusqu'à la butée et serrez fermement (⇒ Fig. 46).

Cran de mire – Ajuster le côté

1. Desserrez la vis à tête fendue **[E]** à l'aide d'un tournevis plat (épaisseur de lame 0,5 mm) dans le sens anti-horaire (environ 2 tours) (⇒ Fig. 48).
2. Décaler le cran de mire (⇒ Fig. 49) :
 - Tir vers la gauche :
Décaler le cran de mire vers la gauche.
 - Tir vers la droite :
Décaler le cran de mire vers la droite.
3. Vissez la vis à tête fendue **[E]** dans le sens horaire à l'aide d'un tournevis plat (épaisseur de lame 0,5 mm) jusqu'à la butée et serrez fermement (⇒ Fig. 48).

5.6.5 ADAPTATEUR DE MONTAGE

- Effectuer les travaux sur l'adaptateur de montage (montage / démontage, mise en place / retrait des optiques de visée) exclusivement conformément au mode d'emploi de l'adaptateur de montage.

Sauer montage rapide

(⇒ Fig. 50)

⇒ Mode d'emploi Sauer montage rapide

6 UTILISATION



DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles en cas de coup de feu involontaire dû à une utilisation inappropriée !

Des corps étrangers de toutes sortes dans le canon interchangeable et la chambre à cartouches entraînent une surcharge de l'arme lors du tir. Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Avant et pendant l'utilisation, il est essentiel de respecter les consignes de sécurité (⇒ Chap. 3).

6.1 AVANT CHAQUE UTILISATION

6.1.1 CONTRÔLE DE LA SÉCURITÉ



DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles dues à un coup de feu involontaire !

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Considérez toujours que votre arme est chargée et que la sécurité est déverrouillée, sauf si vous vous êtes assuré du contraire.
- Avant chaque utilisation de l'arme, assurez-vous que le canon interchangeable, la chambre à cartouche et le bloc de culasse de la culasse sont exempts de tout corps étranger.
- Avant toute manipulation de l'arme, suivez scrupuleusement les étapes suivantes.

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis) et déchargée

1. Prenez l'arme et ne touchez en aucun cas la queue de détente.
2. Lors du contrôle de la sécurité, maintenez la bouche de l'arme pointée dans une direction sûre.
3. Retirez le chargeur (⇒ Chap. 6.3.3).

4. Ouvrez l'arme (⇒ Chap. 6.3.6).
5. Vérifiez visuellement qu'il n'y a pas de cartouche dans la chambre à cartouche.
6. Alignez le calibre et le groupe de calibres du canon interchangeable, de la culasse et du chargeur.
7. Retirez la culasse et assurez-vous qu'aucun corps étranger ne se trouve dans le canon interchangeable en vérifiant l'intérieur.
8. Vérifiez l'arme pour déceler tout dommage.
9. Supprimez les conservateurs inutiles.
10. Insérez la culasse.
11. Désarmez l'arme (mettez le cran de sûreté) (⇒ Chap. 6.3.4).

6.2 PARAMÉTRAGES DE BASE

Réglages et modifications de l'arme prévus pour les clients.

6.2.1 CHOISIR LE POIDS DE LA QUEUE DE DÉTENTE

Pour le réglage, la mini-clé universelle (« MUS ») inclus dans la livraison est nécessaire.

Le poids de la queue de détente est indiqué par les symboles I, II, III, IV.

- I 350 g
- II 750 g (réglage d'usine)
- III 1 000 g
- IV 1 250 g (pré-réglage : Norvège (NO), Australie (AU))

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis) et déchargée

1. Ouvrez l'arme (⇒ Chap. 6.3.6).
2. Démontez le garde-main (⇒ Chap. 5.3.1).
3. Tournez la vis de réglage à l'aide d'une mini-clé universelle (« MUS ») jusqu'à obtenir la position souhaitée (⇒ Fig. 25).
4. Monter le garde-main (⇒ Chap. 5.3.1).

6.3 FONCTIONS DE BASE

6.3.1 ACTIVER LA SÉCURITÉ DE CHARGEUR (MAGLOCK)

Remarque :

Le chargeur peut également être utilisé lorsque la sécurité de chargeur est activée.

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis)
- 1. Insérez le chargeur (⇒ Chap. 6.3.3).
- 2. Poussez le bouton de chargeur vers la bouche (⇒ Fig. 26).

6.3.2 DÉSACTIVER LA SÉCURITÉ DE CHARGEUR (MAGLOCK)

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis)
- Poussez le bouton de chargeur vers le chargeur (⇒ Fig. 26).

6.3.3 CHANGER LE CHARGEUR

Retirer le chargeur

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis)
- 1. Désactivez la sécurité de chargeur (⇒ Chap. 6.3.2).
- 2. Appuyez sur le bouton de chargeur (⇒ Fig. 27).
- 3. Retirez le chargeur (⇒ Fig. 28).

Conseil : Pour retirer le chargeur sans bruit, appuyez sur le fond du chargeur en direction du carter avant d'appuyer sur le bouton de chargeur.

Insérer le chargeur

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis)
- Insérez le chargeur dans le logement du chargeur et poussez-le vers le haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible et perceptible (⇒ Fig. 29).

Conseil : Pour insérer le chargeur sans bruit, maintenez le bouton de chargeur enfoncé pendant l'insertion (⇒ Fig. 30).

6.3.4 DÉSARMEZ L'ARME (METTEZ LE CRAN DE SÛRETÉ)

- ☒ Arme armée (cran de sûreté enlevé)
- Enfoncez le blocage de coulisse d'armement **rouge** et ramenez le coulisseau d'armement (⇒ Fig. 1).

En position détendue (sécurisée), le blocage de coulisse d'armement **rouge** n'est plus visible et la tige de la chambre est bloquée pour empêcher toute ouverture involontaire.

6.3.5 ARMER L'ARME (ENLEVER LE CRAN DE SÛRETÉ)

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis)
- Poussez le coulisseau d'armement vers l'avant jusqu'à la butée (⇒ Fig. 2).

Le coulisseau d'armement s'enclenche.

En position armée (cran de sûreté enlevé), le blocage de coulisse d'armement **rouge** dépasse du petit verrou.

6.3.6 OUVRIR L'ARME

ATTENTION ! Endommagement de l'arme par des calibres non autorisés !

Une combinaison non autorisée de culasse et de crosse peut endommager le dos de crosse réglable lors de l'ouverture de l'arme. Tout non-respect des consignes peut entraîner des dommages sur l'arme.

- Ne pas utiliser la culasse du groupe de calibres gr. 8 Magnum avec la variante à dos de crosse réglable (⇒ tableau du groupe de calibres, Chap. 10).

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis)
- 1. Avancez le coulisseau d'armement d'environ 2 mm et maintenez-le (⇒ Fig. 3).
- 2. Poussez la tige de la chambre vers le haut et tirer la culasse vers l'arrière jusqu'à la butée (⇒ Fig. 3).

6.4 REMPLIR LE CHARGEUR

- Assurez-vous que le calibre des munitions utilisées correspond au calibre indiqué sur le chargeur et l'arme.

La capacité du chargeur est de 1–5 cartouches.

La répartition de la capacité du chargeur entre les groupes de calibres figure dans les caractéristiques techniques (⇒ Chap. 10), dans le catalogue actuel en ligne et dans les listes de prix.

Remarque :

- Chargez et déchargez toujours complètement le chargeur.
- Déchargez toujours le chargeur en cas de stockage prolongé.

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis) et déchargée

1. Retirez le chargeur (⇒ Chap. 6.3.3).
2. Appuyez sur l'alimentateur à l'arrière vers le bas (⇒ Fig. 31).
3. Insérez la cartouche par l'avant sous les lèvres du chargeur (⇒ Fig. 32).

Remarque pour le calibre 9,3 x 62 :



Les cartouches de calibre 9,3 x 62 sont guidées dans le chargeur à l'arrière de la rainure d'extraction. Le chargeur est marqué de ce symbole.

4. Avant de charger une autre cartouche, appuyez sur la cartouche se trouvant dans le chargeur à l'arrière de la rainure d'extraction.

6.5 CHARGER L'ARME

Préparer l'arme

- ☒ Arme désarmée (cran de sûreté mis) et déchargée

1. Avant de charger votre arme, assurez-vous que la chambre à cartouches et le canon interchangeable ne contiennent ni traces d'huile, ni d'autres corps étrangers.
2. Avant de charger l'arme, vérifiez qu'aucun corps étranger ne se trouve sur le fond de percussion de la culasse (⇒ Fig. 8).
3. Retirez l'excès de lubrifiants et de conservateurs avant de charger.

Charger l'arme (prête à tirer)

1. Désarmez l'arme (mettez le cran de sûreté) (⇒ Chap. 6.3.4).
2. Ouvrez l'arme (⇒ Chap. 6.3.6).
3. Remplissez le chargeur (⇒ Chap. 6.4).
4. Insérez le chargeur (⇒ Chap. 6.3.3).
5. Poussez la culasse vers l'avant et verrouillez-la.

État de l'arme : L'arme est chargée et désarmée (sécurisée).

6.6 TIRER

Charger un seul coup

1. Désarmez l'arme (mettez le cran de sûreté) (⇒ Chap. 6.3.4).
2. Ouvrez la culasse à l'état désarmé et tirez-la vers l'arrière jusqu'à la butée.
3. Insérez le chargeur vide (⇒ Chap. 6.3.3).
4. Insérez la cartouche dans la chambre à cartouche via la fenêtre d'éjection.
5. Poussez la culasse vers l'avant et verrouillez-la.

Tirer un coup de feu

- ☑ Arme désarmée (cran de sûreté mis) et chargée
 - ☑ Culasse complètement verrouillée
 - ☑ Protections auditives et lunettes de protection mises en place
1. Pointez l'arme en direction d'une cible.
 2. Armez l'arme (enlevez le cran de sûreté) (⇒ Chap. 6.3.5).
 3. Placez le doigt sur la queue de détente et appuyez sur la queue de détente.

Coup de feu !

4. Après le tir :
 - En cas de tir unique :
Désarmez l'arme (mettez le cran de sûreté) (⇒ Chap. 6.3.4) et ouvrez l'arme (⇒ Chap. 6.3.6).
 - En cas de tir supplémentaire :
Poussez à nouveau la culasse complètement vers l'avant et verrouillez-la.
5. Gardez l'arme pointée sur la cible et tirez à nouveau.
6. Lorsque le chargeur est vide, ouvrez l'arme (⇒ Chap. 6.3.6).

Rechargez l'arme pendant le tir (remplir le chargeur)

- ☑ Arme armée (cran de sûreté enlevé)
1. Désarmez l'arme (mettez le cran de sûreté) (⇒ Chap. 6.3.4).
 2. Ouvrez l'arme (⇒ Chap. 6.3.6).
 3. Retirez le chargeur vide (⇒ Chap. 6.3.3).
 4. Remplissez le chargeur (⇒ Chap. 6.4).
 5. Insérez le chargeur plein (⇒ Chap. 6.3.3).
 6. Poussez la culasse vers l'avant et verrouillez-la.

État de l'arme : L'arme est chargée et désarmée (sécurisée).

6.7 DÉCHARGER L'ARME

- ☑ Arme désarmée (cran de sûreté mis) et chargée
1. Pointez l'arme dans une direction sûre.
 2. Retirez le chargeur (⇒ Chap. 6.3.3).
 3. Ouvrez l'arme (⇒ Chap. 6.3.6).
- La cartouche ou la douille est retirée de la chambre et éjectée.
4. Vérifiez si la cartouche a été éjectée et assurez-vous qu'il n'y a pas de cartouche dans la chambre.
 5. Videz le chargeur.

État de l'arme : L'arme est déchargée.

6. Effectuez un contrôle de la sécurité de l'arme (⇒ Chap. 6.1.1).

7 TRANSPORT ET STOCKAGE

7.1 TRANSPORTER L'ARME

ATTENTION ! Des influences mécaniques externes peuvent entraîner des dommages à l'arme !

- Transportez l'arme désarmée (cran de sûreté mis) dans un coffret de transport approprié.
- Déchargez l'arme et transportez-la séparément des munitions.
- Observez et respectez les réglementations légales en vigueur localement pour le transport d'armes et de munitions.
- Pour la variante avec dos de crosse réglable, rentrez complètement le dos de crosse.

7.2 STOCKAGE

ATTENTION ! Évitez la formation de condensation !

L'humidité et les variations de température peuvent entraîner la formation de condensation. La condensation peut former des mélanges agressifs en combinaison avec des résidus de poudre. Cela peut entraîner une corrosion sur et dans le canon interchangeable et le silencieux, un rétrécissement du canon, une surpression non autorisée, des dégâts consécutifs critiques pour le fonctionnement ou un éclatement du silencieux.

- Assurez-vous que la condensation produite au niveau du canon interchangeable peut s'évaporer avant de stocker l'arme.
- Assurez-vous que la condensation qui s'est formée dans le silencieux puisse s'évaporer avant de stocker le silencieux.
- Ne stockez jamais l'arme avec une bouche recouverte d'un ruban adhésif ou avec un protège-bouche en place.

ATTENTION ! Corrosion due à un stockage incorrect !

La corrosion peut être causée par la condensation qui s'échappe du silencieux lorsque l'arme est stockée avec le silencieux monté (par ex. dans une armoire à fusils). Tout non-respect des consignes peut entraîner des dommages sur l'arme.

- Démontez le silencieux immédiatement après l'utilisation de l'arme afin d'éviter la corrosion, en particulier dans le canon interchangeable.

Exigences en matière d'emplacement de stockage :

- une température ambiante constante (« température ambiante »)
- une faible humidité constante
- un environnement sec

Entreposer l'arme

- Démontez le silencieux.
- Pour la variante avec dos de crosse réglable, rentrez complètement le dos de crosse.
- Nettoyez et conservez l'arme avant le stockage (⇒ Chap. 8).
- Rangez l'arme dans un conteneur approprié et dans un endroit approprié.
- Assurez-vous que l'arme est inaccessible aux tiers et aux personnes non autorisées.
- Observez et respectez les réglementations légales en vigueur localement pour le stockage de l'arme.

Stocker les accessoires (zone de la bouche)

- Démontez les accessoires.
- Pour le stockage, il est recommandé de ranger les accessoires à la verticale dans l'armoire à armes. Respectez les remarques du fabricant.
- Assurez-vous que les ouvertures des accessoires sont dégagées afin que l'air puisse circuler.

8 NETTOYAGE ET ENTRETIEN

8.1 REMARQUES POUR LE NETTOYAGE



DANGER ! Risque de mort ou de blessures mortelles dues à un coup de feu involontaire !

Le système de détente ne nécessite aucun entretien. Un graissage ou un dégraissage supplémentaire de la queue de détente est interdit. Dans certaines conditions, les huiles et les graisses peuvent se résinifier (durcir) et provoquer des dysfonctionnements potentiellement dangereux.

Tout non-respect des consignes peut entraîner des blessures graves, voire la mort.

- Déchargez l'arme et désarmez-la (mettre la sécurité).
- N'apportez aucune modification au système de queue de détente.
- Ne manipulez pas de lubrification du système de queue de détente.
- Maintenez la zone de la gâchette exempte d'excès d'huile et de saleté.
- Veillez à ce qu'aucun reliquat d'huile ou de graisse ne pénètre dans le système de queue de détente et de serrure.
- Faites effectuer le graissage et le déshuilage uniquement par un revendeur autorisé.

Une forte contamination et un manque de nettoyage peuvent entraîner des restrictions ou une perte de fonction.

- Effectuez uniquement les mesures de nettoyage et d'entretien indiquées dans ce mode d'emploi.
- Respectez les remarques des fabricants des produits de nettoyage et d'entretien concernant les produits de nettoyage et d'entretien autorisés.
- Ne faites prendre d'autres mesures que par un revendeur autorisé.

Surfaces externes

Les surfaces externes du canon interchangeable et du carter sont nitrurées au plasma / brunies ou dotées d'un revêtement en DLC. Ces surfaces offrent à la fois une résistance élevée aux rayures et une bonne résistance à la corrosion lorsqu'elles sont correctement entretenues.

- Nettoyage et entretien réguliers (⇒ Chap. 8.2).
- Si de la corrosion ou des dommages sont constatés, faites vérifier immédiatement les dommages par un revendeur autorisé.

Surfaces internes

La surface interne du canon interchangeable est forgée à froid et dispose d'une très belle finition de surface. Son aspect lisse améliore la résistance à la corrosion, mais ne remplace en aucun cas un nettoyage et un entretien minutieux.

Les résidus de poudre dans la chambre à cartouches et dans le canon interchangeable peuvent attirer l'humidité. La sueur des mains peut pénétrer dans la chambre à cartouches via la cartouche, ce qui peut avoir un effet agressif et entraîner de la corrosion.

8.2 SURFACES EXTERNES

Pour le nettoyage des surfaces externes, utilisez des produits d'entretien courants sans additifs abrasifs.

8.2.1 PRODUITS D'ENTRETIEN ET DE NETTOYAGE RECOMMANDÉS

- Utilisez les produits de nettoyage et d'entretien spécifiques (accessoires d'origine de J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.2.2 NETTOYER LES SURFACES EXTERNES

Nettoyer les surfaces externes en bois

Pour l'entretien et la conservation des surfaces externes en bois, nous recommandons d'utiliser un produit d'entretien de haute qualité pour crosses en bois.

- Nettoyez les surfaces en bois conformément aux indications du fabricant des produits de nettoyage et d'entretien.

Nettoyer les surfaces externes métalliques

- Appliquez un léger film d'huile sur les surfaces métalliques pour augmenter la résistance à la corrosion.

Nettoyer les surfaces extérieures en carbone

ATTENTION ! Rayures et détériorations des surfaces dues à l'utilisation de produits de nettoyage inadaptés !

- Ne pas utiliser de brosses ou d'éponges abrasives.

ATTENTION ! Dommages irréparables sur les pièces en carbone !

- Ne pas utiliser de nettoyeur haute pression ni de nettoyeur vapeur pour le nettoyage des pièces en carbone.
- Ne pas modifier les pièces en carbone.
- Ne jamais retoucher soi-même les imperfections avec des peintures ou des systèmes de peinture disponibles dans le commerce.
- N'utilisez pas d'eau chaude pour nettoyer les pièces en carbone.

Pour nettoyer les surfaces, utilisez des produits d'entretien pour vernis disponibles dans le commerce, sans additifs abrasifs, ou de l'eau froide avec des détergents disponibles dans le commerce.

- Pour le nettoyage, il est recommandé d'utiliser un chiffon en microfibres.
- Pour nettoyer les pièces de la tige, il est recommandé d'utiliser le produit d'entretien BRUNOX®.

Le carbone n'est pas résistant aux alcalis et aux acides.

- Ne pas utiliser de détergents alcalins ou acides.
- N'utilisez pas de produits nettoyants contenant de l'alcool, par ex. de l'essence minérale ou des diluants.

Procédure

1. Nettoyez toutes les pièces en carbone après chaque utilisation de l'arme.
2. Avant le nettoyage, démontez toutes les pièces en carbone de l'arme.
3. Démontez la tige en carbone avant le nettoyage régulier de l'arme afin d'éviter tout endommagement involontaire des pièces en carbone.
4. Vérifiez l'absence de corrosion et de dommages sur les pièces métalliques intégrées ainsi que sur les pièces métalliques sur lesquelles est montée la tige en carbone.
5. Vérifiez que la tige en carbone ne présente pas de dommages mécaniques ou autres.
6. Si de la corrosion ou des dommages sont constatés, faites vérifier immédiatement les dommages par un revendeur autorisé.
7. Après avoir nettoyé soigneusement les pièces en carbone, traitez-les avec des produits d'entretien pour carbone (par ex. cires, spray silicone).

Ces produits d'entretien redonnent à la surface son éclat d'origine. De plus, un film protecteur se forme, qui a un effet hydrofuge et anti-salissures.

Nettoyer les surfaces externes Soft-Touch

- Pour nettoyer les surfaces extérieures Soft Touch, utilisez exclusivement de l'eau chaude.
- Après le nettoyage, séchez avec un chiffon doux non pelucheux.

Nettoyer les surfaces externes en plastique

- Nettoyez les surfaces en plastique conformément aux indications du fabricant des produits de nettoyage et d'entretien.
- Après le nettoyage, séchez avec un chiffon doux non pelucheux.

8.3 CANON INTERCHANGEABLE

8.3.1 PRODUITS D'ENTRETIEN ET DE NETTOYAGE RECOMMANDÉS

- Utilisez la cordelette de nettoyage Sauer Bore Blitz (accessoire d'origine de J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.3.2 NETTOYER LE CANON INTERCHANGEABLE

Remarque :

L'utilisation excessive d'huile ou de produits d'entretien peut influencer la position du point d'impact. En outre, de la fumée et des odeurs peuvent se dégager lors du tir.

- Évitez l'utilisation excessive d'huiles ou de produits d'entretien.
- Appliquez régulièrement une fine couche d'huile sur le filetage du canon interchangeable.
Utilisez pour cela une huile pour armes appropriée.

Avant l'utilisation

- Avant toute utilisation de l'arme, éliminez l'huile et l'humidité dans la chambre à cartouches et le canon interchangeable afin d'éviter toute déviation par rapport à la position du point d'impact.

Après l'utilisation

1. Démontez le silencieux.
2. Si le canon interchangeable est devenu humide ou qu'il a « transpiré » dans un fourreau, essuyez le canon interchangeable et huilez-le.

En cas de dépôts importants de résidus de poudre, il est recommandé de réaliser un nettoyage chimique de l'âme du canon.

Remarque :

Avant tout nettoyage chimique, il est recommandé de retirer le canon interchangeable du carter.



1. Effectuez un nettoyage chimique.
Veuillez suivre les remarques du fabricant du produit de nettoyage et d'entretien.
2. Après avoir procédé au nettoyage avec des produits chimiques, essuyez le canon interchangeable et la chambre à cartouches pour bien les sécher et les huiler.

9 AIDE EN CAS DE PROBLÈMES

Problème	Cause possible	Mesure
La culasse ne se ferme pas.	Le canon interchangeable n'est pas correctement monté	▶ Assurez-vous que le canon interchangeable est monté correctement.
	Petit verrou (module de sécurité) mal monté	▶ Assurez-vous que la position du petit verrou est fonctionnelle (⇒ Fig. 51).
Défaillance d'allumage	Culasse non complètement verrouillée	▶ Assurez-vous que la culasse est verrouillée convenablement.
	Munition défectueuse	▶ Utilisez uniquement des munitions d'usine haute qualité.
La cartouche ne se retire pas.	Présence de corps étrangers ou de salissures dans la zone de l'extracteur	▶ Vérifiez la présence de salissures et de corps étrangers sur la culasse au niveau de l'extracteur et vérifiez si elle est endommagée.
	Mauvaise munition dans la chambre à cartouche	▶ Utilisez les munitions appropriées.
Le chargeur ne peut plus être retiré de l'arme.	Sécurité de chargeur activée	▶ Désactivez la sécurité de chargeur (⇒ Chap. 6.3.2).
	Corps étrangers ou salissures au niveau de la sécurité de chargeur	▶ Retirez le garde-main et vérifiez que la zone de sécurité de chargeur ne présente pas de salissures ou de corps étrangers.

Problème	Cause possible	Mesure
Les performances de tir ne sont pas celles attendues.	Montage erroné de l'arme	► Assurez-vous d'un montage correct de l'arme. ► Vérifier les couples de serrage définis à l'aide d'une clé dynamométrique calibrée appropriée.
	Trop d'huile sur le coulisseau	► Nettoyez l'huile du coulisseau et essuyez-le légèrement avec un chiffon huilé (⇒ Fig. 52).
	Réglage incorrect du montage de la lunette de visée	► Vérifiez le réglage du montage de la lunette de visée.
	Le canon interchangeable n'oscille pas librement / système de canon	► Faites établir le système de canon par un revendeur autorisé.
	Optique de visée défectueuse	► Faites vérifier l'optique de visée pour détecter d'éventuels dommages.
	Manque de précision inhérente aux munitions utilisées	► Testez d'autres types de munitions.
Dépôts dans le canon interchangeable		Recommandation : ► Avant de changer de type de munitions, procédez d'abord au nettoyage chimique du canon interchangeable.
		► Vérifiez la présence de salissures et de corps étrangers sur le canon interchangeable et vérifiez s'il est endommagé.

10 CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Paramètres	Valeurs
Principe de fonctionnement	Arme à répétition
Type de culasse	Culasse à 6 boutons
Longueur totale	101,5 cm (pour une longueur de canon de 51 cm) 106,5 cm (pour une longueur de canon de 56 cm) 112,5 cm (pour une longueur de canon de 62 cm)
Longueur de crosse (LOP) ¹⁾	36,5 cm (standard, avec plaque de couche en caoutchouc de 15 mm) 35,5 cm (avec plaque de couche « Speed Cap » de 5 mm) 38,5 cm (avec plaque de couche en caoutchouc de 35 mm)
Queue de détente	Queue de détente directe avec quatre poids de la queue de détente réglables par le tireur. Poids de la version standard : 350 g / 750 g / 1 000 g / 1 250 g
Poids total ²⁾ , avec crosse en bois	environ 3,4 kg ³⁾
Poids total ²⁾ , avec crosse en plastique	environ 3,5 kg
Poids total ²⁾ , avec crosse en carbone	environ 3,2 kg
Sûreté	Tendeur 100 % manuel sans pré-tension
Système	Système métallique avec un revêtement de surface spécial de protection contre l'usure et la corrosion ⁴⁾
Conception de l'arme	Tir des composants ainsi que système entièrement modulaires pour garantir l'interchangeabilité au client

¹⁾ LOP = « Longueur de traction »

²⁾ pesés respectivement dans le calibre 30-06 Spring, avec une longueur de canon de 51 cm

³⁾ Les poids avec une crosse en bois peuvent varier en raison des densités spécifiques différentes de bois.

⁴⁾ En option avec surface DLC supplémentaire

Groupe chargeur	Groupe de calibres	Groupe de calibres de la culasse (marquage)	Groupe de calibres du canon interchangeable	Calibre				Chargeurs disponibles	
								Standard	En option
Gr. 0 ²⁾	CH	CH	CH	(10,3 x 60 R)	–	–	–	1 tir	–
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3 tirs	5 tirs
Gr. 2	ME	ME	ME ¹⁾	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed-moor	6 XC	3 tirs	5 tirs
Gr. 3	ME	ME	ME ¹⁾	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 tirs	5 tirs
Gr. 4	ME	ME	ME ¹⁾	9,3 x 62	–	–	–	3 tirs	5 tirs
Gr. 5	ME	ME	ME ¹⁾	6,5 x 55 SE	–	–	–	3 tirs	5 tirs
Gr. 6	MA	MA (7/6.) (en option : 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2 tirs	5 tirs
Gr. 7	MA	MA (7/6.) (en option : 7 ou 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Short Mag.	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2 tirs	5 tirs
Gr. 8	MA	MA (7/6./8 ³⁾)	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2 tirs	5 tirs

Groupes de calibres :

MI = Mini

ME = Medium

MA = Magnum

CH = Suisse

¹⁾ Canons Sauer-404 : ST = Standard

²⁾ Kit de chargeur individuel. Convient à tous les calibres

³⁾ non autorisé pour la variante avec dos de crosse réglable

11 MAINTENANCE ET RÉPARATION

11.1 MAINTENANCE

Intervalle de maintenance :

- Recommandation : tous les ans
- Faites effectuer la maintenance uniquement par un revendeur autorisé.

11.2 RÉPARATION

- Faites effectuer la réparation uniquement par un revendeur autorisé.

12 MISE HORS SERVICE

Remarque :

Ne mettez pas l'arme hors service par vous-même ou ne la détruisez pas par vous-même.

- Faites effectuer la mise hors service (mise hors d'usage / destruction) par un revendeur autorisé ou par le service des armes à feu.

13 MISE AU REBUT

- Respectez les prescriptions nationales et locales ainsi que les dispositions légales en vigueur concernant la mise au rebut.
- Pour la mise au rebut, éliminez tous les emballages recyclables dans le respect de l'environnement, conformément à la norme interzero®.

Nous participons au programme interzero®.

interzero[®]
zero waste solutions

14 SERVICE ET CONTACT

Pour toute question, suggestion ou réclamation :

- Contactez un revendeur autorisé ou directement notre service clientèle.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Allemagne
Téléphone : +49 7562 97554 0
Adresse électronique : info@sauer.de
www.sauer.de

15 ACCESSOIRES ET PIÈCES DÉTACHÉES

- Contactez un revendeur autorisé ou directement notre service clientèle.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

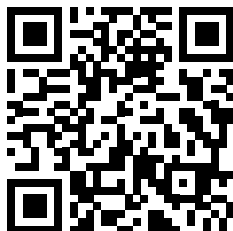
Allemagne

Téléphone : +49 7562 97554 0

Adresse électronique : info@sauer.de

www.sauer.de

Accessoires et pièces détachées,
voir informations et listes de prix.



16 GARANTIE



16.1 GARANTIE DU FABRICANT

La garantie étendue de J.P. Sauer & Sohn GmbH est accordée en plus des dispositions légales de garantie si le permis de détention d'armes ci-joint a été reçu dûment rempli par J.P. Sauer & Sohn GmbH dans les 10 jours suivant la date de vente ou s'il a été enregistré en ligne sous le code QR suivant.



Les conditions de garantie étendues se rapportent exclusivement aux pièces métalliques et plastiques de l'arme, ainsi qu'aux montages d'optiques de visée d'origine J.P. Sauer & Sohn.

Les pièces en bois de l'arme nécessitent un entretien particulier et sont soumises comme produits naturels à une modification naturelle.

Les pièces en bois ne sont pas prises en compte dans le cadre de la garantie constructeur.

La période de garantie étendue est de dix ans et prend effet à la date de vente. Elle couvre tous les défauts et dommages de l'arme (pièces métalliques et plastiques) dont il est prouvé qu'ils sont dus à un défaut de matériel ou de fabrication.

Sous ces conditions, le fabricant prendra en charge les frais de pièces et de main d'œuvre.

Pour l'exécution des travaux sous garantie, l'arme doit être remise à un revendeur autorisé.

Les dangers et les frais liés au transport aller-retour de l'arme sont à la charge du client.

La prestation de garantie consistera, au choix pour le fabricant, en un remplacement ou en une réparation de pièce(s) défectueuse(s). Les pièces remplacées deviendront propriété du fabricant. Aucun produit de prêt n'est mis à disposition pour les réparations pendant la période de garantie et aucun frais n'est pris en charge à cet effet.

16.2 GARANTIE EN MATIÈRE DE PRÉCISION DE TIR

La précision de tir d'une arme dépend de nombreux facteurs. Le facteur le plus important, c'est la munition. Toutes les armes ne tirent pas aussi bien avec tous les types de munitions, il peut y avoir des différences de performance considérables. L'optique de visée et son montage sont tout aussi importants. L'effet de parallaxe, un réticule mal fixé, un défaut de fonctionnement des réglages du réticule et un montage défectueux sont des causes fréquentes qui agissent négativement sur la précision de l'arme. C'est pourquoi nous recommandons que l'installation de la lunette de visée soit effectuée par un spécialiste. De même, ce dernier effectuera les essais requis permettant de déterminer le type de munition le plus adapté pour votre arme. Même si la munition est du même type et provient du même fabricant, la précision de tir et la position du point d'impact peut varier en fonction du lot de fabrication et d'une arme à une autre. Grâce à un choix optimal des munitions, des optiques de visée et des montages, nous garantissons les excellentes performances de tir de nos armes. Toute réclamation relative à la performance de tir doit être présentée dans un délai de 20 jours suivant la date d'achat de l'arme. Nous nous réservons le droit de faire examiner l'arme par un institut indépendant (DEVA ou organisme national d'épreuve). Si une excellente performance de tir est confirmée, nous sommes en droit de réclamer les frais encourus au client.

16.3 ÉTENDUE DE LA GARANTIE

Les prestations de garantie n'entraînent ni prolongation ni renouvellement de la période de garantie pour l'arme ou les pièces détachées installées. La période de garantie pour les pièces détachées installées prend fin avec la période de garantie pour l'arme dans son ensemble.

16.4 EXCLUSION DE LA GARANTIE

La garantie ne prend pas en charge :

- Les détériorations causées par une usure normale, la non-observation du mode d'emploi, une utilisation ou une manipulation impropre ou inadéquate, et si l'arme montre des signes d'une quelconque détérioration mécanique.
- Les détériorations causées par une force supérieure ou l'environnement.
- Réparations, usinage ou modifications de l'arme par une tierce personne.
- Utilisation de munitions rechargées ou non conformes à la CIP.
- Réalisation d'un bronzage par une tierce personne.
- Le produit ne présente aucun dommage ni aucun signe d'usure causés par une utilisation autre que l'utilisation normale et conformément aux instructions du fabricant.

La garantie ne s'applique pas aux dispositifs de visée optiques et aux montages d'optiques de visée d'autres fabricants que J.P. Sauer & Sohn GmbH. Toute autre prétention, en particulier celles visant à obtenir réparation pour des dommages non occasionnés par l'arme (dommages indirects), est exclue, sauf si la responsabilité est prévue par la loi.

16.5 CLAUSE DE NON-RESPONSABILITÉ

Le fabricant décline toute responsabilité quant aux conséquences de la manipulation ou de l'utilisation de l'arme. Cela vaut en particulier pour la responsabilité découlant de dommages corporels ou matériels causés en partie ou en totalité par :

- Une utilisation à des fins criminelles ou par négligence
- Une manipulation inappropriée ou imprudente
- Des munitions défectueuses, inappropriées, chargées ou rechargées à la main
- Un entretien insuffisant de l'arme (par ex. rouille, dommages, etc.)
- Le non-respect des dysfonctionnements
- Une revente contraire aux lois et réglementations régionales
- Tout autre influence échappant au contrôle direct et immédiat du fabricant

Ces restrictions s'appliquent indépendamment du fait que la responsabilité soit invoquée sur la base d'un contrat, d'une négligence ou d'une responsabilité stricte.

16.6 DOMMAGES ET INTÉRÊTS

Toute autre prétention du client à l'encontre du fabricant, notamment en matière de dommages et intérêts, est exclue. Les droits contractuels ou légaux du client vis-à-vis du vendeur concerné ne sont toutefois pas affectés par cette garantie.

INDICE

1	Informazioni generali	140		
1.1	Fabbricante	140		
1.2	Info sulle presenti istruzioni per l'uso..	140		
1.3	Documenti applicabili	140		
2	Spiegazione dei simboli	140		
2.1	Simboli utilizzati	140		
2.1.1	Segnalazioni di avvertimento	141		
3	Istruzioni di sicurezza	141		
3.1	Utilizzo previsto	142		
3.2	Prima del primo utilizzo	142		
3.2.1	Introduzione all'utilizzo	142		
3.2.2	Munizioni.....	142		
3.3	Montaggio / Smontaggio.....	142		
3.4	Utilizzo.....	143		
3.4.1	Caricamento e armamento	143		
3.4.2	Sparare	143		
4	Descrizione	144		
4.1	Identificazione del prodotto	144		
4.2	Contenuto della confezione	144		
4.3	Struttura e componenti	145		
5	Modalità di utilizzo	147		
5.1	Prima messa in funzione.....	147		
5.2	Otturatore	147		
5.3	Calcio	148		
5.3.1	Astina	148		
5.3.2	Calciatura	149		
5.4	Canna intercambiabile	150		
5.5	Cambio di calibro.....	151		
5.6	Accessori e ricambi	151		
5.6.1	Dorso del calcio regolabile ErgoLift.....	151		
5.6.2	Dorso del calcio regolabile Synchro	153		
5.6.3	Portabretella	153		
5.6.4	Mira a contrasto Semi Auto (KVS) (tacca di mira e mirino) / Mira aperta Allround (OVA) (tacca di mira e mirino) / Mira aperta Swiss (SW) (tacca di mira e mirino).....	153		
5.6.5	Interfaccia di montaggio	154		
6	Uso	155		
6.1	Prima di ogni utilizzo	155		
6.1.1	Controllo di sicurezza.....	155		
6.2	Impostazioni di base	155		
6.2.1	Selezione del peso del grilletto.....	155		
6.3	Funzioni di base.....	156		
6.3.1	Attivazione della sicura del serbatoio (MagLock)	156		
6.3.2	Disattivazione della sicura del serbatoio (MagLock)	156		
6.3.3	Sostituire l'unità caricatore	156		
6.3.4	Disarmare l'arma (inserire la sicura) ...	156		
6.3.5	Armare l'arma (disinserire la sicura) ...	156		
6.3.6	Apertura dell'arma.....	156		
6.4	Riempire l'unità caricatore.....	157		
6.5	Caricamento dell'arma.....	157		
6.6	Sparare	158		
6.7	Scaricare l'arma	158		
7	Trasporto e stoccaggio.....	159		
7.1	Trasporto dell'arma.....	159		
7.2	Stoccaggio	159		

8	Pulizia e cura	160
8.1	Istruzioni per la pulizia	160
8.2	Superfici esterne	161
8.2.1	Prodotti di cura e pulizia consigliati.....	161
8.2.2	Pulizia delle superfici esterne	161
8.3	Canna intercambiabile	162
8.3.1	Prodotti di cura e pulizia consigliati.....	162
8.3.2	Pulizia della canna intercambiabile	162
9	Assistenza in caso di problemi	164
10	Dati tecnici.....	166
11	Manutenzione e riparazione.....	168
11.1	Manutenzione	168
11.2	Riparazione	168
12	Dismissione	168
13	Smaltimento	168
14	Assistenza e contatti	168
15	Accessori e ricambi.....	169
16	Garanzia	169
16.1	Garanzia del fabbricante	169
16.2	Garanzia sul rendimento del tiro	170
16.3	Ambito della garanzia	170
16.4	Esclusione della garanzia.....	170
16.5	Dichiarazione di non responsabilità.....	171
16.6	Risarcimento danni.....	171
	Elenco delle illustrazioni	240

1 INFORMAZIONI GENERALI

1.1 FABBRICANTE

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

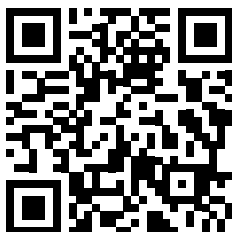
88316 Isny im Allgäu

Germania

1.2 INFO SULLE PRESENTI ISTRUZIONI PER L'USO

Le istruzioni per l'uso originali sono quelle dell'edizione tedesca. Questa è giuridicamente vincolante in tutte le questioni legali.

La versione più recente delle presenti istruzioni per l'uso e i documenti applicabili (⇒ cap. 1.3) sono disponibili per il download al seguente link:



1.3 DOCUMENTI APPLICABILI

Documenti applicabili

Istruzioni per l'uso Sauer 404	80208464
Istruzioni per l'uso Attacco a sella Sauer	80414758

2 SPIEGAZIONE DEI SIMBOLI

2.1 SIMBOLI UTILIZZATI

I simboli facilitano la comprensione delle presenti istruzioni per l'uso.

Simbolo	Spiegazione
	Simbolo di avvertimento che segnala il pericolo di lesioni personali
 1. 2.	Operazione Operazione numerata: eseguire queste operazioni nella sequenza indicata.
	Requisito che deve essere soddisfatto prima di eseguire le operazioni seguenti
	Rimando a capitoli o figure

2.1.1 SEGNALAZIONI DI AVVERTIMENTO

Le segnalazioni di avvertimento sono differenziate in base a diversi livelli di importanza.

Parola di avvertimento	Spiegazione
PERICOLO	Situazione pericolosa che può causare la morte o gravi lesioni con danni permanenti se non vengono rispettate le misure di sicurezza.
AVVERTENZA	Situazione pericolosa che può provocare gravi lesioni se non vengono rispettate le misure di sicurezza.
PRECAUZIONE	Situazione pericolosa che può provocare lesioni lievi se non vengono rispettate le misure di sicurezza.
ATTENZIONE	Situazione pericolosa che può causare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto se non vengono rispettate le misure di sicurezza.

3 ISTRUZIONI DI SICUREZZA



PERICOLO! Prima di utilizzare l'arma, leggere attentamente e rispettare le presenti istruzioni per l'uso e i documenti applicabili!

- Conservare le presenti istruzioni per l'uso insieme all'arma, in modo tale che siano sempre accessibili.
- Verificare se è disponibile presso il fabbricante una versione più recente delle presenti istruzioni per l'uso (⇒ cap. 1.2).
- In caso di passaggio di proprietà, consegnare l'arma a terzi solo insieme alle presenti istruzioni per l'uso.
- Attenersi alle norme di legge in vigore a livello regionale e nazionale in materia di trasporto, custodia e uso di armi e munizioni.
- Assicurarsi che l'arma si trovi fuori dalla portata di bambini o altre persone non autorizzate e che sia costantemente protetta dall'accesso da parte degli stessi.
- In caso di danni visibili o corrosione, non utilizzare l'arma e farla controllare da un rivenditore specializzato autorizzato.
- Non smontare l'arma e i suoi componenti esulando dalle attività descritte nelle presenti istruzioni per l'uso.
- Utilizzare solo componenti e accessori originali.

3.1 UTILIZZO PREVISTO

L'arma è stata sviluppata esclusivamente per l'impiego nella caccia ed è autorizzata solo per uso civile. La struttura modulare consente di cambiare velocemente il calibro dell'arma.

Questa struttura offre, inoltre, molteplici possibilità di adattamento in base all'uso venatorio desiderato.

3.2 PRIMA DEL PRIMO UTILIZZO

3.2.1 INTRODUZIONE ALL'UTILIZZO

- ▶ Chiedere spiegazioni dettagliate sulla corretta modalità di utilizzo dell'arma al proprio rivenditore specializzato autorizzato e familiarizzare con la procedura.
- ▶ Fare pratica di tutte le funzioni e le azioni con l'arma scarica prima di utilizzarla.
- ▶ Non utilizzare l'arma prima di aver compreso appieno tutte le istruzioni di sicurezza e le modalità di utilizzo dell'arma.

3.2.2 MUNIZIONI

L'arma esplode con le munizioni sbagliate!

L'uso di munizioni sbagliate può provocare lesioni gravi o mortali.

- ▶ Utilizzare solo munizioni approvate per l'arma.
- ▶ Utilizzare esclusivamente munizioni caricate in fabbrica conformi ai requisiti del CIP e al calibro specificato dell'arma, in particolare alla canna intercambiabile e all'otturatore.
- ▶ Non utilizzare munizioni ricaricate.

3.3 MONTAGGIO / SMONTAGGIO

- ▶ Durante il montaggio / lo smontaggio dell'arma, inserire la sicura (⇒ cap. 6.3.4) e scaricare l'arma (⇒ cap. 6.7).
- ▶ Durante l'inserimento / la rimozione di componenti sull'arma, inserire la sicura (⇒ cap. 6.3.4) e scaricare l'arma (⇒ cap. 6.7).
- ▶ Durante il montaggio / lo smontaggio, maneggiare tutti i componenti con particolare cautela e delicatezza, per evitare danni.
- ▶ Durante l'inserimento / l'estrazione, maneggiare tutti i componenti con particolare cautela e delicatezza, per evitare danni.
- ▶ Assicurarsi che tutti i collegamenti a vite siano serrati alle coppie specificate utilizzando una chiave dinamometrica calibrata e adatta.
- ▶ Assicurarsi che l'ambiente di lavoro sia pulito, per evitare che i componenti vengano a contatto con eventuali impurità.
- ▶ Assemblare soltanto parti dell'arma pulite.
- ▶ In caso di dubbio, rivolgersi a un rivenditore specializzato autorizzato.

3.4 UTILIZZO

Danno all'arma a causa di temperature elevate!

L'utilizzo dell'arma a temperature inferiori a -40 °C o superiori a +60 °C può danneggiare l'arma stessa. Queste temperature si verificano ad es. a causa dell'irraggiamento solare all'interno dell'auto.

- ▶ Assicurarsi che la temperatura non scenda al di sotto di -40 °C e non superi +60 °C.
- ▶ Prima dell'utilizzo dell'arma, accertare quanto segue:
 - L'arma non presenta danni o corrosione né all'esterno né nella canna intercambiabile.
 - L'arma è libera da sporco e ghiaccio.
 - La camera di scoppio e la canna intercambiabile sono liberi da contaminazioni o da altri corpi estranei.
 - La faccia dell'otturatore è priva di corpi estranei.
 - Il percussore non sporge.
- ▶ Proteggere l'arma da forti urti e cadute.
- ▶ Utilizzare una protezione per l'udito e occhiali di sicurezza quando si spara.
- ▶ Maneggiare un'arma scarica come se fosse carica.
- ▶ Durante qualsiasi azione, mantenere sempre la volata in una direzione in cui non si possano danneggiare persone o cose.

Se la maniglia dell'otturatore si rompe o si allenta, se sono presenti crepe sul corpo dell'otturatore, oppure l'otturatore non si blocca, tenere presente quanto segue:

- ▶ Non utilizzare l'arma.
- ▶ Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.

3.4.1 CARICAMENTO E ARMAMENTO

- ▶ Caricare l'arma solo immediatamente prima dell'utilizzo.
- ▶ Armare (togliere la sicura) l'arma solo immediatamente prima del colpo. Quando si effettua l'operazione di armamento (si toglie la sicura), mantenere sempre la canna intercambiabile in una direzione che non presenti alcun rischio.

3.4.2 SPARARE

- ▶ Prima di ogni colpo controllare l'area anteriore e posteriore.
- ▶ Puntare l'arma solo su un bersaglio chiaramente identificato.
- ▶ Posare il dito sul grilletto solo quando si vuole sparare.
- ▶ Sparare solo quando si è sicuri che il proiettile non vada a vuoto.
- ▶ Quando una cartuccia è difettosa, aprire l'otturatore solo dopo ca. 60 secondi, per evitare pericoli causati da una postcombustione.

Scoppio della canna dovuto alla presenza di corpi estranei nella canna intercambiabile!

La presenza di corpi estranei nella canna intercambiabile (ad es. acqua, neve, terra, ecc.) può causare esplosioni e provocare gravi lesioni al tiratore stesso o alle persone astanti.

- ▶ Assicurarsi che nessun corpo estraneo possa penetrare nella canna intercambiabile prima, durante e dopo l'utilizzo dell'arma.

Proiettile bloccato a causa di munizioni difettose o di impurità nella canna intercambiabile!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Non continuare a sparare.
- Far controllare l'arma da un rivenditore specializzato autorizzato.

Disallineamento del punto d'impatto causato da residui d'olio!

I residui d'olio nella camera di scoppio o nella canna intercambiabile possono portare a un significativo disallineamento del punto d'impatto.

- Prima di caricare l'arma, assicurarsi che nella camera di scoppio o nella canna intercambiabile non vi siano residui d'olio e corpi estranei.

4 DESCRIZIONE

L'arma si contraddistingue dalle altre per le sue particolari caratteristiche costruttive.

L'arma è un fucile da caccia modulare che può essere sempre adattato, anche in un secondo momento, in base alle esigenze personali.

L'arma è disponibile per tiratori destri e mancini.

L'arma è predisposta per il montaggio di attacchi a sella, ad es. l'attacco a sella Sauer – montaggio ad anelli.

Gli attacchi per il cannocchiale di puntamento devono essere fissati sulla superficie pulita e asciutta, seguendo le indicazioni del costruttore.

Le canne (= canne intercambiabili) sono realizzate in acciaio di alta qualità che soddisfa i più severi requisiti in termini di purezza, omogeneità e caratteristiche meccaniche, in particolare nel settore ad elevata dinamicità.

La qualità del materiale viene monitorata e documentata tramite prove in fabbrica e i continui controlli di qualità interni.

4.1 IDENTIFICAZIONE DEL PRODOTTO

- Fabbricante
- Modello
- Numero di serie
- Gruppo del calibro
- Calibro

L'assegnazione dei gruppi di calibri ai calibri corrispondenti è riportata nei dati tecnici (⇒ cap. 10), è disponibile online nel catalogo aggiornato nonché nei listini prezzi.

Posizioni di identificazione del prodotto:

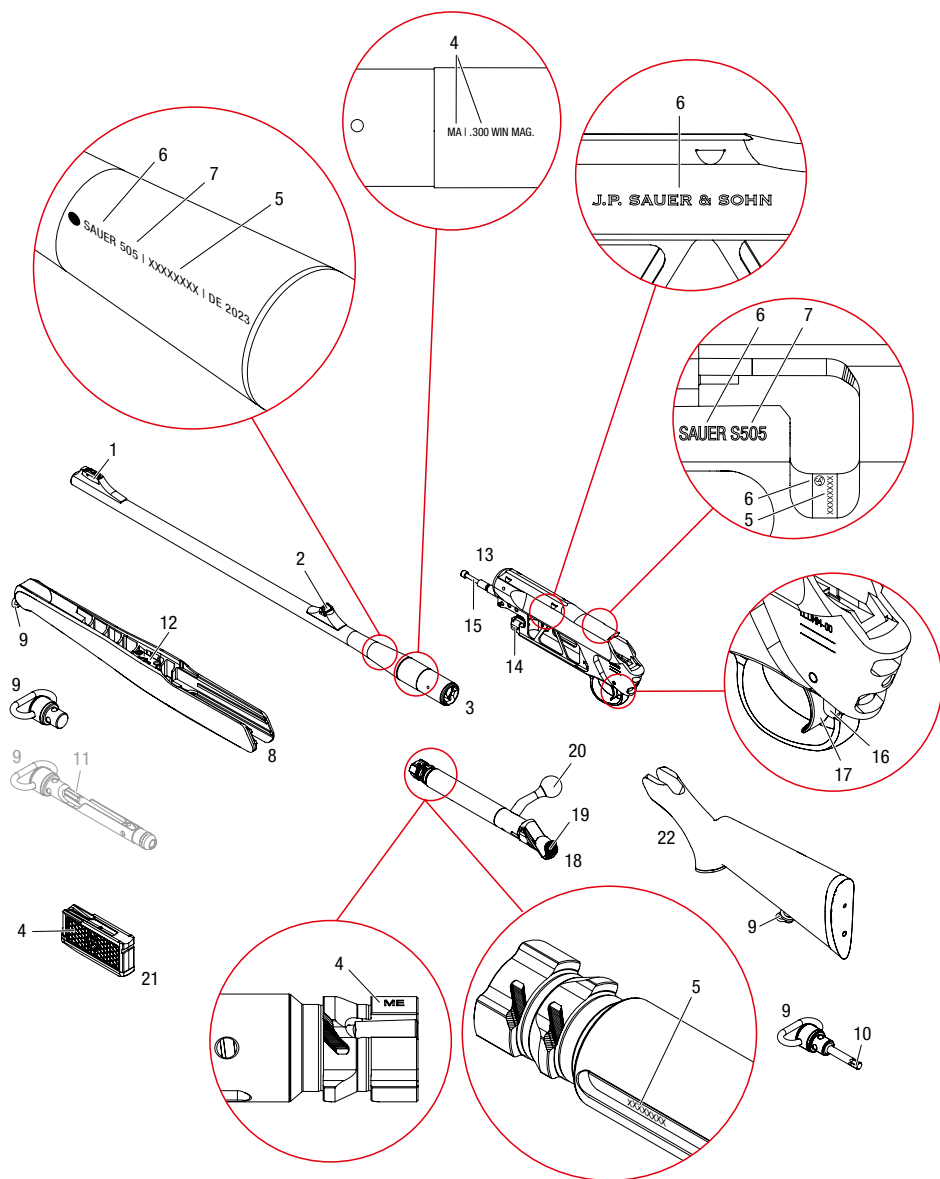
⇒ cap. 4.3.

4.2 CONTENUTO DELLA CONFEZIONE

- Corpo con canna intercambiabile e calcio
- Otturatore
- Unità caricatore
- Portabretella sull'astina
- Mini-chiave universale ("MUS") sulla calciatura
- Chiave a brugola SW4 (solo per la versione con calciatura Iconic)
- Chiave a brugola (chiave a T) SW5 (solo per la variante con calciatura ErgoMax)
- 2 perni di guida (32 mm) per il dorso del calcio regolabile ErgoLift
- Istruzioni per l'uso

4.3 STRUTTURA E COMPONENTI

IT



Pos. n.	Componente	Spiegazione
1	Mira (mirino)	
2	Mira (tacca di mira)	
3	Canna intercambiabile	
4	Gruppo del calibro / calibro	
5	Numero di serie	canna intercambiabile: che inizia con "B" + 6 cifre; corpo: che inizia con "CG" + 6 cifre; otturatore: che inizia con "CK" + 6 cifre
6	Fabbricante	
7	Modello	
8	Astina	
9	Portabretella	sull'astina: portabretella rimovibile mediante la semplice pressione di un pulsante (Quick Detach (QD); opzionale: chiave universale Sauer ("SUS") SW4) sulla calciatura: portabretella rimovibile mediante la semplice pressione di un pulsante (con una mini-chiave universale integrata ("MUS") SW4; opzionale: portabretella Quick Detach (QD))
10	Mini-chiave universale ("MUS") SW4	
11	Chiave universale Sauer ("SUS") SW4	(opzionale)
12	Connettore eccentrico	
13	Corpo (con unità di estrazione)	
14	Sicura del serbatoio / pulsante dell'unità caricatore	
15	Elemento di accoppiamento	
16	Levetta del fermo dell'otturatore	
17	Grilletto	
18	Otturatore	
19	Carrello d'armamento	
20	Maniglia dell'otturatore	
21	Unità caricatore	
22	Calciatura	

5 MODALITÀ DI UTILIZZO



PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo in caso di modalità di utilizzo impropria!

A determinate condizioni, durante la manipolazione possono essere rilasciati colpi involontariamente.

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Prima e durante la modalità di utilizzo, attenersi rigorosamente alle istruzioni di sicurezza (⇒ cap. 3).

5.1 PRIMA MESSA IN FUNZIONE

- Verificare l'eventuale presenza di danni su tutti i componenti.
- Confrontare il numero di serie dei componenti con la bolla di accompagnamento.
- Eliminare l'olio in eccesso da canna intercambiabile, corpo e otturatore.
- Fare eseguire il montaggio dell'attacco del cannocchiale di puntamento esclusivamente da un rivenditore specializzato autorizzato.
- Inserire l'otturatore nel corpo (⇒ cap. 5.2).

5.2 OTTURATORE

IT

ATTENZIONE! Danni all'arma causati dal dorso del calcio regolabile fuoriuscita!

La mancata osservanza delle avvertenze può causare danni all'arma.

- Nella variante con dorso del calcio regolabile, retrarre completamente quest'ultima prima di rimuovere / inserire l'otturatore.

Rimozione dell'otturatore

1. Aprire l'arma (⇒ cap. 6.3.6).
2. Premere la levetta del fermo dell'otturatore ed estrarre completamente l'otturatore (⇒ fig. 4).

Inserimento dell'otturatore

Avviso:

Non apportare alcuna modifica alla maniglia dell'otturatore.

1. Premere la levetta del fermo dell'otturatore e inserire l'otturatore nel corpo fino all'arresto. Al riguardo, assicurarsi che l'otturatore non urti contro il corpo (⇒ fig. 5).
2. Rilasciare la levetta del fermo dell'otturatore (⇒ fig. 6).
3. Durante l'inserimento, assicurarsi che l'otturatore scatti in posizione in modo udibile. A tal fine, muovere leggermente l'otturatore con un movimento rotatorio e longitudinale. In questo modo, la levetta del fermo dell'otturatore fuoriesce di nuovo completamente dal corpo (⇒ fig. 6).
4. Premere la maniglia dell'otturatore verso il basso e bloccare l'otturatore (⇒ fig. 7).
5. Per controllare il funzionamento:
 - Eseguire la procedura di ripetizione con l'arma scarica.
 - Quando l'otturatore è bloccato, assicurarsi che la levetta del fermo dell'otturatore sia facile da azionare.

5.3 CALCIO

5.3.1 ASTINA

Per il montaggio / lo smontaggio / la regolazione è necessario utilizzare la mini-chiave universale ("MUS") inclusa nella confezione e un cacciavite a intaglio (non incluso nella confezione). Al riguardo, è disponibile come optional la chiave universale Sauer ("SUS").

Smontaggio dell'astina

1. Premere la vite dell'astina con la mini-chiave universale ("MUS") e ruotarla di 90° in senso antiorario per allentarla (⇒ fig. 9).
2. Tirare in avanti l'astina (⇒ fig. 10).

Montaggio dell'astina

1. Assicurarsi che il connettore eccentrico nell'astina sia in posizione corretta (nella direzione della freccia) (⇒ fig. 11).
2. Inserire l'astina nel corpo.
Assicurarsi che l'elemento di accoppiamento sul corpo si inserisca correttamente nel connettore eccentrico nell'astina (⇒ fig. 12).
3. Premere la vite dell'astina con la mini-chiave universale ("MUS") e serrarla a mano ruotandola in senso orario di 90° (⇒ fig. 13).

Compensazione della forza di serraggio

Quando si monta per la prima volta una nuova astina, potrebbe essere necessario eseguire una compensazione della tolleranza. Una mancanza di tolleranza si manifesta, solitamente, con un'astina troppo stretta (connettore eccentrico difficile da azionare) o allentata (fuga tra l'astina e il corpo) (⇒ fig. 14).

☒ Astina smontata

- Ruotare l'elemento di accoppiamento mediante un cacciavite a intaglio per regolare la distanza tra l'astina e il connettore eccentrico. (⇒ fig. 15):
 - L'astina è fissata al corpo in modo troppo allentato:
Ruotare l'elemento di accoppiamento di 90° in senso orario e successivamente verificare la forza di serraggio.
 - L'astina è fissata al corpo in modo troppo stretto:
Ruotare l'elemento di accoppiamento di 90° in senso antiorario e successivamente verificare la forza di serraggio.

Avviso:

Quando si monta una nuova astina, si consiglia di applicare il frenafilietti Loctite 243 (blu) nel foro della vite dell'astina. Senza il frenafilietti Loctite 243 (blu), la vite dell'astina può allentarsi da sola, spontaneamente.

5.3.2 CALCIATURA

Per eseguire il montaggio / lo smontaggio sono necessari i seguenti accessori inclusi nella confezione: mini-chiave universale ("MUS"), chiave a brugola SW4 (solo per la variante con calciatura Iconic) e chiave a brugola (chiave a T) SW5 (solo per la variante con calciatura ErgoMax). Al riguardo, è disponibile come optional la chiave universale Sauer ("SUS").

ATTENZIONE! Danni alla calciatura causati dall'uso di una chiave a brugola!

Nella variante con calcio forato, la vite della calciatura **[H]** è posizionata in un foro incassato con accesso limitato. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare danni alla calciatura.

- Quanto si serra / si allenta la vite della calciatura **[H]**, utilizzare la chiave a brugola con particolare cautela per evitare danneggiamenti.

Smontaggio della calciatura

1. Allentare la vite della calciatura **[H]** (⇒ fig. 16):
 - Variante con calciatura ErgoLux e calciatura Synchro:
Allentare la vite della calciatura **[H]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso antiorario.
 - Variante con calciatura Iconic:
Allentare la vite della calciatura **[H]** con la chiave a brugola SW4 ruotandola in senso antiorario.
 - Variante con calciatura ErgoMax:
Allentare la vite della calciatura **[H]** con la chiave a brugola (chiave a T) SW5 ruotandola in senso antiorario.
2. Tirare indietro la calciatura (⇒ fig. 16).

Montaggio della calciatura

1. Inserire la calciatura nel corpo (⇒ fig. 16).
2. Serrare la vite della calciatura **[H]** (⇒ fig. 16):
 - Variante con calciatura ErgoLux e calciatura Synchro:
Serrare saldamente la vite della calciatura **[H]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso orario.
 - Variante con calciatura Iconic:
Serrare la vite della calciatura **[H]** con la chiave a brugola SW4 ruotandola in senso orario (coppia: massimo 5 Nm).
 - Variante con calciatura ErgoMax:
Serrare saldamente la vite della calciatura **[H]** con la chiave a brugola (chiave a T) SW5 ruotandola in senso orario.

5.4 CANNA INTERCAMBIABILE

Avviso:

Le canne del fucile Sauer 404 e Sauer 505 sono omologate per uso intercambiabile (calibri compatibili con Sauer 404:

⇒ Istruzioni per l'uso Sauer 404, cap. 4.2).

A questo riguardo, fanno eccezione le **canne Sauer Silence e tutte le canne del gruppo del calibro CH**.

Per eseguire il montaggio / lo smontaggio è necessaria la mini-chiave universale ("MUS"), inclusa nella confezione. Al riguardo, è disponibile come optional la chiave universale Sauer ("SUS").

Smontaggio della canna intercambiabile

1. Aprire l'arma (⇒ cap. 6.3.6).
2. Smontaggio dell'astina (⇒ cap. 5.3.1).
3. Allentare le viti di fissaggio **[1]–[3]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandole in senso antiorario (circa 2 giri) (⇒ fig. 17).

Avviso:

La vite di fissaggio anteriore **[3]** deve rimanere all'interno del corpo.

4. Girare l'elemento di accoppiamento verso il basso (⇒ fig. 18).
5. Estrarre la canna intercambiabile dal corpo (⇒ fig. 19).

Montaggio della canna intercambiabile

ATTENZIONE! Danni all'arma causati da un montaggio errato!

Un montaggio improprio della canna intercambiabile può danneggiare l'arma.

► Serrare le viti di fissaggio (coppia: 5 Nm).

1. Inserire la canna intercambiabile nel corpo fino all'arresto e ruotare radialmente fino a quando non scatta in posizione corretta in modo udibile e percepibile (⇒ fig. 20).
2. Premere la maniglia dell'otturatore verso il basso e bloccare l'otturatore (⇒ fig. 21).
3. Girare l'elemento di accoppiamento verso l'alto (⇒ fig. 22).
4. Serrare le viti di fissaggio **[1]–[3]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandole in senso orario (coppia: 5 Nm).
Al riguardo, rispettare la sequenza corretta (1, 2, 3) (⇒ fig. 23).

5.5 CAMBIO DI CALIBRO



PERICOLO! Rischio di morte o lesioni mortali in caso di uso di munizioni inadeguate!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Dopo ogni cambio di calibro, assicurarsi sempre di utilizzare munizioni compatibili con lo stesso.

ATTENZIONE! Malfunzionamenti in fase di alimentazione delle munizioni!

- Assicurarsi di utilizzare un'unità caricatore compatibile con il calibro.

I calibri disponibili per l'arma sono suddivisi in gruppi del calibro. Il gruppo del calibro è indicato rispettivamente sulla canna intercambiabile e sull'otturatore. All'interno di un gruppo del calibro, è possibile sostituire liberamente i componenti (⇒ cap. 10).

- Se la canna intercambiabile da sostituire presenta un gruppo del calibro diverso da quello dell'otturatore, occorre sostituire l'otturatore.

Avviso:

Le designazioni del calibro sono riportate lateralmente sull'unità caricatore (⇒ cap. 4.3).

- Assicurarsi che, in caso di cambio di calibro, venga utilizzata l'unità caricatore corrispondente al calibro in questione.
Panoramica dei gruppi delle unità caricatore: ⇒ cap. 10.
- Assicurarsi che la designazione del gruppo del calibro sulla canna intercambiabile e quella sull'otturatore corrispondano dopo il montaggio (⇒ fig. 24).
- Verificare i componenti (⇒ cap. 4.3).

5.6 ACCESSORI E RICAMBI

5.6.1 DORSO DEL CALCIO REGOLABILE ERGOLIFT

Avviso:

Solo per la variante con calcio in legno.

Per effettuare la regolazione è necessaria la mini-chiave universale ("MUS") inclusa nella confezione. Al riguardo, è disponibile come optional la chiave universale Sauer ("SUS").

Montaggio / Smontaggio

- Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

Regolare la svasatura

1. Allentare la vite a brugola **[A]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso antiorario (circa 2 giri) (⇒ fig. 33).
2. Estendere / retrarre il dorso del calcio nella posizione desiderata (⇒ fig. 34).

Avviso:

È possibile regolare l'altezza del dorso del calcio con l'ausilio della scala graduata presente sui perni di guida.

Estendere il dorso calcio solo fino all'ultima tacca della scala graduata per garantire che il dorso del calcio rimanga ben saldo.

3. Serrare la vite a brugola **[A]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso orario (circa 2 giri) (coppia: 5 Nm) (⇒ fig. 33).
4. Assicurarsi che il dorso del calcio sia ben serrato.

IT

Regolare una svasatura più accentuata

Per aumentare ulteriormente l'altezza del dorso del calcio, è possibile montare perni di guida più lunghi.

1. Allentare la vite a brugola **[A]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso antiorario (circa 2 giri) (⇒ fig. 33).
2. Rimuovere il dorso del calcio (⇒ fig. 35).
3. Svitare le viti a brugola **[B]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandole in senso antiorario (⇒ fig. 36).
4. Rimuovere i perni di guida (⇒ fig. 36).
5. Inserire perni di guida più lunghi (⇒ fig. 37).
6. Avvitare le viti a brugola **[B]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandole in senso orario per fissare i perni di guida (coppia: 3 Nm) (⇒ fig. 37).
7. Posizionare il dorso del calcio (⇒ fig. 40).
8. Estendere / retrainare il dorso del calcio nella posizione desiderata (⇒ fig. 34).

Avviso:

È possibile regolare l'altezza del dorso del calcio con l'ausilio della scala graduata presente sui perni di guida.

Estendere il dorso calcio solo fino all'ultima tacca della scala graduata per garantire che il dorso del calcio rimanga ben saldo.

9. Serrare la vite a brugola **[A]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso orario (circa 2 giri) (coppia: 5 Nm) (⇒ fig. 33).
10. Assicurarsi che il dorso del calcio sia ben serrato.

Regolare la svasatura

1. Allentare la vite a brugola **[A]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso antiorario (circa 2 giri) (⇒ fig. 33).
2. Rimuovere il dorso del calcio (⇒ fig. 35).
3. Allentare le viti a brugola **[B]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandole in senso antiorario (circa 2 giri) (⇒ fig. 38).
4. Spostare i perni di guida nella posizione desiderata (⇒ fig. 39).

Avviso:

È possibile regolare la posizione dei perni di guida con l'ausilio della scala graduata.

5. Serrare le viti a brugola **[B]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandole in senso orario (circa 2 giri) per fissare i perni di guida (coppia: 3 Nm) (⇒ fig. 38).
6. Posizionare il dorso del calcio (⇒ fig. 40).
7. Serrare la vite a brugola **[A]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso orario (circa 2 giri) (coppia: 5 Nm) (⇒ fig. 33).
8. Assicurarsi che il dorso del calcio sia ben serrato.

5.6.2 DORSO DEL CALCIO REGOLABILE SYNCHRO

Avviso:

Solo per la variante con calcio in plastica.

Per effettuare la regolazione è necessaria la mini-chiave universale ("MUS") inclusa nella confezione. Al riguardo, è disponibile come optional la chiave universale Sauer ("SUS").

Avviso:

- Per calcioli ≥ 15 mm utilizzare la chiave universale Sauer ("SUS").

Montaggio / Smontaggio

- Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

Regolare la svasatura

1. Allentare la vite a brugola **[A]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso antiorario (circa 2 giri) ($\Rightarrow$ fig. 41).
2. Estendere / retrarre il dorso del calcio nella posizione desiderata ($\Rightarrow$ fig. 42).
3. Serrare a mano la vite a brugola **[A]** con la mini-chiave universale ("MUS") ruotandola in senso orario (circa 2 giri) ($\Rightarrow$ fig. 41).
4. Assicurarsi che il dorso del calcio sia ben serrato.

5.6.3 PORTABRETELLA

Smontaggio portabretella

- Premere il pomello sul portabretella per rimuovere quest'ultima dall'astina / dalla calciatura ($\Rightarrow$ fig. 43).

Montaggio portabretella

1. Premere il pomello sul portabretella ($\Rightarrow$ fig. 44).
2. Inserire il portabretella, con il pomello premuto, nell'apposita boccola sull'astina / sulla calciatura. Assicurarsi che durante l'inserimento il portabretella sia posizionato correttamente e bloccato ($\Rightarrow$ fig. 44).

5.6.4 MIRA A CONTRASTO SEMI AUTO (KVS) (TACCA DI MIRA E MIRINO) / MIRA APERTA ALLROUND (OVA) (TACCA DI MIRA E MIRINO) / MIRA APERTA SWISS (SW) (TACCA DI MIRA E MIRINO)

Per la regolazione sono necessari una chiave a brugola SW1,3 e un cacciavite a intaglio (spessore massimo della lama 0,5 mm) (non inclusi nella confezione).

Montaggio / Smontaggio

- Il montaggio / lo smontaggio deve essere eseguito soltanto da rivenditori specializzati autorizzati.

Avviso:

Una volta montata, la mira viene regolata in fabbrica su 50 m.

Mirino – Regolazione dell'altezza

- Ruotare la vite a brugola **[C]** con la chiave a brugola SW1,3 (⇒ fig. 45):
 - Tiro deviato in alto:
Ruotare la vite a brugola **[C]** in senso antiorario.
 - Tiro deviato in basso:
Ruotare la vite a brugola **[C]** in senso orario.

Mirino – Regolazione laterale

1. Allentare la vite a brugola **[D]** con la chiave a brugola SW1,3 ruotandola in senso antiorario (circa 2 giri) (⇒ fig. 46).
2. Spostamento del mirino (⇒ fig. 47):
 - Tiro deviato a sinistra:
spostare il mirino a sinistra.
 - Tiro deviato a destra:
spostare il mirino a destra.
3. Avvitare la vite a brugola **[D]** con la chiave a brugola SW1,3 ruotandola in senso orario fino all'arresto e serrare saldamente (⇒ fig. 46).

Tacca di mira – Regolazione laterale

1. Allentare la vite a intaglio **[E]** con un cacciavite a intaglio (spessore massimo della lama 0,5 mm) ruotandola in senso antiorario (circa 2 giri) (⇒ fig. 48).
2. Spostamento della tacca di mira (⇒ fig. 49):
 - Tiro deviato a sinistra:
spostare la tacca di mira a sinistra.
 - Tiro deviato a destra:
spostare la tacca di mira a destra.
3. Avvitare la vite a intaglio **[E]** con un cacciavite a intaglio (spessore massimo della lama 0,5 mm) ruotandola in senso orario fino all'arresto e serrarla saldamente (⇒ fig. 48).

5.6.5 INTERFACCIA DI MONTAGGIO

- Eseguire i lavori sull'interfaccia di montaggio (montaggio / smontaggio, installazione / rimozione delle ottiche di puntamento) esclusivamente secondo le istruzioni relative all'interfaccia di montaggio.

Attacco a sella Sauer

(⇒ fig. 50)

⇒ Istruzioni per l'uso Attacco a sella Sauer

6 USO



PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo in caso di uso improprio!

Corpi estranei di qualsiasi tipo nella canna intercambiabile e nella camera di scoppio causano un sovraccarico dell'arma al momento dello sparo. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Prima e durante l'uso, attenersi rigorosamente alle istruzioni di sicurezza (⇒ cap. 3).

6.1 PRIMA DI OGNI UTILIZZO

6.1.1 CONTROLLO DI SICUREZZA



PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo!

La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Considerare sempre l'arma come carica e senza sicura, finché non ci si è accertati personalmente del contrario.
- Prima di ogni uso dell'arma, assicurarsi che la canna intercambiabile, la camera di scoppio e il fondo dell'otturatore siano privi di corpi estranei di ogni tipo.
- Seguire scrupolosamente i seguenti passi prima di ogni utilizzo dell'arma.

☒ Arma disarmata (messa in sicurezza) e scarica

1. Prendere l'arma senza toccare o azionare in alcun modo il grilletto.
2. Durante il controllo di sicurezza, puntare sempre la volata dell'arma in una direzione sicura.
3. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.3).

4. Aprire l'arma (⇒ cap. 6.3.6).
5. Controllare visivamente che nella camera di scoppio non sia presente alcuna cartuccia.
6. Confrontare il calibro e il gruppo del calibro della canna intercambiabile, dell'otturatore e dell'unità caricatore.
7. Rimuovere l'otturatore e verificare, guardando attraverso la canna intercambiabile, che non vi siano corpi estranei all'interno della canna.
8. Verificare l'eventuale presenza di danni sull'arma.
9. Rimuovere sostanze conservanti in eccesso.
10. Inserire l'otturatore.
11. Disarmare l'arma (inserire la sicura) (⇒ cap. 6.3.4).

6.2 IMPOSTAZIONI DI BASE

Impostazioni e modifiche dell'arma previste per i Clienti.

6.2.1 SELEZIONE DEL PESO DEL GRILLETTO

Per effettuare la regolazione è necessaria la mini-chiave universale ("MUS") inclusa nella confezione.

Il peso del grilletto è contrassegnato dai simboli I, II, III, IV.

- I 350 g
- II 750 g (impostazione di fabbrica)
- III 1.000 g
- IV 1.250 g (preimpostazione: Norvegia (NO), Australia (AU))

☒ Arma disarmata (messa in sicurezza) e scarica

1. Aprire l'arma (⇒ cap. 6.3.6).
2. Smontaggio dell'astina (⇒ cap. 5.3.1).
3. Ruotare la vite di impostazione con la mini-chiave universale ("MUS") nella posizione desiderata (⇒ fig. 25).
4. Montaggio dell'astina (⇒ cap. 5.3.1).

6.3 FUNZIONI DI BASE

6.3.1 ATTIVAZIONE DELLA SICURA DEL SERBATOIO (MAGLOCK)

Avviso:

È possibile inserire l'unità caricatore anche con la sicura del serbatoio attivata.

- ☒ Arma disarmata (messa in sicurezza)

1. Inserire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.3).
2. Spostare il pulsante dell'unità caricatore verso la volata (⇒ fig. 26).

6.3.2 DISATTIVAZIONE DELLA SICURA DEL SERBATOIO (MAGLOCK)

- ☒ Arma disarmata (messa in sicurezza)

- Spostare il pulsante dell'unità caricatore verso l'unità caricatore (⇒ fig. 26).

6.3.3 SOSTITUIRE L'UNITÀ CARICATORE

Rimozione dell'unità caricatore

- ☒ Arma disarmata (messa in sicurezza)

1. Disattivare la sicura del serbatoio (⇒ cap. 6.3.2).
2. Premere il pulsante dell'unità caricatore (⇒ fig. 27).
3. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ fig. 28).

Suggerimento: per estrarre l'unità caricatore in modo meno rumoroso, premere il fondo della stessa verso il corpo prima di premere il pulsante dell'unità caricatore.

Inserimento dell'unità caricatore

- ☒ Arma disarmata (messa in sicurezza)

- Inserire l'unità caricatore nell'apposito alloggiamento e spingerla verso l'alto fino a quando non scatta in posizione in modo udibile e percepibile (⇒ fig. 29).

Suggerimento: per inserire l'unità caricatore in modo silenzioso, tenere premuto il pulsante dell'unità caricatore durante l'inserimento (⇒ fig. 30).

6.3.4 DISARMARE L'ARMA (INSERIRE LA SICURA)

- ☒ Arma armata (senza sicura)

- Premere il blocco del carrello d'armamento **rosso** e riportare indietro il carrello d'armamento (⇒ fig. 1).

Quando è in posizione disarmata (con la sicura inserita), il blocco del carrello d'armamento **rosso** non è più visibile e la maniglia dell'otturatore è bloccata per impedire un'apertura involontaria.

6.3.5 ARMARE L'ARMA (DISINSERIRE LA SICURA)

- ☒ Arma disarmata (messa in sicurezza)

- Spingere il carrello d'armamento in avanti fino all'arresto (⇒ fig. 2).

Il carrello d'armamento si blocca in posizione.

Quando è in posizione armata (senza sicura), il blocco del carrello d'armamento **rosso** fuoriesce dal portaotturatore.

6.3.6 APERTURA DELL'ARMA

ATTENZIONE! Danni all'arma causati da calibri non consentiti!

In caso di accoppiamento non consentito tra otturatore e calciatura, il dorso del calcio regolabile può subire danni durante l'apertura dell'arma. La mancata osservanza delle avvertenze può causare danni all'arma.

- Non utilizzare l'otturatore del gruppo del calibro Gr. 8 Magnum sulla variante con dorso del calcio regolabile (⇒ Tabella gruppo del calibro, cap. 10).

- ☒ Arma disarmata (messa in sicurezza)

1. Spingere in avanti il carrello d'armamento di circa 2 mm e mantenerlo in posizione (⇒ fig. 3).
2. Spingere la maniglia dell'otturatore verso l'alto e tirare indietro l'otturatore fino all'arresto (⇒ fig. 3).

6.4 RIEMPIRE L'UNITÀ CARICATORE

- Assicurarsi che il calibro delle munizioni utilizzate corrisponda a quello indicato sull'unità caricatore e sull'arma.

La capacità dell'unità caricatore è di 1–5 cartucce. L'assegnazione della capacità dell'unità caricatore ai gruppi del calibro è riportata nei dati tecnici (⇒ cap. 10) ed è disponibile online nel catalogo aggiornato nonché nei listini prezzi.

Avviso:

- L'unità caricatore deve essere sempre riempita e scaricata completamente.
- Scaricare sempre l'unità caricatore in caso di stoccaggio prolungato.

- ☑ Arma disarmata (messa in sicurezza) e scarica

1. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.3).
2. Premere l'elevatore verso il basso sull'estremità posteriore (⇒ fig. 31).
3. Spingere la cartuccia dal davanti sotto le labbra dell'unità caricatore (⇒ fig. 32).

Avviso per il calibro 9,3 x 62:



Le cartucce del calibro 9,3 x 62 vengono inserite nell'unità caricatore nella parte posteriore all'altezza della scanalatura dell'estrattore.

L'unità caricatore è contrassegnata da questo simbolo.

4. Prima di caricare un'altra cartuccia, premere quella presente nell'unità caricatore nella parte posteriore all'altezza della scanalatura dell'estrattore.

6.5 CARICAMENTO DELL'ARMA

Preparazione dell'arma

- ☑ Arma disarmata (messa in sicurezza) e scarica

1. Prima di caricare l'arma, verificare che non vi siano residui di olio o altri corpi estranei nella camera di scoppio o nella canna intercambiabile.
2. Prima di caricare l'arma, verificare che non vi siano corpi estranei sul fondo dell'otturatore (⇒ fig. 8).
3. Prima di caricare, rimuovere residui di lubrificanti e sostanze protettive in eccesso.

Caricamento dell'arma (pronta a sparare)

1. Disarmare l'arma (inserire la sicura) (⇒ cap. 6.3.4).
2. Aprire l'arma (⇒ cap. 6.3.6).
3. Riempire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.4).
4. Inserire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.3).
5. Spingere l'otturatore in avanti e bloccarlo.

Stato dell'arma: L'arma è carica e disarmata (con la sicura inserita).

6.6 SPARARE

Caricare un colpo singolo

1. Disarmare l'arma (inserire la sicura)
(⇒ cap. 6.3.4).
2. Aprire l'otturatore in posizione disarmata e tirarlo indietro fino all'arresto.
3. Inserire un'unità caricatore vuota
(⇒ cap. 6.3.3).
4. Inserire la cartuccia nella camera di scoppio attraverso la finestra d'espulsione.
5. Spingere l'otturatore in avanti e bloccarlo.

Sparo

- ☑ Arma disarmata (messa in sicurezza) e caricata
 - ☑ Otturatore completamente bloccato
 - ☑ Indossare protezioni per le orecchie e occhiali di sicurezza
1. Puntare l'arma verso il bersaglio.
 2. Armare l'arma (disinserire la sicura)
(⇒ cap. 6.3.5).
 3. Posare il dito sul grilletto e tirarlo indietro.

Rilascio del colpo!

4. Dopo lo sparo:
 - in caso di colpo singolo:
Disarmare l'arma (inserire la sicura)
(⇒ cap. 6.3.4) e aprire l'arma
(⇒ cap. 6.3.6).
 - In caso di un ulteriore sparo:
spingere nuovamente l'otturatore in avanti e bloccarlo.
5. Tenere l'arma puntata sul bersaglio e sparare altri colpi.
6. Quando l'unità caricatore è vuota, aprire l'arma
(⇒ cap. 6.3.6).

Ricaricare l'arma per lo sparo (riempire l'unità caricatore)

- ☑ Arma armata (senza sicura)
1. Disarmare l'arma (inserire la sicura)
(⇒ cap. 6.3.4).
 2. Aprire l'arma (⇒ cap. 6.3.6).
 3. Rimuovere l'unità caricatore vuota
(⇒ cap. 6.3.3).
 4. Riempire l'unità caricatore (⇒ cap. 6.4).
 5. Inserire l'unità caricatore piena (⇒ cap. 6.3.3).
 6. Spingere l'otturatore in avanti e bloccarlo.

Stato dell'arma: L'arma è carica e disarmata (con la sicura inserita).

6.7 SCARICARE L'ARMA

- ☑ Arma disarmata (messa in sicurezza) e caricata
1. Tenere l'arma puntata verso una direzione non pericolosa.

2. Rimuovere l'unità caricatore (⇒ cap. 6.3.3).
3. Aprire l'arma (⇒ cap. 6.3.6).

La cartuccia o il bossolo viene estratto dalla camera di scoppio ed espulso.

4. Verificare che la cartuccia sia stata espulsa e assicurarsi che non vi siano cartucce nella camera di scoppio.
5. Svuotare l'unità caricatore.

Stato dell'arma: arma scarica.

6. Eseguire il controllo di sicurezza dell'arma
(⇒ cap. 6.1.1).

7 TRASPORTO E STOCCAGGIO

7.1 TRASPORTO DELL'ARMA

ATTENZIONE! Fattori esterni meccanici possono danneggiare l'arma!

- ▶ Trasportare l'arma disarmata (messa in sicurezza) in una custodia adatta allo scopo.
- ▶ Scaricare l'arma e trasportarla separatamente dalle munizioni.
- ▶ Osservare e rispettare le norme di legge vigenti a livello locale in merito al trasporto di armi e munizioni.
- ▶ Nelle varianti con dorso del calcio regolabile, retrainarre completamente il dorso del calcio.

7.2 STOCCAGGIO

ATTENZIONE! Evitare l'accumulo di condensa!

Umidità e oscillazioni di temperatura possono provocare la formazione di condensa.

La condensa può dare origine a miscele aggressive in combinazione con i residui di polvere.

Ciò può causare corrosione sulla e nella canna intercambiabile nonché sul / nel silenziatore, restringimento della canna, sovrappressione non ammessa, danni consequenziali critici per il funzionamento dell'arma o esplosione del silenziatore.

- ▶ Prima di riporre l'arma, assicurarsi che l'eventuale condensa sia evaporata dalla canna intercambiabile.
- ▶ Prima di riporre il silenziatore, assicurarsi che la condensa formatasi sullo stesso possa evaporare.
- ▶ Non riporre mai l'arma con la volata nastrata o con la protezione per la volata applicata.

ATTENZIONE! Corrosione a causa di stoccaggio errato!

La corrosione può essere causata dalla condensa che fuoriesce dal silenziatore quando l'arma viene riposta con il silenziatore montato (ad es. nell'armadietto delle armi). La mancata osservanza delle avvertenze può causare danni all'arma.

- ▶ Smontare il silenziatore subito dopo l'utilizzo dell'arma per evitare la corrosione, soprattutto nella canna intercambiabile.

Requisiti del luogo di conservazione:

- temperatura ambientale costante ("temperatura ambiente")
- umidità dell'aria ridotta e costante
- asciutto

Conservazione dell'arma

- ▶ Smontaggio del silenziatore.
- ▶ Nelle varianti con dorso del calcio regolabile, retrainarre completamente il dorso del calcio.
- ▶ Pulire e proteggere l'arma prima di riporla per la conservazione (⇒ cap. 8).
- ▶ Conservare l'arma in una custodia adatta e in un luogo appropriato.
- ▶ Assicurarsi che l'arma non sia accessibile a terzi e persone non autorizzate.
- ▶ Osservare e rispettare le norme di legge vigenti a livello locale in merito allo stoccaggio di armi.

Conservazione dei componenti aggiuntivi (nell'area della volata)

- ▶ Smontare i componenti aggiuntivi.
- ▶ Per lo stoccaggio, si consiglia di riporre i componenti aggiuntivi in posizione verticale nell'armadietto delle armi. A tal scopo, seguire le istruzioni fornite dal costruttore.
- ▶ Assicurarsi che le aperture dei componenti aggiuntivi siano libere, in modo che l'aria possa circolare.

8 PULIZIA E CURA

8.1 ISTRUZIONI PER LA PULIZIA



PERICOLO! Morte o lesioni mortali dovute a rilascio involontario del colpo!

Il sistema del grilletto non richiede manutenzione.

È vietato lubrificare o sgrassare il grilletto.

In determinate condizioni gli oli e i grassi subiscono la resinificazione (si induriscono) e causano pericolosi difetti di funzionamento. La mancata osservanza delle avvertenze può provocare lesioni gravi o mortali.

- Scaricare e disarmare l'arma (inserire la sicura).
- Non apportare modifiche al sistema del grilletto.
- Non manipolare la lubrificazione del sistema del grilletto.
- Mantenere la scanalatura del grilletto libera da olio e sporco in eccesso.
- Assicurarsi che né oli né grassi penetrino nel sistema del grilletto e nel meccanismo di percussione.
- Far lubrificare e disoleare solo da rivenditori specializzati autorizzati.

Sporco intenso e pulizia insufficiente possono causare limitazioni o perdite di funzionalità.

- Per la pulizia e la cura, seguire soltanto le presenti istruzioni per l'uso.
- Seguire le istruzioni del fabbricante dei detergenti e dei prodotti per la cura dell'arma approvati.
- Operazioni diverse da quelle indicate possono essere eseguite esclusivamente da rivenditori specializzati autorizzati.

Superfici esterne

Le superfici esterne della canna intercambiabile e del corpo sono nitrurate al plasma / brunate o rivestite in DLC. Se trattate come previsto, queste superfici offrono un'elevata resistenza antigraffio, ma anche una buona resistenza alla corrosione.

- Eseguire regolarmente sia la pulizia che la cura (⇒ cap. 8.2).
- Se si notano corrosione o danni, farli controllare immediatamente da un rivenditore specializzato autorizzato.

Superfici interne

La superficie interna della canna intercambiabile è forgiata a freddo e presenta un'ottima qualità superficiale. La superficie liscia migliora la protezione dalla corrosione, ma non sostituisce in alcun modo un'accurata pulizia e cura.

I residui di polvere nella camera di scoppio e nella canna intercambiabile possono attirare l'umidità. In determinate circostanze, il sudore delle mani può entrare nella camera di scoppio tramite la cartuccia, il che può avere un effetto aggressivo e causare la corrosione.

8.2 SUPERFICI ESTERNE

Per la pulizia delle superfici esterne è possibile utilizzare i prodotti privi di additivi abrasivi disponibili in commercio.

8.2.1 PRODOTTI DI CURA E PULIZIA CONSIGLIATI

- Utilizzare prodotti speciali per la pulizia e la cura (accessori originali di J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.2.2 PULIZIA DELLE SUPERFICI ESTERNE

Pulizia delle superfici esterne in legno

Per la cura e la conservazione delle superfici esterne in legno, si consiglia un prodotto di alta qualità per la cura del calcio.

- Pulire le superfici in legno seguendo le indicazioni del fabbricante dei prodotti utilizzati per la pulizia e la cura.

Pulizia delle superfici esterne in metallo

- Applicare sulle superfici metalliche un leggero strato di olio per aumentare la resistenza alla corrosione.

Pulire le superfici esterne in carbonio

ATTENZIONE! L'impiego di prodotti di pulizia non adeguati potrebbe causare graffi e danni alle superfici!

- Non utilizzare spazzole né spugne abrasive.

ATTENZIONE! Danni irreparabili alle parti in carbonio!

- Non utilizzare idropulitrici ad alta pressione né pulitrici a vapore per pulire le parti in carbonio.
- Non modificare le parti in carbonio.
- Non cercare mai di eliminare autonomamente eventuali imperfezioni con vernici o sistemi di verniciatura disponibili in commercio.
- Non utilizzare acqua calda per la pulizia della parti in carbonio.

Per la pulizia delle superfici esterne sono adatti i prodotti per la cura delle vernici disponibili in commercio, privi di additivi abrasivi, oppure acqua fredda con comuni detergenti.

- Per la pulizia, si consiglia di usare un panno in microfibra.
- Per la pulizia delle parti del calcio, si consiglia di impiegare BRUNOX®, un prodotto specifico per la cura del carbonio.

Il carbonio non è resistente agli alcali e agli acidi.

- Non usare detergenti contenenti alcali o acidi.
- Non usare detergenti contenenti alcol, ad es. benzina per smacchiare o diluenti.

Procedimento

1. Dopo ogni utilizzo dell'arma, pulire tutte le parti in carbonio.
2. Prima di pulirle, smontare tutte le parti in carbonio dall'arma.
3. Smontare il calcio in carbonio prima della regolare pulizia dell'arma, per evitare di danneggiare involontariamente le parti in carbonio.
4. Controllare che le parti metalliche incassate e anche le parti metalliche su cui è montato il calcio in carbonio non siano corrose o danneggiate.
5. Verificare l'eventuale presenza di danni meccanici o di altra natura sul calcio in carbonio.
6. Se si notano corrosione o danni, farli controllare immediatamente da un rivenditore specializzato autorizzato.
7. Dopo un'accurata pulizia delle parti in carbonio, queste dovrebbero essere trattate con prodotti specifici per la cura del carbonio (ad es. cera, silicone spray).

Questi prodotti aiutano non solo la superficie a mantenere la sua originale lucentezza, ma formano anche un film protettivo repellente all'acqua e allo sporco.

Pulizia delle superfici esterne soft touch

- Per la pulizia delle superfici esterne soft touch usare esclusivamente acqua calda.
- Dopo avere eseguito la pulizia, asciugare con un panno morbido e privo di pelucchi.

Pulizia delle superfici esterne in plastica

- Pulire le superfici in plastica secondo le indicazioni fornite dal fabbricante dei detergenti e dei prodotti per la cura.
- Dopo avere eseguito la pulizia, asciugare con un panno morbido e privo di pelucchi.

8.3 CANNA INTERCAMBIABILE

8.3.1 PRODOTTI DI CURA E PULIZIA CONSIGLIATI

- Utilizzare la corda per pulizia Sauer Bore Blitz (accessorio originali di J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.3.2 PULIZIA DELLA CANNA INTERCAMBIABILE

Avviso:

L'uso eccessivo di oli o prodotti per la cura può influire sulla posizione del punto di impatto. Può inoltre provocare la formazione di fumo e odori durante gli spari.

- Evitare l'uso eccessivo di oli o prodotti per la cura.
- Applicare regolarmente un leggero strato di olio sulla filettatura della canna intercambiabile. Usare un olio per armi adatto.

Prima dell'utilizzo

- Prima di utilizzare l'arma, rimuovere l'olio dalla camera di scoppio e dalla canna intercambiabile e asciugarle con un panno, per evitare deviazioni della posizione del punto di impatto.

Dopo l'utilizzo

1. Smontaggio del silenziatore.
2. Se la canna intercambiabile si è inumidita o ha "sudato" nella custodia dell'arma, asciugarla con un panno e oliarla.

In caso di incrostazioni significative, si raccomanda la pulizia chimica della canna.

Avviso:

Si consiglia di rimuovere la canna intercambiabile dal corpo prima di eseguire la pulizia chimica.



1. Eseguire la pulizia chimica.
A tal scopo, seguire le indicazioni del fabbricante dei prodotti utilizzati.
2. Dopo la pulizia chimica, asciugare con un panno e oliare la canna intercambiabile e la camera di scoppio.

9 ASSISTENZA IN CASO DI PROBLEMI

Problema	Possibili cause	Soluzione
Non è possibile chiudere l'otturatore.	Canna intercambiabile non montata correttamente	▶ Assicurarsi che la canna intercambiabile sia montata correttamente.
	Il portaotturatore (gruppo della sicura) non è montato correttamente	▶ Assicurarsi che il portaotturatore sia nella posizione funzionale corretta (⇒ fig. 51).
Mancato innesco	Otturatore non bloccato del tutto	▶ Assicurarsi che l'otturatore sia bloccato correttamente.
	Munizioni difettose	▶ Utilizzare esclusivamente munizioni di fabbrica di alta qualità.
La cartuccia non viene estratta.	Corpi estranei o sporcizia nell'area dell'estrattore	▶ Controllare l'eventuale presenza di corpi estranei e danni sull'otturatore all'altezza dell'estrattore.
	Munizione sbagliata nella camera di scoppio	▶ Utilizzare la munizione corretta.
L'unità caricatore non può più essere estratta dall'arma.	Sicura del serbatoio attivata	▶ Disattivare la sicura del serbatoio (⇒ cap. 6.3.2).
	Corpi estranei o sporcizia nell'area della sicura del serbatoio	▶ Rimuovere la parte anteriore dell'astina e controllare l'eventuale presenza di sporcizia o corpi estranei nell'area della sicura del serbatoio.

Problema	Possibili cause	Soluzione
Il rendimento di tiro non è quello atteso.	Montaggio errato dell'arma	▶ Assicurarsi che l'arma sia montata in modo corretto. ▶ Controllare i valori di coppia specificati utilizzando una chiave dinamometrica calibrata e adatta.
	Eccessiva quantità di olio sulla sede di armamento	▶ Liberare dall'olio la sede di armamento e pulire delicatamente solo con un panno leggermente oleato (⇒ fig. 52).
	Erronea regolazione dell'attacco del cannocchiale di puntamento	▶ Controllare la regolazione dell'attacco del cannocchiale di puntamento.
	La canna intercambiabile non oscilla liberamente / interferenza della canna	▶ Far controllare la posizione della canna da un rivenditore specializzato autorizzato.
	Ottica di puntamento difettosa	▶ Far verificare l'eventuale presenza di danni sull'ottica di puntamento.
	Mancanza di precisione propria delle munizioni usate	▶ Provare altri tipi di munizioni. Suggerimento: ▶ Prima di cambiare tipo di munizioni, eseguire una pulizia chimica della canna intercambiabile.
	Depositi nella canna intercambiabile	▶ Verificare che la canna intercambiabile non presenti sporcizia, corpi estranei o danni.

10 DATI TECNICI

Parametro	Valori
Principio di funzionamento	Ripetitore
Tipo di otturatore	Otturatore a 6 borchie
Lunghezza totale	101,5 cm (con lunghezza della canna 51 cm) 106,5 cm (con lunghezza della canna 56 cm) 112,5 cm (con lunghezza della canna 62 cm)
Lunghezza del calcio (LOP) ¹⁾	36,5 cm (standard, con calciolo il gomma da 15 mm) 35,5 cm (con calciolo "Speed Cap" da 5 mm) 38,5 cm (con calciolo in gomma da 35 mm)
Grilletto	Grilletto diretto con quattro relativi pesi regolabili dal tiratore. Pesi nella versione standard: 350 g / 750 g / 1.000 g / 1.250 g
Peso complessivo ²⁾ , con calcio in legno	ca. 3,4 kg ³⁾
Peso complessivo ²⁾ , con calcio in materiale plastico	ca. 3,5 kg
Peso complessivo ²⁾ , con calcio in carbonio	ca. 3,2 kg
Sicurezza	100% armamento manuale senza pretensionamento
Sistema	Sistema in acciaio con rivestimento superficiale speciale per la protezione contro usura e corrosione ⁴⁾
Struttura dell'arma	Sistema completamente modulare e controllo di sparo dei componenti volti a garantirne l'intercambiabilità da parte del cliente

¹⁾ LOP = "Length of Pull"

²⁾ Pesato con calibro 30-06 Spring. con lunghezza della canna intercambiabile 51 cm

³⁾ I pesi con i calci in legno possono differire a causa delle variazioni di densità specifiche del materiale.

⁴⁾ In opzione: con superficie DLC aggiuntiva

Gruppo unità caricatore	Gruppo del calibro	Gruppo del calibro otturatore (codice)	Gruppo del calibro canna intercambiabile	Calibro				Unità caricatore disponibili	
								Standard	Opzionali
Gr. 0 ²⁾	CH	CH	CH	(10,3 x 60 R)	–	–	–	1 colpo	–
Gr. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3 colpi	5 colpi
Gr. 2	ME	ME	ME ¹⁾	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed- moor	6 XC	3 colpi	5 colpi
Gr. 3	ME	ME	ME ¹⁾	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 colpi	5 colpi
Gr. 4	ME	ME	ME ¹⁾	9,3 x 62	–	–	–	3 colpi	5 colpi
Gr. 5	ME	ME	ME ¹⁾	6,5 x 55 SE	–	–	–	3 colpi	5 colpi
Gr. 6	MA	MA (7/6.) (in opzione: 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2 colpi	5 colpi
Gr. 7	MA	MA (7/6.) (in opzione: 7 o 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Short Mag.	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2 colpi	5 colpi
Gr. 8	MA	MA (7/6./8 ³⁾)	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2 colpi	5 colpi

Gruppi del calibro:

MI = Mini

ME = Medium

MA = Magnum

CH = Svizzera

¹⁾ Sauer-404-Canne: ST = Standard

²⁾ Set di inserti per caricabatterie singolo. Adatto a tutti i calibri

³⁾ non consentito per variante con dorso del calcio regolabile

IT

11 MANUTENZIONE E RIPARAZIONE

11.1 MANUTENZIONE

Intervallo di manutenzione:

- Suggerimento: annualmente
- Far eseguire la manutenzione esclusivamente da un rivenditore specializzato autorizzato.

11.2 RIPARAZIONE

- Far eseguire eventuali riparazioni esclusivamente da un rivenditore specializzato autorizzato.

12 DISMISSIONE

Avviso:

Non dismettere o distruggere l'arma autonomamente.

- La dismissione (messa fuori servizio / distruzione) dell'arma deve essere effettuata da un rivenditore specializzato autorizzato o dall'autorità competente per le armi da fuoco.

13 SMALTIMENTO

- Per lo smaltimento, rispettare le normative nazionali e locali, oltre alle disposizioni di legge.
- Assicurarsi di smaltire tutte le confezioni riciclabili in modo ecocompatibile, secondo le indicazioni di interzero®.

Partecipiamo al sistema interzero®.

interzero®
zero waste solutions

14 ASSISTENZA E CONTATTI

Per qualsiasi domanda, suggerimento o reclamo:

- Rivolgersi a un rivenditore specializzato autorizzato o direttamente al nostro servizio clienti.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germania
Telefono: +49 7562 97554 0
e-mail: info@sauer.de
www.sauer.de

15 ACCESSORI E RICAMBI

- Rivolgersi a un rivenditore specializzato autorizzato o direttamente al nostro servizio clienti.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

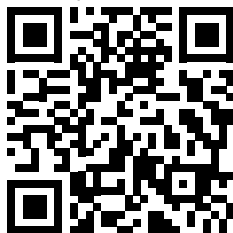
Germania

Telefono: +49 7562 97554 0

e-mail: info@sauer.de

www.sauer.de

Accessori e ricambi, fare riferimento a informazioni e listini prezzi.



16 GARANZIA



16.1 GARANZIA DEL FABBRICANTE

La garanzia estesa della J.P. Sauer & Sohn GmbH viene fornita in aggiunta alle disposizioni di garanzia previste dalla legge, a condizione che il passaporto dell'arma allegato venga compilato in ogni sua parte e pervenuto a J.P. Sauer & Sohn GmbH entro 10 giorni dalla data di vendita, oppure registrato online utilizzando il codice QR riportato di seguito.



Le condizioni di garanzia estesa si riferiscono esclusivamente alle parti metalliche e in materiale plastico dell'arma, nonché agli attacchi originali per cannocchiali di puntamento J.P. Sauer & Sohn GmbH.

Le parti in legno dell'arma richiedono una cura particolare e, in quanto prodotto naturale, sono soggette a cambiamenti naturali.

La garanzia per le parti in legno è esclusa.

Il periodo di garanzia esteso è di dieci anni, decorre dalla data di vendita e copre tutti i difetti e i danni dell'arma (parti metalliche e di plastica) causati da comprovati difetti del materiale o di fabbricazione.

In questi casi il fabbricante sostiene i costi dei materiali e della manodopera. Per l'esecuzione degli interventi in garanzia, l'arma deve essere consegnata a un rivenditore specializzato autorizzato.

Il cliente si assume il rischio e i costi del trasporto di andata e di ritorno dell'arma.

La garanzia viene fornita a discrezione del fabbricante riparando o sostituendo le parti difettose; le parti sostituite diventano di proprietà del fabbricante. Per le riparazioni eseguite durante il periodo di garanzia, il fabbricante non fornirà prodotti in prestito e non ne sosterrà gli eventuali costi.

16.2 GARANZIA SUL RENDIMENTO DEL TIRO

La precisione di tiro di un'arma dipende da molteplici fattori. Il fattore più importante è costituito dalle munizioni. Non ogni canna spara bene con ogni tipo di munizioni e si possono presentare notevoli differenze di rendimento. Anche l'ottica di puntamento e il suo montaggio sono importanti. La parallasse, il reticolo di mira allentato, i difetti di regolazione del reticolo di mira e il montaggio difettoso sono le cause più frequenti di un rendimento di tiro insufficiente. Si dovrebbero pertanto abbinare all'arma cannocchiali di marca montati da un professionista e munizioni giuste, testando diversi tipi di munizioni. Munizioni della stessa marca e della stessa lavorazione possono avere rendimenti del tiro e posizioni del punto di impatto diversi a seconda della produzione e dell'arma. Con munizioni, ottica di puntamento e montaggio scelti in modo ottimale, garantiamo un eccellente rendimento del tiro delle nostre armi. Le contestazioni riguardanti il rendimento del tiro devono essere presentate per iscritto entro 20 giorni dalla data di vendita. Ci riserviamo di affidare l'arma a un istituto indipendente (DEVA o ufficio statale delle armi da fuoco) per farla controllare.

In caso di conferma dell'eccellente rendimento del tiro da parte di tale istituto, saremo autorizzati a richiedere al cliente i costi sostenuti per l'esame.

16.3 AMBITO DELLA GARANZIA

Le prestazioni di garanzia non estendono né rinnovano il periodo di garanzia, né per l'arma né per le parti di ricambio montate. Il periodo di garanzia per i pezzi di ricambio installati termina con il periodo di garanzia dell'arma.

16.4 ESCLUSIONE DELLA GARANZIA

La garanzia non copre:

- Danni dovuti alla normale usura, alla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso, all'uso o a una modalità di utilizzo impropri e qualora l'arma presenti danni meccanici di qualsiasi tipo.
- Danni dovuti a cause di forza maggiore o a fattori ambientali.
- Riparazioni, modifiche o alterazioni dell'arma da parte di terzi.
- Uso di munizioni ricaricate o non approvate dalla CIP.
- Esecuzione di una brunitura da parte di terzi.
- I casi in cui il prodotto presenta danni o segni di usura causati da un utilizzo diverso da quello per cui è stato concepito e non conforme alle istruzioni del fabbricante.

La garanzia non si applica ai dispositivi di puntamento ottici e gli attacchi per cannocchiali di puntamento di altri fabbricanti diversi dalla J.P. Sauer & Sohn GmbH. Sono escluse ulteriori rivendicazioni, in particolare quelle per il risarcimento di danni subiti al di fuori dell'arma (danni conseguenti), salvo i casi in cui la responsabilità sia inderogabilmente prevista per legge.

16.5 DICHIARAZIONE DI NON RESPONSABILITÀ

Il fabbricante declina ogni responsabilità per le conseguenze dovute alla manomissione dell'arma o al suo utilizzo. Ciò vale in particolare per la responsabilità derivante da lesioni fisiche o danni materiali causati in tutto o in parte da quanto segue:

- utilizzo con intento criminale o negligenza
- manipolazione impropria o incauta
- munizioni difettose, errate, caricate a mano o ricaricate
- cura insufficiente dell'arma (ad es. ruggine, danni ecc.)
- mancata osservanza dei malfunzionamenti
- rivendita in violazione delle leggi e delle normative regionali
- altri fattori che sfuggono al controllo diretto e immediato del fabbricante

Queste limitazioni si applicano a prescindere dal fatto che la responsabilità sia rivendicata in seguito a contratto, negligenza o responsabilità oggettiva.

16.6 RISARCIMENTO DANNI

Sono escluse altre rivendicazioni del Cliente nei confronti del fabbricante, in particolare quelle legate al risarcimento danni. Tuttavia, i diritti contrattuali o legali del Cliente nei confronti del rispettivo venditore non sono influenzati dalla presente garanzia.

SPIS TREŚCI

1	Informacje ogólne.....	174	5.6.3	Strzemię pasa	187
1.1	Producent.....	174	5.6.4	Kontrastowe przyrządy celownicze Semi Auto (KVS) (muszka i szczerbinka) / Otwarte przyrządy celownicze Allround (OVA) (muszka i szczerbinka) / Otwarte przyrządy celownicze Swiss (SW) (muszka i szczerbinka)	187
1.2	Informacje o niniejszej instrukcji obsługi	174			
1.3	Powiązane dokumenty	174	5.6.5	Złącze montażowe	188
2	Objaśnienie symboli	174	6	Zastosowanie.....	189
2.1	Używane symbole.....	174	6.1	Przed każdym użyciem	189
2.1.1	Wskazówki ostrzegawcze	175	6.1.1	Kontrola bezpieczeństwa	189
3	Informacje dotyczące bezpieczeństwa	175	6.2	Ustawienia podstawowe	189
3.1	Użycie zgodne z przeznaczeniem.....	176	6.2.1	Wybór oporu spustu.....	189
3.2	Przed pierwszym użyciem	176	6.3	Funkcje podstawowe.....	190
3.2.1	Szkolenie z zakresu obsługi	176	6.3.1	Uaktywnianie blokady magazynka (MagLock)	190
3.2.2	Amunicja	176	6.3.2	Dezaktywacja blokady magazynka (MagLock)	190
3.3	Montaż / demontaż	176	6.3.3	Wymiana magazynka.....	190
3.4	Użycie	177	6.3.4	Zwalnianie napiętej broni (zabezpieczanie)	190
3.4.1	Ładowanie i odbezpieczanie	177	6.3.5	Napinanie broni (odbezpieczanie).....	190
3.4.2	Strzelanie	177	6.3.6	Otwieranie broni	190
4	Opis	178	6.4	Napełnianie magazynka.....	191
4.1	Identyfikacja produktu	178	6.5	Ładowanie broni	191
4.2	Zakres dostawy	178	6.6	Strzelanie	192
4.3	Budowa i elementy	179	6.7	Rozładowywanie broni	192
5	Obsługa	181	7	Transport i przechowywanie.....	193
5.1	Pierwsze uruchomienie.....	181	7.1	Transportowanie broni	193
5.2	Zamek.....	181	7.2	Przechowywanie.....	193
5.3	Osada.....	182			
5.3.1	Przednie łożo	182			
5.3.2	Kolba	183			
5.4	Lufa wymienna	184			
5.5	Zmiana kalibru.....	185			
5.6	Akcesoria i części zamienne	185			
5.6.1	Baka policzkowa ErgoLift z regulacją	185			
5.6.2	Baka policzkowa Synchro z regulacją	187			

8	Czyszczenie i pielęgnacja	194
8.1	Wskazówki dotyczące czyszczenia	194
8.2	Powierzchnie zewnętrzne	195
8.2.1	Zalecane środki do czyszczenia i pielęgnacji.....	195
8.2.2	Czyszczenie powierzchni zewnętrznych	195
8.3	Lufa wymienna.....	196
8.3.1	Zalecane środki do czyszczenia i pielęgnacji.....	196
8.3.2	Czyszczenie lufy wymiennej.....	196
9	Pomoc w rozwiązywaniu problemów	198
10	Dane techniczne	200
11	Konserwacja i naprawa.....	202
11.1	Konserwacja.....	202
11.2	Naprawa.....	202
12	Wyłączenie z eksploatacji	202
13	Utylizacja	202
14	Serwis i kontakt	202
15	Akcesoria i części zamienne.....	203
16	Gwarancja	203
16.1	Gwarancja producenta	203
16.2	Gwarancja celności.....	204
16.3	Zakres gwarancji	204
16.4	Wykluczenie gwarancji	204
16.5	Wykluczenie odpowiedzialności	205
16.6	Odszkodowanie	205
	Spis ilustracji	240

1 INFORMACJE OGÓLNE

1.1 PRODUCENT

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

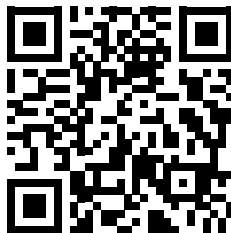
88316 Isny im Allgäu

Niemcy

1.2 INFORMACJE O NINIEJSZEJ INSTRUKCJI OBSŁUGI

Oryginalną instrukcję obsługi napisano w języku niemieckim. Wersja ta jest wiążąca we wszystkich przypadkach prawnych.

Najnowsza wersja niniejszej instrukcji obsługi i powiązanych dokumentów (⇒ rozdz. 1.3) jest dostępna do pobrania pod następującym linkiem:



1.3 POWIĄZANE DOKUMENTY

Powiązane dokumenty

Instrukcja obsługi Sauer 404	80208464
---------------------------------	----------

Instrukcja obsługi Montaż siodłowy Sauer	80414758
---	----------

2 OBJAŚNIENIE SYMBOLI

2.1 UŻYWANE SYMBOLE

Symbole ułatwiają zrozumienie niniejszej instrukcji obsługi.

Symbol	Objaśnienie
	Symbol ostrzegający przy wskazówkach ostrzegawczych o możliwych obrażeniach ciała
 1. 2.	Krok postępowania Numeracja czynności: Te kroki należy wykonać w podanej kolejności.
	Warunek, który musi być spełniony przed wykonaniem podanych niżej kroków
	Odsyłacze do rozdziału lub rycin

2.1.1 WSKAZÓWKI OSTRZEGAWCZE

Do prezentacji wskazówek ostrzegawczych użyto różnych poziomów ostrzeżeń.

Hasło ostrzegawcze	Objaśnienie
NIEBEZPIECZEŃSTWO	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do śmierci lub poważnych obrażeń i trwałych uszkodzeń ciała.
OSTRZEŻENIE	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do poważnych obrażeń.
OSTROŻNIE	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do lekkich obrażeń.
UWAGA	Niebezpieczna sytuacja, która w przypadku nieprzestrzegania środków bezpieczeństwa może prowadzić do szkód materialnych i pogorszenia działania produktu.

3 INFORMACJE DOTYCZĄCE BEZPIECZEŃSTWA



NIEBEZPIECZEŃSTWO!

Przed użyciem broni przeczytać w całości niniejszą instrukcję obsługi i powiązane dokumenty oraz przestrzegać ich!

- ▶ Niniejsza instrukcja obsługi musi być zawsze przechowywana w dostępnym miejscu przy broni.
- ▶ Zawsze sprawdzać, czy u producenta jest dostępna nowsza wersja tej instrukcji obsługi (⇒ rozdz. 1.2).
- ▶ W przypadku zmiany właściciela broni przekazywać wyłącznie z niniejszą instrukcją obsługi.
- ▶ Przestrzegać obowiązujących przepisów dotyczących przechowywania, przenoszenia oraz zastosowania broni i amunicji.
- ▶ Upewnić się, że broń znajduje się poza zasięgiem dzieci i innych nieupoważnionych osób i przez cały czas jest zabezpieczona przed ich dostępem do niej.
- ▶ Nie używać broni w przypadku widocznych uszkodzeń zewnętrznych lub korozji i zlecić jej sprawdzenie autoryzowanemu sprzedawcy.
- ▶ Nie rozkładać broni ani jej elementów w zakresie wykraczającym poza czynności opisane w niniejszej instrukcji obsługi.
- ▶ Używać wyłącznie oryginalnych elementów i akcesoriów.

3.1 UŻYCIĘ ZGODNE Z PRZEZNACZENIEM

Broń została zaprojektowana wyłącznie do stosowania w łowiectwie i przeznaczona jest wyłącznie do użytku cywilnego.

Modułowa konstrukcja umożliwia szybką zmianę kalibru broni.

Ta konstrukcja oferuje ponadto wiele możliwości dostosowania do wymaganego zastosowania myśliwskiego.

3.2 PRZED PIERWSZYM UŻYCIEM

3.2.1 SZKOLENIE Z ZAKRESU OBSŁUGI

- ▶ Autoryzowanego sprzedawcę należy poprosić o szczegółowe objaśnienie prawidłowego sposobu obsługi broni.
- ▶ Przed rozpoczęciem użytkowania broni należy z nienaładowaną bronią przećwiczyć wszystkie jej funkcje i uchwyt.
- ▶ Broni należy używać po pełnym zapoznaniu się z zasadami bezpieczeństwa i regułami obsługi broni.

3.2.2 AMUNICJA

Użycie niewłaściwej amunicji może spowodować eksplozję broni!

Zastosowanie niewłaściwej amunicji może prowadzić do śmierci lub spowodować poważne obrażenia.

- ▶ Należy używać wyłącznie amunicji zatwierdzonej dla danej broni.
- ▶ Należy używać wyłącznie fabrycznie elaborowanej amunicji, zgodnej z wymogami CIP i podanym kalibrem broni, ze szczególnym uwzględnieniem lufy wymiennej i zamka.
- ▶ Nie używać amunicji relaborowanej.

3.3 MONTAŻ / DEMONTAŻ

- ▶ Zwolnić (zabezpieczyć) broń podczas montażu / demontażu (⇒ rozdz. 6.3.4) i rozładować (⇒ rozdz. 6.7).
- ▶ Podczas wkładania / odłączania elementów broni należy zwolnić (zabezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.4) i rozładować (⇒ rozdz. 6.7).
- ▶ Podczas montażu / demontażu wszystkich elementów należy obchodzić się z nimi szczególnie ostrożnie i nie używając siły, aby w ten sposób uniknąć ich uszkodzeń.
- ▶ Podczas wkładania / odłączania wszystkich elementów należy obchodzić się z nimi szczególnie ostrożnie nie używając siły, aby w ten sposób uniknąć ich uszkodzeń.
- ▶ Upewnić się, że wszystkie połączenia śrubowe są dokręcone z określonym momentem dociągania przy użyciu odpowiedniego, skalibrowanego klucza dynamometrycznego.
- ▶ W celu uniknięcia zanieczyszczenia elementów należy zapewnić czyste otoczenie robocze.
- ▶ Montować wyłącznie oczyszczone części broni.
- ▶ W razie wątpliwości zgłosić się do autoryzowanego sprzedawcy.

3.4 UŻYCIE

Uszkodzenie broni z powodu zbyt wysokiej temperatury!

Użycie broni w temperaturach poniżej -40 °C lub powyżej +60 °C może doprowadzić do jej uszkodzenia. Temperatury takie mogą przykładowo występować z powodu nagrzania samochodu, np. stojącego w pełnym słońcu.

- ▶ Należy się upewnić, że temperatura jest nie niższa niż -40 °C oraz nie wyższa niż +60 °C.
- ▶ Przed użyciem broni należy upewnić się, że:
 - Na zewnątrz broni ani w lufie wymiennej nie są widoczne uszkodzenia i ślady korozji.
 - Na broni nie ma zabrudzeń lub lodu.
 - Na komorze nabojoyej i na lufie wymiennej nie ma zabrudzeń ani innych ciał obcych.
 - Na czole baskili nie ma ciał obcych.
 - Nie wystaje iglica.
- ▶ Chronić broń przed mocnymi wstrząsami i upadkami.
- ▶ Podczas strzelania używać ochronników słuchu i okularów ochronnych.
- ▶ Traktować nienaladowaną broń jak naladowaną.
- ▶ W trakcie jakiegokolwiek obsługi wylot lufy należy zawsze kierować w taki sposób, aby ewentualny przypadkowy wystrzał nie spowodował obrażeń lub szkód materialnych.

W przypadku pęknięcia lub poluzowania rękojeści zamka, pęknięć obudowy zamka lub braku blokady zamka należy przestrzegać następujących wskazówek:

- ▶ nie używać broni.
- ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.

3.4.1 ŁADOWANIE I ODBEZPIECZANIE

- ▶ Ładować broń dopiero bezpośrednio przed użyciem.
- ▶ Napinać (odbezpieczać) broń bezpośrednio przed oddaniem strzału. Podczas napinania (odbezpieczania) lufa wymienna powinna być zawsze zwrócona w bezpiecznym kierunku.

3.4.2 STRZELANIE

- ▶ Zawsze przed oddaniem strzału sprawdzić otoczenie przed i za sobą.
- ▶ Kierować broń wyłącznie na wyraźnie rozpoznany cel.
- ▶ Palec kłaść na spuście dopiero w celu oddania strzału.
- ▶ Oddać strzał dopiero wtedy, kiedy jest przygotowany bezpieczny kulochwyt.
- ▶ W przypadku niewypału naboju, dla uniknięcia niebezpieczeństwa opóźnionego zapłonu odczekać ok. 60 sekund przed otwarciem zamka.

Uszkodzenie lufy wymiennej z powodu ciał obcych w jej wnętrzu!

Ciała obce (np. woda, śnieg, ziemia itp.) w lufie wymiennej mogą spowodować jej uszkodzenie i doprowadzić do poważnych obrażeń strzelca lub osób postronnych.

- ▶ Należy zadbać o to, aby przed, podczas i po użyciu broni nie mogły się dostać do lufy wymiennej żadne ciała obce.

Zablokowany pocisk z powodu wadliwej amunicji lub zanieczyszczenia lufy wymiennej!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Zaprzestać strzelania.
- ▶ Zlecić sprawdzenie broni autoryzowanemu sprzedawcy.

Przesunięcie punktu trafienia z powodu pozostałości oleju!

Pozostałości oleju w komorze naboowej lub lufie wymiennej mogą powodować znaczne przesunięcia punktu trafienia.

- ▶ Przed załadowaniem broni upewnić się, że w komorze naboowej lub lufie wymiennej nie ma żadnych pozostałości oleju ani ciał obcych.

4 OPIS

Broń różni się od innych swoimi szczególnymi cechami konstrukcyjnymi.

Broń jest modułową bronią myśliwską, którą można w dowolnym momencie, dostosować do indywidualnych wymagań, również po zakupie.

Broń jest dostępna w wersji dla osób prawo- i leworęcznych.

Broń jest przystosowana do montażu montażu siodłowych, np. montażu siodłowego Sauer – montażu pierścieni.

Montaż lunet celowniczych należy mocować na suchej i czystej powierzchni zgodnie z instrukcją producenta.

Lufy (= lufy wymienne) są produkowane ze stali wysokiej jakości, która spełnia najwyższe wymagania dotyczące czystości, jednorodności i właściwości mechanicznych – zwłaszcza w obszarze o wysokiej dynamice. Jakość materiałów jest monitorowana i dokumentowana poprzez kontrole fabryczne oraz stałą kontrolę jakości.

4.1 IDENTYFIKACJA PRODUKTU

- Producent
- Model
- Numer seryjny
- Grupa kalibru
- Kaliber

Przyporządkowanie grup kalibrów do odpowiednich kalibrów znajduje się w danych technicznych (⇒ rozdz. 10), w aktualnym katalogu online oraz w cennikach.

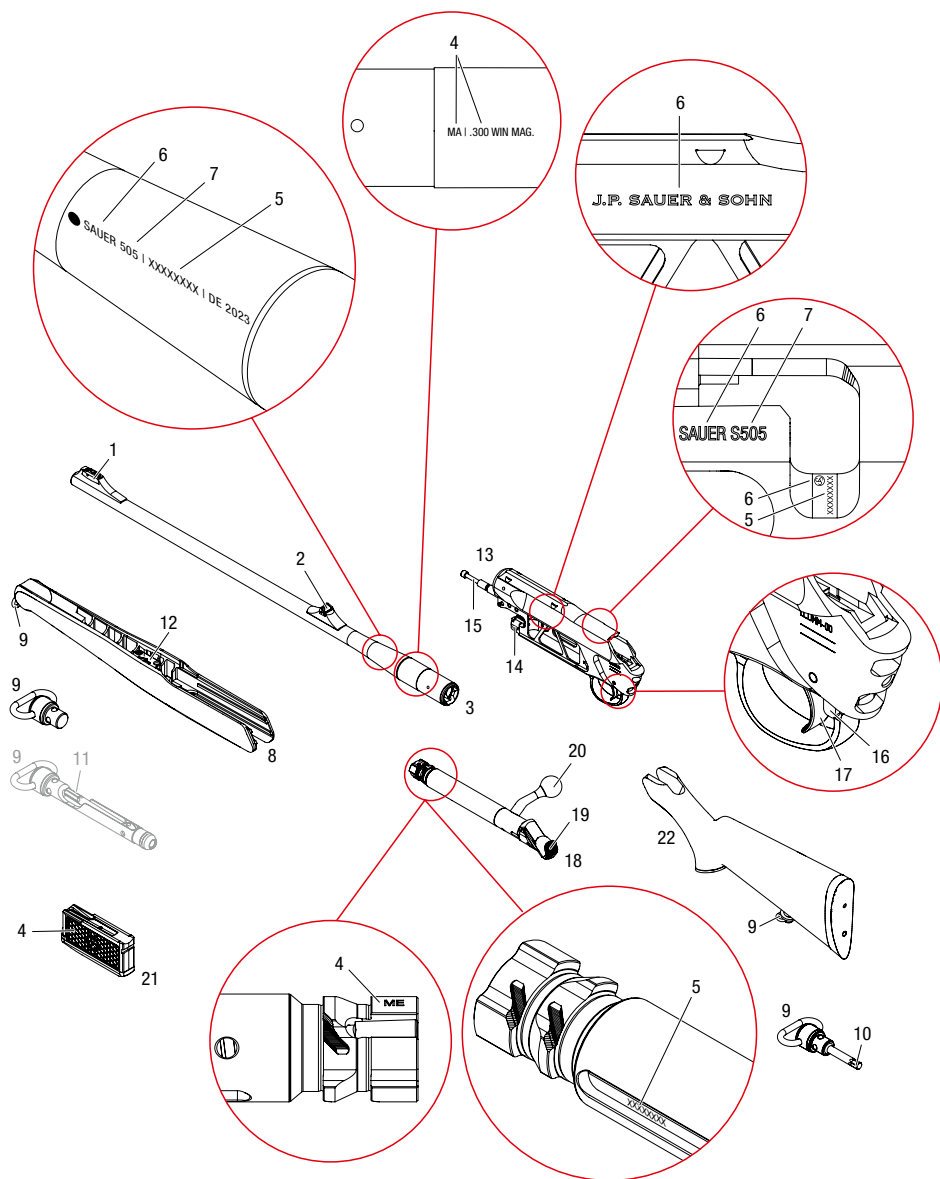
Stanowiska w sprawie identyfikacji produktu:

⇒ rozdz. 4.3.

4.2 ZAKRES DOSTAWY

- Komora zamkowa z lufą wymienną i osadą
- Zamek
- Magazynek
- Strzemię pasa na przednim łożu
- Miniaturowy klucz uniwersalny („MUS“) na kolbie
- Klucz imbusowy rozm. 4 (tylko dla wariantu z kolbą Iconic)
- Klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) rozm. 5 (tylko dla wariantu z kolbą ErgoMax)
- 2 sworznie prowadzące (32 mm) do baki policzkowej ErgoLift z regulacją
- Instrukcja obsługi

4.3 BUDOWA I ELEMENTY



Nr poz.	Element	Objaśnienie
1	Przyrząd celowniczy (muszka)	
2	Przyrząd celowniczy (szczerbinka)	
3	Lufa wymienna	
4	Grupa kalibru / kaliber	
5	Numer seryjny	lufa wymienna: rozpoczynający się od „B” + 6 cyfr; komora zamkowa: rozpoczynający się od „CG” + 6 cyfr; zamek: rozpoczynający się od „CK” + 6 cyfr
6	Producent	
7	Model	
8	Przednie łożo	
9	Strzemię pasa	na przednim łożu: strzemię pasa zdejmowane poprzez naciśnięcie przycisku (Quick Detach (QD)); opcjonalnie: Klucz uniwersalny Sauer („SUS”) rozm. 4) na kolbie: strzemię pasa zdejmowane poprzez naciśnięcie przycisku (z wbudowanym miniaturowym kluczem uniwersalnym („MUS”) rozm. 4; opcjonalnie: Strzemię pasa Quick Detach (QD))
10	Miniaturowy klucz uniwersalny („MUS”) rozm. 4	
11	Klucz uniwersalny Sauer („SUS”) rozm. 4	(opcjonalnie)
12	Łącznik mimośrodowy	
13	Komora zamkowa (z mechanizmem spustowym)	
14	Blokada magazynka / przycisk magazynka	
15	Element kombinowany	
16	Dźwignia zaczepu zamka	
17	Mechanizm spustowy	
18	Zamek	
19	Suwak napinacza	
20	Rękojeść zamka	
21	Magazynek	
22	Kolba	

5 OBSŁUGA



NIEBEZPIECZEŃSTWO! Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu wskutek niezamierzonego wyzwolenia strzału w przypadku nieprawidłowej obsługi!

W pewnych okolicznościach podczas obsługi broni może dojść do niezamierzonego oddania strzału. Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Przed i w trakcie obsługi broni należy ściśle przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa (⇒ rozdz. 3).

5.1 PIERWSZE URUCHOMIENIE

- ▶ Sprawdzić wszystkie elementy pod kątem uszkodzeń.
- ▶ Porównać numery seryjne elementów z numerami seryjnymi podanymi w dołączonym dokumencie.
- ▶ Wyczyścić lufę wymienną, komorę zamkową i zamek z nadmiaru oleju.
- ▶ Montowanie montażu lunety celowniczej zlecać wyłącznie autoryzowanemu sprzedawcy.
- ▶ Włożyć zamek do komory zamkowej (⇒ rozdz. 5.2).

5.2 ZAMEK

PL

UWAGA! Uszkodzenie broni w przypadku wysuniętej baki policzkowej z regulacją!

Nieprzestrzeganie niniejszej instrukcji może prowadzić do uszkodzenia broni.

- ▶ W przypadku wersji z baką policzkową z regulacją, całkowicie wsunąć bakę policzkową przed wyjęciem / włożeniem zamka.

Odlączanie zamka

1. Otworzyć broń (⇒ rozdz. 6.3.6).
2. Wcisnąć dźwignię zaczepu zamka i całkowicie wyciągnąć zamek (⇒ rys. 4).

Wkładanie zamka

Wskazówka:

Nie dokonywać żadnych zmian w rękojeści zamka.

1. Wcisnąć dźwignię zaczepu zamka i wsunąć zamek do oporu do komory zamkowej. Należy zwrócić przy tym uwagę, aby zamek nie kolidował z komorą zamkową (⇒ rys. 5).
2. Puścić dźwignię zaczepu zamka (⇒ rys. 6).
3. Upewnić się, że podczas wkładania zamka zablokuje się z wyraźnym dźwiękiem. W tym celu należy lekko poruszać zamkiem obrotowo i wzdłużnie. Dźwignia zaczepu zamka ponownie całkowicie wysunie się z komory zamkowej (⇒ rys. 6).
4. Wcisnąć rękojeść zamka w dół i zablokować zamek (⇒ rys. 7).
5. Kontrola działania:
 - Wykonać czynność przeładowywania w stanie rozładowanym.
 - Przy zablokowanym zamku upewnić się, że dźwignia zaczepu zamka działa płynnie.

5.3 OSADA

5.3.1 PRZEDNIE ŁOŻE

Do montażu / demontażu / regulacji potrzebny jest miniaturowy klucz uniwersalny („MUS“) zawarty w komplecie oraz śrubokręt płaski (niezawarty w komplecie). Opcjonalnie dostępny jest do tego uniwersalny klucz Sauer („SUS“).

Demontowanie przedniego łoża

1. Wcisnąć śrubę przedniego łoża za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) i poluzować ją o 90° w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇒ rys. 9).
2. Zdjąć przednie łożo do przodu (⇒ rys. 10).

Montowanie przedniego łoża

1. Upewnić się, że łącznik mimośrodowy w przednim łożu znajduje się we właściwym położeniu (w kierunku strzałki) (⇒ rys. 11).
2. Założyć przednie łożo na komorę zamkową. Upewnić się przy tym, że element kombinowany na komorze zamkowej jest czysty i zagłębił się w łączniku mimośrodowym w przednim łożu (⇒ rys. 12).
3. Wcisnąć śrubę przedniego łoża za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) i dociągnąć ją ręcznie o 90° w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (⇒ rys. 13).

Wyrównanie siły dociągania

Przy pierwszym montażu nowego przedniego łoża może być konieczna kompensacja tolerancji. Brak tolerancji zazwyczaj objawia się zbyt mocnym osadzeniem (trudno poruszający się łącznik mimośrodowy) lub zbyt luźnym osadzeniem przedniego łoża (szczelina między przednim łożem a komorą zamkową) (⇒ rys. 14).

- ☑ Przednie łożo zdemontowane
- Obrócić element kombinowany za pomocą śrubokręta płaskiego, aby wyregulować odległość między przednim łożem a łącznikiem mimośrodowym (⇒ rys. 15):
 - Przednie łożo jest zbyt luźno osadzone na komorze zamkowej:
Obrócić element kombinowany o 90° zgodnie z ruchem wskazówek zegara, a następnie sprawdzić siłę dokręcenia.
 - Przednie łożo jest zbyt mocno osadzone na komorze zamkowej:
Obrócić element kombinowany o 90° przeciwnie do ruchu wskazówek zegara, a następnie sprawdzić siłę dokręcenia.

Wskazówka:

Przy montażu nowego przedniego łoża zaleca się zabezpieczenie otworu na śrubę przedniego łoża środkiem Loctite 243 (niebieskim). Bez zabezpieczenia śruby za pomocą Loctite 243 (niebieskiego) śruba przedniego łoża może się samoczynnie poluzować.

5.3.2 KOLBA

Do montażu / demontażu potrzebny jest miniaturowy klucz uniwersalny („MUS“) zawarty w komplecie, klucz imbusowy rozm. 4 (tylko dla wersji z kolbą Iconic) oraz klucz imbusowy (klucz w kształcie litery T) rozm. 5 (tylko dla wersji z kolbą ErgoMax). Opcjonalnie dostępny jest do tego uniwersalny klucz Sauer („SUS“).

UWAGA! Uszkodzenie kolby w wyniku użycia klucza imbusowego!

W wersji z kolbą z otworem śruba kolby **[H]** znajduje się w zagłębionym otworze z ograniczonym dostępem. Nieprzestrzeganie może spowodować uszkodzenie kolby.

- ▶ Przy wkręcaniu / wykręcaniu śruby kolby **[H]** należy zachować szczególną ostrożność podczas używania klucza imbusowego, aby uniknąć uszkodzeń.

Demontowanie kolby

1. Poluzować śrubę kolby **[H]** (⇒ rys. 16):
 - Wariant z kolbą ErgoLux i kolbą Synchro:
Poluzować śrubę kolby **[H]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.
 - Wariant z kolbą Iconic:
Poluzować śrubę kolby **[H]** kluczem imbusowym rozm. 4 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.
 - Wariant z kolbą ErgoMax:
Poluzować śrubę kolby **[H]** kluczem imbusowym rozm. 5 (klucz w kształcie litery T) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.
2. Wysunąć kolbę do tyłu (⇒ rys. 16).

Montowanie kolby

1. Nasunąć kolbę na komorę zamkową (⇒ rys. 16).
2. Dokręcić śrubę kolby **[H]** (⇒ rys. 16):
 - Wariant z kolbą ErgoLux i kolbą Synchro:
Dokręcić ręcznie śrubę kolby **[H]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) zgodnie z ruchem wskazówek zegara.
 - Wariant z kolbą Iconic:
Dokręcić śrubę kolby **[H]** kluczem imbusowym rozm. 4, zgodnie z ruchem wskazówek zegara (moment dociągania: maks. 5 Nm).
 - Wariant z kolbą ErgoMax:
Dokręcić ręcznie śrubę kolby **[H]** kluczem imbusowym rozm. 5 (klucz w kształcie litery T), zgodnie z ruchem wskazówek zegara.

5.4 LUFA WYMIENNA

Wskazówka:

Lufy Sauer 404 i Sauer 505 są dopuszczone do stosowania zamiennie (odpowiednie kalibry do Sauer 404:

⇒ instrukcja obsługi Sauer 404, rozdz. 4.2).

Wyjątek stanowią **lufy Sauer Silence** oraz **wszystkie lufy grupy kalibru CH**.

Do montażu / demontażu niezbędny jest miniaturowy klucz uniwersalny („MUS“) zawarty w komplecie. Opcjonalnie dostępny jest do tego uniwersalny klucz Sauer („SUS“).

Demontaż lufy wymiennej

1. Otworzyć broń (⇒ rozdz. 6.3.6).
2. Zdemontować przednie łożo (⇒ rozdz. 5.3.1).
3. Poluzować śruby zaciskowe **[1]–[3]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇒ rys. 17).

Wskazówka:

Przednia śruba zaciskowa **[3]** musi pozostać w komorze zamkowej.

4. Odchylić element kombinowany w dół. (⇒ rys. 18).
5. Wyjąć lufę wymienną z komory zamkowej (⇒ rys. 19).

Montaż lufy wymiennej

UWAGA! Uszkodzenie broni na skutek nieprawidłowego montażu!

Nieprawidłowy montaż lufy wymiennej może spowodować uszkodzenie broni.

- Dokręcić śruby zaciskowe (moment dociągania: 5 Nm).

1. Włożyć lufę wymienną do oporu w komorę zamkową i obracać ją promieniowo, aż zablokuje się słyszalnie i wyczuwalnie w prawidłowym położeniu (⇒ rys. 20).
2. Wcisnąć rękojeść zamka w dół i zablokować zamek (⇒ rys. 21).
3. Odchylić element kombinowany do góry. (⇒ rys. 22).
4. Dokręcić śruby zaciskowe **[1]–[3]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) zgodnie z ruchem wskazówek zegara (moment dociągania: 5 Nm). Należy zachować przy tym prawidłową kolejność (1, 2, 3) (⇒ rys. 23).

5.5 ZMIANA KALIBRU



NIEBEZPIECZEŃSTWO!

Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu spowodowane zastosowaniem nieodpowiedniej amunicji!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- Po każdej zmianie kalibru upewnić się, że jest stosowana amunicja odpowiedniego kalibru.

UWAGA! Nieprawidłowości w działaniu przy podawaniu amunicji!

- Upewnić się, że używany jest magazynek zgodny z kalibrem.

Kalibry dostępne dla broni są podzielone na grupy kalibrów. Ta grupa kalibru jest podana odpowiednio dla lufy wymiennej i zamka.

W obrębie jednej grupy kalibru można dowolnie wymieniać elementy (⇒ rozdz. 10).

- Jeśli wymieniana lufa wymienna ma kaliber różny od kalibru zamka, należy wymienić zamek.

Wskazówka:

Oznaczenia kalibru są umieszczone z boku magazynka. (⇒ rozdz. 4.3).

- Upewnić się, że przy zmianie kalibru używany jest magazynek odpowiedni dla danego kalibru. Przegląd grup magazynków: ⇒ rozdz. 10.
- Upewnić się, że oznaczenie grupy kalibru na lufie wymiennej i zamku odpowiadają sobie po montażu (⇒ rys. 24).
- Sprawdzić elementy (⇒ rozdz. 4.3).

5.6 AKCESORIA I CZĘŚCI ZAMIENNE



5.6.1 BAKA POLICZKOWA ERGOLIFT Z REGULACJĄ

Wskazówka:

Tylko dla wariantu z osadą drewnianą.

Do ustawienia niezbędny jest miniaturowy klucz uniwersalny („MUS“) zawarty w komplecie.

Opcjonalnie dostępny jest do tego uniwersalny klucz Sauer („SUS“).

Montaż / demontaż

- Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

Ustawienie w pionie

1. Odkręcić śrubę imbusową **[A]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇒ rys. 33).
2. Wysunąć / wsunąć bakę policzkową w żądaną pozycję (⇒ rys. 34).

Wskazówka:

Wysokość baki policzkowej można regulować za pomocą skali na sworzniu prowadzącym.

Wysuwać bakę policzkową tylko do ostatniej kreski skali, aby zapewnić stabilne osadzenie baki policzkowej.

3. Dokręcić śrubę imbusową **[A]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) zgodnie z ruchem wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (moment dociągania: 5 Nm) (⇒ rys. 33).
4. Upewnić się, że baka policzkowa jest dobrze dokręcona.



Ustawianie większego obniżenia

Aby jeszcze bardziej podnieść bakę policzkową, można zamontować dłuższe sworznie prowadzące.

1. Odkręcić śrubę imbusową **[A]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇒ rys. 33).
2. Zdjąć bakę policzkową (⇒ rys. 35).
3. Odkręcić śruby imbusowe **[B]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (⇒ rys. 36).
4. Wyjąć sworznie prowadzące (⇒ rys. 36).
5. Włożyć dłuższe sworznie prowadzące (⇒ rys. 37).
6. Wkręcić śruby imbusowe **[B]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) zgodnie z ruchem wskazówek zegara, aby zablokować sworznie prowadzące (moment dociągania: 3 Nm) (⇒ rys. 37).
7. Założyć bakę policzkową (⇒ rys. 40).
8. Wysunąć / wsunąć bakę policzkową w żadaną pozycję (⇒ rys. 34).

Wskazówka:

Wysokość baki policzkowej można regulować za pomocą skali na sworzniu prowadzącym. Wysuwać bakę policzkową tylko do ostatniej kreski skali, aby zapewnić stabilne osadzenie baki policzkowej.

9. Dokręcić śrubę imbusową **[A]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) zgodnie z ruchem wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (moment dociągania: 5 Nm) (⇒ rys. 33).
10. Upewnić się, że baka policzkowa jest dobrze dokręcona.

Ustawianie awantazu

1. Odkręcić śrubę imbusową **[A]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇒ rys. 33).
2. Zdjąć bakę policzkową (⇒ rys. 35).
3. Odkręcić śruby imbusowe **[B]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇒ rys. 38).
4. Przesunąć sworznie prowadzące w żadaną pozycję (⇒ rys. 39).

Wskazówka:

Pozycję sworzni prowadzących można ustawić za pomocą skali.

5. Dokręcić śruby imbusowe **[B]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) zgodnie z ruchem wskazówek zegara (ok. 2 obroty), aby zablokować sworznie prowadzące (moment dociągania: 3 Nm) (⇒ rys. 38).
6. Założyć bakę policzkową (⇒ rys. 40).
7. Dokręcić śrubę imbusową **[A]** za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) zgodnie z ruchem wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (moment dociągania: 5 Nm) (⇒ rys. 33).
8. Upewnić się, że baka policzkowa jest dobrze dokręcona.

5.6.2 BAKA POLICZKOWA SYNCHRO Z REGULACJĄ

Wskazówka:

Tylko dla wariantu z osadą z tworzywa sztucznego.

Do ustawienia niezbędny jest miniaturowy klucz uniwersalny („MUS“) zawarty w komplecie.

Opcjonalnie dostępny jest do tego uniwersalny klucz Sauer („SUS“).

Wskazówka:

- ▶ W przypadku stopek ≥ 15 mm stosować uniwersalny klucz Sauer („SUS“).

Montaż / demontaż

- ▶ Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

Ustawienie w pionie

1. Odkręcić śrubę imbusową [A] za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) ($\Rightarrow$ rys. 41).
2. Wysunąć / wsunąć bakę policzkową w żądaną pozycję ($\Rightarrow$ rys. 42).
3. Dokręcić ręcznie śrubę imbusową [A] za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara (ok. 2 obroty) ($\Rightarrow$ rys. 41).
4. Upewnić się, że baka policzkowa jest dobrze dokręcona.

5.6.3 STRZEMIĘ PASA

Demontaż strzemienia pasa

- ▶ Nacisnąć przycisk na strzemieniu pasa, aby zdjąć strzemię pasa z przedniego łoża / kolbie ($\Rightarrow$ rys. 43).

Montaż strzemienia pasa

1. Nacisnąć przycisk na strzemieniu pasa ($\Rightarrow$ rys. 44).
2. Włożyć strzemię pasa, przytrzymując przycisk, w przewidziane do tego celu gniazdo na przednim łożu lub kolbie. Należy zwrócić przy tym uwagę, aby podczas zakładania strzemienia pasa był ustawione prosto i zablokowane ($\Rightarrow$ rys. 44).

5.6.4 KONTRASTOWE PRZYRZĄDY CELOWNICZE SEMI AUTO (KVS) (MUSZKA I SZCZEBINKA) / OTWARTE PRZYRZĄDY CELOWNICZE ALLROUND (OVA) (MUSZKA I SZCZEBINKA) / OTWARTE PRZYRZĄDY CELOWNICZE SWISS (SW) (MUSZKA I SZCZEBINKA)

Do ustawienia potrzebny jest klucz imbusowy rozm. 1,3 oraz śrubokręt płaski (grubość ostrza 0,5 mm) (niezawarty w komplecie).

Montaż / demontaż

- ▶ Montaż / demontaż może być przeprowadzany wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

Wskazówka:

Jeśli przyrządy celownicze są zamontowane, są fabrycznie ustawione na 50 m.



Muszka – ustawienie wysokości

- Obrócić śrubę imbusową **[C]** za pomocą klucza imbusowego rozm. 1,3 (⇒ rys. 45):
 - Przestrzeliny za wysoko:
Obrócić śrubę imbusową **[C]** w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara.
 - Przestrzeliny za nisko:
Obrócić śrubę imbusową **[C]** zgodnie z ruchem wskazówek zegara.

Muszka – ustawienie boczne

1. Poluzować śrubę imbusową **[D]** za pomocą klucza imbusowego rozm. 1,3 w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇒ rys. 46).
2. Przesuwanie muszki (⇒ rys. 47):
 - Przestrzeliny z lewej strony:
Przesunąć muszkę w lewo.
 - Przestrzeliny z prawej strony:
Przesunąć muszkę w prawo.
3. Wkręcić śrubę imbusową **[D]** za pomocą klucza imbusowego rozm. 1,3 zgodnie z ruchem wskazówek zegara do oporu i mocno dokręcić (⇒ rys. 46).

Szczerbinka – ustawienie boczne

1. Odkręcić śrubę z rowkiem **[E]** za pomocą śrubokręta płaskiego (grubość ostrza 0,5 mm) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara (ok. 2 obroty) (⇒ rys. 48).
2. Przesunąć szczerbinkę (⇒ rys. 49):
 - Przestrzeliny z lewej strony:
Przesunąć szczerbinkę w lewo.
 - Przestrzeliny z prawej strony:
Przesunąć szczerbinkę w prawo.
3. Wkręcić śrubę z rowkiem **[E]** śrubokrętem płaskim (grubość ostrza 0,5 mm) zgodnie z ruchem wskazówek zegara do oporu i mocno dokręcić (⇒ rys. 48).

5.6.5 ZŁĄCZE MONTAŻOWE

- Prace przy złączu montażowym (montaż / demontaż, zakładanie / zdejmowanie optyk celowniczych) należy wykonywać wyłącznie zgodnie z instrukcją obsługi złącza montażowego.

Montaż siodłowy Sauer

(⇒ rys. 50)

⇒ instrukcja obsługi Montaż siodłowy Sauer

6 ZASTOSOWANIE



NIEBEZPIECZEŃSTWO!

Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu wskutek niezamierzonego wyzwolenia strzału w przypadku nieprawidłowego zastosowania!

Wszelkiego rodzaju ciała obce w lufie wymiennej i komorze nabojojowej powodują przeciążenie broni podczas oddawania strzału. Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Przed i w trakcie stosowania broni należy ściśle przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa (⇒ rozdz. 3).

6.1 PRZED KAŻDYM UŻYCIEM

6.1.1 KONTROLA BEZPIECZEŃSTWA



NIEBEZPIECZEŃSTWO!

Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu z powodu niezamierzonego wyzwolenia strzału!

Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Jeśli nie można mieć pewności, że jest inaczej należy zawsze traktować broń jako naładowaną i odbezpieczoną.
- ▶ Przed każdym zastosowaniem broni upewnić się, że w lufie wymiennej, komorze nabojojowej i na powierzchni czołowej zamka nie znajdują się żadne ciała obce.
- ▶ Przed każdą obsługą broni należy sumiennie przestrzegać poniższych kroków.

- ☑ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona) i rozładowana
- 1. Podnieść broń, pod żadnym pozorem nie dotykając lub nie naciskając przy tym na spust.
- 2. W trakcie kontroli bezpieczeństwa kierować wylot lufy broni w bezpiecznym kierunku.
- 3. Odłączyć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).

- 4. Otworzyć broń (⇒ rozdz. 6.3.6).
- 5. Sprawdzić wzrokowo, czy w komorze nabojojowej nie ma naboju.
- 6. Porównać kaliber i grupę kalibru lufy wymiennej, zamka i magazynka.
- 7. Wyjąć zamek i patrząc przez lufę wymienną upewnić się, czy nie ma w niej żadnych ciał obcych.
- 8. Sprawdzić broń pod kątem uszkodzeń.
- 9. Usunąć nadmiar środków konserwujących.
- 10. Włożyć zamek.
- 11. Zwolnić napiętą broń (zabezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.4).

6.2 USTAWIENIA PODSTAWOWE

Ustawienia i modyfikacje broni przeznaczone dla klientów.

6.2.1 WYBÓR OPORU SPUSTU

Do ustawienia niezbędny jest miniaturowy klucz uniwersalny („MUS“) zawarty w komplecie.

Opór spustu jest oznaczony symbolami I, II, III, IV.

- I 350 g
- II 750 g (ustawienie fabryczne)
- III 1 000 g
- IV 1 250 g (ustawienie domyślne: Norwegia (NO), Australia (AU))

- ☑ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona) i rozładowana
- 1. Otworzyć broń (⇒ rozdz. 6.3.6).
- 2. Zdemontować przednie łożo (⇒ rozdz. 5.3.1).
- 3. Obrócić śrubę nastawczą za pomocą miniaturowego klucza uniwersalnego („MUS“) w żądaną pozycję (⇒ rys. 25).
- 4. Zamontować przednie łożo (⇒ rozdz. 5.3.1).

6.3 FUNKCJE PODSTAWOWE

6.3.1 UAKTYWNIANIE BLOKADY MAGAZYNKA (MAGLOCK)

Wskazówka:

Magazynek można również włożyć przy uaktywnionej blokadzie magazynka.

- ☒ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona)
- 1. Włożyć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
- 2. Przesunąć przycisk magazynka w kierunku wylotu lufy (⇒ rys. 26).

6.3.2 DEZAKTYWACJA BLOKADY MAGAZYNKA (MAGLOCK)

- ☒ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona)
- ▶ Przesunąć przycisk magazynka w kierunku magazynka (⇒ rys. 26).

6.3.3 WYMIANA MAGAZYNKA

Odlączanie magazynka

- ☒ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona)
- 1. Dezaktywować blokadę magazynka (⇒ rozdz. 6.3.2).
- 2. Nacisnąć przycisk magazynka (⇒ rys. 27).
- 3. Odlączyć magazynek (⇒ rys. 28).

Porada: W celu bezgłośnego odlączenia magazynka przed naciśnięciem przycisku magazynka docisnąć dno magazynka w kierunku komory zamkowej.

Wkładanie magazynka

- ☒ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona)
- ▶ Włożyć magazynek do gniazda magazynka i przesunąć do góry, aż zablokuje się w słyszalny i wyczuwalny sposób (⇒ rys. 29).

Porada: W celu bezgłośnego włożenia magazynka, należy przytrzymać przycisk magazynka podczas wkładania magazynka. (⇒ rys. 30).

6.3.4 ZWALNIANIE NAPIĘTEJ BRONI (ZABEZPIECZANIE)

- ☒ Napięta broń (odbezpieczona)
- ▶ Wcisnąć **czerwoną** blokadę suwaka napinacza i cofnąć suwak napinacza (⇒ rys. 1).

W stanie ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczonym) **czerwona** blokada suwaka napinacza nie jest już widoczna, a rękojeść zamka jest zabezpieczona przed niepożądanym otwarciem.

6.3.5 NAPINANIE BRONI (ODBEZPIECZANIE)

- ☒ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona)
- ▶ Przesunąć suwak napinacza do oporu w przód (⇒ rys. 2).

Suwak napinacza zatrzaskuje się.

W stanie napiętym (odbezpieczonym) **czerwona** blokada suwaka napinacza wystaje z zamka.

6.3.6 OTWIERANIE BRONI

UWAGA! Uszkodzenie broni przez użycie niedozwolonego kalibru!

W przypadku niedopuszczalnego połączenia zamka i kolby, podczas otwierania broni baka policykownika może ulec uszkodzeniu. Nieprzestrzeganie niniejszej instrukcji może prowadzić do uszkodzenia broni.

- ▶ Nie używać zamka grupy kalibru 8 Magnum w wersji z regulowaną baką policykową (⇒ tabela grup kalibrów, rozdz. 10).

- ☒ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona)
- 1. Przesunąć suwak napinacza na ok. 2 mm do przodu i przytrzymać (⇒ rys. 3).
- 2. Docisnąć rękojeść zamka w górę i pociągnąć zamek do oporu w tył (⇒ rys. 3).

6.4 NAPEŁNIANIE MAGAZYNKA

- ▶ Upewnić się, że kaliber używanej amunicji jest zgodny z kalibrem podanym na magazynku i broni.

Pojemność magazynka wynosi 1–5 nabojów. Przyporządkowanie pojemności magazynka do grup kalibrów znajduje się w danych technicznych (⇒ rozdz. 10), w aktualnym katalogu online oraz w cennikach.

Wskazówka:

- ▶ Magazynek zawsze należy ładować i rozładowywać całkowicie.
- ▶ W przypadku dłuższego przechowywania zawsze rozładowywać magazynek.

- ☑ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona) i rozładowana

1. Odłączyć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
2. Wcisnąć podajnik z tyłu w dół (⇒ rys. 31).
3. Wsunąć nabój od przodu pod występy magazynka (⇒ rys. 32).

Wskazówka dotycząca kalibru 9,3 x 62:



Naboje kalibru 9,3 x 62 są prowadzone w magazynku z tyłu przy rowku wyciągacza. Magazynek jest oznaczony tym symbolem.

4. Przed załadowaniem kolejnego naboju docisnąć nabój znajdujący się w magazynku w tył do rowka wyciągacza.

6.5 ŁADOWANIE BRONI

Przygotowanie broni

- ☑ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona) i rozładowana
1. Przed załadowaniem broni sprawdzić, czy w komorze nabojoyej lub lufie wymiennej nie ma pozostałości oleju lub innych ciał obcych.
 2. Przed załadowaniem broni sprawdzić, czy na powierzchni czołowej zamka nie ma żadnych ciał obcych (⇒ rys. 8).
 3. Przed załadowaniem usunąć nadmiar środków smarnych i konserwacyjnych.

Ładowanie broni (gotowość do strzału)

1. Zwolnić napiętą broń (zabezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.4).
2. Otworzyć broń (⇒ rozdz. 6.3.6).
3. Napełnić magazynek (⇒ rozdz. 6.4).
4. Włożyć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
5. Przesunąć zamek do przodu i zablokować.

Stan broni: Broń jest naładowana i zwolniona (zabezpieczona).

6.6 STRZELANIE

Ładowanie pojedynczego naboju

1. Zwolnić napiętą broń (zabezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.4).
2. Otworzyć zamek w stanie zwolnionym i pociągnąć do oporu w tył.
3. Włożyć pusty magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
4. Włożyć nabój przez okienko wyrzutowe do komory nabojoyej.
5. Przesunąć zamek do przodu i zablokować.

Oddawanie strzału

- ☑ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona) i naładowana
 - ☑ Zamek całkowicie zablokowany
 - ☑ Ochronniki słuchu i okulary ochronne założone
1. Skierować broń na cel.
 2. Napiąć broń (odbezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.5).
 3. Położyć palec na spuście i pociągnąć za spust.

Wyzwolenie strzału!

4. Po oddaniu strzału:
 - W przypadku pojedynczego strzału: Zwolnić napiętą broń (zabezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.4) i otworzyć broń (⇒ rozdz. 6.3.6).
 - W przypadku kolejnego strzału: Ponownie przesunąć zamek całkowicie do przodu i zablokować.
5. Trzymać broń skierowaną na cel i oddać kolejne strzały.
6. Po wystrzeleniu całego magazynka, otworzyć broń (⇒ rozdz. 6.3.6).

Ładowanie broni podczas strzelania (napełnianie magazynka)

- ☑ Napięta broń (odbezpieczona)
1. Zwolnić napiętą broń (zabezpieczyć) (⇒ rozdz. 6.3.4).
 2. Otworzyć broń (⇒ rozdz. 6.3.6).
 3. Odłączyć pusty magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
 4. Napełnić magazynek (⇒ rozdz. 6.4).
 5. Włożyć pełny magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
 6. Przesunąć zamek do przodu i zablokować.

Stan broni: Broń jest naładowana i zwolniona (zabezpieczona).

6.7 ROZŁADOWYWANIE BRONI

- ☑ Broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczona) i naładowana
1. Trzymać broń skierowaną w bezpiecznym kierunku.
 2. Odłączyć magazynek (⇒ rozdz. 6.3.3).
 3. Otworzyć broń (⇒ rozdz. 6.3.6).
- Nabój lub łuska naboju jest wyciągana z komory nabojoyej i wyrzucana.
4. Sprawdzić, czy nabój został wyrzucony i upewnić się, że w komorze nabojoyej nie ma naboju.
 5. Opróżnić magazynek.
- Stan broni:** broń jest rozładowana.
6. Przeprowadzić kontrolę bezpieczeństwa broni (⇒ rozdz. 6.1.1).

7 TRANSPORT I PRZECHOWYWANIE

7.1 TRANSPORTOWANIE BRONI

UWAGA! Działanie zewnętrznych czynników mechanicznych może prowadzić do uszkodzeń broni!

- ▶ Należy transportować broń ze zwolnionym napinaczem (zabezpieczoną) w odpowiednim pojemniku transportowym.
- ▶ Rozładować broń i transportować ją oddzielnie od amunicji.
- ▶ Przestrzegać lokalnie obowiązujących wymogów dotyczących transportowania broni i amunicji.
- ▶ W przypadku wersji z baką policzkową z regulacją, całkowicie wsunąć bakę policzkową.

7.2 PRZECHOWYWANIE

UWAGA! Zapobieganie gromadzeniu się kondensatu!

Kondensat może powstawać w wyniku wilgoci i wahań temperatury. Kondensat w połączeniu z pozostałościami prochu może tworzyć agresywne mieszaniny substancji. Może to prowadzić do korozji na i w lufie wymiennej oraz tłumika, do zwężenia lufy, niedozwolonego nadciśnienia, krytycznych dla działania szkód następujących lub rozerwania tłumika.

- ▶ Przed odłożeniem broni do przechowywania upewnić się, że nagromadzony kondensat może wyparować z lufy wymiennej.
- ▶ Przed odłożeniem tłumika do przechowywania należy się upewnić, że nagromadzony kondensat może z niego wyparować.
- ▶ Nigdy nie przechowywać broni z zaklejonym wylotem lub przymocowanym ochroniaczem wylotu.

UWAGA! Korozja spowodowana nieprawidłowym przechowywaniem!

Kondensat wydobywający się z tłumika może powodować korozję w przypadku przechowywania broni z zamontowanym tłumikiem (np. w szafie na broń). Nieprzestrzeganie niniejszej instrukcji może prowadzić do uszkodzenia broni.

- ▶ Aby uniknąć korozji, szczególnie w lufie wymiennej, należy zdemonstować tłumik bezpośrednio po użyciu broni.

Wymagania dotyczące miejsca przechowywania:

- stała temperatura otoczenia („temperatura pokojowa“)
- niska stała wilgotność powietrza
- suche miejsce

Przechowywanie broni

- ▶ Zdemonstować tłumik.
- ▶ W przypadku wersji z baką policzkową z regulacją, całkowicie wsunąć bakę policzkową.
- ▶ Wyczyścić i zakonserwować broń przed schowaniem (⇒ rozdz. 8).
- ▶ Przechowywać broń w odpowiednim pojemniku i odpowiednim miejscu.
- ▶ Upewnić się, że broń jest niedostępna dla osób trzecich i nieuprawnionych.
- ▶ Przestrzegać lokalnie obowiązujących wymogów dotyczących przechowywania broni.

Przechowywanie elementów dodatkowych (w strefie wylotu)

- ▶ Zdemonstować elementy dodatkowe.
- ▶ Do przechowywania zaleca się umieszczenie elementów dodatkowych w pozycji pionowej w szafie na broń. W tym celu należy przestrzegać wskazówek producenta.
- ▶ Upewnić się, że otwory elementów dodatkowych są odsłonięte, tak aby możliwa była cyrkulacja powietrza.

8 CZYSZCZENIE I PIELĘGNACJA

8.1 WSKAZÓWKI DOTYCZĄCE CZYSZCZENIA



NIEBEZPIECZEŃSTWO!

Śmierć lub obrażenia zagrażające życiu z powodu niezamierzonego wyzwolenia strzału!

Mechanizm spustowy nie wymaga konserwacji. Zabrania się dodatkowego smarowania lub odtłuszczania spustu. W określonych warunkach oleje i smary mogą zastygać (twardnieć) i powodować groźne nieprawidłowości w działaniu. Nieprzestrzeganie może prowadzić do poważnych, a nawet śmiertelnych obrażeń.

- ▶ Rozładować i zwolnić napiętą broń (zabezpieczyć).
- ▶ Nie dokonywać żadnych zmian w mechanizmie spustowym.
- ▶ Nie modyfikować smarowania mechanizmu spustowego.
- ▶ Obszar wycięcia na spust nie może zawierać nadmiaru oleju ani brudu.
- ▶ Uważać, aby żaden olej ani smar nie wniknął do systemu spustu i zamka.
- ▶ Oliwienie i odolejanie powinno być wykonywane wyłącznie przez autoryzowanych sprzedawców.

Silne zabrudzenia i nieodpowiednie czyszczenie mogą prowadzić do ograniczeń lub utraty funkcjonalności.

- ▶ Stosować wyłącznie metody czyszczenia i pielęgnacji opisane w tej instrukcji obsługi.
- ▶ Przestrzegać wskazówek producenta dozwolonych środków do czyszczenia i pielęgnacji.
- ▶ Dodatkowe środki zaradcze mogą być wykonywane wyłącznie przez autoryzowanego sprzedawcę.

Powierzchnie zewnętrzne

Powierzchnie zewnętrzne lufy wymiennej i komory zamkowej są powlekane metodą azotowania plazmowego / oksydowane lub powlekane powłoką DLC. Te powierzchnie, przy prawidłowej pielęgnacji, zapewniają nie tylko dużą odporność na zarysowania, ale także odpowiednią odporność na korozję.

- ▶ Regularnie czyścić i pielęgnować (⇒ rozdz. 8.2).
- ▶ W przypadku zauważenia korozji lub uszkodzeń należy niezwłocznie zlecić ich sprawdzenie autoryzowanemu sprzedawcy.

Powierzchnie wewnętrzne

Powierzchnia wewnętrzna lufy wymiennej jest kuta na zimno i cechuje się wysoką jakością. Gładka powierzchnia zapewnia lepszą ochronę przed korozją, lecz w żadnym wypadku nie eliminuje konieczności starannego czyszczenia i pielęgnacji.

Pozostałości prochu w komorze naboowej i lufie wymiennej mogą wchłaniać wilgoć. Do komory naboowej wraz z nabojem może także wnikać pot z rąk, który wykazuje działanie żrące i może być przyczyną korozji.

8.2 POWIERZCHNIE ZEWNĘTRZNE

Do czyszczenia powierzchni zewnętrznych nadają się dostępne na rynku środki pielęgnacyjne bez dodatków ściernych.

8.2.1 ZALECANE ŚRODKI DO CZYSZCZENIA I PIELĘGNACJI

- ▶ Należy stosować specjalne środki czyszczące i pielęgnacyjne (oryginalne akcesoria firmy J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.2.2 CZYSZCZENIE POWIERZCHNI ZEWNĘTRZNYCH

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni drewnianych

Do czyszczenia i konserwacji zewnętrznych powierzchni drewnianych zalecamy stosowanie wysokiej jakości produktów do pielęgnacji kolby.

- ▶ Powierzchnie drewniane czyścić zgodnie ze wskazówkami producenta środka do czyszczenia i pielęgnacji.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni metalowych

- ▶ W celu zwiększenia odporności na korozję na powierzchni metalowe nałożyć cienką warstwę oleju.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni karbonowych

UWAGA! Zarysowania i uszkodzenia powierzchni na skutek użycia nieodpowiednich środków czyszczących!

- ▶ Nie używać szczotek ani gąbek do szorowania.

UWAGA! Nieodwracalne uszkodzenia na elementach karbonowych!

- ▶ Do czyszczenia elementów karbonowych nie używać myjek wysokociśnieniowych ani myjek parowych.
- ▶ Nie modyfikować elementów karbonowych.
- ▶ Nigdy nie naprawiać uszkodzeń samodzielnie za pomocą dostępnych w handlu lakierów lub systemów lakierniczych.
- ▶ Do czyszczenia elementów karbonowych nie używać gorącej wody.

Do czyszczenia powierzchni nadają się dostępne w handlu środki do pielęgnacji lakieru bez dodatków ściernych lub zimna woda z dostępnym w handlu płynem do mycia naczyń.

- Do czyszczenia zaleca się używanie ściereczki z mikrofibry.
- Do czyszczenia elementów osady zaleca się stosowanie środka BRUNOX® do pielęgnacji elementów karbonowych.

Karbon nie jest odporny na działanie zasad i kwasów.

- ▶ Nie używać środków czyszczących o odczynie zasadowym lub kwaśnym.
- ▶ Nie używać środków czyszczących zawierających alkohol, np. benzyna lakowa lub rozcieńczalniki.

Sposób postępowania

1. Po każdym użyciu broni należy wyczyścić wszystkie elementy karbonowe.
2. Przed czyszczeniem należy zdemontować wszystkie elementy karbonowe z broni.
3. Przed każdym czyszczeniem broni należy zdemontować osadę karbonową, aby uniknąć niepożądanych uszkodzeń elementów karbonowych.
4. Sprawdzić, czy osadzone elementy metalowe oraz elementy metalowe, do których montowana jest osada karbonowa, nie są skorodowane ani uszkodzone.
5. Sprawdzić osadę karbonową pod względem uszkodzeń mechanicznych lub innych.
6. W przypadku zauważenia korozji lub uszkodzeń należy niezwłocznie zlecić ich sprawdzenie autoryzowanemu sprzedawcy.
7. Po dokładnym wyczyszczeniu elementów karbonowych należy je pokryć środkami do pielęgnacji karbonu (np. woskami, sprayem silikonowym).

Te środki pielęgnacyjne pomagają przywrócić powierzchni jej pierwotny połysk. Dodatkowo tworzy się warstwa ochronna, która ma działanie hydrofobowe i utrudniające osadzanie się brudu.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni Soft-Touch

- Do czyszczenia zewnętrznych powierzchni Soft-Touch używać wyłącznie ciepłej wody.
- Po wyczyszczeniu wytrzeć do sucha miękką, niepozostawiającą włókien ściereczką.

Czyszczenie zewnętrznych powierzchni z tworzywa sztucznego

- Powierzchnie z tworzywa sztucznego czyścić zgodnie ze wskazówkami producenta środka do czyszczenia i pielęgnacji.
- Po wyczyszczeniu wytrzeć do sucha miękką, niepozostawiającą włókien ściereczką.

8.3 LUFY WYMIENNA

8.3.1 ZALECANE ŚRODKI DO CZYSZCZENIA I PIELĘGNACJI

- Należy używać sznura do czyszczenia Sauer Bore Blitz (oryginalne akcesoria firmy J.P. Sauer & Sohn GmbH).

8.3.2 CZYSZCZENIE LUFY WYMIENNEJ

Wskazówka:

Nadmierne zastosowanie oleju i środków pielęgnacyjnych może spowodować zmianę miejsca trafienia. Może także spowodować powstanie dymu i zapachu podczas oddawania strzału.

- Unikać nadmiernych ilości oleju lub środków pielęgnacyjnych.
 - Regularnie nakładać cienką warstwę oleju na gwint lufy wymiennej.
- Używać w tym celu oleju do broni.

Przed użyciem

- Przed użyciem broni należy odtłuścić komorę nabojową i lufę wymienną, a następnie wytrzeć je aby uniknąć zmiany miejsca trafienia.

Po użyciu

1. Zdemontować tłumik.
2. Jeśli lufa wymienna była wilgotna lub „spocila się” w futerale, należy wytrzeć ją do sucha i naoliwić.

W przypadku wyraźnych złożeń postrzałowych zaleca się chemiczne czyszczenie lufy.

Wskazówka:

Przed czyszczeniem chemicznym zaleca się wyjęcie lufy wymiennej z komory zamkowej.



1. Wykonać czyszczenie chemiczne.
Przestrzegać przy tym wskazówek producenta środka do czyszczenia i pielęgnacji.
2. Po czyszczeniu chemicznym wytrzeć do sucha i lekko naoliwić lufę wymienną i komorę nabożową.

9 POMOC W ROZWIĄZYWANIU PROBLEMÓW

Problem	Możliwa przyczyna	Środki zaradcze
Nie da się zamknąć zamka.	Lufa wymienna nie jest prawidłowo zamontowana Zamek (zespół bezpiecznika) nieprawidłowo zamontowany	▶ Upewnić się, że lufa wymienna jest prawidłowo zamontowana. ▶ Upewnić się, że zamek znajduje się w pozycji zapewniającej prawidłowe działanie (⇒ rys. 51).
Niewypał	Zamek nie jest całkowicie zaryglowany Wadliwa amunicja	▶ Upewnić się, że zamek jest prawidłowo zaryglowany. ▶ Używać wyłącznie wysokiej jakości fabrycznej amunicji.
Nabój nie został wyciągnięty.	Ciała obce lub zanieczyszczenia w obszarze wyciągacza Nieprawidłowa amunicja w komorze naboowej	▶ Sprawdzić zamek w obszarze wyciągacza pod kątem zabrudzeń i ciał obcych oraz uszkodzeń. ▶ Użyć odpowiedniej amunicji.
Nie można wyjąć magazynka z broni.	Blokada magazynka aktywowana Ciała obce lub zanieczyszczenia w obszarze blokady magazynka	▶ Dezaktywować blokadę magazynka (⇒ rozdz. 6.3.2). ▶ Zdjąć przednie łożo i sprawdzić, czy w obszarze blokady magazynka nie ma zanieczyszczeń ani ciał obcych.

Problem	Możliwa przyczyna	Środki zaradcze
Skuteczność działania nie jest zgodna z oczekiwaniami.	Wadliwy montaż broni	▶ Zapewnić prawidłowy montaż broni. ▶ Sprawdzić wymagane momenty dociągania za pomocą odpowiedniego, skalibrowanego klucza dynamometrycznego.
	Zbyt dużo oleju na gnieździe mocującym	▶ Oczyszczyć gniazdo mocujące z oleju i wytrzeć delikatnie zwilżoną olejem szmatką (⇒ rys. 52).
	Nieprawidłowe ustawienie montażu lunety celowniczej	▶ Sprawdzić ustawienie montażu lunety celowniczej.
	Lufa wymienna nie pływa swobodnie / przyleganie lufy	▶ Zlecić ustawienie pozycji lufy autoryzowanemu sprzedawcy.
	Wadliwa optyka celownicza	▶ Sprawdzić, czy optyka celownika nie jest uszkodzona.
	Brak precyzji używanej amunicji	▶ Przetestować inne rodzaje amunicji.
	Osady w lufie wymiennej	Zalecenie: ▶ Wyczyścić chemicznie lufę wymienną w przypadku zmiany na inny typ amunicji. ▶ Sprawdzić lufę wymienną pod kątem zabrudzeń, obecności ciał obcych i uszkodzeń.

10 DANE TECHNICZNE

Parametr	Wartości
Zasada działania	Repetier
Rodzaj zamka	Zamek z sześcioma ryglami
Długość całkowita	101,5 cm (przy długości lufy 51 cm) 106,5 cm (przy długości lufy 56 cm) 112,5 cm (przy długości lufy 62 cm)
Długość osady (LOP) ¹⁾	36,5 cm (standard, ze stopką gumową 15 mm) 35,5 cm (ze stopką „Speed Cap“ 5 mm) 38,5 cm (ze stopką gumową 35 mm)
Mechanizm spustowy	Spust bezpośredni z czterema regulowanymi przez strzelca stopniami oporu spustu. Opór w wersji standardowej: 350 g / 750 g / 1 000 g / 1 250 g
Waga całkowita ²⁾ , z osadą z drewna	ok. 3,4 kg ³⁾
Waga całkowita ²⁾ , z osadą z tworzywa sztucznego	ok. 3,5 kg
Waga całkowita ²⁾ , z osadą z karbonu	ok. 3,2 kg
Bezpiecznik	W 100% napinacz ręczny bez naprężenia wstępnego
System	System ze stali ze specjalną powłoką powierzchni chroniącą przed zużyciem i korozją ⁴⁾
Konstrukcja broni	W pełni modułowy system komponentów broni w celu zapewnienia wymienności przez klientów

¹⁾ LOP = „Length of Pull“

²⁾ każdorazowo ważono w kalibrze 30-06 Spring. z lufą o długości 51 cm

³⁾ Waga kolby drewnianej może się wahać między poszczególnymi egzemplarzami z powodu zmiennej gęstości naturalnego materiału.

⁴⁾ Opcjonalnie z dodatkową powierzchnią DLC

Grupa magazynka	Grupa kalibru	Grupa kalibru zamka (oznaczenie)	Grupa kalibru lufy wymiennej	Kaliber				Dostępne magazynki	
								Standard	Opcjonalnie
Rozm. 0 ²⁾	CH	CH	CH	(10,3 x 60 R)	–	–	–	1 strzał	–
Rozm. 1	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3 strzały	5 strzałów
Rozm. 2	ME	ME	ME ¹⁾	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed-moor	6 XC	3 strzały	5 strzałów
Rozm. 3	ME	ME	ME ¹⁾	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 strzały	5 strzałów
Rozm. 4	ME	ME	ME ¹⁾	9,3 x 62	–	–	–	3 strzały	5 strzałów
Rozm. 5	ME	ME	ME ¹⁾	6,5 x 55 SE	–	–	–	3 strzały	5 strzałów
Rozm. 6	MA	MA (7/6.) (opcjonalnie: 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Mag.	7 mm Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2 strzały	5 strzałów
Rozm. 7	MA	MA (7/6.) (opcjonalnie: 7 lub 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Short Mag.	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2 strzały	5 strzałów
Rozm. 8	MA	MA (7/6./8 ³⁾)	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2 strzały	5 strzałów

Grupy kalibru:

MI = Mini

ME = Medium

MA = Magnum

CH = Szwajcaria

¹⁾ Lufy Sauer-404: ST = Standard

²⁾ Wkładka do ładowania pojedynczego. Odpowiednia dla wszystkich kalibrów

³⁾ niedozwolone w przypadku wersji z baką policzkową z regulacją

PL

11 KONSERWACJA I NAPRAWA

11.1 KONSERWACJA

Częstotliwość konserwacji:

- Zalecenie: co roku
- Konserwację zlecać tylko autoryzowanemu sprzedawcy.

11.2 NAPRAWA

- Naprawę zlecać tylko autoryzowanemu sprzedawcy.

12 WYŁĄCZENIE Z EKSPLOATACJI

Wskazówka:

Nie likwidować ani nie niszczyć broni samodzielnie.

- Wyłączenie z eksploatacji (uczynienie niezdatną do użytku, zniszczenie) zlecić autoryzowanemu sprzedawcy lub organowi władzy właściwemu do spraw broni.

13 UTYLIZACJA

- Należy przestrzegać krajowych i lokalnych przepisów oraz wymogów prawnych dotyczących utylizacji.
- Przestrzegać zasad przyjaznej dla środowiska utylizacji wszystkich opakowań nadających się do recyklingu zgodnie z interzero®.

Jesteśmy częścią organizacji interzero®.

interzero[®]
zero waste solutions

14 SERWIS I KONTAKT

W przypadku pytań, sugestii lub reklamacji:

- Skontaktuj się z autoryzowanym sprzedawcą lub bezpośrednio z naszym działem obsługi klienta.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

Niemcy

Telefon: +49 7562 97554 0

E-mail: info@sauer.de

www.sauer.de

15 AKCESORIA I CZĘŚCI ZAMIENNE

- Skontaktuj się z autoryzowanym sprzedawcą lub bezpośrednio z naszym działem obsługi klienta.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

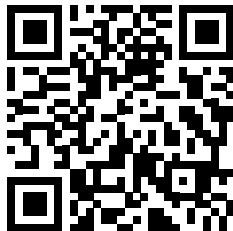
Niemcy

Telefon: +49 7562 97554 0

E-mail: info@sauer.de

www.sauer.de

Akcesoria i części zamienne, patrz informacje i cenniki.



16 GWARANCJA



16.1 GWARANCJA PRODUCENTA

Rozszerzona gwarancja J.P. Sauer & Sohn GmbH jest udzielana dodatkowo do ustawowych postanowień w zakresie rękojmi, jeżeli dołączony formularz rejestracyjny broni zostanie w całości wypełniony i wpłynie do J.P. Sauer & Sohn GmbH w ciągu 10 dni od daty sprzedaży lub broń zostanie zarejestrowana online za pomocą poniższego kodu QR.



Rozszerzone postanowienia gwarancyjne odnoszą się wyłącznie do części broni wykonanych z metalu i tworzyw sztucznych, a także oryginalnych montażu lunet celowniczych J.P. Sauer & Sohn GmbH. Części drewniane broni wymagają specjalnej pielęgnacji, a poza tym jako produkt naturalny podlegają naturalnym procesom starzenia. Gwarancja na części drewniane jest wykluczona. Okres rozszerzonej gwarancji wynosi 10 lat od daty sprzedaży i obejmuje wszelkie wady i uszkodzenia broni (jej części metalowych i plastikowych) wynikające w potwierdzony sposób z wad materiałowych lub produkcyjnych. W ramach gwarancji producent pokrywa koszty materiałów i robocizny. W celu przeprowadzenia naprawy gwarancyjnej należy oddać broń do autoryzowanego sprzedawcy. Użytkownik ponosi koszty i niebezpieczeństwa związane z wysyłką broni do producenta / sprzedawcy oraz jej zwrotu.

Świadczenie gwarancyjne jest realizowane przez producenta według jego wyboru w formie naprawy lub wymiany wadliwych części.

W przypadku napraw w okresie gwarancyjnym nie są dostarczane żadne produkty do wypożyczenia ani nie są przejmowane żadne koszty.

16.2 GWARANCJA CELNOŚCI

Celność broni zależy od wielu czynników.

Najważniejszym z nich jest amunicja.

Nie każda lufa strzela równie dobrze wszystkimi rodzajami amunicji, mogą występować znaczące różnice celności. Ważny jest również dobór optyki celowniczej i jakość jego montażu.

Do najczęstszych przyczyn niezadowolającej celności należą paralaksa, wadliwe posadowienie celownika, wadliwa regulacja celownika i nieprawidłowy montaż. Dlatego należy dopasować markowe lunety celownicze, zamontowane przez specjalistów, oraz amunicję do broni, testując kilka rodzajów amunicji. Amunicja tego samego producenta i tak samo elaborowana może dawać różne miejsce trafienia w zależności od serii oraz zastosowań broni. Przy optymalnym doborze amunicji, optyki celowniczej oraz optymalnym montażu możemy zagwarantować doskonałą celność naszej broni. Skargi dotyczące celności strzałów należy składać w formie pisemnej, w ciągu 20 dni od daty zakupu. Zastrzegamy sobie prawo do wysłania broni do niezależnego instytutu w celu przeprowadzenia ekspertyzy (DEVA lub State Proof House).

Jeśli ekspertyza potwierdzi doskonałą celność, producent zastrzega sobie prawo do wystąpienia do klienta o zwrot kosztów ekspertyzy.

16.3 ZAKRES GWARANCJI

Świadczenia gwarancyjne nie skutkują przedłużeniem lub odnowieniem okresu gwarancyjnego, ani w odniesieniu do broni ani zainstalowanych części zamiennych. Okres gwarancji na zamontowane części zamienne upływa wraz z okresem gwarancji na całą broń.

16.4 WYKLUCZENIE GWARANCJI

Gwarancja nie obejmuje:

- Uszkodzeń na skutek normalnego zużycia części, nieprzestrzegania instrukcji obsługi, niewłaściwego zastosowania lub obsługi broni oraz wszelkiego rodzaju uszkodzeń mechanicznych.
- Uszkodzeń na skutek działania siły wyższej lub czynników środowiskowych.
- Napraw, adaptacji oraz ingerencji w konstrukcję broni dokonywanych przez osoby trzecie.
- Zastosowania amunicji relaborowanej lub niezatwierdzonej do użytku przez CIP.
- Skutków napraw powłok ochronnych przez osoby trzecie.
- Produkt nie wykazuje uszkodzeń ani oznak zużycia spowodowanych użyciem niezgodnym z normalnym przeznaczeniem i specyfikacjami producenta.

Gwarancja nie obejmuje lunet celowniczych ani montażu lunet celowniczych innych producentów niż J.P. Sauer & Sohn GmbH. Wszelkie dalsze roszczenia, w szczególności roszczenia o odszkodowanie za szkody powstałe poza bronią (szkody następce), są wykluczone, chyba że odpowiedzialność jest bezwzględnie przewidziana przez przepisy prawa.

16.5 WYKLUCZENIE ODPOWIEDZIALNOŚCI

Producent nie ponosi żadnej odpowiedzialności za skutki manipulacji bronią lub jej użycia. Odnosi się to w szczególności do przypadków zranienia lub szkód materialnych, zwłaszcza gdy zostały one częściowo lub w całości spowodowane przez:

- użycie o charakterze przestępczym lub zaniedbanie
- nieprawidłową lub nieostrożną obsługę
- wadliwą, nieprawidłową, elaborowaną ręcznie lub relaborowaną amunicję
- niedostateczną konserwację broni (np. rdza, uszkodzenia itp.)
- niezwrócenie uwagi na nieprawidłowe działanie
- odsprzedaż niezgodną z regionalnym ustawodawstwem i przepisami
- inne czynniki, które pozostają poza bezpośrednią kontrolą producenta

Ograniczenia te obowiązują niezależnie od tego, czy dochodzi się odpowiedzialności na podstawie umowy, ze względu na zaniedbanie czy odpowiedzialność obiektywną.

16.6 ODSZKODOWANIE

Wszelkie inne roszczenia klienta wobec producenta, w szczególności dotyczące odszkodowania, są wykluczone. Niniejsza gwarancja nie wpływa na prawa umowne lub ustawowe przysługujące klientowi wobec danego sprzedawcy.

TARTALOMJEGYZÉK

1	Általános információk.....	208		
1.1	Gyártó	208	5.6.3	Szíjkengyel
1.2	A jelen használati útmutatóhoz	208	5.6.4	Félautomatikus kontrasztirányzék (KVS) (nézőke és célgömb) / Allround nyílt irányzék (OVA) (nézőke és célgömb) / Swiss nyílt irányzék (SW) (nézőke és célgömb).....
1.3	Vonatkozó dokumentumok.....	208		221
2	A szimbólumok magyarázata	208	5.6.5	Szereléksín
2.1	Alkalmazott szimbólumok.....	208		222
2.1.1	Figyelmeztetések.....	209	6	Alkalmazás
3	Biztonsági utasítások.....	209	6.1	Minden használat előtt.....
3.1	Rendeltetésszerű használat	210	6.1.1	Biztonsági ellenőrzés
3.2	Az első használat előtt	210	6.2	Alapbeállítások
3.2.1	Kezelési útmutató	210	6.2.1	Az elsütő egység súlyának megválasztása.....
3.2.2	Lőszer	210		223
3.3	Összeszerelés / szétszerelés.....	210	6.3	Alapfunkciók.....
3.4	Használat	211	6.3.1	A tár biztonsági reteszének (MagLock) aktiválása
3.4.1	Megtöltés és felhúzás.....	211		224
3.4.2	Lövés	211	6.3.2	A tár biztonsági reteszének (MagLock) deaktiválása
4	Leírás	212		224
4.1	Termékazonosítás.....	212	6.3.3	Tárcsere
4.2	Csomag tartalma	212	6.3.4	A fegyver fesztelenítése (biztosítása) ..
4.3	Felépítés és alkotórészek.....	213	6.3.5	A fegyver felhúzása (kibiztosítása)
5	Kezelés.....	215	6.3.6	A fegyver kinyitása
5.1	Első használatba vétel	215	6.4	A tár feltöltése
5.2	Závár.....	215	6.5	A fegyver megtöltése
5.3	Puskaagy.....	216	6.6	Lövés
5.3.1	Előagy	216	6.7	A fegyver kiürítése
5.3.2	Puskatus	217		226
5.4	Váltócső.....	218	7	Szállítás és tárolás
5.5	Kalibercsere	219	7.1	A fegyver szállítása
5.6	Alkatrészek és tartozékok.....	219	7.2	Tárolás
5.6.1	Állítható ErgoLift tushát.....	219		227
5.6.2	Állítható Synchro tushát.....	221		

8	Tisztítás és ápolás.....	228
8.1	Tisztítási utasítások	228
8.2	Külső felületek	229
8.2.1	Ajánlott tisztító- és ápolószer	229
8.2.2	A külső felületek tisztítása	229
8.3	Váltócső.....	230
8.3.1	Ajánlott tisztító- és ápolószer	230
8.3.2	A váltócső tisztítása	230
9	Segítség probléma esetén.....	232
10	Műszaki adatok	234
11	Karbantartás és javítás	236
11.1	Karbantartás.....	236
11.2	Javítás.....	236
12	Üzemen kívül helyezés	236
13	Ártalmatlanítás	236
14	Kapcsolat és szervíz.....	236
15	Alkatrészek és tartozékok	237
16	Garancia.....	237
16.1	Gyártói garancia	237
16.2	A lövési teljesítményre vonatkozó garancia	238
16.3	A garancia hatálya	238
16.4	A garanciális kötelezettségvállalás kizárása.....	238
16.5	Felelősségi nyilatkozat.....	239
16.6	Kártérítés.....	239
	Képegység.....	240

1 ÁLTALÁNOS INFORMÁCIÓK

1.1 GYÁRTÓ

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

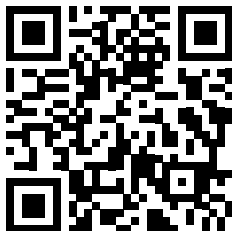
88316 Isny im Allgäu

Németország

1.2 A JELEN HASZNÁLATI ÚTMUTATÓHOZ

Az eredeti használati útmutató a német nyelvű változat. Ez minden jogi kérdésben jogilag kötelező érvényű.

A jelen használati útmutató legújabb változata és a vonatkozó dokumentumok (⇒ 1.3 fej.) az alábbi linken tölthetők le:



1.3 VONATKOZÓ DOKUMENTUMOK

Vonatkozó dokumentumok

Használati útmutató Sauer 404	80208464
Használati útmutató Sauer nyeregartó	80414758

2 A SZIMBÓLUMOK MAGYARÁZATA

2.1 ALKALMAZOTT SZIMBÓLUMOK

A szimbólumok megkönnyítik a használati útmutató megértését.

Szimbólum	Magyarázat
	Figyelmeztető szimbólum a figyelmeztetésekhez, melyek személyi sérülésre figyelmeztetnek
	Műveleti lépés 1. Számozott műveleti lépés: 2. Ezeket a lépéseket a megadott sorrendnek megfelelően kell elvégezni.
	Előfeltétel, amelynek teljesülnie kell a következő lépések végrehajtása előtt
	Kereszthivatkozások fejezetekre vagy illusztrációkra

2.1.1 FIGYELMEZTETÉSEK

A figyelmeztetések megjelenítésére különböző figyelmeztetési szintek szolgálnak.

Figyelmeztetőszó	Magyarázat
VESZÉLY	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén halálos lehet, vagy maradandó károsodással járó súlyos sérüléseket okozhat.
FIGYELMEZTETÉS	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén anyagi károkhoz vezethet.
VIGYÁZAT	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén könnyű sérülésekkel járhat.
FIGYELEM	Veszélyes helyzet, amely a biztonsági intézkedések be nem tartása esetén anyagi károkhoz vezethet és hátrányosan érintheti a termék működését.

3 BIZTONSÁGI UTASÍTÁSOK



VESZÉLY! A fegyver használata előtt olvassa el teljes egészében a használati útmutatót és a vonatkozó dokumentumokat, és tartsa be az azokban foglaltakat!

- ▶ Tartsa ezt a használati útmutatót a fegyverrel együtt, hogy mindig hozzáférhető legyen.
- ▶ Ellenőrizze, hogy a gyártótól nem áll-e rendelkezésre a használati útmutató újabb változata (⇒ 1.2 fejezet).
- ▶ Ha a fegyver gazdát cserél, csak a jelen használati útmutatóval együtt adja tovább.
- ▶ Tartsa be a fegyverek és lőszer szállítására és tárolására és használatára vonatkozó hatályos regionális és nemzeti törvényi előírásokat.
- ▶ Gondoskodjon arról, hogy a fegyver ne legyen gyermekek és más illetéktelen személyek számára elérhető helyen, és mindig védve legyen a hozzáférésüktől.
- ▶ Ha látható külső sérülést vagy korróziót talál, ne használja a fegyvert, hanem vizsgáltsa meg hivatalos szakkereskedővel.
- ▶ Ne szerelje szét a fegyvert vagy annak részegységeit a jelen használati útmutatón leírtakon túl.
- ▶ Csak eredeti részegységeket és tartozékokat használjon.



3.1 RENDELTETÉSSZERŰ HASZNÁLAT

A fegyvert kizárólag vadászati célokra fejlesztették ki, és csak civil felhasználása engedélyezett.

A moduláris felépítés lehetővé teszi a fegyver kaliberének gyors cseréjét.

Ez a felépítés számos lehetőséget kínál továbbá, amellyel a fegyver a kívánt vadászati célhoz igazítható.

3.2 AZ ELSŐ HASZNÁLAT ELŐTT

3.2.1 KEZELÉSI ÚTMUTATÓ

- ▶ Kérjen meg egy hivatalos szakkereskedőt, hogy részletesen magyarázza el a fegyver helyes kezelését, és alaposan ismerkedjen meg a fegyver működéssel.
- ▶ Gyakoroljon be minden funkciót és kézmozdulatot a megtöltetlen fegyverrel, mielőtt elkezdené használni.
- ▶ Csak akkor használja a fegyvert, ha tökéletesen megértette az összes biztonsági előírást és a fegyver kezelési módját.

3.2.2 LŐSZER

A fegyver felrobbanása a helytelen lőszer miatt!

A nem megfelelő lőszer használata halálos vagy súlyos sérülést okozhat.

- ▶ Csak a fegyverhez jóváhagyott lőszert használjon.
- ▶ Kizárólag olyan gyári töltött lőszert szabad használni, amely megfelel a CIP követelményeinek és a fegyver megadott kaliberének, különösen a váltócső és a závar esetében.
- ▶ Ne használjon újratöltött lőszert.

3.3 ÖSSZESZERELÉS / SZÉTSZERELÉS

- ▶ Összeszereléskor / szétszereléskor a fegyvert feszíteni (biztosítani) kell (⇒ 6.3.4 fejt.), és ki kell üríteni (⇒ 6.7 fejt.).
- ▶ A részegységek beszerelésekor / kiszereléskor a fegyvert feszíteni (biztosítani) kell (⇒ 6.3.4 fejt.), és ki kell üríteni (⇒ 6.7 fejt.).
- ▶ A sérülések elkerülése érdekében az összeszerelés / szétszerelés során minden részegységet különös gondossággal és erőltetés nélkül kell kezelni.
- ▶ A sérülések elkerülése érdekében a behelyezésekor / kivételekor minden alkatrészt különös gondossággal és erőltetés nélkül kell kezelni.
- ▶ Győződjön meg arról, hogy minden csavarkötést a meghatározott nyomatékkal, megfelelő, kalibrált nyomatékulccsal húzzák meg.
- ▶ A részegységek szennyeződésének elkerülése érdekében biztosítson tiszta munkakörnyezetet.
- ▶ Csak megtisztított fegyveralkatrészeket szabad beszerelni.
- ▶ Kétség esetén forduljon hivatalos szakkereskedőhöz.

3.4 HASZNÁLAT

A fegyver sérülése magas hőmérséklet miatt!

A fegyver károsodhat, ha -40 °C alatti és $+60\text{ °C}$ feletti hőmérsékleten használják.

Ezek a hőmérsékletek pl. az autóban alakulnak ki napfény hatására.

- Ügyeljen rá, hogy a hőmérséklet ne csökkenjen -40 °C alá és ne haladja meg a $+60\text{ °C}$ -ot.

- A fegyver használata előtt győződjön meg a következőkről:

- A fegyveren nincsenek sérülések és korrózió, sem a külsején, sem a váltócsőben.
- A fegyver szennyeződés- és jégmentes.
- A tölténytár és a váltócső mentes a szennyeződésektől vagy más idegen tárgyaktól.
- A zárhomlok mentes az idegen testektől.
- Nem áll ki az ütőszeg.

- Védje a fegyvert erős ütésektől és leeséstől.

- Lövés közben viseljen hallásvédőt és védőszemüveget.

- A megtöltetlen fegyvert is úgy kell kezelni, mintha meg lenne töltve.

- Bármilyen tevékenység során mindig olyan irányba tartsa a csőtorkolatot, hogy ne kerüljenek veszélybe emberek, és a tárgyokban se okozhasson kárt.

Ha a zárkar eltörik és meglazul, a zárvar vázán repedések keletkeznek, vagy a zárvar nincs reteszelve, tartsa be a következőket:

- Ne használja a fegyvert.
- Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.

3.4.1 MEGTÖLTÉS ÉS FELHÚZÁS

- A fegyvert csak közvetlenül használat előtt szabad megtölteni.
- A fegyvert csak közvetlenül lövés előtt húzza fel (biztosítsa ki). Felhúzáskor (kibiztosításkor) mindig biztonságos irányba kell tartani a váltócsövet.

3.4.2 LÖVÉS

- Minden lövés előtt ellenőrizze az elülső és a hátulsó terepet.
- Csak egyértelműen beazonosított célpontra irányítsa a fegyverét.
- Csak a lövéshez tegye az ujját az elsütőbillentyűre.
- Csak akkor adja le a lövést, ha van biztonságos golyófogó.
- Ha nem sül el a patron, akkor a závárt csak kb. 60 másodperc után szabad kinyitni, így ugyanis elkerülhető a késleltetett elsülés veszélye.

Csőrepedés a váltócsőben lévő idegen testek miatt!

A váltócsőben lévő idegen testek (pl. víz, hó, föld stb.) miatt szétrepedhet a cső, ami súlyos sérülést okozhat a fegyver használójának vagy a közelben tartózkodó személyeknek.

- Ügyeljen rá, hogy a fegyver használata előtt, közben és utána se kerülhessen idegen test a váltócsőbe.



A golyó elakadása a csőben a hibás lőszer vagy a váltócsőben lévő szennyeződés miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ Ne lőjön tovább.
- ▶ Ellenőriztesse a fegyvert egy hivatalos szakkereskedővel.

Becsapódási pont eltolódása olajmaradványok miatt!

A tölténytárban vagy a váltócsőben lévő olajmaradványok miatt a becsapódási pont jelentősen eltolódhat.

- ▶ A fegyver megtöltése előtt győződjön meg arról, hogy nincsenek olajmaradványok és idegen testek a tölténytárban vagy a váltócsőben.

4 LEÍRÁS

Ezt a fegyvert egyedi szerkezeti ismertetőjegyei különböztetik meg más fegyverektől.

Ez a fegyver egy moduláris felépítésű vadászfegyver, amely bármikor – utólag is – az egyedi elképzelések szerint átalakítható.

A fegyvert jobb- és balkezesek is használhatják.

A fegyver nyeregtartók felszerelésére van előkészítve, pl. a Sauer nyeregtartó – gyűrűs rögzítés.

A céltávcsőszereléseket száraz és szennyeződésmentes felületre kell rögzíteni, a gyártói előírásoknak megfelelően.

A fegyvercsövek (= váltócsövek) kiváló minőségű acélból készülnek, amely megfelel a legszigorúbb követelményeknek a tisztaság, a homogenitás és a mechanikai tulajdonságok tekintetében – különösen a rendkívül dinamikus tartományban. Az anyagminőséget gyári próbákkal és állandó minőség-ellenőrzéssel vizsgálják és dokumentálják.

4.1 TERMÉKAZONOSÍTÁS

- Gyártó
- Modell
- Sorozatszám
- Kalibercsoport
- Kaliber

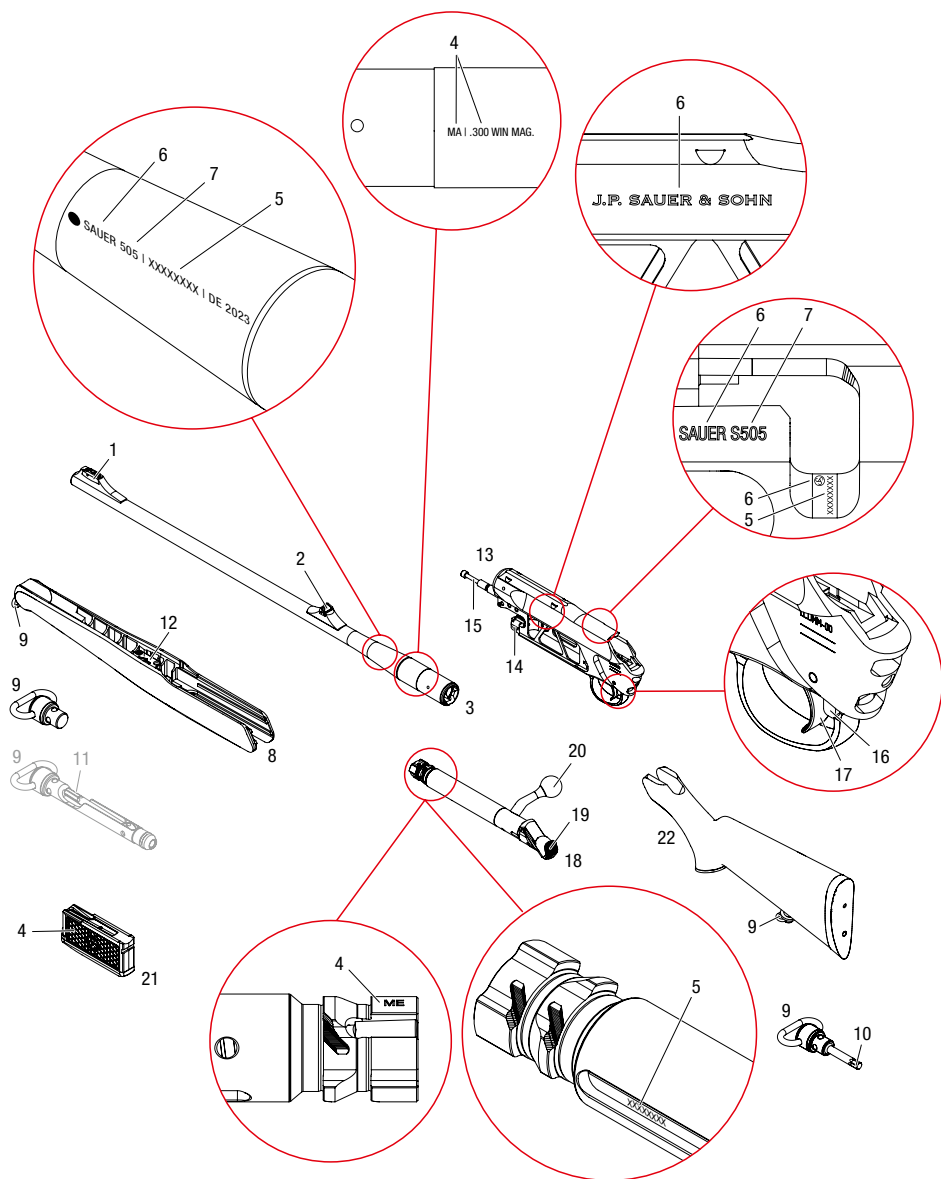
A kalibercsoportoknak a hozzájuk tartozó kaliberekhez rendelését a műszaki adatoknál találja (⇒ 10 fejr.), az aktuális katalógusban és az árlistákban online.

A termékazonosításra szolgáló tételek: ⇒ 4.3 fejr.

4.2 CSOMAG TARTALMA

- Váz a váltócsővel és a puskaaggyal
- Závár
- Tár
- Szíjkengyel az előágyon
- Mini univerzális kulcs („MUS“) a puskatuson
- 4-es kulcsnyílású imbuszkulcs (csak Iconic puskatussal rendelkező változat esetén)
- 5-ös kulcsnyílású imbuszkulcs (T-kulcs) (csak ErgoMax puskatussal rendelkező változat esetén)
- 2 vezetőcsap (32 mm) az állítható ErgoLift tusháthoz
- Használati útmutató

4.3 FELÉPÍTÉS ÉS ALKOTÓRÉSZEK



Sorszám	Részegység	Magyarázat
1	Írányzék (célgömb)	
2	Írányzék (nézőke)	
3	Váltócső	
4	Kalibercsoport / kaliber	
5	Sorozatszám	váltócső: az első két karaktere: „B”, melyet 6 számjegy követ; váz: az első két karaktere: „CG”, melyet 6 számjegy követ; závár: az első két karaktere: „CK”, melyet 6 számjegy követ
6	Gyártó	
7	Modell	
8	Előagy	
9	Szíjkengyel	az előagyon: gombnyomásra levehető szíjkengyel (Quick Detach (QD); opcionálisan: 4-es kulcsnyílású Sauer univerzális kulcs („SUS”)) a puskatuson: gombnyomásra levehető szíjkengyel (beépített 4-es kulcsnyílású mini univerzális kulcs („MUS”); opcionálisan: Quick Detach (QD) szíjkengyel)
10	4-es kulcsnyílású mini univerzális kulcs („MUS”)	
11	4-es kulcsnyílású Sauer univerzális kulcs („SUS”)	(opcionális)
12	Excenteres összekötő	
13	Váz (elsütőegységgel)	
14	Tár biztonsági retesz / tárgomb	
15	Kombinációs elem	
16	Zárakasztó kar	
17	Elsütőbillentyű	
18	Závár	
19	Feszítőcsúszka	
20	Zárkar	
21	Tár	
22	Puskatus	

5 KEZELÉS



VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt, szakszerűtlen kezelés esetén!

Bizonyos körülmények között a kezelés során szándékolatlanul is lövés következhet be.

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- A fegyver kezelése előtt és közben mindig tartsa be a biztonsági utasításokat (⇒ 3 fejj.).

5.1 ELSŐ HASZNÁLATBA VÉTEL

- Ellenőrizze az összes részegység épségét.
- Ellenőrizze a részegységek sorozatszámát a kísérő okmányon.
- Távolítsa el a felesleges olajat a váltócsőből, a vázból és a závárból.
- A céltávcsőszereleket csak hivatalos szakkereskedő szerelheti fel.
- Szerelje be a závárt a vázba (⇒ 5.2 fejj.).

5.2 ZÁVÁR



FIGYELEM! A kitöltő állítható tushát miatt a fegyver megsérülhet!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása a fegyver károsodásához vezethet.

- Állítható tusháttal felszerelt változat esetén húzza be teljesen a tushátat, mielőtt kiszereli / beszereli a závárt.

A závár kiszérése

1. Nyissa ki a fegyvert (⇒ 6.3.6 fejj.).
2. Nyomja be a zárákaszító kart, és húzza ki teljesen a závárt (⇒ 4. ábra).

A závár beszerelése

Megjegyzés:

Ne végezzen semmilyen változtatást a zárkaron.

1. Nyomja be a zárákaszító kart, és vezesse be ütközésig a závárt a vázba. Közben ügyeljen arra, hogy a závár ne ütközzön a váznak (⇒ 5. ábra).
2. Engedje el a zárákaszító kart (⇒ 6. ábra).
3. Győződjön meg arról, hogy a závár a behelyezéskor hallhatóan bekattan. Ehhez finoman forgassa és hosszirányban mozgassa a závárt. A művelet során a zárákaszító kar ismét teljesen kijár a vázból (⇒ 6. ábra).
4. Nyomja le a zárkart, és reteszelve a závárt (⇒ 7. ábra).
5. A működés ellenőrzéséhez:
 - Kiürített állapotban végezzen ismétlési műveleteket.
 - A závár reteszelt állapotában győződjön meg arról, hogy a zárákaszító kar könnyen működtethető.

5.3 PUSKAAGY

5.3.1 ELŐÁGY

Az összeszereléshez / szétszereléshez / beállításához a mellékelt mini univerzális kulcs („MUS“) és egy lapos csavarhúzó (nem része a szállítási terjedelemnek) szükséges. Opcionálisan a Sauer univerzális kulcs („SUS“) is kapható.

Az előágyszerelés

1. Nyomja be az előágys csavarját a mini univerzális kulccsal („MUS“), és lazítsa meg az óramutató járásával ellentétes irányban 90°-kal (⇒ 9. ábra).
2. Húzza le előrefelé az előágyat (⇒ 10. ábra).

Az előágyszíj szerelése

1. Győződjön meg arról, hogy az excenteres összekötő az előágysban a megfelelő helyzetben van (a nyíl irányában) (⇒ 11. ábra).
2. Tolja fel az előágyat a vázra.
Eközben ügyeljen arra, hogy a vázon lévő kombinációs elem pontosan bemerüljön az előágys excenteres összekötőjébe (⇒ 12. ábra).
3. Nyomja be az előágys csavarját a mini univerzális kulccsal („MUS“), és húzza meg kézzel az óramutató járásával megegyező irányban 90°-kal (⇒ 13. ábra).

A meghúzóerő kiegyenlítése

Egy új előágys első felszerelésekor bizonyos körülmények között toleranciakiegyenlítőre van szükség. A tűrés hiánya általában arról ismerhető fel, hogy az előágys túl szorosan illeszkedik (az excenteres összekötő nehezen jár) vagy túl lazán illeszkedik (hézag keletkezik az előágys és a váz között) (⇒ 14. ábra).

- ☒ Az előágys le van szerelve
- Az előágys és az excenteres összekötő közötti távolság szabályozásához forgassa el a kombinációs elemet a lapos csavarhúzóval (⇒ 15. ábra):
 - Ha az előágys túl lazán illeszkedik a vázon: Fordítsa el a kombinációs elemet az óramutató járásával megegyező irányban 90°-kal, majd ellenőrizze a meghúzóerőt.
 - Ha az előágys túl szorosan illeszkedik a vázon: Fordítsa el a kombinációs elemet az óramutató járásával ellentétes irányban 90°-kal, majd ellenőrizze a meghúzóerőt.

Megjegyzés:

Egy új előágys felszerelésekor javasoljuk, hogy kenje be az előágys csavarjának furatát Loctite 243 (kék) csavarrögzítő ragasztóval. A Loctite 243 (kék) csavarrögzítő ragasztó nélkül az előágys csavarja magától leválhat.

5.3.2 PUSKATUS

Az összeszereléshez / szétszereléshez a mellékelt mini univerzális kulcs („MUS”), a 4-es kulcsnyílású imbuszkulcs (csak Iconic puskatussal rendelkező változat esetén) és az 5-ös kulcsnyílású imbuszkulcs (T-kulcs) (csak ErgoMax puskatussal rendelkező változat esetén) szükséges. Opcionálisan a Sauer univerzális kulcs („SUS”) is kapható.

FIGYELEM! Imbuszkulcs használata miatt a puskatus megsérülhet!

Lyukas tussal ellátott változat esetén a puskatus csavarja **[H]** egy nehezen hozzáférhető, mélyített furatban található. Az utasítások figyelmen kívül hagyása a puskatus károsodásához vezethet.

- ▶ A sérülések elkerülése érdekében a puskatus csavarjának **[H]** becsavarásakor / kicsavarásakor rendkívül körültekintően használja az imbuszkulcsot.

A puskatus leszerelése

1. Lazítsa meg a puskatus csavarját **[H]** (⇒ 16. ábra):
 - ErgoLux puskatussal és Synchro puskatussal felszerelt változat esetén: Lazítsa meg a puskatus csavarját **[H]** a mini univerzális kulccsal („MUS”) az óramutató járásával ellentétes irányban.
 - Iconic puskatussal felszerelt változat esetén: Lazítsa meg a puskatus csavarját **[H]** a 4-es kulcsnyílású imbuszkulccsal az óramutató járásával ellentétes irányban.
 - ErgoMax puskatussal felszerelt változat esetén: Lazítsa meg a puskatus csavarját **[H]** az 5-ös kulcsnyílású imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával ellentétes irányban.
2. Húzza le hátrafelé a puskatust (⇒ 16. ábra).

A puskatus felszerelése

1. Tolja fel a puskatust a vázra (⇒ 16. ábra).
2. Húzza meg a puskatus csavarját **[H]** (⇒ 16. ábra):
 - ErgoLux puskatussal és Synchro puskatussal felszerelt változat esetén: Húzza meg kézzel a puskatus csavarját **[H]** a mini univerzális kulccsal („MUS”) az óramutató járásával megegyező irányban.
 - Iconic puskatussal felszerelt változat esetén: Húzza meg a puskatus csavarját **[H]** a 4-es kulcsnyílású imbuszkulccsal az óramutató járásával megegyező irányban (nyomaték: max. 5 Nm).
 - ErgoMax puskatussal felszerelt változat esetén: Húzza meg kézzel a puskatus csavarját **[H]** az 5-ös kulcsnyílású imbuszkulccsal (T-kulcs) az óramutató járásával megegyező irányban.

5.4 VÁLTÓCSŐ

Megjegyzés:

A Sauer 404 és a Sauer 505 fegyvercsöveinek használatát kölcsönösen jóváhagyták

(a Sauer 404-hez megfelelő kalibereket lásd:

⇒ A Sauer 404 használati útmutatója, 4.2 fej.).

Ez alól kivételt képeznek a **Sauer Silence fegyvercsövek és a CH kalibercsoportba tartozó összes fegyvercső.**

A összeszereléshez / szétszereléshez a mellékelt mini univerzális kulcs („MUS”) szükséges.

Opcionálisan a Sauer univerzális kulcs („SUS”) is kapható.

A váltócső leszerelése

1. Nyissa ki a fegyvert (⇒ 6.3.6 fej.).
2. Szerelje le az előagyat (⇒ 5.3.1 fej.).
3. Lazítsa meg a rögzítőcsavarokat **[1]–[3]** a mini univerzális kulccsal („MUS”) az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇒ 17. ábra).

Megjegyzés:

A legelső rögzítőcsavarnak **[3]** a vázban kell maradnia.

4. Fordítsa a kombinációs elemet lefelé (⇒ 18. ábra).
5. Húzza ki a váltócsövet a vázból (⇒ 19. ábra).

A váltócső felszerelése

FIGYELEM! Hibás összeszerelés miatt a fegyver megsérülhet!

A váltócső szakszerűtlen felszerelése a fegyver károsodásához vezethet.

- Húzza meg a rögzítőcsavarokat (nyomaték: 5 Nm).

1. Vezesse be a váltócsövet ütközésig a vázba, és forgassa sugárirányban addig, amíg a megfelelő helyzetben hallhatóan és érezhetően be nem kattann (⇒ 20. ábra).
2. Nyomja le a zárkart, és reteszelve a závárt (⇒ 21. ábra).
3. Fordítsa a kombinációs elemet felfelé (⇒ 22. ábra).
4. Húzza meg a rögzítőcsavarokat **[1]–[3]** a mini univerzális kulccsal („MUS”) az óramutató járásával megegyező irányban (nyomaték: 5 Nm).
Tartsa be az előírt sorrendet (1, 2, 3) (⇒ 23. ábra).

5.5 KALIBERCSERE



VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülések a nem megfelelő lőszer használata miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- Kaliberváltás után mindig győződjön meg róla, hogy kizárólag a kaliberrel kompatibilis lőszert használ.

FIGYELEM! Üzemzavarok a lőszer behelyezésekor!

- Ügyeljen rá, hogy a kaliberrel kompatibilis tárat használjon.

A fegyverhez használható kaliberek különböző kalibercsoportokba tartoznak. A kalibercsoport a váltócsövön és a záváron is fel van tüntetve.

Egy kalibercsoporton belül a részegységek szabadon kicserélhetők (⇒ 10 fejt.).

- Ha a cserélendő váltócső kalibercsoportja eltér a závártól, cserélje ki a závárt.

Megjegyzés:

A kaliberjelölések a tár oldalán vannak feltüntetve (⇒ 4.3 fejt.).

- Ügyeljen rá, hogy a kaliber cseréjekor a megfelelő kaliberhez való tárat használja. A tárcsoportok áttekintése: ⇒ 10 fejt.
- Ügyeljen rá, hogy a kalibercsoport jelölése megegyezzen a váltócsövön és a záváron az összeszerelés után (⇒ 24. ábra).
- Ellenőrizze a részegységeket (⇒ 4.3 fejt.).

5.6 ALKATRÉSZEK ÉS TARTOZÉKOK



5.6.1 ÁLLÍTHATÓ ERGOLIFT TUSHÁT

Megjegyzés:

Csak fatussal felszerelt változat esetén.

A beállításához a mellékelt mini univerzális kulcs („MUS”) szükséges. Opcionálisan a Sauer univerzális kulcs („SUS”) is kapható.

Összeszerelés / szétszerelés

- A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

A süllyeszték beállítása

1. Lazítsa meg az imbuszcavart **[A]** a mini univerzális kulccsal („MUS”) az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇒ 33. ábra).
2. Tolja ki / húzza be a tushátat a kívánt helyzetbe (⇒ 34. ábra).

Megjegyzés:

A tushát magasságát a vezetőcsapokon lévő skála segítségével lehet beállítani.

Csak a skála utolsó osztásvonaláig tolja ki a tushátat, hogy még biztosítva legyen a tushát szoros illeszkedése.

3. Húzza meg az imbuszcavart **[A]** a mini univerzális kulccsal („MUS”) az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 2 fordulattal) (nyomaték: 5 Nm) (⇒ 33. ábra).
4. Győződjön meg arról, hogy a tushát szorosan meg van húzva.

Mélyebb süllyeszték beállítása

A tushát további magasztásához felszerelhet hosszabb vezetőcsapokat.

1. Lazítsa meg az imbuszcscsavart **[A]** a mini univerzális kulccsal („MUS“) az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇒ 33. ábra).
2. Vegye le a tushátat (⇒ 35. ábra).
3. Csavarja ki az imbuszcscsavarokat **[B]** a mini univerzális kulccsal („MUS“) az óramutató járásával ellentétes irányban (⇒ 36. ábra).
4. Távolítsa el a vezetőcsapokat (⇒ 36. ábra).
5. Helyezzen be hosszabb vezetőcsapokat (⇒ 37. ábra).
6. Csavarja be az imbuszcscsavarokat **[B]** a mini univerzális kulccsal („MUS“) az óramutató járásával megegyező irányban a vezetőcsapok rögzítéséhez (nyomaték: 3 Nm) (⇒ 37. ábra).
7. Helyezze fel a tushátat (⇒ 40. ábra).
8. Tolja ki / húzza be a tushátat a kívánt helyzetbe (⇒ 34. ábra).

Megjegyzés:

A tushát magasságát a vezetőcsapokon lévő skála segítségével lehet beállítani.

Csak a skála utolsó osztásvonaláig tolja ki a tushátat, hogy még biztosítva legyen a tushát szoros illeszkedése.

9. Húzza meg az imbuszcscsavart **[A]** a mini univerzális kulccsal („MUS“) az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 2 fordulattal) (nyomaték: 5 Nm) (⇒ 33. ábra).
10. Győződjön meg arról, hogy a tushát szorosan meg van húzva.

A félrehordás beállítása

1. Lazítsa meg az imbuszcscsavart **[A]** a mini univerzális kulccsal („MUS“) az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇒ 33. ábra).
2. Vegye le a tushátat (⇒ 35. ábra).
3. Lazítsa meg az imbuszcscsavarokat **[B]** a mini univerzális kulccsal („MUS“) az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇒ 38. ábra).
4. Tolja el a vezetőcsapokat a kívánt helyzetbe (⇒ 39. ábra).

Megjegyzés:

A vezetőcsapok helyzetét a skála segítségével lehet beállítani.

5. Húzza meg az imbuszcscsavarokat **[B]** a mini univerzális kulccsal („MUS“) az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 2 fordulattal) a vezetőcsapok rögzítéséhez (nyomaték: 3 Nm) (⇒ 38. ábra).
6. Helyezze fel a tushátat (⇒ 40. ábra).
7. Húzza meg az imbuszcscsavart **[A]** a mini univerzális kulccsal („MUS“) az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 2 fordulattal) (nyomaték: 5 Nm) (⇒ 33. ábra).
8. Győződjön meg arról, hogy a tushát szorosan meg van húzva.

5.6.2 ÁLLÍTHATÓ SYNCHRO TUSHÁT

Megjegyzés:

Csak műanyag tussal felszerelt változat esetén.

A beállításhoz a mellékelt mini univerzális kulcs („MUS”) szükséges. Opcionálisan a Sauer univerzális kulcs („SUS”) is kapható.

Megjegyzés:

- ▶ ≥ 15 mm méretű tustalpak esetén a Sauer univerzális kulcsot („SUS”) használja.

Összeszerelés / szétszerelés

- ▶ A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

A süllyeszték beállítása

1. Lazítsa meg az imbuszcscavart **[A]** a mini univerzális kulccsal („MUS”) az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) ($\Rightarrow$ 41. ábra).
2. Tolja ki / húzza be a tushátat a kívánt helyzetbe ($\Rightarrow$ 42. ábra).
3. Húzza meg kézzel az imbuszcscavart **[A]** a mini univerzális kulccsal („MUS”) az óramutató járásával megegyező irányban (kb. 2 fordulattal) ($\Rightarrow$ 41. ábra).
4. Győződjön meg arról, hogy a tushát szorosan meg van húzva.

5.6.3 SZÍJKENGYEL

A szíjkengyel leszerelése

- ▶ Az előágyon / puskatuson lévő szíjkengyel eltávolításához nyomja meg a szíjkengyelen lévő gombot ($\Rightarrow$ 43. ábra).

A szíjkengyel felszerelése

1. Nyomja meg a szíjkengyelen lévő gombot ($\Rightarrow$ 44. ábra).
2. Lenyomott gombnál vezesse be a szíjkengyelt az előágyon / puskatuson kialakított perselybe. Eközben ügyeljen arra, hogy a behelyezéskor a szíjkengyel egyenesen feküdjön fel és reteszeliődjön ($\Rightarrow$ 44. ábra).

5.6.4 FÉLAUTOMATIKUS KONTRASZTIRÁNYZÉK (KVS) (NÉZŐKE ÉS CÉLGÖMB) / ALLROUND NYÍLT IRÁNYZÉK (OVA) (NÉZŐKE ÉS CÉLGÖMB) / SWISS NYÍLT IRÁNYZÉK (SW) (NÉZŐKE ÉS CÉLGÖMB)

A beállításhoz 1,3-as kulcsnyílású imbusz kulcs és egy (0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzó szükséges (nem része a szállítási terjedelemnek).

Összeszerelés / szétszerelés

- ▶ A felszerelést / leszerelést csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

Megjegyzés:

Felszerelt irányzék esetén az irányzék gyárilag 50 m-re van beállítva.

Célgömb – a magasság beállítása

- Fordítsa el az imbuszcavart **[C]** az 1,3-as kulcsnyílású imbuszkulccsal (⇒ 45. ábra):
 - Túl magas találat:
Fordítsa el az imbuszcavart **[C]** az óramutató járásával ellentétes irányba.
 - Túl alacsony találat:
Fordítsa el az imbuszcavart **[C]** az óramutató járásával megegyező irányba.

Célgömb – oldalirányú beállítás

1. Lazítsa meg az imbuszcavart **[D]** az 1,3-as kulcsnyílású imbuszkulccsal az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇒ 46. ábra).
2. Tolja el a célgömböt (⇒ 47. ábra):
 - Túl balra találat:
Tolja el a célgömböt balra.
 - Túl jobbra találat:
Tolja el a célgömböt jobbra.
3. Csavarja be az imbuszcavart **[D]** az 1,3-as kulcsnyílású imbuszkulccsal az óramutató járásával megegyező irányban ütközésig, és szorosan húzza meg (⇒ 46. ábra).

Nézőke – oldalirányú beállítás

1. Lazítsa meg a hornyos csavart **[E]** a (0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzóval az óramutató járásával ellentétes irányban (kb. 2 fordulattal) (⇒ 48. ábra).
2. Tolja el a nézőkét (⇒ 49. ábra):
 - Túl balra találat:
Tolja el a nézőkét balra.
 - Túl jobbra találat:
Tolja el a nézőkét jobbra.
3. Csavarja be a hornyos csavart **[E]** a (0,5 mm vastag lapú) lapos csavarhúzóval az óramutató járásával megegyező irányban ütközésig, és szorosan húzza meg (⇒ 48. ábra).

5.6.5 SZERELÉKSÍN

- A szereléksínen szükséges munkákat (céloptikák felszerelése / leszerelése, felhelyezése / levétele) kizárólag a szereléksín használati útmutatója szerint szabad végezni.

Sauer nyeregkartó

(⇒ 50. ábra)

⇒ A Sauer nyeregkartó használati útmutatója

6 ALKALMAZÁS



VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt, szakszerűtlen alkalmazás esetén!

A váltócsőben és a tölténytárban lévő bármilyen idegen tárgy a fegyver túlterhelését okozza az elsütésekor. Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ A fegyver használata előtt és közben mindig tartsa be a biztonsági utasításokat (⇒ 3 fejt.).

6.1 MINDEN HASZNÁLAT ELŐTT

6.1.1 BIZTONSÁGI ELLENŐRZÉS



VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt!

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ Mindig tekintse a fegyvert megtöltöttnek és kibiztosítottnak, hacsak nem győződött meg az ellenkezőjéről.
- ▶ A fegyver minden egyes használata előtt győződjön meg róla, hogy nincs semmilyen idegen test a váltócsőben, a tölténytárban és a závár homlokfelületén.
- ▶ A fegyver kezelése előtt gondosan hajtja végre az alábbi lépéseket.

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van és ki van ürítve

1. Vegye fel a fegyvert, de közben ne nyúljon az elsütőbillentyűhöz, illetve ne működtesse.
2. Tartsa a fegyver csőtorkolatát biztonságos irányba a biztonsági ellenőrzés során.
3. Vegye ki a tárat (⇒ 6.3.3 fejt.).

4. Nyissa ki a fegyvert (⇒ 6.3.6 fejt.).
5. Szemrevételezéssel, a tölténytárba belepillantva győződjön meg arról, hogy nincs benne patron.
6. Ellenőrizze a váltócső, a závár és a tár kaliberét és kalibercsoportját.
7. Szerelje ki a závárt, és a váltócsővön átnézve bizonyosodjon meg róla, hogy nincsenek idegen testek a váltócsőben.
8. Ellenőrizze a fegyver épségét.
9. Távolítsa el a felesleges konzerváló szert.
10. Szerelje be a závárt.
11. Fesztelenítse (biztosítsa) a fegyvert (⇒ 6.3.4 fejt.).

6.2 ALAPBEÁLLÍTÁSOK

Az ügyfelek által elvégezhető beállítások és módosítások a fegyveren.

6.2.1 AZ ELSÜTŐ EGYSÉG SÚLYÁNAK MEGVÁLASZTÁSA

A beállításhoz a mellékelt mini univerzális kulcs („MUS”) szükséges.

Az elsütő egység súlyát az I, II, III, IV szimbólumok jelölik.

- I 350 g
- II 750 g (gyári beállítás)
- III 1 000 g
- IV 1 250 g (alapbeállítás: Norvégia (NO), Ausztrália (AU))

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van és ki van ürítve

1. Nyissa ki a fegyvert (⇒ 6.3.6 fejt.).
2. Szerelje le az előagyat (⇒ 5.3.1 fejt.).
3. Fordítsa a beállítócsavart a mini univerzális kulccsal („MUS”) a kívánt helyzetbe (⇒ 25. ábra).
4. Szerelje fel az előagyat (⇒ 5.3.1 fejt.).

6.3 ALAPFUNKCIÓK

6.3.1 A TÁR BIZTONSÁGI RETESZÉNEK (MAGLOCK) AKTIVÁLÁSA

Megjegyzés:

A tár a tár biztonsági reteszének aktivált állapotában is használható.

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van
- 1. Helyezze be a tárat (⇒ 6.3.3 fej.).
- 2. Tolja el a tárgombot a csőtorkolat irányába (⇒ 26. ábra).

6.3.2 A TÁR BIZTONSÁGI RETESZÉNEK (MAGLOCK) DEAKTIVÁLÁSA

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van
- Tolja el a tárgombot a tár irányába (⇒ 26. ábra).

6.3.3 TÁRCSERE

A tár kivétele

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van
- 1. Deaktiválja a tár biztonsági reteszét (⇒ 6.3.2 fej.).
- 2. Nyomja meg a tárgombot (⇒ 27. ábra).
- 3. Vegye ki a tárat (⇒ 28. ábra).

Tipp: Ha szeretné zaj nélkül kivenni a tárat, nyomja a tár alját a váz irányába, és csak utána nyomja meg a tárgombot.

A tár behelyezése

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van
- Vezesse be a tárat a tárfészekbe, és tolja fel annyira, hogy a tár hallhatóan és érezhetően bekattanjon (⇒ 29. ábra).

Tipp: Ha szeretné zaj nélkül behelyezni a tárat, a művelet közben tartsa benyomva a tárgombot (⇒ 30. ábra).

6.3.4 A FEGYVER FESZTELENÍTÉSE (BIZTOSÍTÁSA)

- ☒ A fegyver felhúzott (kibiztosított) állapotban van
- Nyomja be a felhúzó tolóka **piros** reteszét, és vezesse vissza a felhúzó tolokát (⇒ 1. ábra). Fesztelenített (biztosított) állapotban a felhúzó tolóka **piros** retesze már nem látható, és a zárkar a szándékolatlan kinyitás ellen reteszelve van.

6.3.5 A FEGYVER FELHÚZÁSA (KIBIZTOSÍTÁSA)

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van
- Tolja előre a felhúzó tolokát ütközésig (⇒ 2. ábra).

A felhúzó tolóka beakad.

Felhúzott (kibiztosított) állapotban a felhúzó tolóka **piros** retesze kiáll a kis zárból.

6.3.6 A FEGYVER KINYITÁSA

FIGYELEM! Nem megengedett kaliberek miatt a fegyver megsérülhet!

Nem megengedett závár–puskatus kombináció esetén a fegyver kinyitásakor az állítható tushát megsérülhet. Az utasítások figyelmen kívül hagyása a fegyver károsodásához vezethet.

- Ne használja a 8. csop. Magnum kalibercsoportba tartozó závárt az állítható tusháttal felszerelt változat esetén (⇒ Kalibercsoport táblázat, 10 fej.).

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van
- 1. Tolja előre a felhúzó tolokát kb. 2 mm-rel, és tartsa ebben a helyzetben (⇒ 3. ábra).
- 2. Tolja fel a zárkart, és húzza hátra a závárt ütközésig (⇒ 3. ábra).

6.4 A TÁR FELTÖLTÉSE

- ▶ Ellenőrizze, hogy a felhasznált lőszer kalibere megegyezik-e a táron és a fegyveren megadott kaliberrel.

A tárban 1–5 patron fér el.

A tárkapacitásnak a kalibercsoportokhoz rendelését a műszaki adatoknál találja (⇒ 10 fej.), az aktuális katalógusban és az árlistákban online.

Megjegyzés:

- ▶ A tárat mindig teljesen tölts fel és ürítse ki.
- ▶ Hosszabb tárolás esetén mindig ürítse ki a tárat.

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van és ki van ürítve

1. Vegye ki a tárat (⇒ 6.3.3 fej.).
2. Nyomja le az adogató hátsó végét (⇒ 31. ábra).
3. Tolja a patronot előlről a tár peremei alá (⇒ 32. ábra).

Megjegyzés a 9,3 x 62-es kaliberhez:



A 9,3 x 62-es kaliberű patronokat a tár hátrafelé, a kihúzóhoronyhoz vezeti.

A tárat ez a szimbólum jelöli.

4. Mielőtt betöltene egy új patron, nyomja le a tárban lévő patronot hátrafelé, a kihúzóhoronyhoz.

6.5 A FEGYVER MEGTÖLTÉSE

A fegyver előkészítése

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van és ki van ürítve
1. A fegyver megtöltése előtt ellenőrizze, hogy nincsenek-e olajmaradványok vagy egyéb idegen tárgyak a tölténytárban vagy a váltócsőben.
 2. A fegyver megtöltése előtt ellenőrizze, hogy nincsenek-e idegen testek a závár homlokfelületén (⇒ 8. ábra).
 3. Megtöltés előtt távolítsa el a felesleges kenőanyagot és konzerváló szert.

A fegyver megtöltése (lövésre kész)

1. Fesztelenítse (biztosítsa) a fegyvert (⇒ 6.3.4 fej.).
2. Nyissa ki a fegyvert (⇒ 6.3.6 fej.).
3. Tölts fel a tárat (⇒ 6.4 fej.).
4. Helyezze be a tárat (⇒ 6.3.3 fej.).
5. Tolja előre és reteszelve a závárt.

A fegyver állapota: A fegyver meg van töltve és fesztelenítve (biztosítva) van.



6.6 LÖVÉS

Megtöltés egy lövéshez

1. Fesztelenítse (biztosítsa) a fegyvert
(⇒ 6.3.4 fej.).
2. Fesztelenített állapotban nyissa ki a závárt,
és húzza hátra ütközésig.
3. Helyezze be az üres tárat (⇒ 6.3.3 fej.).
4. Vezesse be a patronát a kivetőablakon keresztül
a tölténytárba.
5. Tolja előre és reteszelje a závárt.

Lövés leadása

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van és meg
van töltve
 - ☒ A závár teljesen reteszelve van
 - ☒ Felvette a hallásvédőt és a védőszemüveget
1. Irányítsa a fegyvert a célpontra.
 2. Húzza fel (biztosítsa ki) a fegyvert
(⇒ 6.3.5 fej.).
 3. Helyezze az ujját az elsütőbillentyűre, és húzza
vissza az elsütőbillentyűt.

Lövés leadása!

4. A lövés után:
 - Egy lövés esetén:
Fesztelenítse (biztosítsa) a fegyvert
(⇒ 6.3.4 fej.), és nyissa ki a fegyvert
(⇒ 6.3.6 fej.).
 - Újabb lövés esetén:
Ismét tolja teljesen előre és reteszelje a
závárt.
5. Tartsa a fegyvert a célpontra irányítva,
és adjon le további lövéseket.
6. Ha kiürült a tár, nyissa ki a fegyvert
(⇒ 6.3.6 fej.).

A fegyver utántöltése lövésnél (a tár feltöltése)

- ☒ A fegyver felhúzott (kibiztosított) állapotban van
1. Fesztelenítse (biztosítsa) a fegyvert
(⇒ 6.3.4 fej.).
 2. Nyissa ki a fegyvert (⇒ 6.3.6 fej.).
 3. Vegye ki az üres tárat (⇒ 6.3.3 fej.).
 4. Töltse fel a tárat (⇒ 6.4 fej.).
 5. Helyezze be a megtöltött tárat (⇒ 6.3.3 fej.).
 6. Tolja előre és reteszelje a závárt.

A fegyver állapota: A fegyver meg van töltve és
fesztelenítve (biztosítva) van.

6.7 A FEGYVER KIÜRÍTÉSE

- ☒ A fegyver fesztelenítve (biztosítva) van és meg
van töltve
1. Tartsa a fegyvert biztonságos irányba.
 2. Vegye ki a tárat (⇒ 6.3.3 fej.).
 3. Nyissa ki a fegyvert (⇒ 6.3.6 fej.).
- A patron vagy a töltényhüvely kihúzódik és
kilöködik a tölténytárból.
4. Ellenőrizze, hogy kilöködött-e a patron,
és győződjön meg arról, hogy nincs patron a
tölténytárban.
 5. Ürítse ki a tárat.

A fegyver állapota: a fegyver ki van ürítve.

6. Végezze el a fegyver biztonsági ellenőrzését
(⇒ 6.1.1 fej.).

7 SZÁLLÍTÁS ÉS TÁROLÁS

7.1 A FEGYVER SZÁLLÍTÁSA

FIGYELEM! A külső mechanikai behatások károsíthatják a fegyvert!

- ▶ A fegyvert fesztelenítve (biztosítva), megfelelő szállítótáskában rögzítve kell szállítani.
- ▶ Üritse ki a fegyvert, és szállítsa a lőszerből elkülönítve.
- ▶ Vegye figyelembe és tartsa be a fegyver és a lőszer szállítására vonatkozó, helyi jogszabályi előírásokat.
- ▶ Állítható pofadékmagasítóval ellátott változatoknál húzza be teljesen a pofadékmagasítót.

7.2 TÁROLÁS

FIGYELEM! El kell kerülni a pára lecsapódását!

Nedvesség jelenléte és a hőmérséklet ingadozása esetén pára csapódhat le. A lecsapódott víz agresszív anyagkeverékeket képezhet a lőpormaradványokkal. Ez korróziót okozhat a váltócsövön/váltócsőben és a hangtompítón/hangtompítóban, továbbá a fegyvercső beszűküléséhez, meg nem engedett túlnyomáshoz, a működés szempontjából kritikus következményes sérülésekhez vagy a hangtompító felrobbanásához vezethet.

- ▶ Fontos, hogy el tudjon párologni a lecsapódott pára a váltócsőből, mielőtt elraknák a fegyvert.
- ▶ A hangtompító elrakása előtt győződjön meg arról, hogy a keletkező kondenzátum elpárolgott a hangtompítóból.
- ▶ Soha nem szabad leragasztott csőtorkolattal vagy felszerelt csőtorkolat-védővel tárolni a fegyvert.

FIGYELEM! Korrózió a nem megfelelő tárolás miatt!

A hangtompítóból kifolyó kondenzátum korróziót okozhat, ha a fegyvert felszerelt hangtompítóval együtt tárolják (pl. fegyverszekrényben).

Az utasítások figyelmen kívül hagyása a fegyver károsodásához vezethet.

- ▶ A fegyver használata után azonnal szerelje le a hangtompítót, hogy elkerülje a korróziót, különösen a váltócsőben.

A tárolási helyre vonatkozó követelmények:

- állandó környezeti hőmérséklet („szobahőmérséklet“)
- alacsony, állandó páratartalom
- száraz környezet

A fegyver tárolása

- ▶ Szerelje le a hangtompítót.
- ▶ Állítható pofadékmagasítóval ellátott változatoknál húzza be teljesen a pofadékmagasítót.
- ▶ Tárolás előtt tisztítsa meg és konzerválja a fegyvert (⇒ 8 fej.).
- ▶ A fegyvert megfelelő tárolóban és megfelelő helyen tárolja.
- ▶ Biztosítsa, hogy a fegyver harmadik fél és illetéktelen személy számára ne legyen hozzáférhető.
- ▶ Vegye figyelembe és tartsa be a fegyver és tárolására vonatkozó, helyi jogszabályi előírásokat.

A (csőtorkolat közelébe) felszerelhető tartozékok tárolása

- ▶ Szerelje le a felszerelhető tartozékokat.
- ▶ A tároláshoz javasoljuk, hogy függőlegesen állítva tárolja a felszerelhető tartozékokat a fegyverszekrényben. Ezzel kapcsolatban tartsa be a gyártó utasításait.
- ▶ Ügyeljen arra, hogy a felszerelhető tartozékok nyílásai szabadok legyenek, hogy a levegő keringeni tudjon.

8 TISZTÍTÁS ÉS ÁPOLÁS

8.1 TISZTÍTÁSI UTASÍTÁSOK



VESZÉLY! Halál vagy életveszélyes sérülés szándékolatlan lövés miatt!

Az elsütő rendszer nem igényel karbantartást.

Az elsütőbillentyű további zsírozása vagy zsírtalanítása tilos. Bizonyos körülmények között az olajok és zsírok elgyantásodhatnak (kikeményedhetnek), és így veszélyes üzemzavarokat okozhatnak.

Az utasítások figyelmen kívül hagyása halálos vagy súlyos sérülésekhez vezethet.

- ▶ Üritse ki és fesztelenítse (biztosítsa) a fegyvert.
- ▶ Ne végezzen semmilyen változtatást az elsütő rendszeren.
- ▶ Ne módosítsa az elsütő rendszer kenését.
- ▶ Ügyeljen rá, hogy ne legyen felesleges olaj és szennyeződés az elsütőbütyök közelében.
- ▶ Ügyeljen rá, hogy ne kerüljön olaj vagy zsír az elsütő rendszerbe és a závarzatba.
- ▶ Az olajozást és olajmentesítést csak a hivatalos szakkereskedőnek szabad elvégeznie.

Az erős elszennyeződés és a nem megfelelő tisztítás működési zavarokhoz, illetve a funkció elvesztéséhez vezethet.

- ▶ Csak a jelen használati útmutatóban felsorolt tisztítási és ápolási tevékenységeket szabad elvégezni.
- ▶ Az engedélyezett tisztító- és ápolószerek esetében tartsa be a tisztító- és ápolószert gyártójának utasításait.
- ▶ További tevékenységeket csak hivatalos szakkereskedők végezhetnek.

Külső felületek

A váltócső és a váz külső felületei vagy plazmanitridáló / barnító eljárással vannak kezelve, vagy pedig DLC bevonattal vannak ellátva. Ezek a felületek magas karcállóságot és jó korrózióállóságot biztosítanak, feltéve, hogy megfelelő ápolásban részesülnek.

- ▶ Rendszeresen végezze el a tisztítást és az ápolást (⇒ 8.2 fejt.).
- ▶ Ha korróziót vagy sérülést észlel, azonnal vizsgálta meg a sérülést hivatalos szakkereskedővel.

Belső felületek

A váltócső belső felülete hidegen kovácsolt, és a felületi minősége kiváló. A sima felület segíti a korrózióvédelmet, de nem helyettesíti a gondos tisztítást és ápolást.

A tölténytárban és a váltócsőben maradó lőpor magához vonhatja a nedvességet.

A patronon keresztül a kéz izzadsága is bejuthat a tölténytárba, ahol agresszív hatást fejthet ki, és korrózióhoz vezethet.

8.2 KÜLSŐ FELÜLETEK

A külső felületek tisztítására a kereskedelemben kapható, koptató adalékanyag nélküli ápolószerek alkalmasak.

8.2.1 AJÁNLOTT TISZTÍTÓ- ÉS ÁPOLÓSZER

- Speciális tisztító- és ápolószereket kell használni (a J.P. Sauer & Sohn GmbH eredeti tartozéka).

8.2.2 A KÜLSŐ FELÜLETEK TISZTÍTÁSA

A külső fafelületek tisztítása

A külső fafelületek ápolására és konzerválására minőségi puskaagy-ápolószerek használatát javasoljuk.

- A fafelületeket a tisztító- és ápolószerek gyártójának utasításai szerint kell tisztítani.

A külső fémfelületek tisztítása

- Vigyen fel vékony olajréteget a fémfelületekre, hogy fokozza a korrózióálló képességüket.

A külső karbonfelületek tisztítása

FIGYELEM! Nem megfelelő tisztítószer
miatt a felületek megkarcolódhatnak és
megsérülhetnek!

- Ne használjon keféket vagy koptató hatású szivacsokat.

FIGYELEM! A karbon alkatrészek
maradandó károsodásokat
szenvedhetnek!

- A karbon alkatrészek tisztításához ne használjon nagynyomású tisztítóberendezést vagy gőzborotvát.
- Ne módosítsa a karbon alkatrészeket.
- Soha ne próbálja maga kijavítani a hibás részeket kereskedelemben kapható lakkokkal vagy lakkrendszerekkel.
- A karbon alkatrészek tisztításához ne használjon forró vizet.

A kereskedelemben kapható, koptató adalékanyagok nélküli lakkápolószerek vagy a hideg vízzel hígított, kereskedelemben kapható mosogatószer

- Javasoljuk, hogy a tisztításhoz mikroszálas kendőt használjon.
- A puskaagy alkatrészeinek tisztításához a BRUNOX® karbonápolószert használatát javasoljuk.

A karbon nem lúg- és saválló.

- Ne használjon lúgos vagy savtartalmú tisztítószer

- Ne használjon alkoholtartalmú tisztítószer

Tisztítási eljárás

1. A fegyver minden használata után tisztítsa meg az összes karbon alkatrészt.
2. A tisztítás előtt szerelje le az összes karbon alkatrészt a fegyverről.
3. A fegyver szokásos tisztítása előtt szerelje le a karbon puskaagyat, így elkerülheti, hogy a karbon alkatrészek akaratlanul megsérüljenek.
4. Ellenőrizze a beépített fém alkatrészek és azon fém alkatrészek korrózióját és épségét is, amelyekre a karbon puskaagy fel van szerelve.
5. Ellenőrizze a karbon puskaagyat, hogy nincsenek-e rajta mechanikai vagy más sérülések.
6. Ha korróziót vagy sérülést észlel, azonnal vizsgáltsa meg a sérülést hivatalos szakkereskedővel.
7. A karbon alkatrészek alapos tisztítása után kezelje azokat karbonápolószerekkel (pl. viasszal, szilikonspray-vel).

Ezek az ápolószerek hozzájárulnak, hogy a felületek eredeti fényükben csillogjanak. Ezenkívül kialakul rajtuk egy védőréteg, amely taszítja a vizet és a szennyeződések.

A külső, puha tapintású felületek tisztítása

- A külső, puha tapintású felületek tisztításához kizárólag meleg vizet használjon.
- A tisztítás után törölje szárazra egy puha, szőszmentes ronggyal.

A külső műanyag felületek tisztítása

- A műanyag felületeket a tisztító- és ápolószerek gyártójának utasításai szerint kell tisztítani.
- A tisztítás után törölje szárazra egy puha, szőszmentes ronggyal.

8.3 VÁLTÓCSŐ

8.3.1 AJÁNLOTT TISZTÍTÓ- ÉS ÁPOLÓSZER

- Sauer Bore Blitz tisztítózsínort kell használni (a J.P. Sauer & Sohn GmbH eredeti tartozéka).

8.3.2 A VÁLTÓCSŐ TISZTÍTÁSA

Megjegyzés:

A túl sok olaj vagy ápolószert befolyásolhatja a becsapódási pontot. Emellett füstöt és szagokat is okozhat a lövés során.

- Kerülje az olajok vagy ápolószerek túlzott használatát.
 - Rendszeresen vigyen fel vékony olajréteget a váltócső menetére.
- Ehhez használjon megfelelő fegyverolajat.

Használat előtt

- A fegyver használata előtt olajmentesítse és törölje szárazra a tölténytárat és a váltócsövet, így ugyanis meg lehet előzni a becsapódási pont eltéréseit.

Használat után

1. Szerelje le a hangtompítót.
2. Ha benedvesedett a váltócső, vagy „megizzadt” a fegyvertokban, akkor törölje szárazra és olajozza be a váltócsövet.

Jelentős mértékű lövési lerakódások esetén érdemes vegyszeres tisztítást végezni a csőben.

Megjegyzés:

Javasoljuk, hogy a vegyszeres tisztítás előtt szerelje ki a váltócsövet a vázból.



1. Végezze el a kémiai tisztítást.
Tartsa be a tisztító- és ápolószerek gyártóinak utasításait.
2. A vegyszeres tisztítás után törölje szárazra és olajozza be a váltócsövet és a tölténytárat.

9 SEGÍTSÉG PROBLÉMA ESETÉN

Probléma	Lehetséges okok	Teendő
A závar nem zárható.	Nincs jól felszerelve a váltócső A kis zár (biztonsági részegység) nem megfelelően van felszerelve	▶ Győződjön meg róla, hogy helyesen van-e felszerelve a váltócső. ▶ Biztosítsa a kis zár működésnek megfelelő helyzetét (⇒ 51. ábra).
Gyújtási hiba	A závar nincs teljesen reteszelve Hibás lőszer	▶ Ellenőrizze, hogy megfelelően van-e reteszelve a závar. ▶ Kizárólag jó minőségű gyári lőszer használjon.
A patron nem dobódik ki.	Idegen tárgyak vagy szennyeződések vannak a kihúzónál Nem megfelelő lőszer van a tölténytárban	▶ Ellenőrizze a szennyeződéseket, idegen tárgyakat, illetve az esetleges károsodásokat a závar kihúzójánál. ▶ Használjon megfelelő lőszer.
Nem lehet kivenni a tárat a fegyverből.	A tár biztonsági retesze aktiválódott Idegen tárgyak vagy szennyeződések vannak a tár biztonsági reteszénél	▶ Deaktiválja a tár biztonsági reteszét (⇒ 6.3.2 fejj.). ▶ Távolítsa el az előagyat, és ellenőrizze, hogy vannak-e szennyeződések vagy idegen tárgyak a tár biztonsági reteszénél.

Probléma	Lehetséges okok	Teendő
A lövési teljesítmény nem éri el az elvárt szintet.	Rosszul van összeszerelve a fegyver	▶ Ellenőrizze a fegyver helyes összeszerelését. ▶ A meghatározott nyomatékokat megfelelő, kalibrált nyomatékkulccsal ellenőrizze.
	Túl sok az olaj a fegyvercső vázba illeszkedő részén	▶ Távolítsa el az olajat a fegyvercső vázba illeszkedő részéről, és finoman törölje le egy olajos kendővel (⇒ 52. ábra).
	A céltávcsőszerelék beállítása hibás	▶ Ellenőrizze a céltávcsőszerelék finombeállítását.
	A váltócső nem rezeg szabadon / a fegyvercső felfekvése	▶ Állítsa be a fegyvercső helyzetét egy hivatalos szakkereskedővel.
	Hibás céloptika	▶ Ellenőriztesse a céloptika épségét.
	Nem megfelelő a felhasznált lőszer pontossága	▶ Teszteljen más típusú lőszeret.
Lerakódások a váltócsőben		javaslat: ▶ A lőszertípus megváltoztatása előtt tisztítsa ki egyszerűen a váltócsövet. ▶ Ellenőrizze a váltócsövet, hogy nincsenek-e benne szennyeződések, idegen tárgyak és sérülések.

10 MŰSZAKI ADATOK

Paraméterek	Értékek
Működési elv	Ismétlő
A zárár fajtája	Hatbütykös zárár
Teljes hosszúság	101,5 cm (ha a fegyvercsőhossz 51 cm) 106,5 cm (ha a fegyvercsőhossz 56 cm) 112,5 cm (ha a fegyvercsőhossz 62 cm)
A puskaagy hossza (LOP) ¹⁾	36,5 cm (normál érték, 15 mm-es gumi tustalppal) 35,5 cm (5 mm-es „Speed Cap“ tustalppal) 38,5 cm (35 mm-es gumi tustalppal)
Elsütőbillentyű	Közvetlen elsütőbillentyű négy, a fegyver használója által beállítható elsütőegység-súllyal. A normál kivitel súlyértékei: 350 g / 750 g / 1 000 g / 1 250 g
Összsúly ²⁾ , fatussal	kb. 3,4 kg ³⁾
Összsúly ²⁾ , műanyag tussal	kb. 3,5 kg
Összsúly ²⁾ , karbon tussal	kb. 3,2 kg
Biztosítás	100% kézi feszítő, előfeszítés nélkül
Rendszer	Speciális felületi bevonattal rendelkező acél a kopás- és korrózióvédelem érdekében ⁴⁾
Fegyverkialakítás	Teljesen moduláris rendszer és fegyverrészegységek az ügyfelek általi cserélhetőség biztosítása érdekében

¹⁾ LOP = „Length of Pull“

²⁾ 30-06 Spring. kaliber és 51 cm-es fegyvercsőhossz esetén mérve

³⁾ A fatussal mért súlyok az anyagtól függő sűrűség-ingadozások miatt eltérőek lehetnek.

⁴⁾ Opcionális, kiegészítő DLC bevonattal ellátott felület

Tárcsoport	Kalibercsoport	Zárar kalibercsoportja (jelölés)	Váltócső kalibercsoportja	Kaliber				Elérhető táruk	
								Szabvány	Opció-nális
0. csop. ²⁾	CH	CH	CH	(10,3 x 60 R)	–	–	–	1 lövés	–
1. csop.	MI	MI	MI	223 Rem.	222 Rem.	–	–	3 lövés	5 lövés
2. csop.	ME	ME	ME ¹⁾	308 Win.	243 Win.	6,5 Creed-moor	6 XC	3 lövés	5 lövés
3. csop.	ME	ME	ME ¹⁾	30-06 Spring.	8 x 57 IS	7 x 64	270 Win.	3 lövés	5 lövés
4. csop.	ME	ME	ME ¹⁾	9,3 x 62	–	–	–	3 lövés	5 lövés
5. csop.	ME	ME	ME ¹⁾	6,5 x 55 SE	–	–	–	3 lövés	5 lövés
6. csop.	MA	MA (7/6.) (opcionális: 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Mag.	7 mm-es Rem. Mag.	8 x 68 S	–	2 lövés	5 lövés
7. csop.	MA	MA (7/6.) (opcionális: 7 vagy 7/6./8 ³⁾)	MA	300 Win. Short Mag.	270 Win. Short Mag.	8,5 x 55 Blaser	6,5 PRC	2 lövés	5 lövés
8. csop.	MA	MA (7/6./8 ³⁾)	MA	375 H&H Mag.	–	–	–	2 lövés	5 lövés

Kalibercsoportok:

MI = Mini

ME = Medium (közepes)

MA = Magnum

CH = Svájci

¹⁾ Sauer 404 fegyvercsövek: ST = Standard

²⁾ Egylovatű. Minden kaliberhez megfelelő

³⁾ Állítható tusháttal felszerelt változat esetén nem megengedett



11 KARBANTARTÁS ÉS JAVÍTÁS

11.1 KARBANTARTÁS

Karbantartási gyakoriság:

- Javaslat: évente
- A karbantartást csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

11.2 JAVÍTÁS

- A javítást csak hivatalos szakkereskedő végezheti el.

12 ÜZEMEN KÍVÜL HELYEZÉS

Megjegyzés:

Ne szerelje szét, illetve ne semmisítse meg saját maga a fegyvert.

- Az üzemén kívül helyezést (használatatlanná tételt / megsemmisítést) egy hivatalos szakkereskedőnek vagy a lőfegyverügyi hatóságnak kell elvégeznie.

13 ÁRTALMATLANÍTÁS

- Tartsa be az ártalmatlanításra vonatkozó nemzeti és helyi előírásokat és jogszabályokat.
- Az összes újrahasznosítható csomagolást környezetbarát módon kell ártalmatlanítani, az interzero® előírásai szerint.

Részt veszünk az interzero® szövetség munkájában.

interzero®
zero waste solutions

14 KAPCSOLAT ÉS SZERVIZ

Ha bármilyen kérdése, javaslata vagy panasa van:

- Forduljon közvetlenül egy hivatalos szakkereskedőhöz vagy ügyfélszolgálatunkhoz.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Németország
Telefon: +49 7562 97554 0
E-mail: info@sauer.de
www.sauer.de

15 ALKATRÉSZEK ÉS TARTOZÉKOK

- Forduljon közvetlenül egy hivatalos szakkereskedőhöz vagy ügyfélszolgálatunkhoz.

J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1

88316 Isny im Allgäu

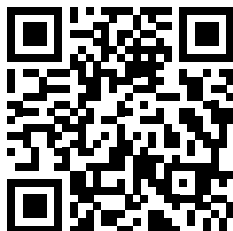
Németország

Telefon: +49 7562 97554 0

E-mail: info@sauer.de

www.sauer.de

Tartozékok és alkatrészek, lásd az információkat és az árlistákat.



16 GARANCIA



16.1 GYÁRTÓI GARANCIA

A törvényes garanciális előírásokon felül a J.P. Sauer & Sohn GmbH kiterjesztett garanciája akkor érvényes, ha hiánytalanul kitöltötték a mellékelt fegyverigazolványt, és az igazolvány az eladástól számított 10 napon belül beérkezett a J.P. Sauer & Sohn GmbH vállalatához, vagy pedig az alábbi QR-kód segítségével online regisztrálták a fegyvert.



A kiterjesztett garancia kizárólag a fegyver fém- és műanyag alkatrészeire, valamint az eredeti J.P. Sauer & Sohn céltávcsőszerelekekre vonatkozik.

A fegyveren lévő fa alkatrészek fokozott ápolást igényelnek, és természetes anyagból készült termékként az idők során változik az állaguk.

A garancia nem vonatkozik a fából készült alkatrészekre.

A kiterjesztett garancia időtartama tíz év, amely a vásárlás napjával kezdődik, és magában foglalja a fegyver minden olyan hibáját és sérülését (a fém és műanyag alkatrészekben), amelyek bizonyíthatóan anyaghibákra vagy gyártási hibára vezethetők vissza.

Ilyen esetekben a gyártó vállalja az anyagköltségeket és a munkadíjakat. A garanciális munkálatok elvégzéséhez fegyvert át kell adni egy hivatalos szakkereskedőnek.

A fegyver oda- és visszaszállításának kockázatát és költségeit az ügyfél viseli.



A garanciális kötelezettség teljesítése (a gyártó saját döntése szerint) a hibás alkatrészek javításával vagy cseréjével történik, a kicserélt alkatrészek pedig a gyártó tulajdonába kerülnek. A garanciális időszakban végzett javításokhoz nem biztosítunk csereterméket, és nem vállaljuk át az ezzel kapcsolatos költségeket.

16.2 A LÖVÉSI TELJESÍTMÉNYRE VONATKOZÓ GARANCIA

A fegyver lövési pontossága sok tényezőtől függ. A legfontosabb tényező a lőszer. Nem minden fegyvercső lő egyformán jól minden típusú lőszerrel, jelentős különbségek is lehetnek a teljesítményben. A céloptika és a helyes felszerelés is nagyon fontos. A gyenge lövési teljesítmény leggyakoribb okai a parallaxis-hiba, a laza irányzék, az irányzék beállításának hibái és a nem megfelelő felszerelés. Ezért érdemes összehangolni a szakember által felszerelt márkás célzó távcsöveket és a lőszereket az ön fegyverével, ehhez pedig több fajta lőszert is ki kell próbálni. Az azonos gyártmányú és azonos töltetű lőszerek az egyes gyártási tételek és az egyes fegyverek esetében is eltérő lövési teljesítményűek és becsapódási pontúak lehetnek. Fegyvereink kiváló lövési teljesítményét az optimálisan megválasztott lőszer, céloptika és összeszerelés esetén garantáljuk. A lövési teljesítménnyel kapcsolatos reklamációkat a vásárlástól számított 20 napon belül kell írásban benyújtani. Fenntartjuk a jogot arra, hogy a lőfegyvert egy független intézethez küldjük el bevizsgálásra (DEVA vagy Staatliches Beschussamt). Ha ott beigazolódik a kiváló lövési teljesítmény, akkor jogunkban áll a felmerült költségeket a megrendelőre hárítani.

16.3 A GARANCIA HATÁLYA

A garanciális szolgáltatások nem eredményezik a fegyver vagy a beépített pótalkatrészek garanciális idejének meghosszabbítását vagy újraindulását. A beépített pótalkatrészekre vonatkozó garancia a teljes fegyver garanciális idejével együtt ér véget.

16.4 A GARANCIÁLIS KÖTELEZETTSÉGVÁLLALÁS KIZÁRÁSA

A garanciális kötelezettségvállalás nem vonatkozik a következő esetekre:

- Normál kopásból, a használati útmutatóban foglaltak be nem tartásából vagy szakszerűtlen használatból vagy kezelésből eredő meghibásodások, valamint ha a fegyveren bármilyen mechanikai sérülés látható.
- Vis maior események vagy környezeti hatások miatti károk.
- A fegyver harmadik fél általi javítása, megmunkálása vagy módosítása.
- Újratöltött vagy CIP engedéllyel nem rendelkező lőszer használata.
- Harmadik fél általi barnítás.
- A terméken nincsenek olyan sérülésre vagy kopásra utaló jelek, amelyek a normál rendeltetéstől és a gyártó előírásaitól eltérő használatból erednek.

A garancia nem vonatkozik az olyan optikai célzóberendezésekre és céltávcsőszerelésekre, amelyeket nem a J.P. Sauer & Sohn GmbH gyártott. A további követelések, különösen a fegyveren kívül keletkezett károk (következménykárok) megtérítésére vonatkozó igények kizártak, kivéve, ha a felelősségvállalást a törvény kötelező érvényűen előírja.

16.5 FELELŐSSÉGI NYILATKOZAT

A gyártó elhárít minden felelősséget azokkal az esetleges károkkal kapcsolatban, amelyek a fegyver manipulálásából, vagy annak használatából származnak.

Ez különösen vonatkozik az olyan testi sérülésekre vagy anyagi károkra, amelyeket részben vagy egészben a következők okokra vezethetők vissza:

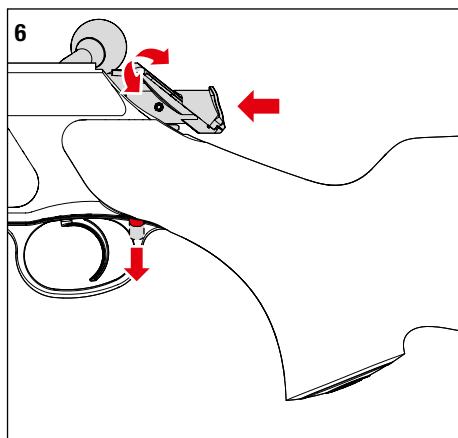
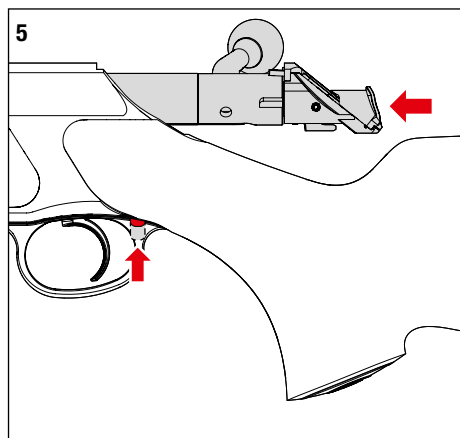
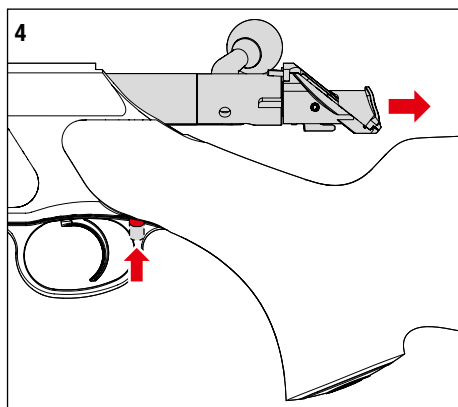
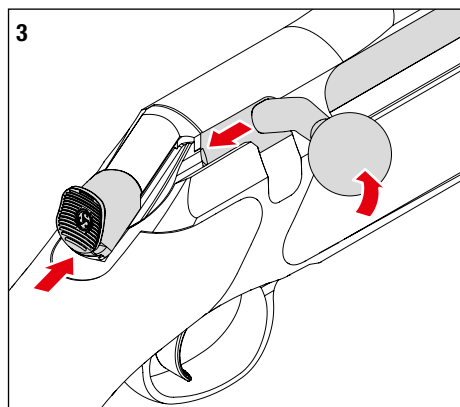
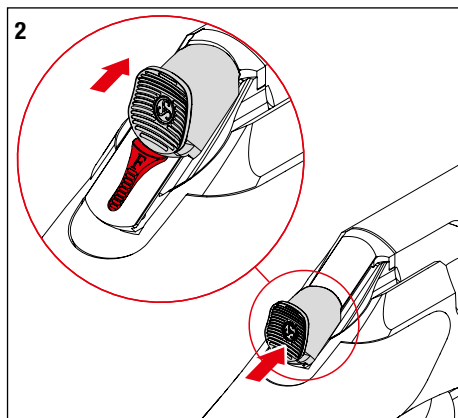
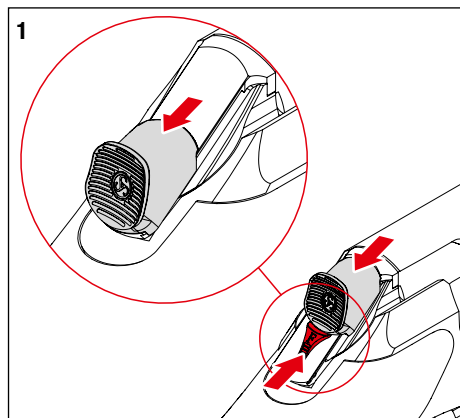
- Bűnös szándékból történő felhasználás, vagy gondatlanság
- Szakszerűtlen, vagy elővigyázatlan kezelés
- Hibás, nem megfelelő, kézzel töltött vagy újratöltött lőszer használata
- A fegyver nem megfelelő ápolása (pl. rozsdá, sérülés stb.)
- Az üzemzavarok figyelmen kívül hagyása
- Továbbértékesítés a regionális törvények és előírások ellenében
- Egyéb hatások, melyekre a gyártónak nincs direkt és közvetlen befolyása

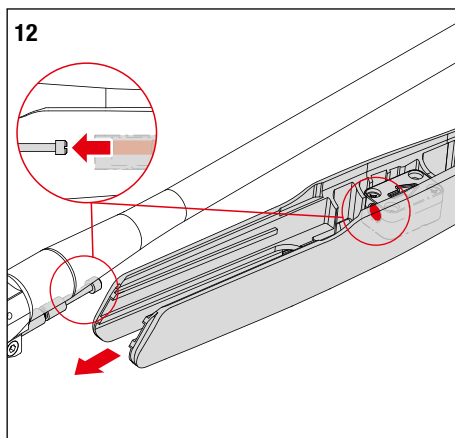
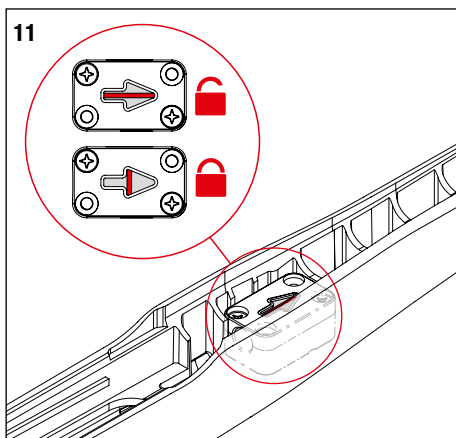
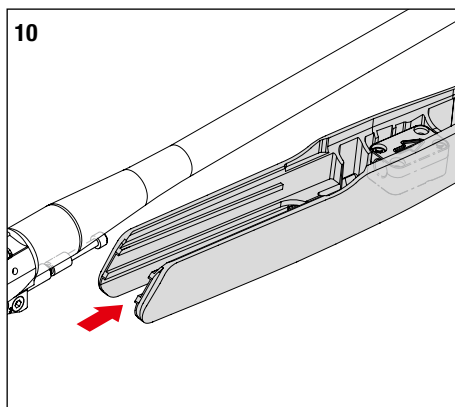
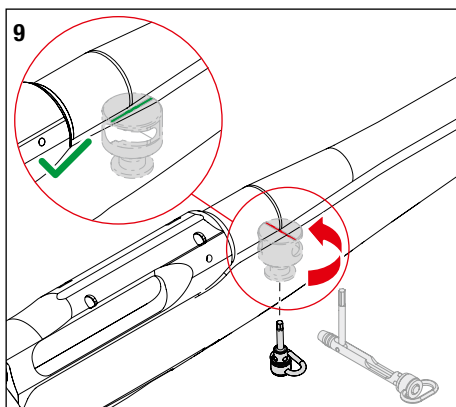
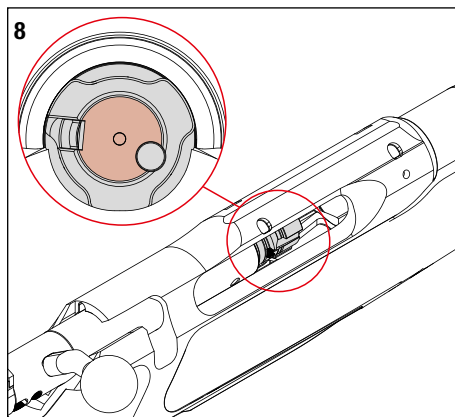
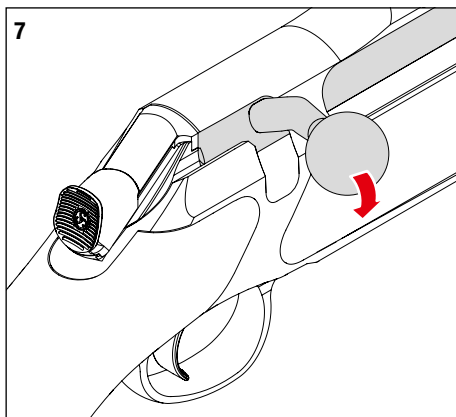
Ezek a korlátozások érvényesek attól függetlenül, hogy a felelősségi igényt szerződésből következően, gondatlanság miatt vagy szigorú felelősség alapján érvényesítik.

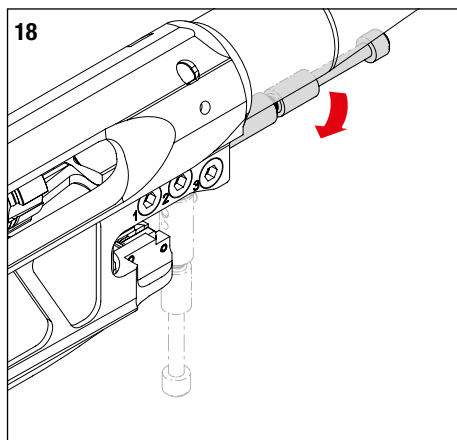
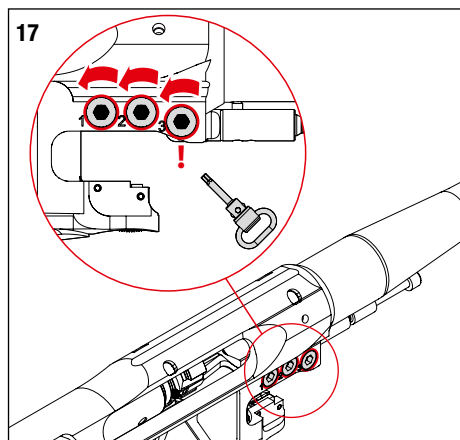
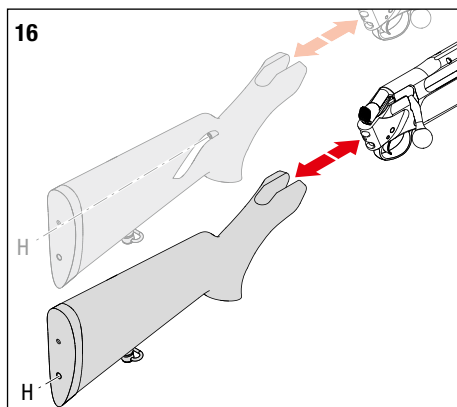
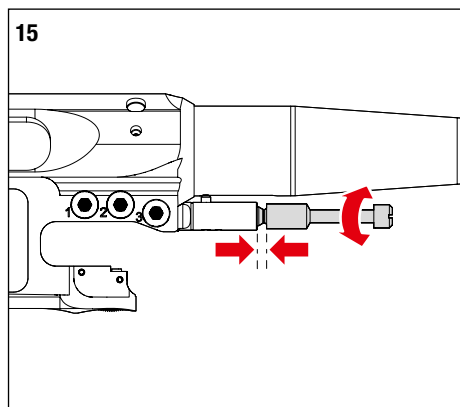
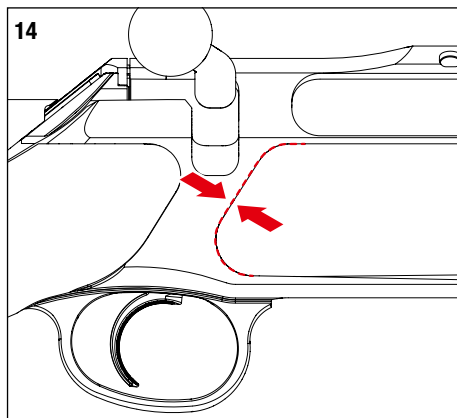
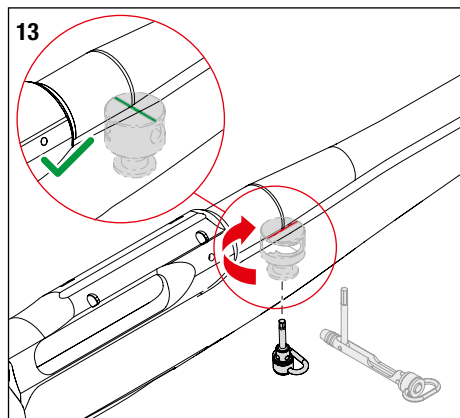
16.6 KÁRTÉRÍTÉS

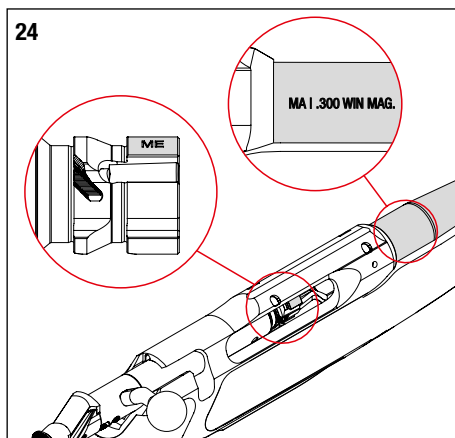
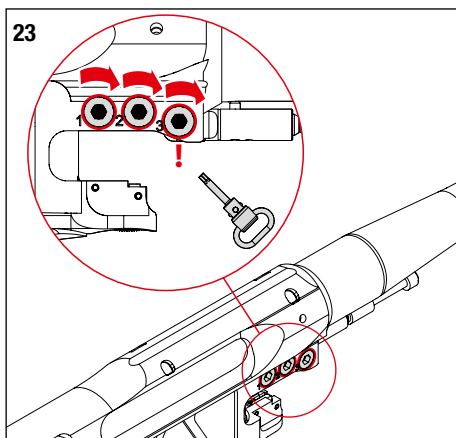
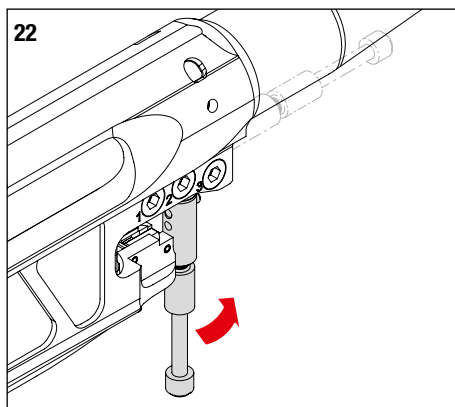
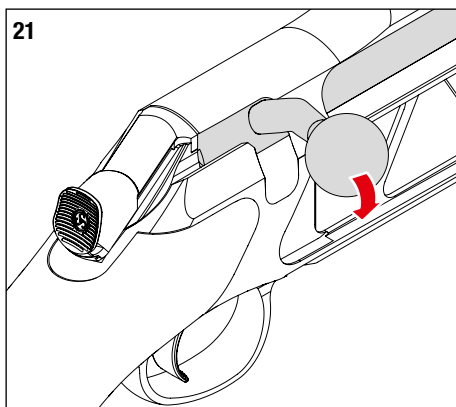
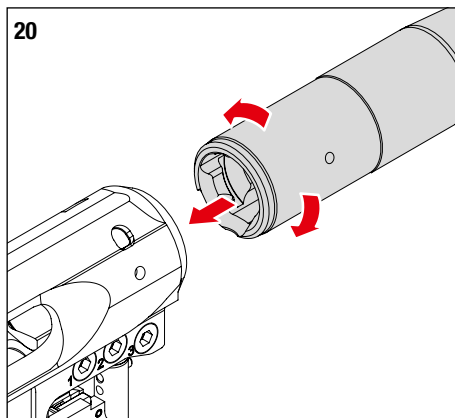
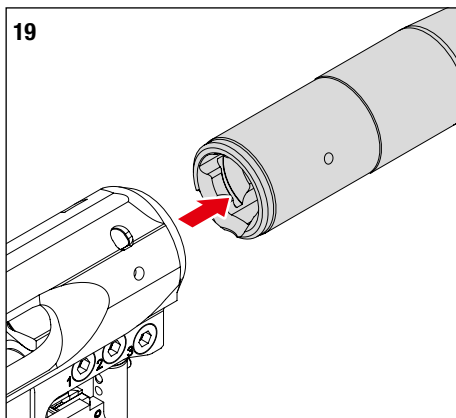
Az ügyfél nem érvényesíthet egyéb, különösen kártérítési igényeket a gyártóval szemben.

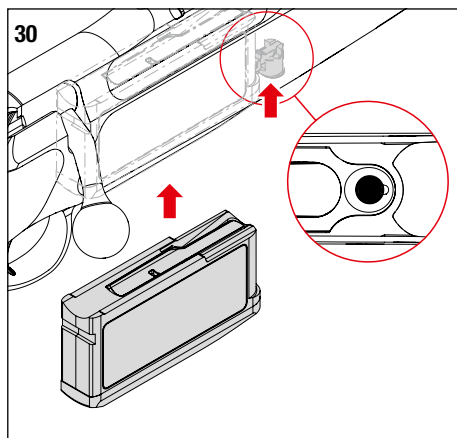
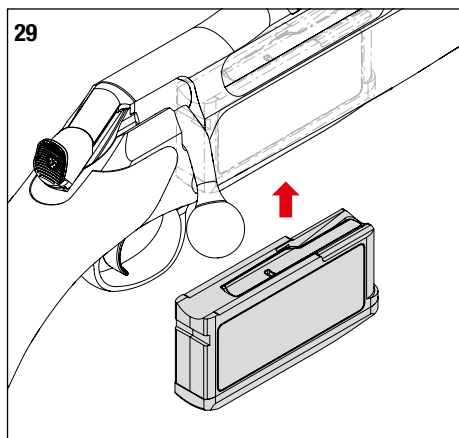
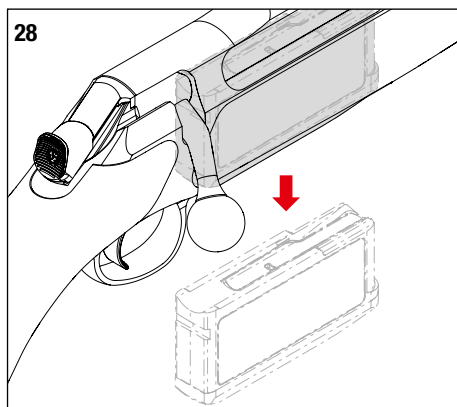
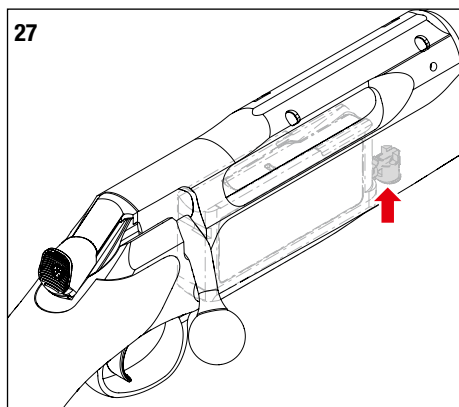
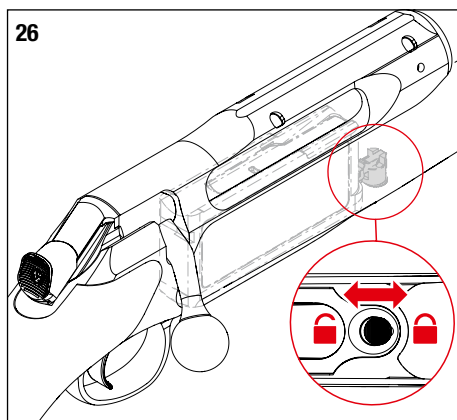
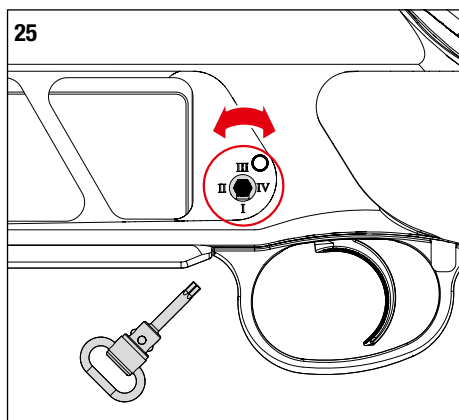
Ez a garancia nem érinti azonban az ügyfélnek a mindenkor eladóval szemben fennálló, szerződésből következő vagy törvény adta jogait.



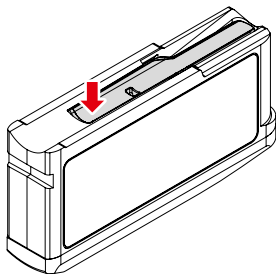




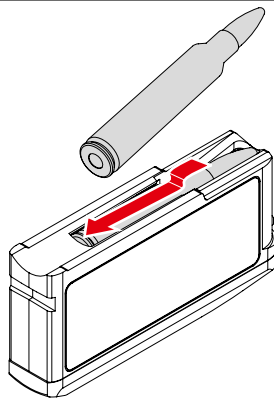




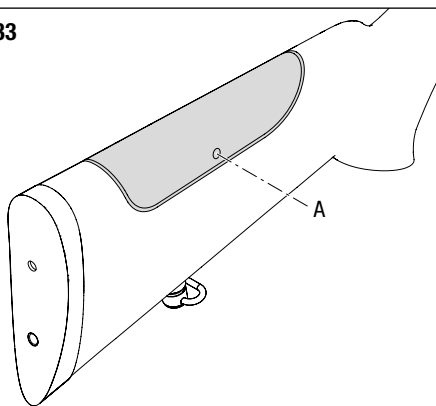
31



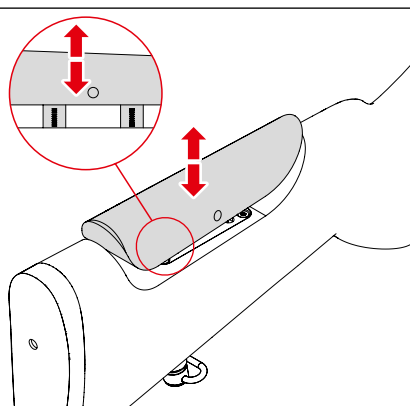
32



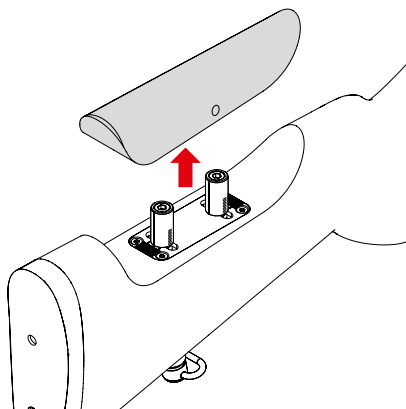
33



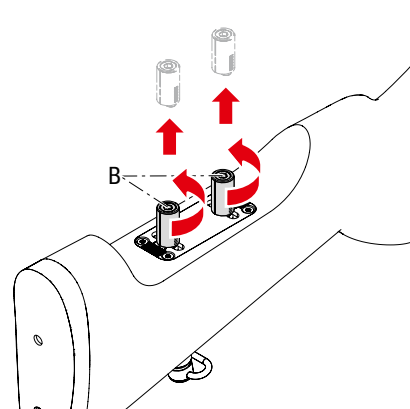
34

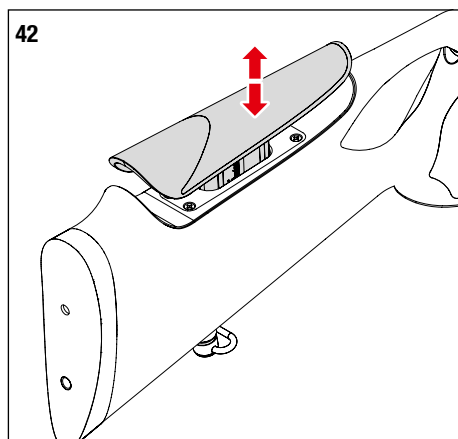
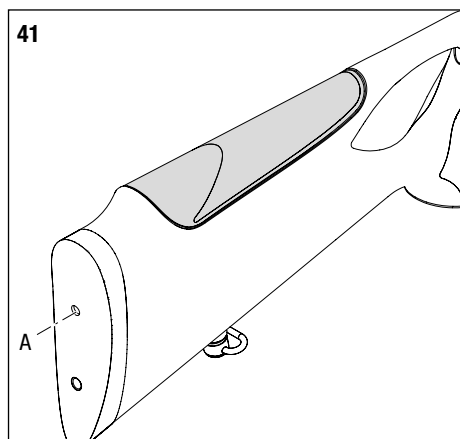
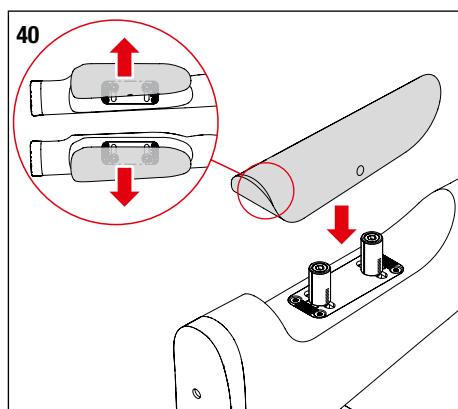
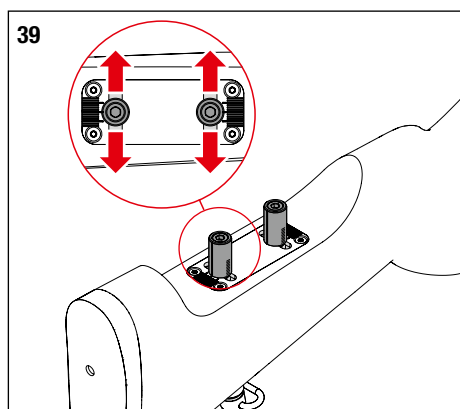
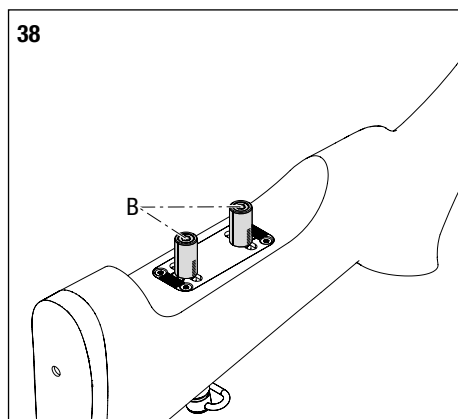
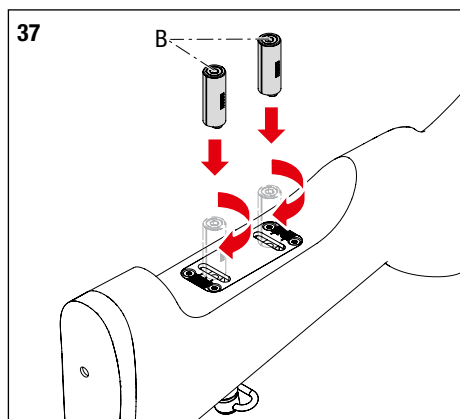


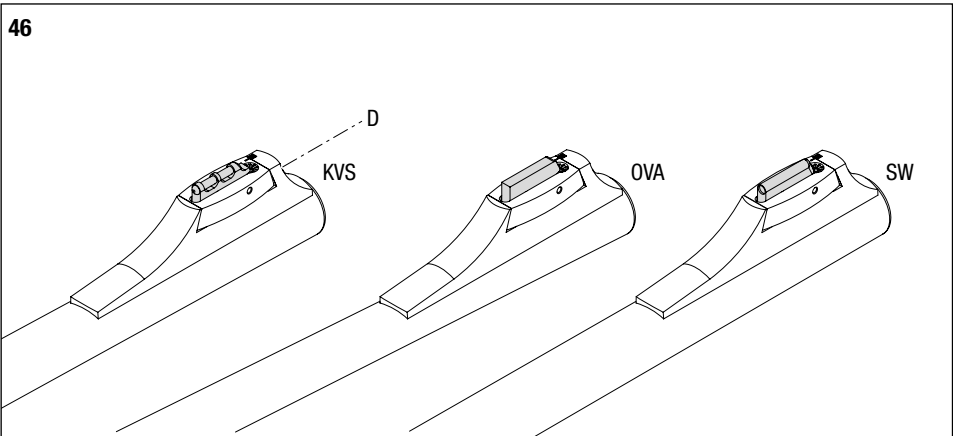
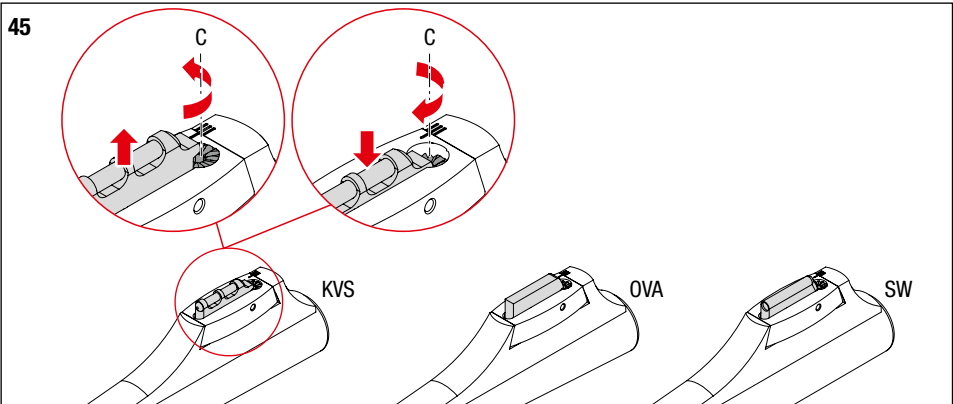
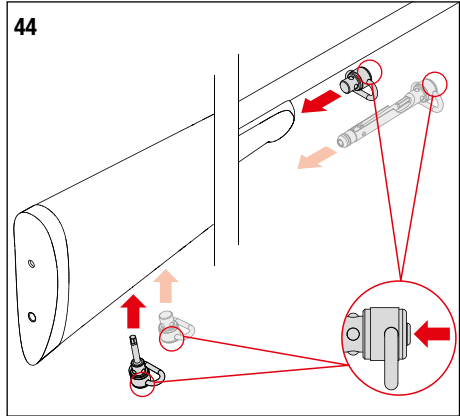
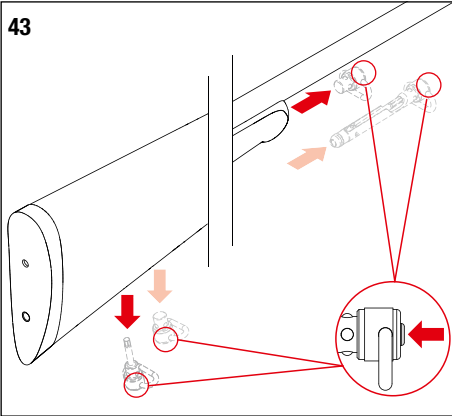
35

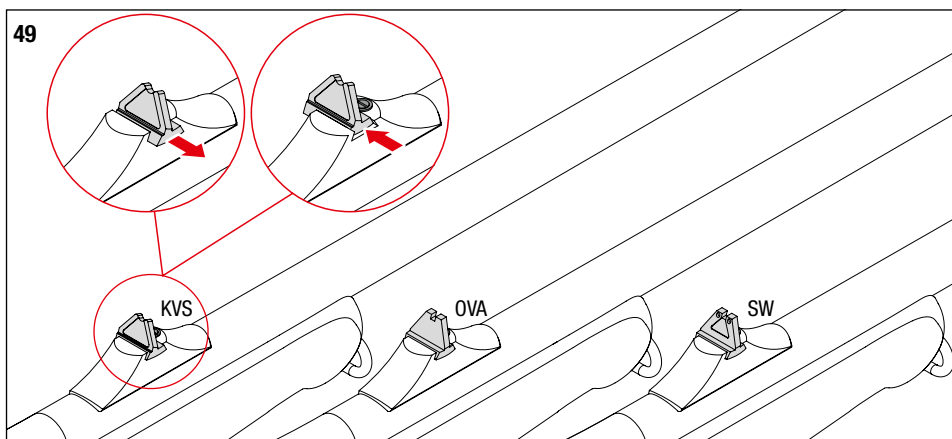
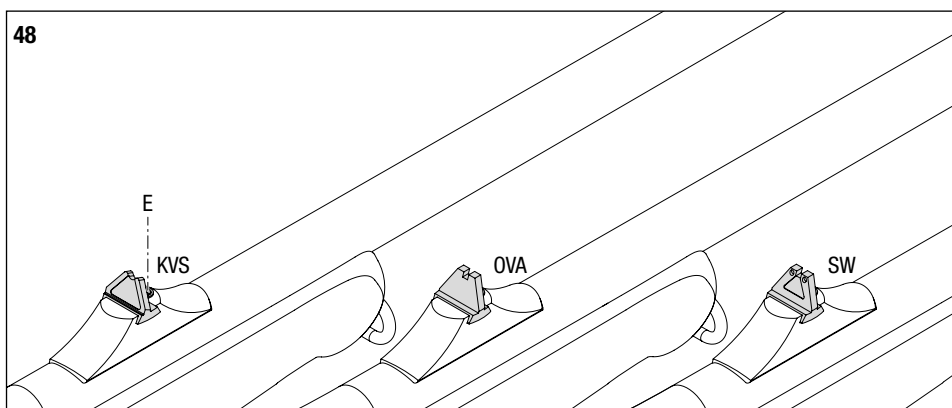
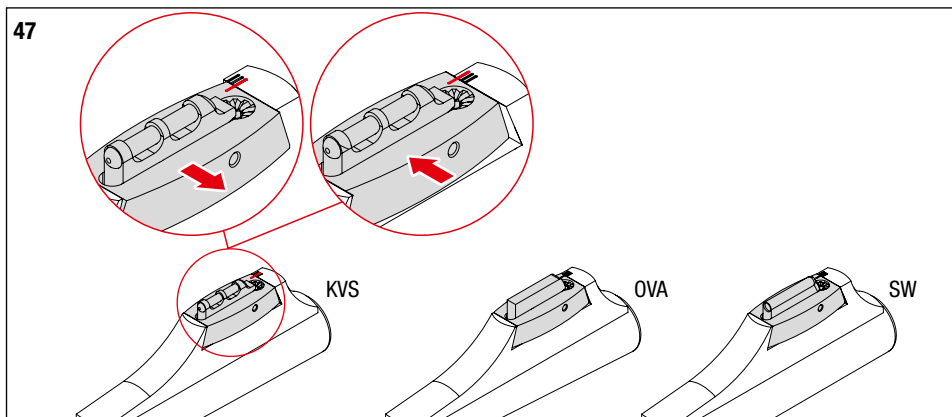


36



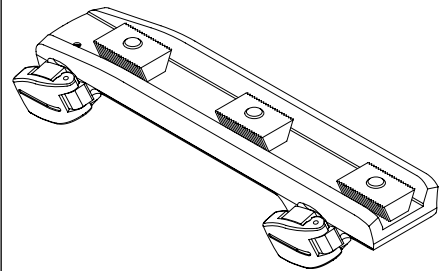




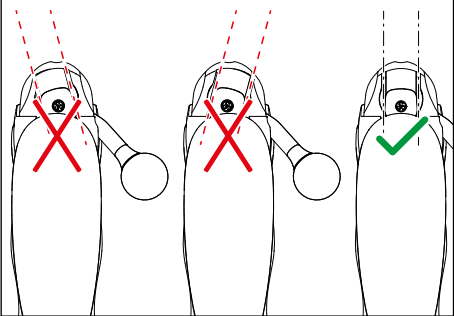




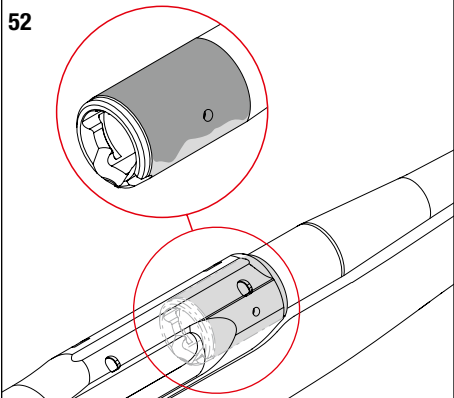
50



51



52



J.P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Germany

Phone: +49 75629 7554 0

info@sauer.de
www.sauer.de

